UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 19.18 VOM 11. JULI 2018

PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE BACHELORSTUDIENGÄNGE INTERNATIONAL BUSINESS STUDIES, WIRTSCHAFTSINFORMATIK, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 11. JULI 2018

HERAUSGEBER: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge International Business Studies, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn

vom 11. Juli 2018

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 17. Dezember 2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Universität Paderborn folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhalt

I. Allgemeines 4
§ 1 Zweck und Ziele des Studiums 4
§ 2 Akademischer Grad 4
§ 3 Studienbeginn 4
§ 4 Zugangsvoraussetzungen 5
§ 5 Regelstudienzeit, Studienumfang und Gliederung des Studiums 6
§ 6 Module und Majors 7
§ 7 Anerkennung von Leistungen 10
II. Prüfungsorganisation 12
§ 8 Prüfungsausschuss 12
§ 9 Prüfende und Beisitzende 14
III. Prüfungen 14
§ 10 Bachelorprüfung 14
§ 11 Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsverfahren 15
§ 12 Meldung zu Modulen und Prüfungen 15
§ 13 Abschluss eines Moduls 16
§ 14 Prüfungsleistungen in den Modulen 16
§ 15 Formen der Prüfungsleistungserbringung in den Modulen 17
§ 16 Bewertung von Leistungen in den Modulen 19
§ 17 Bachelorarbeit 20
§ 18 Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit 22
§ 19 Zusatzmodule 23
§ 20 Bewertung der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote 23
§ 21 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Wechsel, Kompensation 24
§ 22 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß, Schutzvorschriften und Studierende mit Familienaufgaben 25
§ 23 Erfolgreicher Abschluss des Studiums, endgültiges Nichtbestehen 28
§ 24 Zeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement 28
§ 25 Bachelorurkunde 29
§ 26 Einsicht in die Prüfungsunterlagen 29
IV. Schlussbestimmungen 29
§ 27 Ungültigkeit der Bachelorprüfung 29
§ 28 Aberkennung des Bachelorgrades 30
§ 29 Übergangsbestimmungen 30
§ 30 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung 31
Studienverlaufsplan International Business Studies 32
Studienverlaufsplan Wirtschaftsinformatik 33
Studienverlaufsplan Wirtschaftswissenschaften 34
Modulbeschreibungen

I. Allgemeines

§ 1
Zweck und Ziele des Studiums

(1) Das Bachelorstudium in den Studiengängen International Business Studies, Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik soll den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie notwendige Schlüsselqualifikationen vermitteln, sodass sie zu wissenschaftlicher Arbeit und Kommunikation, zur kritischen Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden.

(2) Die Bachelorprüfung bildet einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Durch die Prüfung werden neben den allgemeinen Studienzielen des § 58 HG Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten, das Verstehen und Anwenden von Grundlagen und wesentlichen Forschungsergebnissen im studierten Fach sowie berufspraktische Kompetenzen festgestellt.

(3) Ziel der Assessmentphase ist die Vermittlung von grundlegenden Kompetenzen. Sie soll das notwendige Grundlagenwissen vermitteln, auf dem die Module der Profilierungsphase aufbauen. Gleichzeitig ist die Feststellung der Motivation und der speziellen fachlichen Eignung der Studienanfängerinnen und -anfänger eine weitere wichtige Zielsetzung der Assessmentphase.

(4) Ziel der Profilierungsphase ist die Vermittlung von weiterführenden Kenntnissen und Fähigkeiten in ausgesuchten Bereichen der Wirtschaftswissenschaften. Durch das Studium in der Profilierungsphase sollen die Studierenden Kompetenzen erwerben, die im Berufsalltag zur Problemlösung befähigen und die sie gleichzeitig auf eine wissenschaftliche Tätigkeit vorbereiten.

§ 2
Akademischer Grad

Ist das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen, verleiht die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften im Studiengang

(1) International Business Studies den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.)

(2) Wirtschaftswissenschaften den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.)

(3) Wirtschaftsinformatik den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.).

§ 3
Studienbeginn

Das Studium kann in allen Bachelorstudiengängen nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 4
Zugangsvoraussetzungen

(1) In die Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften kann nur eingeschrieben, wer kumulativ

1. das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägig fachgebundene) oder nach Maßgabe einer Rechtsverordnung das Zeugnis der Fachhochschulreife oder einen durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannten Vorbildungsnachweis besitzt oder die Voraussetzungen für in der beruflichen Bildung Qualifizierte oder die Voraussetzungen der Bildungsausländerhochschulzugangsverordnung erfüllt. In den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik kann, sofern keine Zulassungsbeschränkungen für den Studiengang im jeweiligen Studienjahr vorliegt, darüber hinaus eingeschrieben werden, wer eine studiengangbezogene besondere fachliche Eignung gemäß der Ordnung zur Feststellung der besonderen studiengangbezogenen fachlichen Eignung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik an der Universität Paderborn und eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung gemäß der Rahmenordnung der Universität Paderborn zur Feststellung der Allgemeinbildung auf Hochschulniveau nachweist.

2. als Studienbewerberin oder Studienbewerber, die ihre bzw. der seine Zugangsvoraussetzungen nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben hat, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache besitzt. Es bedarf eines Nachweises der sprachlichen Studierfähigkeit für die uneingeschränkte Zulassung oder Einschreibung zu allen Studiengängen. Näheres regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung. Bachelorstudierende der Illinois State University werden in den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben, wenn sie einen Intensivdeutschsprachkurs im Umfang von 15 Leistungspunkten gem. European Credit Transfer System absolviert haben und die Voraussetzung zum Studium im dritten Bachelorjahr („continuancy requirement“) an der Illinois State University erfüllen.

(2) Die Voraussetzungen, unter denen die Einschreibung zu versagen ist oder versagt werden kann, ergeben sich aus der jeweils geltenden Einschreibungsordnung der Universität Paderborn. Die Einschreibung ist insbesondere abzulehnen, wenn

a) die zuvor genannten Voraussetzungen nicht vorliegen oder

b) die Kandidatin bzw. der Kandidat eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung in dem gewünschten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes endgültig nicht bestanden hat oder

c) die Kandidatin bzw. der Kandidat sonst eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung in einem Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes endgültig nicht bestanden hat, wenn sowohl der erfolglose Studiengang eine erhebliche inhaltliche Nähe zu dem gewünschten Bachelorstudiengang der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn als auch die endgültig nicht bestandene Prüfung eine erhebliche inhaltliche Nähe zu einer zwingend vorgeschriebenen Prüfung des gewünschten Bachelorstudiengangs der Fakultät für

Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn aufweisen. Die Feststellungen über die erhebliche inhaltliche Nähe trifft der Prüfungsausschuss.

§ 5
Regelstudienzeit, Studienumfang, Gliederung des Studiums und Leistungselemente

(1) Die Regelstudienzeit in den Bachelorstudiengängen beträgt einschließlich der Bachelorprüfung sechs Semester. Dies entspricht einem Gesamtarbeitsaufwand (Workload) von 5.400 Stunden. Die ersten zwei Semester bilden die Assessmentphase. Die auf die Assessmentphase folgenden vier Semester bilden die Profilierungsphase.

(2) Das Bachelorstudium umfasst Module in einem Gesamtumfang von 180 Leistungspunkten. Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem ECTS-Punkt gemäß dem European Credit Transfer System. Ein LP entspricht einer Arbeitsbelastung von durchschnittlich 30 Stunden. Ein Semester umfasst in der Regel 30 LP und somit einen Arbeitsaufwand von 900 Stunden.

(3) Bei Prüfungsleistungen ist der Nachweis zu erbringen, dass die Lern- und Qualifikationsziele des Moduls oder eines Teils des Moduls erreicht worden sind. Eine qualifizierte Teilnahme liegt vor, wenn die erbrachten Leistungen erkennen lassen, dass eine mehr als nur oberflächliche Beschäftigung mit den Gegenständen der Aufgabenstellung stattgefunden hat. Die Modulbeschreibungen regeln, in welcher Form qualifizierte Teilnahmen erbracht werden. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen und qualifizierten Teilnahmen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.

(4) Im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik sind 60 LP durch die Module der Assessmentphase und 120 LP durch die Module der Profilierungsphase, wobei 14 LP auf das Abschlussmodul mit der Bachelorarbeit entfallen, zu erbringen. In den Bachelorstudiengängen International Business Studies und Wirtschaftswissenschaften sind 60 LP durch die Module der Assessmentphase und 120 LP durch die Module der Profilierungsphase, wobei 10 LP auf das Abschlussmodul mit der Bachelorarbeit entfallen, zu erbringen.

(5) Die 180 LP im Studiengang Wirtschaftsinformatik setzen sich wie folgt zusammen:

- 61 LP Informatik
- 60 oder 65 LP Wirtschaftsinformatik
- 45 oder 40 LP Wirtschaftswissenschaften
- 14 LP Abschlussmodul mit Bachelorarbeit und qualifizierter Teilnahme im Kolloquium.

(6) Die 180 LP im Studiengang International Business Studies setzen sich wie folgt zusammen:

- 70 LP Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre
- 50 LP Sprache und Kultur
- 30 LP Methoden

- 20 LP Wahlmodule
- 10 LP Abschlussmodul mit Bachelorarbeit.

(7) Die 180 LP im Studiengang Wirtschaftswissenschaften setzen sich wie folgt zusammen:

- 120 LP Wirtschaftswissenschaften
- 50 LP Methoden (davon 10 LP aus dem Bereich der Methoden der Wirtschaftsinformatik)
- 10 LP Abschlussmodul mit Bachelorarbeit.

§ 6
Module und Majors

(1) Das Studium ist modularisiert. Modularisierung ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen Einheiten. Module setzen sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen (z. B. Vorlesung, Übung und Projekt) zusammen, die thematisch aufeinander abgestimmt sind. Die Module haben einen Umfang von in der Regel mindestens 5 LP und sind so angelegt, dass sie in der Regel innerhalb von einem Semester abgeschlossen sind. Die Bachelorarbeit ist als Prüfungsleistung in ein Modul eingebunden (Abschlussmodul). Bestehende Sonderregeln für die Bachelorarbeit werden an den jeweiligen Stellen der Prüfungsordnung benannt.

(2) Im Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind Module einer Major-Breite und einer Major-Tiefe zuzuordnen. Ein Major ist die Zusammenfassung von mehreren Modulen der Profilierungsphase zu einem Studienschwerpunkt. Diese Module bestimmen die inhaltliche Ausrichtung des Majors und vermitteln spezifische, aufeinander abgestimmte und zusammenhängende wirtschaftswissenschaftliche Fähigkeiten und Kenntnisse.

(3) Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet folgende Majors an:

a. Management
b. Taxation, Accounting and Finance
c. Produktion, Logistik und Controlling
d. Applied International Economics
e. Wirtschaftspädagogik
f. Wirtschaftsinformatik.

(4) Im Studiengang Wirtschaftsinformatik sind

1. als Assessmentphase die folgenden Pflichtmodule zu absolvieren:

   - Programmiersprachen (4 LP)
   - Programmierung (8 LP)

- Modellierung (8 LP)
- Grundlagen betrieblicher Informationssysteme (5 LP)
- Grundlagen des Informationsmanagements (5 LP)
- Software Engineering (5 LP)
- Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (10 LP)
- Statistik für Wirtschaftsinformatiker (5 LP)
- Grundlagen von Managementinformationssystemen (5 LP)
- Grundlagen von Dispositions- und Entscheidungsunterstützungssystemen (5 LP).

2. als Profilierungsphase die folgenden Module zu absolvieren:

- Analysis für Informatiker (8 LP) (Pflichtmodul)
- Softwaretechnikpraktikum (8 LP) (Pflichtmodul)
- Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (5 LP) (Pflichtmodul)
- Management (5 LP) (Pflichtmodul)
- Grundlagen von Social Media und Kooperativen Technologien (5 LP) (Pflichtmodul)
- Datenbanksysteme (5 LP) (Pflichtmodul)
- Datenstrukturen und Algorithmen (9 LP) (Pflichtmodul)
- Taxation, Accounting & Finance (10 LP) (Pflichtmodul)
- Studienarbeit aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik (5 LP) (Pflichtmodul)
- ein Wahlmodul aus dem Bereich Informatik im Umfang von 6 LP
- Wahlmodule aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik im Umfang von 15 LP
- Wahlmodule aus dem Bereich Methoden der Wirtschaftsinformatik im Umfang von 15 LP
- ein Wahlmodul aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften im Umfang von 10 LP oder ein Wahlmodul aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften und ein Wahlmodul aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik im Umfang von jeweils 5 LP
- das Abschlussmodul (14 LP) (Pflichtmodul).

(5) Im Studiengang International Business Studies sind

1. als Assessmentphase die folgenden Pflichtmodule zu absolvieren:

- Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (5 LP)
- Management (5 LP)
- Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I (5 LP)

- Grundzüge der Statistik I (5 LP)
- Taxation, Accounting & Finance (10 LP)
- Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (10 LP)
- English I & II (10 LP)
- Français I & II (10 LP) oder Español I & II (10 LP).

2. als Profilierungsphase die folgenden Module zu absolvieren:

- English III (5 LP) (Pflichtmodul)
- English IV (5 LP) (Pflichtmodul)
- Français III (5 LP) oder Español III (5 LP) (Pflichtmodul)
- Français IV (5 LP) oder Español IV (5 LP) (Pflichtmodul)
- English V/ Français V (5 LP) oder English V/ Español V (5 LP) (Pflichtmodul)
- International Business (10 LP) (Pflichtmodul)
- English VI/Français VI (5 LP) oder English VI/ Español VI (5 LP) (Pflichtmodul)
- Wahlmodule aus dem Bereich BWL oder VWL im Umfang von 30 LP
- Wahlmodule aus dem Bereich Methoden für IBS im Umfang von 20 LP
- Wahlmodule im Umfang von 20 LP
- das Abschlussmodul (10 LP) (Pflichtmodul).

(6) Im Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind

1. als Assessmentphase die folgenden Pflichtmodule zu absolvieren:

- Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (5 LP) (Pflichtmodul)
- Management (5 LP) (Pflichtmodul)
- Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I (5 LP)
- Grundzüge der Statistik I (5 LP)
- Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (5 LP)
- Grundzüge des Wirtschaftsprivatrecht (5 LP)
- Taxation, Accounting & Finance (10 LP)
- Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (10 LP)
- Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II (5 LP)
- Grundzüge der Statistik II (5 LP)

2. als Profilierungsphase die folgenden Module zu absolvieren:

- Wahlmodule als Major-Breite und Major-Tiefe im Umfang von 80 LP nach folgenden Vorgaben:

  40 LP aus vier der sechs Majors sind als Major-Breite zu absolvieren, mit je 10 LP pro Major. 40 LP aus ein bis vier Majors sind als Major-Tiefe zu absolvieren, mit je 5 bis 40 LP pro Major. Module in der Major-Tiefe können nur aus den Majors gewählt werden, die bereits in der Breite ausgewählt worden sind.

- Wahlmodule aus dem Bereich Methoden im Umfang von 10 LP
- Wahlmodule aus dem Bereich Methoden der Wirtschaftsinformatik im Umfang von 10 LP
- Wahlmodule aus den Bereichen Methoden oder Wirtschaftsrecht im Umfang von 10 LP
- das Abschlussmodul (10 LP) (Pflichtmodul).

Studierende, die im Rahmen des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften die Voraussetzungen für den schulischen Vorbereitungsdienst erbringen wollen, müssen sich dazu nach gesonderten Studienvorgaben richten (siehe Zugangsregelung der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung).

§ 7
Anerkennung von Leistungen

(1) Leistungen, die in anderen Studiengängen oder in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterscheid zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung im Hinblick auf den Anerkennungszweck der Fortsetzung des Studiums und des Ablegens von Prüfungen vorzunehmen. Für die Anerkennung von Leistungen in staatlich anerkannten Fernstudien oder in vom Land Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit den anderen Ländern und dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten gelten Satz 1 und 2 entsprechend.

(2) Für die Anerkennung von Leistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Absatz 1 begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor. Im Übrigen kann bei Zweifeln über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Auf der Grundlage der Anerkennung nach Abs. 1 muss der Prüfungsausschuss auf Antrag der bzw. des Studierenden in ein Fachsemester einstufen.

(4) Studienbewerberinnen und Studienbewerbern, die aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 49 Abs. 12 HG berechtigt sind, das Studium aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Leistungen anerkannt. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.

(5) Auf Antrag können vom Prüfungsausschuss sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkannt werden, wenn diese Kenntnisse und Qualifikationen den Leistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.

(6) Das Recht, eine Leistung im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit der erstmaligen Meldung zu der Prüfung im jeweiligen Bachelorstudiengang, sobald keine Abmeldung von der Prüfung mehr möglich ist. Das Recht, die Bachelorarbeit im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit dem Antrag auf Zulassung zu der Bachelorarbeit im jeweiligen Bachelorstudiengang.

(7) Zuständig für die Anerkennungen nach den Absätzen 1 und 5 ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede oder über die Gleichwertigkeit sind zuständige Fachvertreterinnen oder Fachvertreter zu hören. Wird die Anerkennung versagt, so ist dies zu begründen.

(8) Der Antrag auf Anerkennung ist spätestens bis zum Ende des ersten Semesters der Einschreibung im jeweiligen Bachelorstudiengang zu stellen, sofern die Leistungen vor der Einschreibung erbracht worden sind. Sofern die Leistungen nach der Einschreibung erbracht worden sind, ist der Antrag spätestens bis zum Ende des auf den jeweiligen Erwerb folgenden Semesters zu stellen. Diese Fristen gelten entsprechend für die Anerkennung sonstiger Kenntnisse und Qualifikationen.

(9) Die antragstellende Person hat die für die Anerkennung erforderlichen Informationen (insbesondere die durch die Leistungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und die Prüfungsergebnisse) in der vom Prüfungsausschuss festgelegten Form vorzulegen. Der Prüfungsausschuss hat über Anträge nach Absatz 1 spätestens innerhalb von zehn Wochen nach vollständiger Vorlage aller entscheidungserheblichen Informationen zu entscheiden.

(10) Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet. Werden Leistungen anerkannt, sind die Noten, soweit die Bewertungssysteme vergleichbar sind, gegebenenfalls nach Umrechnung zu übernehmen und in die jeweilige Notenberechnung einzubeziehen. Ist keine Note vorhanden oder sind die Bewertungssysteme nicht vergleichbar, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(11) Eine Leistung kann nur einmal anerkannt werden. Dies gilt auch für die Anerkennung sonstiger Kenntnisse und Qualifikationen.

II. Prüfungsorganisation

§ 8
Prüfungsausschuss

(1) Der Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bildet einen Prüfungsausschuss für die Studiengänge Wirtschaftswissenschaften und International Business Studies (Prüfungsausschuss Wirtschaftswissenschaften) sowie einen zweiten Prüfungsausschuss für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (Prüfungsausschuss Wirtschaftsinformatik). Der jeweilige Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für

- die Organisation der Prüfungen und die Überwachung ihrer Durchführung,
- die Einhaltung dieser Prüfungsordnung und für die Beachtung der für die Durchführung der Prüfungen beschlossenen Verfahrensregelungen,
- die Entscheidungen über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen,
- die Abfassung eines jährlichen Berichts an den Fakultätsrat über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten,
- die weiteren durch diese Ordnung dem Prüfungsausschuss[1] ausdrücklich zugewiesenen Aufgaben.

Der bzw. dem Vorsitzenden des jeweiligen Prüfungsausschusses sind bestimmte Aufgaben durch diese Ordnung zugewiesen. Darüber hinaus kann der jeweilige Prüfungsausschuss die Erledigung von Angelegenheiten, die keine grundsätzliche Bedeutung haben, auf die die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden übertragen; dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und Berichte an den Fakultätsrat. Die bzw. der Vorsitzende berichtet dem jeweiligen Prüfungsausschuss über die von ihnen allein getroffenen Entscheidungen. Der jeweilige Prüfungsausschuss und die bzw. der jeweilige Vorsitzende des Prüfungsausschusses werden vom Zentralen Prüfungssekretariat unterstützt.

(2) Der Prüfungsausschuss Wirtschaftswissenschaften besteht aus der bzw. dem Vorsitzenden, der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden und fünf weiteren Mitgliedern. Auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe werden die bzw. der Vorsitzende, die bzw. der stellvertretende Vorsitzende und zwei weitere Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und -lehrer, ein Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden von ihren jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern im Fakultätsrat gewählt. Entsprechend werden für die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Ausnahme der bzw. des Vorsitzenden und der bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden Vertreterinnen und Vertreter gewählt. In sprachpraktischen und kulturwissenschaftlichen Angelegenheiten im Bachelorstudiengang International Business Studies kann der Prüfungsausschuss zwei Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter der Fakultät für Kulturwissenschaften, die aus und von der

[1] Der Begriff „Prüfungsausschuss“ bezeichnet den jeweils zuständigen Prüfungsausschuss.

Gruppe der Hochschullehrerinnen und -lehrer der Fakultät für Kulturwissenschaften vorgeschlagen und vom Fakultätsrat der Fakultät für Kulturwissenschaften gewählt werden, beratend hinzuziehen. Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des Mitglieds aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt drei Jahre und läuft vom 1. Oktober des Wahljahres bis zum 30. September des entsprechenden Jahres. Die Amtszeit der Studierenden beträgt ein Jahr und läuft vom 1. Oktober des Wahljahres bis zum 30. September des nächsten Jahres. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Regelungen zur Geschlechtergerechtigkeit gemäß § 11c HG sind zu beachten.

(3) Der Prüfungsausschuss Wirtschaftsinformatik besteht aus der bzw. dem Vorsitzenden, der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden und fünf weiteren Mitgliedern. Mitglieder können neben der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften auch aus der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik stammen. Auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe werden die bzw. der Vorsitzende, die bzw. der stellvertretende Vorsitzende und zwei weitere Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, ein Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden der Wirtschaftsinformatik von den jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern der gleichen Gruppe im Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gewählt. Entsprechend werden für die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Ausnahme der bzw. des Vorsitzenden und der bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden Vertreterinnen und Vertreter gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des Mitglieds aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt drei Jahre und läuft vom 1. Oktober des Wahljahres bis zum 30. September des entsprechenden Jahres. Die Amtszeit der Studierenden beträgt ein Jahr und läuft vom 1. Oktober des Wahljahres bis zum 30. September des nächsten Jahres. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Regelungen zur Geschlechtergerechtigkeit gemäß § 11c HG sind zu beachten.

(4) Der jeweilige Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.

(5) Der jeweilige Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben der bzw. dem Vorsitzenden oder der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern mindestens ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der bzw. des Vorsitzenden. Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses haben bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung oder Anerkennung von Leistungen nur beratende Stimme.

(6) Der Prüfungsausschuss wird von der bzw. dem jeweiligen Vorsitzenden einberufen. Die Einberufung muss erfolgen, wenn mindestens drei Mitglieder dies verlangen.

(7) Die Sitzungen des jeweiligen Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der jeweiligen Prüfungen beizuwohnen.

§ 9
Prüfende und Beisitzende

(1) Der Fakultätsrat bestellt die Prüfenden und die Beisitzenden. Er kann die Bestellung auf die bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses übertragen. Prüfende sind alle selbstständig Lehrende der Veranstaltungen, in denen nach Maßgabe des Curriculums und der Modulbeschreibungen Prüfungsleistungen erbracht werden können. Der Kreis der Prüfenden kann im Rahmen des § 65 HG erweitert werden. Insbesondere kann eine promovierte wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein promovierter wissenschaftlicher Mitarbeiter mit entsprechender, unselbstständiger Lehrtätigkeit zur bzw. zum Prüfenden bestellt werden und kann eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter mit entsprechender, unselbstständiger Lehrtätigkeit zur bzw. zum zweiten Prüfenden der Bachelorarbeit bestellt werden. Als Beisitzerin bzw. Beisitzer kann bestellt werden, wer mindestens die entsprechende Bachelorprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.

(2) Die Prüfenden sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

(3) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann für die Bachelorarbeit und – wenn mehrere Prüfende zur Auswahl stehen – für die mündlichen Prüfungen Prüfende vorschlagen. Die Vorschläge sollen nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass der Kandidatin bzw. dem Kandidaten die Namen der Prüfenden rechtzeitig, in der Regel vier, mindestens aber zwei Wochen vor dem Termin der jeweiligen Prüfung bekannt gegeben werden. Die Bekanntgabe im Campus Management System der Universität Paderborn ist ausreichend.

III. Prüfungen

§ 10
Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung besteht aus den Prüfungsleistungen, die in den gemäß § 6 zu absolvierenden Modulen zu erbringen sind.

§ 11
Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsverfahren

(1) An Prüfungen in den Bachelorstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften kann nur teilnehmen, wer an der Universität Paderborn für den entsprechenden Bachelorstudiengang eingeschrieben oder gemäß § 52 HG als Zweithörerin oder Zweithörer zugelassen ist. Auch während der Prüfungen müssen diese Erfordernisse gegeben sein. Regelungen zu teilnehmerbegrenzten Modulen gemäß § 59 HG und zur Meldung zur Prüfung bleiben unberührt.

(2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

(3) Zu Prüfungen der Profilierungsphase kann nur zugelassen werden, wer alle Leistungspunkte der Assessmentphase erworben hat oder das vierte Fachsemester nicht überschreitet.

(4) Zur Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits alle Leistungspunkte der Assessmentphase und mindestens 60 Leistungspunkte aus der Profilierungsphase erworben hat.

(5) Für Prüfungen der Profilierungsphase und für die Bachelorarbeit ist ein Antrag auf Zulassung zu stellen. Die Zulassung zu Prüfungen der Profilierungsphase bzw. zur Bachelorarbeit ist abzulehnen, wenn die in Absatz 1 bis 4 genannten Voraussetzungen nicht vorliegen.

(6) Das Recht, die Bachelorarbeit im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit dem Antrag auf Zulassung zu der Bachelorarbeit im jeweiligen Studiengang.

§ 12
Meldung zu Modulen und Prüfungen

(1) Zu jedem Modul ist eine gesonderte Meldung durch die Studierenden im Campus Management System der Universität erforderlich.

(2) Die Meldung zum Modul ist gleichzeitig die Meldung zu der entsprechenden Modulprüfung. Werden im Anschluss an diese Meldung im Rahmen der entsprechenden Modulprüfung keine Leistungspunkte erlangt (sei es aufgrund von Rücktritt oder Nichtbestehen), so ist für eine erneute Belegung des Moduls eine gesonderte Meldung zum Modul durch die Studierenden erforderlich.

(3) Mit der Meldung zu einem Modul der Profilierungsphase ist im Studiengang Wirtschaftswissenschaften anzugeben, welchem Major dieses Modul zugerechnet werden soll. Die Modulmeldung ist damit gleichzeitig die Meldung zu dem angegebenen Major.

(4) Die Meldung zu einem Modul erfolgt grundsätzlich in einem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Zeitraum, der auf der Homepage der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und im Campus Management System der Universität Paderborn veröffentlicht wird. Dieser Anmeldezeitraum liegt in der Regel in dem Semester, das dem Veranstaltungssemester vorausgeht. Er ist so zu bestimmen, dass ein reibungsloser

Studienverlauf möglich ist. Sofern die Auslastung es zulässt, kann die Meldung zu einem Modul auch innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen eines Semesters erfolgen.

(5) Die Abmeldung von einer Prüfung ist in § 22 Absatz 1 geregelt.

(6) Die Zulassung zu einem Modul der Profilierungsphase ist nur möglich, wenn die Lehrkapazitäten der Fakultät dies zulassen. Sollte Studierenden keine Zulassung zu einem Modul ermöglicht werden können, kann das Dekanat diese Studierenden auf deren Wunsch für andere Module als die an erster Stelle gewünschten Module anmelden. Näheres regelt die vom Fakultätsrat erlassene Modulauswahlordnung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung.

(7) Bei Modulen der Informatik und der Mathematik gelten nachfolgende Abweichungen. Zu jeder Modulabschlussprüfung oder Modulteilprüfung ist eine gesonderte Meldung im Campus Management System der Universität im Rahmen der festgelegten Fristen erforderlich. Anmeldefristen werden im Campus Management System der Universität oder in sonstiger geeigneter Form bekannt gegeben. Werden keine Leistungspunkte erlangt (sei es aufgrund von Rücktritt oder Nichtbestehen), so ist für eine erneute Prüfung eine gesonderte Meldung zur Prüfung durch die Studierenden erforderlich. Die Meldung zum Modul bleibt aufrechterhalten.

(8) Das Recht, eine Leistung im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit der erstmaligen Meldung zu der Prüfung im jeweiligen Bachelorstudiengang, sobald keine Abmeldung von der Prüfung mehr möglich ist.

§ 13
Abschluss eines Moduls

Leistungspunkte können nur erworben werden, wenn das Modul erfolgreich abgeschlossen worden ist. Ein Modul wird durch eine Modulprüfung (Modulprüfung) und etwaig vorgesehene qualifizierte Teilnahmen abgeschlossen. Die Modulprüfung findet grundsätzlich im gleichen Semester wie das Modul statt. Die Modulprüfung besteht in der Regel aus einer Prüfung am Ende des Moduls (Modulabschlussprüfung). Die Modulprüfung kann aber auch aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungen) bestehen. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen und wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller Einzelnoten in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt. Abweichend hiervon müssen bei Modulen der Informatik alle Modulteilprüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet werden. Die Modulnote entspricht der in der Modulprüfung erreichten Note.

§ 14
Prüfungsleistungen in den Modulen

(1) In den Modulen werden Prüfungsleistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen erbracht. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die für das Modul definierten Lernergebnisse.

(2) Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer/Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der bzw. dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

(3) Alle Prüfungen werden studienbegleitend abgelegt. Sie werden grundsätzlich in dem Semester angeboten, in dem das Modul stattfindet.

(4) Die Bewertung eines Moduls ist den Studierenden in der Regel spätestens sechs Wochen nach der letzten Prüfung des Moduls im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

§ 15
Formen der Prüfungsleistungserbringung in den Modulen

Als Prüfungsleistungen werden nachfolgende Formen unterschieden. Näheres regeln die Modulbeschreibungen.

a) Klausuren

In den Klausuren sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln ein Thema mit den geläufigen Methoden des Faches bearbeiten können. Die Dauer einer Klausur beträgt 60 bis 180 Minuten. Jede Klausurarbeit wird von einer Prüferin oder einem Prüfer bewertet. Die Bewertung der letzten Wiederholungsprüfung wird von zwei Prüfenden vorgenommen.

b) Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren

Klausuren können ganz oder zum Teil im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren sind von mindestens zwei Prüfenden zu stellen. Von den Prüfenden ist vor dem Prüfungstermin festzulegen, welche Antworten zutreffend sind und welche Modalitäten bei der Punktvergabe gelten. Enthält die Klausur zu einem nicht nur geringen Teil Aufgaben nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, sind außerdem die Gewichte der einzelnen Teile festzulegen. Die Korrektur kann mit Hilfe geeigneter technischer Verfahren automatisiert erfolgen. Der Prüfungsausschuss kann Richtlinien oder Empfehlungen für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren beschließen. Im Übrigen gilt a) entsprechend.

c) Mündliche Prüfungen

In den mündlichen Prüfungen soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes kennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Mündliche Prüfungen werden vor zwei Prüfenden oder einer bzw. einem Prüfenden in Gegenwart einer bzw. eines sachkundigen Beisitzenden (§ 9) als Gruppenprüfungen von in der Regel nicht mehr als vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten oder als Einzelprüfungen abgelegt. Die Dauer einer

mündlichen Prüfung beträgt 30 bis 45 Minuten. Bei Gruppenprüfungen verlängert sich die Gesamtprüfungsdauer entsprechend der Kandidatenzahl. Vor der Festsetzung der Note gemäß § 16 ist die bzw. der Beisitzende zu hören. Die Bewertung der letzten Wiederholungsprüfung wird von zwei Prüfenden vorgenommen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten im Anschluss an die Prüfung bekannt zu geben. Studierende, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörerinnen und Zuhörer zugelassen, sofern nicht eine Kandidatin oder ein Kandidat widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

d) Prüfungsleistungen im Rahmen von Projekten

Hierzu zählen Projektbericht, Entwicklung von IT-Komponenten (z. B. Computersoftware), Entwicklung von IT-basierten Trainingskonzepten, Entwicklung multimedialer Präsentationen oder Analyse und Interpretation statistischen Datenmaterials und ähnliche, zeitraumbezogene Leistungen.

e) Schriftliche Hausarbeiten

Eine Hausarbeit ist die eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen Themas oder Problems. Hierzu zählen insbesondere die Informations- und Materialrecherche, die Strukturierung der Inhalte, das Anfertigen einer Gliederung und die Ausarbeitung eines schriftlichen Manuskripts gemäß der bei wissenschaftlichen Arbeiten üblichen Form. Nach Maßgabe der Modulbeschreibung kann die Hausarbeit in einer Präsentation vorzustellen sein, die dann in die Note für die Hausarbeit eingeht. Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit beträgt 10 bis 40 Seiten.

f) Präsentationen

Eine Präsentation ist die Darstellung eines vorgegebenen Themas unter Zuhilfenahme geeigneter Mittel im Rahmen eines mündlichen Vortrags. Die Dauer einer Präsentation beträgt 10 bis 45 Minuten.

g) Portfolio

Bei einem Portfolio handelt es sich um eine zielgerichtete und systematische Sammlung von kleineren Arbeiten überwiegend schriftlicher Art, die die individuellen Fortschritte und Leistungen der/des Studierenden in einem Modul darstellt und reflektiert. Das Portfolio stützt so ein systematisches und grundlegendes Studium und kann sich auf Arbeits- und Lernaufgaben, Literatur, Diskussions- und Schwerpunktthemen beziehen, aber auch eigene Entwicklungsprozesse miteinbeziehen. Der Umfang eines Portfolios beträgt 10 bis 30 Seiten.

h) Praktikumsbericht

Ein Praktikumsbericht ist eine wissenschaftlich geprägte, schriftliche Reflexion zu Tätigkeiten im späteren Berufsfeld anhand des absolvierten Praktikums. Der Umfang eines Praktikumsberichts beträgt 10 bis 40 Seiten.

i) Weitere Prüfungsformen können sich aus den Modulbeschreibungen ergeben.

§ 16
Bewertung von Leistungen in den Modulen

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfenden festgelegt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut: eine ausgezeichnete Leistung;

2 = gut: eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;

3 = befriedigend: eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;

4 = ausreichend: eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;

5 = mangelhaft: eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Zur differenzierten Bewertung können Zwischenwerte durch Absenken oder Anheben der einzelnen Note um 0,3 gebildet werden. Dabei sind die Zwischennoten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 ausgeschlossen

(3) Eine Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn die oder der Studierende die absolute Bestehensgrenze (mindestens 50 Prozent der maximal möglichen Punktzahl) oder die relative Bestehensgrenze erreicht hat. Die relative Bestehensgrenze ergibt sich aus der durchschnittlichen Punktzahl derjenigen Studierenden, die erstmals an der Prüfung teilgenommen haben, abzüglich 10 Prozent. Die relative Bestehensgrenze ist nur dann zu berücksichtigen, wenn sie unterhalb der absoluten Bestehensgrenze liegt. Eine nicht ganzzahlige Bestehensgrenze wird zugunsten der Studierenden gerundet. Im Übrigen ist eine Prüfung bestanden, wenn die Note mindestens "ausreichend" (4,0) ist.

(4) Bei einer Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, bei der die Mindestpunktzahl (relative Bestehensgrenze, soweit diese eine geringeren Wert hat, oder absolute Bestehensgrenze) erworben worden ist, lautet die Note

1,0, wenn zusätzlich mindestens 90 Prozent

1,3, wenn zusätzlich mindestens 80, aber weniger als 90 Prozent

1,7, wenn zusätzlich mindestens 70, aber weniger als 80 Prozent

2,0, wenn zusätzlich mindestens 60, aber weniger als 70 Prozent

2,3, wenn zusätzlich mindestens 50, aber weniger als 60 Prozent

2,7, wenn zusätzlich mindestens 40, aber weniger als 50 Prozent

3,0, wenn zusätzlich mindestens 30, aber weniger als 40 Prozent

3,3, wenn zusätzlich mindestens 20, aber weniger als 30 Prozent

3,7, wenn zusätzlich mindestens 10, aber weniger als 20 Prozent

4,0, wenn zusätzlich keine oder weniger als 10 Prozent

der über die Mindestpunktzahl hinausgehenden möglichen Punkte erreicht worden ist. Eine nicht ganzzahlige Notengrenze wird zugunsten der Studierenden gerundet.

Wurde die Mindestpunktzahl nicht erreicht, lautet die Note 5,0.

Wird die Prüfung nur zu einem Teil nach dem Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt, sind für die einzelnen Teile Noten zu vergeben. Für den Teil nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gelten die vorhergehenden Ausführungen entsprechend.

(5) Setzt sich eine Modulnote aus mehreren Noten zusammen, so ist das gewichtete arithmetische Mittel zu bilden. Die Gewichtung ist in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt. Das Ergebnis ist nach der ersten Dezimalstelle abzuschneiden. Die Note lautet

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	=	sehr gut,
bei einem Durchschnitt über 1,5 bis einschließlich 2,5	=	gut,
bei einem Durchschnitt über 2,5 bis einschließlich 3,5	=	befriedigend,
bei einem Durchschnitt über 3,5 bis einschließlich 4,0	=	ausreichend,
bei einem Durchschnitt über 4,0 bis einschließlich 5,0	=	mangelhaft.

Ein Modul ist bestanden, wenn seine Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Bei einer Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren sind im Rahmen der Feststellung des Ergebnisses die folgenden Angaben zu machen: Bestehensgrenzen, erreichte Punktzahl, Prozentsatz der über die Bestehensgrenze hinausgehenden Punktzahl bzw. Vomhundertsatz der von der Bestehensgrenze erreichten Punktzahl.

(6) Wird eine Prüfungsleistung von mehreren Prüfenden bewertet, so wird die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten gebildet. Im Übrigen gilt Absatz 5 entsprechend.

(7) Qualifizierte Teilnahmen sind nachzuweisen.

§ 17
Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, mit der der Studiengang abgeschlossen wird. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres bzw. seines Studiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 30 bis 45 Seiten haben. Über Ausnahmen von dem festgelegten Umfang entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der bzw. dem für die Betreuung verantwortlichen Prüfenden.

(2) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der bzw. des einzelnen Studierenden muss aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder sonstiger objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar sein und die Anforderungen von Absatz 1 erfüllen.

(3) Die Bachelorarbeit wird von einer von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellten Person mit Prüferqualifikation gemäß § 9 gestellt und betreut. Für die Wahl der Themenstellerin bzw. des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin bzw. der Kandidat ein Vorschlagsrecht.

Dies begründet keinen Rechtsanspruch. Soll die Bachelorarbeit in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers der Arbeit.

(4) Auf Antrag sorgt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhält. Der Zeitpunkt der Vergabe ist beim Zentralen Prüfungssekretariat aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit in den Bachelorstudiengängen International Business Studies und Wirtschaftswissenschaften beträgt drei Monate. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass der dafür vorgesehene Workload von 300 Stunden (10 LP) eingehalten werden kann.

(6) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit in dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik beträgt drei Monate. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so begrenzen, dass der dafür vorgesehene Workload von 360 Stunden (12 LP) eingehalten werden kann.

(7) Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Die Bearbeitungszeit beginnt dann mit der Vergabe des neuen Themas erneut. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss im Einzelfall auf begründeten Antrag, der spätestens eine Woche vor Ablauf der Abgabefrist beim Prüfungsausschuss gestellt werden muss, die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen verlängern, wenn die Gründe hierfür mit dem Thema der Arbeit zusammenhängen und die bzw. der nach Absatz 3 zuständige Betreuende dies befürwortet.

(8) Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst. Sie kann mit Einverständnis der bzw. des für die Betreuung verantwortlichen Prüfenden in englischer Sprache verfasst werden. Die Arbeit hat inhaltlich und formal den fachlichen Richtlinien zu genügen. Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Kandidatin bzw. der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie bzw. er die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit ihren bzw. seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat und die Arbeit nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung angefertigt worden ist. Die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben. Auf § 63 Abs. 5 HG wird hingewiesen.

(9) Bei Erkrankungen innerhalb der Bearbeitungszeit kann auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten die Frist für die Abgabe der Bachelorarbeit höchstens auf das Doppelte der vorgesehenen Bearbeitungszeit verlängert werden. Dazu ist die unverzügliche Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Es reicht eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit aus. Bestehen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, kann eine ärztliche Bescheinigung einer Vertrauensärztin oder eines Vertrauensarztes der Universität Paderborn auf Kosten der Universität verlangt werden. Gibt

der Prüfungsausschuss dem Antrag statt, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Die Verlängerung entspricht der Krankheitszeit; sie zieht keine Verlängerung der Regelstudienzeit nach sich. Überschreitet die Dauer der Erkrankung die maximale Verlängerungsmöglichkeit nach Satz 1, so kann die Kandidatin bzw. der Kandidat nach Wahl die Arbeit innerhalb der nach Satz 1 verlängerten Frist beenden oder ein neues Thema beantragen. Lehnt der Prüfungsausschuss den Antrag ab, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ebenfalls schriftlich mitgeteilt.

(10) Die Bachelorarbeit darf nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung angefertigt worden sein. § 7 dieser Ordnung bleibt unberührt.

§ 18
Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim Zentralen Prüfungssekretariat in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) einzureichen. Darüber hinaus kann von einer oder einem der Prüfenden gemäß Absatz 2 verlangt werden, dass die Bachelorarbeit in elektronischer Form eingereicht wird. Der Abgabezeitpunkt ist beim Zentralen Prüfungssekretariat aktenkundig zu machen. Bei der Zustellung der Arbeit durch die Post ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post (Poststempel) maßgebend. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet.

(2) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfenden zu begutachten und zu bewerten. Zu den Prüfenden soll insbesondere zählen, wer das Thema gestellt hat. Die bzw. der zweite Prüfende wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmt. Die Kandidatin bzw. der Kandidat hat ein Vorschlagsrecht. Dies begründet jedoch keinen Rechtsanspruch. Die einzelne Bewertung ist entsprechend § 16 Abs. 1 und 2 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Die Note für die Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt und die Noten der Einzelbewertungen jeweils mindestens „ausreichend“ sind. § 16 Absatz 5 Satz 3 und 4 gelten entsprechend. Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder lautet eine Bewertung „mangelhaft“, die andere aber mindestens „ausreichend“, wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine dritte Prüferin bzw. ein dritter Prüfer zur Bewertung der Bachelorarbeit bestimmt. In diesem Fall wird die Note der Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der drei Noten gebildet. § 16 Absatz 5 Satz 3 und 4 gelten entsprechend. Die Arbeit kann jedoch nur dann als „ausreichend“ oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind. Ferner wird die Arbeit dann noch als „ausreichend“ bewertet, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind.

(3) Die Bewertung der Bachelorarbeit ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten spätestens acht Wochen nach Abgabe der Arbeit im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

§ 19
Zusatzmodule

Über die im Studiengang geforderten Leistungen hinaus können Studierende nicht teilnehmerbegrenzte Module des jeweiligen Studiengangs im Umfang von bis zu 20 LP nach Maßgabe der bestehenden Regelungen absolvieren. Unter die Obergrenze fallen nur erfolgreich abgeschlossene Module. Für die Wiederholung gilt abweichend von den bestehenden Regelungen: Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet bzw., bei Modulen der Informatik, wird eine Modulabschlussprüfung oder Modulteilprüfung schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann die Modulprüfung bzw., bei Modulen der Informatik, die Modulabschlussprüfung oder Modulteilprüfung zweimal wiederholt werden. Die Zusatzmodule sind als solche bei der Meldung zu kennzeichnen und können nachträglich nicht mehr für die gemäß § 6 zu absolvierenden Module verbucht werden. Sie werden bei der Notenbildung im Rahmen der Bachelorprüfung nicht berücksichtigt. Die Modulnoten werden im Transcript of Records aufgeführt; es sei denn, dass die bzw. der Studierende ihre Nichtaufführung beantragt.

§ 20
Bewertung der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

(1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen in den gemäß § 6 zu absolvierenden Modulen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sind. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen und wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller Einzelnoten in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt. Abweichend hiervon müssen bei Modulen der Informatik alle Modulteilprüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet werden. Die Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ergeben sich aus § 23.

(2) Die Gesamtnote wird gebildet, indem alle Modulnoten gewichtet werden und daraus das arithmetische Mittel gebildet wird. Für die Gewichtung werden:

- die LP der Assessmentphase einfach (60 Gewichtspunkte)
- die LP der Profilierungsphase mit Ausnahme des Abschlussmoduls, doppelt (220 Gewichtspunkte bzw. im Studiengang Wirtschaftsinformatik 212 Gewichtspunkte)
- und die LP des Abschlussmoduls vierfach (40 Gewichtspunkte bzw. im Studiengang Wirtschaftsinformatik 56 Gewichtspunkte) gezählt.

Bei der Berechnung des Ergebnisses wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Note lautet:

bei einem Durchschnitt	bis einschließlich 1,5 = sehr gut
bei einem Durchschnitt	über 1,5 bis einschließlich 2,5 = gut
bei einem Durchschnitt	über 2,5 bis einschließlich 3,5 = befriedigend
bei einem Durchschnitt	über 3,5 bis einschließlich 4,0 = ausreichend
bei einem Durchschnitt	über 4,0 bis 5,0 = mangelhaft.

(3) Das Prädikat "mit Auszeichnung bestanden" wird vergeben, wenn der Durchschnitt nach Absatz 2 nicht schlechter als 1,1 ist.

§ 21
Wiederholung von Prüfungsleistungen, Wechsel, Kompensation

(1) Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann

a) das gleiche Modul mit der dazugehörigen Modulprüfung einmal wiederholt werden. Um zu einer nicht bestandenen Modulprüfung zum zweiten Mal anzutreten, ist eine erneute Meldung zu dem Modul erforderlich.

oder

b) die Kandidatin oder der Kandidat im Rahmen der gegebenen Wahlmöglichkeiten ein alternatives Modul belegen. Von dieser Gelegenheit kann nur Gebrauch gemacht werden, soweit noch kein zweiter Prüfungsversuch vorliegt.

In der Assessmentphase besteht zweimal die Möglichkeit, eine Modulprüfung ein zweites Mal zu wiederholen. In der Profilierungsphase besteht zweimal die Möglichkeit, entweder eine Modulprüfung ein zweites Mal zu wiederholen oder im Rahmen der gegebenen Wahlmöglichkeiten auch dann ein alternatives Modul zu belegen, soweit schon ein zweiter Prüfungsversuch vorliegt. Von den Möglichkeiten der beiden zuvor genannten Sätze kann nur einmal pro Modul Gebrauch gemacht werden.

Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulprüfung nicht mehr wiederholt werden kann.

(2) Einzelne Modulteilprüfungen können weder wiederholt noch nachgebessert werden. Wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller einzeln erreichten Noten der Modulteilprüfungen in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt.

(3) Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann

a) die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.

b) der Prüfungsausschuss in Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich.

Andernfalls wird diese Modulteilprüfung mit der Note „mangelhaft“ (5,0) bewertet und geht mit dieser Note in die Berechnung der Modulnote ein.

(4) Bei Modulen der Informatik gilt abweichend zu den Absätzen 1 bis 3 nachfolgende Regelung. Wird eine Modulabschlussprüfung oder Modulteilprüfung schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann die jeweilige Prüfung zweimal wiederholt werden. Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine Modulabschlussprüfung oder Modulteilprüfung nicht mehr wiederholt werden kann.

(5) Studierende des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften können einmalig ein Major der Major-Breite abwählen und durch ein anderes Major ersetzen, sofern das abzuwählende Major keine endgültig nicht bestandenen Module enthält.

(6) Die Bachelorarbeit kann bei mit der Note „mangelhaft“ bewerteter Leistung einmal wiederholt werden. Bei der Wiederholung der Bachelorarbeit ist eine Rückgabe des Themas in der in § 18 Absatz 7 genannten Frist jedoch nur zulässig, wenn von der Rückgabemöglichkeit beim ersten Versuch kein Gebrauch gemacht wurde. Für die Wiederholung kann die Kandidatin bzw. der Kandidat einen anderen Prüfer vorschlagen. Kann die Bachelorarbeit nicht mehr wiederholt werden, so ist das Abschlussmodul endgültig nicht bestanden.

(7) Die Wiederholung oder Nachbesserung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig.

§ 22
Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß, Schutzvorschriften und Studierende mit Familienaufgaben

(1) Eine Abmeldung von Prüfungen kann spätestens eine Woche vor der ersten Prüfung in einem Modul im Campus Management System der Universität Paderborn ohne Angabe von Gründen vorgenommen werden.

(2) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt oder nach Ablauf der Abmeldefrist nach Absatz 1 ohne Angabe von triftigen Gründen von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(3) Die für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich, spätestens aber fünf Werktage nach dem jeweiligen Prüfungstermin schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der Kandidatin bzw. des Kandidaten reicht eine spätestens vom Tag der Prüfung datierte ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit aus. Bestehen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich

annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, kann eine ärztliche Bescheinigung einer Vertrauensärztin oder eines Vertrauensarztes der Universität Paderborn auf Kosten der Universität verlangt werden. Die durch ärztliche Bescheinigung belegte Erkrankung des Kindes im Sinne des § 25 Abs. 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz gilt als Prüfungsunfähigkeit der Kandidatin bzw. des Kandidaten, wenn die Betreuung nicht anders gewährleistet werden konnte, insbesondere bei überwiegend alleiniger Betreuung. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten dies schriftlich mitgeteilt und ein neuer Prüfungstermin festgesetzt. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann

a) die Kandidatin bzw. der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.

b) der Prüfungsausschuss in Absprache mit der bzw. dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich.

(4) Täuscht eine Kandidatin bzw. ein Kandidat oder versucht sie bzw. er zu täuschen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet. Führt eine Kandidatin bzw. ein Kandidat ein nicht zugelassenes Hilfsmittel mit sich, kann die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet werden. Die Vorfälle werden von den jeweils Aufsichtsführenden aktenkundig gemacht. Die Feststellung gem. Satz 1 bzw. die Entscheidung gem. Satz 2 wird von der bzw. dem jeweiligen Prüfenden getroffen.

(5) Eine Kandidatin bzw. ein Kandidat, die bzw. der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von den jeweiligen Prüfenden oder Aufsichtsführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der jeweiligen Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.

(6) In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin bzw. den Kandidaten von weiteren Prüfungsleistungen ausschließen. Täuschungshandlungen können gemäß § 63 Absatz 5 HG außerdem mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro geahndet werden und zur Exmatrikulation führen.

(7) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann innerhalb von 14 Tagen verlangen, dass Entscheidungen nach Absatz 4 Satz 1 und 2 und Absatz 5 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind der Kandidatin bzw. dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(8) Außerdem regelt der Prüfungsausschuss den Nachteilausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Ist die bzw. der Studierende aufgrund ihrer bzw. seiner Behinderung oder chronischen Erkrankung nicht in der Lage, Leistungen ganz oder teilweise entsprechend der

vorgesehenen Modalitäten zu erbringen, soll ein Nachteilsausgleich gewährt werden. Als Nachteilsausgleich kommen insbesondere die Gewährung von organisatorischen Maßnahmen und Hilfsmitteln, die Verlängerung der Bearbeitungszeit oder die Gestattung einer anderen, gleichwertigen Leistungserbringungsform in Betracht. Die Behinderung oder chronische Erkrankung ist glaubhaft zu machen. Hierzu kann ein ärztliches Attest oder psychologisches Gutachten verlangt werden. Der Antrag soll die gewünschten Modifikationen benennen und begründen. Auf Antrag der bzw. des Studierenden oder des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit der bzw. dem Studierenden kann die bzw. der Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung Empfehlungen für die Gestaltung des Nachteilsausgleichs abgeben.

(9) Der besonderen Situation von Studierenden mit Familienaufgaben beim Studium und bei der Erbringung von Leistungen wird Rechnung getragen. Dies geschieht unter anderem in folgenden Formen:

a) Auf Antrag einer Kandidatin sind die Schutzbestimmungen gem. §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Der Prüfungsausschuss kann unter Berücksichtigung des Einzelfalls andere Leistungserbringungsformen festlegen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung; die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

b) Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes auf Antrag zu berücksichtigen. Die Kandidatin bzw. der Kandidat muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, ab dem sie bzw. er die Elternzeit antreten will, dem Prüfungsausschuss unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume sie bzw. er eine Elternzeit in Anspruch nehmen will. Der Prüfungsausschuss prüft, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin bzw. einem Arbeitnehmer einen Anspruch auf Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz auslösen würden und legt unter Berücksichtigung des Einzelfalls die Termine und Fristen fest. Die Abgabefrist der Bachelorarbeit kann höchstens auf das Doppelte der vorgesehenen Bearbeitungszeit verlängert werden. Andernfalls gilt die gestellte Arbeit als nicht vergeben, und die Kandidatin bzw. der Kandidat erhält nach Ablauf der Elternzeit ein neues Thema.

c) Der Prüfungsausschuss berücksichtigt auf Antrag Ausfallzeiten durch die Pflege und Erziehung von Kindern im Sinne des § 25 Absatz 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz und Ausfallzeiten durch die Pflege der Ehegattin bzw. des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin bzw. des eingetragenen Lebenspartners, der Partnerin bzw. des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten und legt unter Berücksichtigung des Einzelfalls die Fristen und Termine fest. Im Übrigen gelten die Sätze 4 und 5 von Buchstabe b) entsprechend.

§ 23
Erfolgreicher Abschluss des Studiums, endgültiges Nichtbestehen

(1) Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Bachelorprüfung bestanden ist und in allen gemäß § 6 zu absolvierenden Modulen die Leistungspunkte vergeben wurden (vgl. § 13 und § 20 Abs. 1).

(2) Die Bachelorprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn ein Modul endgültig nicht bestanden ist und eine Abwahl des Moduls nicht möglich ist.

(3) Der Bescheid über die endgültig nicht bestandene Bachelorprüfung wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in schriftlicher Form erteilt. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(4) Hat eine Kandidatin bzw. ein Kandidat die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihr bzw. ihm auf Antrag ein Leistungszeugnis ausgestellt, das die erfolgreich erbrachten Leistungen und gegebenenfalls die erworbenen Leistungspunkte enthält und das erkennen lässt, dass die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden ist.

(5) Studierenden, die die Hochschule aus anderen Gründen ohne Studienabschluss verlassen, ist nach der Exmatrikulation auf Antrag ein Leistungszeugnis auszustellen, das die erfolgreich erbrachten Leistungen und gegebenenfalls die erworbenen Leistungspunkte enthält.

§ 24
Zeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement

(1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat das Studium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie bzw. er über das Ergebnis ein Zeugnis. Dieses Zeugnis enthält den Namen des Studienganges, die Regelstudienzeit und die Gesamtnote. Das Zeugnis weist das Datum auf, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Daneben trägt es das Datum der Ausfertigung. Das Zeugnis ist von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(2) Ferner erhält die Kandidatin bzw. der Kandidat ein Transcript of Records, in dem die erfolgreich erbrachten Prüfungsleistungen und die Fachstudiendauer aufgeführt sind. Das Transcript of Records enthält Angaben über die Leistungspunkte und die erzielten Modulnoten sowie zu der Bachelorarbeit. Es enthält des Weiteren das Thema der Bachelorarbeit und die erzielte Gesamtnote der Bachelorprüfung.

(3) Mit dem Zeugnis wird der Absolventin bzw. dem Absolventen ein Diploma Supplement ausgehändigt.

(4) Das Diploma Supplement ist eine Zeugnisergänzung in englischer und deutscher Sprache mit einheitlichen Angaben zu den deutschen Hochschulabschlüssen, welche das deutsche Bildungssystem erläutern und die Einordnung des vorliegenden Abschlusses vornimmt. Das Diploma Supplement informiert über den absolvierten Studiengang und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen. Das Diploma Supplement enthält die wesentlichen, dem Abschluss zugrunde

liegenden Studieninhalte, den Studienverlauf, die mit dem Abschluss erworbenen Kompetenzen sowie die verleihende Hochschule.

§ 25
Bachelorurkunde

(1) Gleichzeitig mit dem Zeugnis über den bestandenen Bachelorabschluss wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eine Urkunde mit dem Ausfertigungsdatum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades gemäß § 2 beurkundet.

(2) Die Bachelorurkunde wird von der Dekanin bzw. dem Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität Paderborn versehen.

(3) Der Bachelorurkunde wird eine englischsprachige Übersetzung beigefügt.

§ 26
Einsicht in die Prüfungsunterlagen

(1) Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten kann die Möglichkeit gegeben werden, nach Bekanntgabe der Noten Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsleistungen und die darauf bezogenen Bewertungen der Prüfenden zu nehmen. Die bzw. der Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(2) Sofern Absatz 1 nicht angewendet wird, wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten auf Antrag bis spätestens einen Monat nach Bekanntgabe der Ergebnisse der jeweiligen Prüfungen Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsleistungen, die darauf bezogenen Bewertungen der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Innerhalb eines Jahres nach Aushändigung des Zeugnisses wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in die Bachelorarbeit, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme; sie bzw. er kann diese Aufgaben an die Prüfenden delegieren.

IV. Schlussbestimmungen

§ 27
Ungültigkeit der Bachelorprüfung

(1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für

diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Ergebnis die Kandidatin bzw. der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin bzw. der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Zulassung vorsätzlich unrechtmäßig erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

(3) Vor einer Entscheidung ist der bzw. dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues Zeugnis zu erteilen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren nach Ausstellung des Zeugnisses ausgeschlossen.

(5) Ist die Prüfung insgesamt für nicht bestanden erklärt worden, sind der Bachelorgrad abzuerkennen und die Bachelorurkunde einzuziehen. Eine Aberkennung des Bachelorgrades ist nur innerhalb von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Gradverleihung zulässig.

§ 28
Aberkennung des Bachelorgrades

Der Bachelorgrad kann aberkannt werden, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben worden ist, oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. Über die Aberkennung entscheidet der Fakultätsrat mit zwei Dritteln seiner Mitglieder. Die Aberkennung ist nur innerhalb von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Gradverleihung zulässig.

§ 29
Übergangsbestimmungen

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/2019 erstmalig für den jeweiligen Bachelorstudiengang der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.

(2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2018/2019 an der Universität Paderborn für den jeweiligen Bachelorstudiengang der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben worden sind, schließen ihr Studium nach der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 27. September 2012 (AM.Uni.Pb. 42/12), zuletzt geändert durch Satzung vom 10. Juli 2018 (AM.Uni.Pb. 15/8), ab. Diese Regelung gilt bis einschließlich zum Ende des Wintersemesters22/23. Ab dem Sommersemester 2023 findet diese Prüfungsordnung Anwendung. Studierende, die ab dem Wintersemester 2015/2016 erstmalig für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn eingeschrieben worden sind und noch keinen Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit gestellt haben,

können abweichend von Satz 1 und ausschließlich im Wintersemester 2018/2019 auf Antrag in diese Prüfungsordnung wechseln.

§ 30
Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung vom 27. September 2012 (AM.Uni.Pb. 42/12), zuletzt geändert durch Satzung vom 10. Juli 2018 (AM.Uni.Pb. 15./18), außer Kraft. § 29 bleibt unberührt.

(2) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.

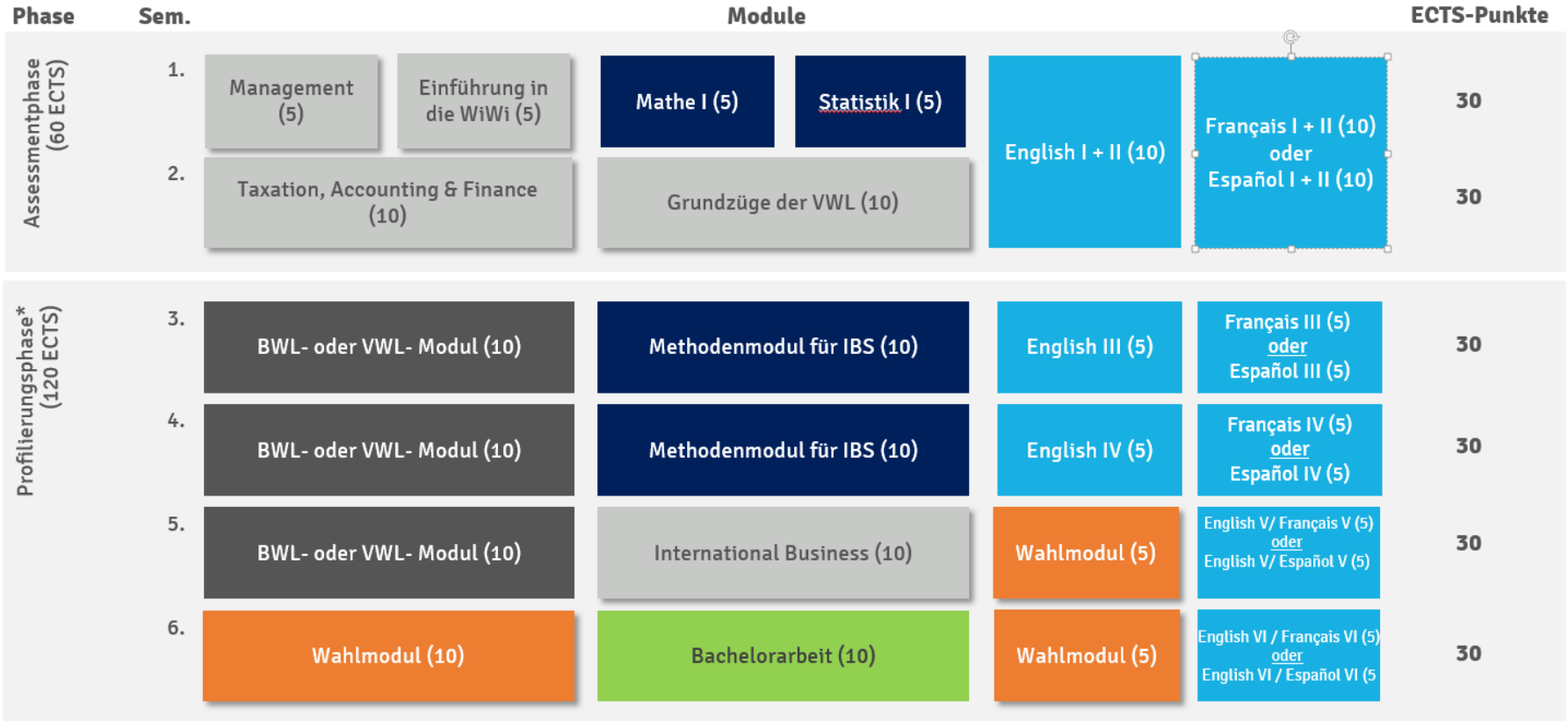
Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 14. Mai 2018 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 17. Mai 2018.

Paderborn, den 11. Juli 2018

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Studienverlaufsplan International Business Studies



Pflichtmodule aus dem Bereich BWL/VWL

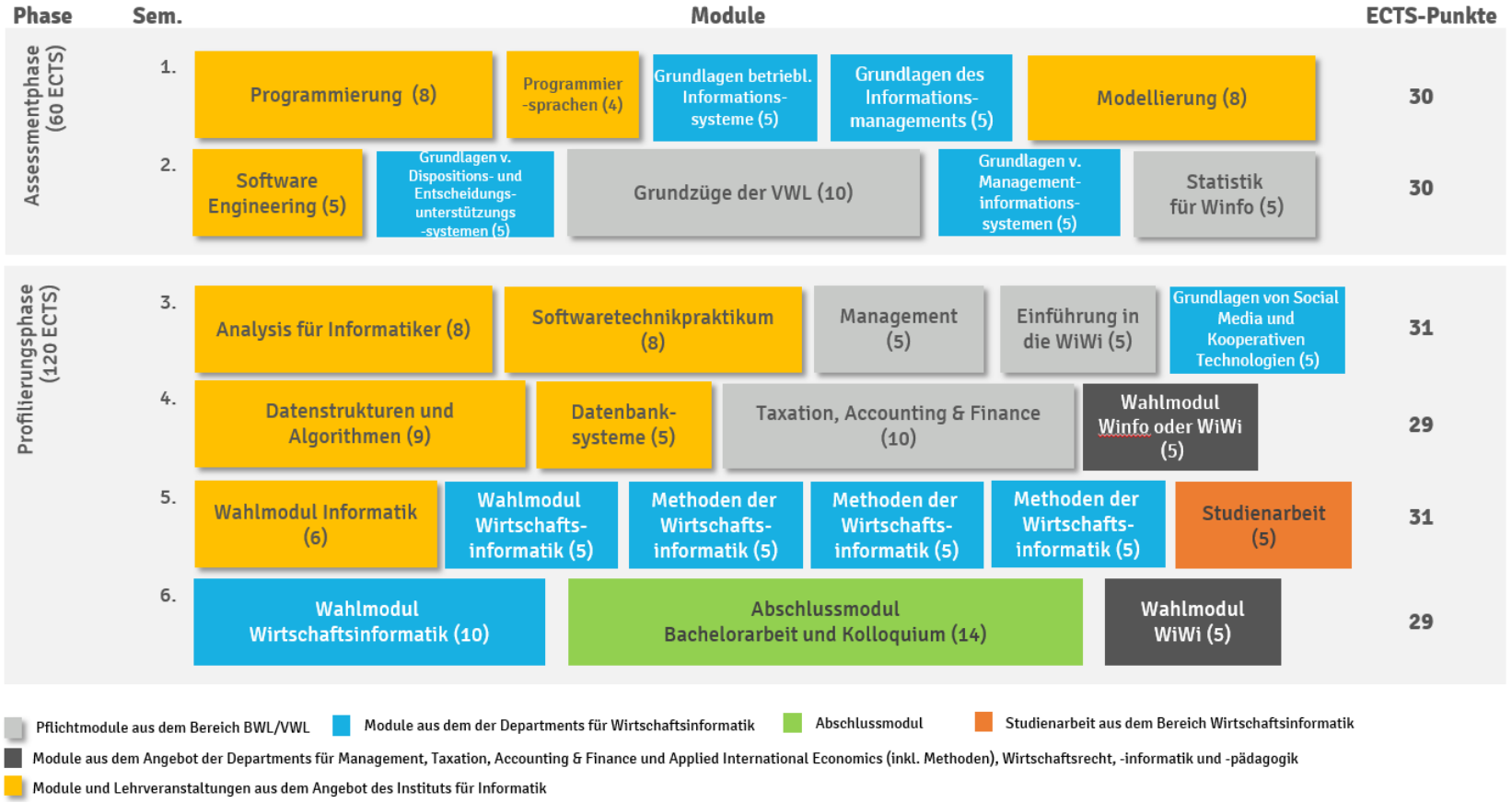
Module aus dem Bereich Quantitative Methoden (Statistik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik)

Module aus dem Angebot der Departments für Management, Taxation, Accounting & Finance und Economics

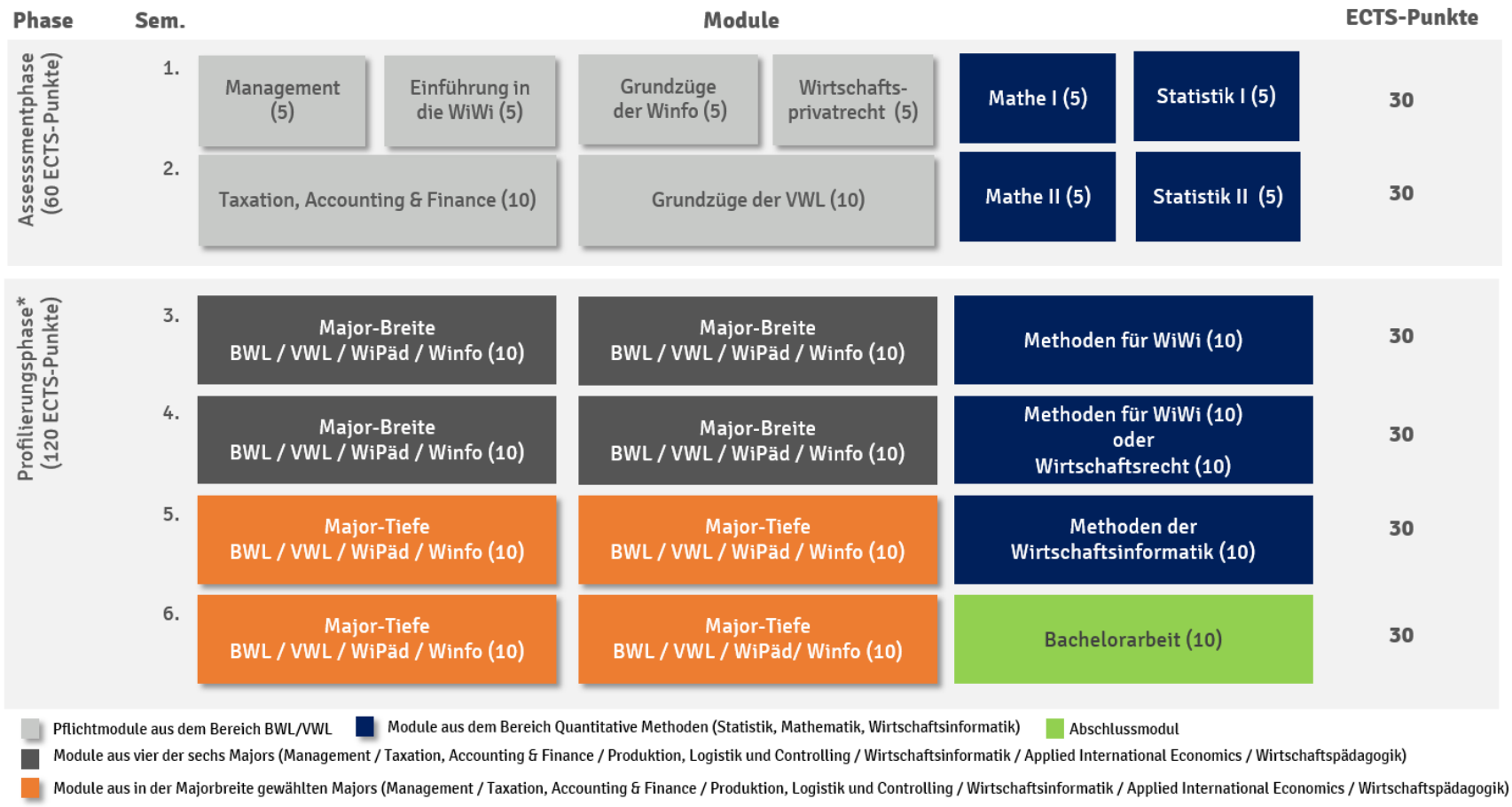
Module aus dem Angebot des Sprachbereichs IBS (Englisch und Französisch oder Spanisch)

Module aus dem Angebot der Departments für Management, Taxation, Accounting & Finance, Economics (inkl. Methoden), Wirtschaftsrecht, -informatik und -pädagogik

Studienverlaufsplan Wirtschaftsinformatik



Studienverlaufsplan Wirtschaftswissenschaften



Anhang:
MODULHANDBUCH für die Studiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

ASSESSMENTPHASE

Management

Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1102	150	5	1	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Marketing	V	15	60	P	600
b)	Personal, Organisation und Führung	V	15	60	P	600

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Als Basis für den weiteren Studienverlauf führt das Modul Management in die Disziplinen Marketing, Personal, Organisation und Führung ein.

a) Marketing

In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketings werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt. Nach einer Einführung in das Marketing folgt eine Einheit zu den Themenbereichen Wert und Kundenbindung. Weiterhin werden die Kennzeichen und Besonderheiten von Produkten und Dienstleistungen in Abgrenzung betrachtet. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen von Marken und Kommunikation eingeführt. Kenntnisse zu Preis- und Distributionspolitik bilden einen weiteren Schwerpunkt. Das Teilmodul endet mit einer fallstudienbasierten Einführung in Social Media Marketing.

b) Personal, Organisation und Führung

Was sind die konstitutiven Merkmale von Organisationen wie beispielsweise Unternehmen und Verwaltungen? Warum schließen sich einzelne Akteure zu einem „Unternehmen“ zusammen? Warum beobachten wir in der Realität unterschiedliche Typen von Unternehmen? Warum unterscheiden sich auf den ersten Blick ähnliche Unternehmen oftmals sehr stark hinsichtlich ihrer internen Organisation? Warum verwenden Unternehmen häufig sehr unterschiedliche Strategien der Personalrekrutierung, -qualifizierung und -bindung? In der Vorlesung Personal, Organisation und Führung sollen diese und ähnliche Fragen aus einer mikro- und institutionenökonomischen Perspektive beantwortet werden. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen der Corporate Governance eingeführt.

5 Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Fachkompetenz Wissen:
  a) Breites und integriertes Wissen der Grundlagen des Marketings
  b) Breites und integriertes Wissen aus dem Bereich Personal & Organisation
- Fachkompetenz Fertigkeit:
  a) Methoden zur selbständigen Lösung einfacher Marketingprobleme
  b) Methoden zur selbständigen Lösung einfacher Personal- und Organisationsprobleme
- Personale Kompetenz Sozialkompetenz: a) Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen am Beispiel von Fallstudien argumentativ vertreten
  b) Komplexe Personal- und Organisationsprobleme und beispielhafte Lösungen inhaltlich begründen und argumentativ vertreten.
- Personale Kompetenz Selbstständigkeit:
  a) Eigenständige Lösung marketing-relevanter Sachverhalte durch die Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte
  b)Eigenständige Lösung relevanter Probleme aus der betrieblichen Praxis unter Verwendung der erlernten Theorien und Konzepte

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a) + b)	Klausur	60 Min.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).

11 Verwendung des Moduls in den Studiengängen:

B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie

12 Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Andreas Eggert

13 Sonstige Hinweise:

Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

Introduction into Management and Economics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1103	150	5	1	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	V	15	70	P	600
b)	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften – Übung	Ü	15	50	P	600

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Wie sollen Ressourcen zugeteilt werden? Wann ist eine Entscheidung rational? Wie entsteht Wohlstand? Wann scheitern Märkte? Warum gibt es Unternehmen und wie funktionieren sie? Warum sind reiche Länder reich und arme Länder arm? Warum gibt es Krisen?
In diesem Modul werden verschiedene grundlegende Modelle vorgestellt, die genutzt werden, um erste Antworten auf diese Fragen zu geben und um für betriebs- und volkswirtschaftlichen Anwendungen einfache Vorhersagen zu treffen.

5 Lernergebnisse / Kompetenzen:

Nach Abschluss des Kurses sollten Sie in der Lage sein…

Faktenwissen:

… Anwendungen für die behandelten Modelle aus den Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL) zu nennen und die Modelle darauf zu beziehen.

Methodenwissen:

… erste Antworten anhand der behandelten Modelle auf die gestellten Fragen geben.
… die behandelte Modelle zu nutzen, um Vorhersagen für die Anwendungen zu treffen.
… Annahmen zu nennen, die kritisch für die Vorhersagen sind.

Transferkompetenz:

… die Modelle auf andere Anwendungen in Modulen und im Berufsleben zu beziehen.
… Vorhersagen für diese anderen Anwendungen zu treffen.
… die kritischen Annahmen in den Anwendungen zu identifizieren.

Normativ-bewertendes Wissen:

… einzuschätzen, ob die kritischen Annahmen in der Anwendung erfüllt sind.

Die Studierenden erwerben folgende Schlüsselkompetenzen/Strategien des Wissenserwerbs:

Abstraktion von konkreten Aussagen und Übertragung abstrakter Aussagen auf konkrete Sachverhalte
Eigenverantwortlich Erarbeitung relevanter Lerninhalte im Rahmen der Selbstlernphase
Kooperations- und Teamfähigkeit in Lerngruppen

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100%</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Wendelin Schnedler</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
</table>

Taxation, Accounting & Finance

Taxation, Accounting and Finance

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1202	300	10	1	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Steuern und Jahresabschlüsse	V	60	90	P	600
b)	Kostenleistungsrechnung, Investition und Finanzierung, Produktion	V	60	90	P	600

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul bietet Inhalte zur Erklärung und Beurteilung unternehmerischen Handelns und unternehmerischer Entscheidungen. Im Fokus stehen die Funktionsbereiche Finanzierung, Investition, Beschaffung und Produktion, Besteuerung, Kosten- und Leistungsrechnung und Jahresabschlüsse. Die wesentlichen Aspekte dieser Funktionsbereiche eines Unternehmens werden in sechs inhaltlich miteinander verzahnten Vorlesungsreihen behandelt und in begleitenden Tutorien und Lernbriefen sowie mit Übungsaufgaben in moodle und einer Fallstudie vertieft. Die individuellen Lernprozesse der Studierenden werden durch Coaches unterstützt.

Im Rahmen der Vorlesung Finanzierung werden grundlegende Kenntnisse zur Finanzierung von Unternehmen (Eigen- und Fremdfinanzierung, Außen- und Innenfinanzierung) vermittelt. Ausgehend von der Asynchronität von Ein- und Auszahlungen im leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozess und der Notwendigkeit einen unternehmerischen Kapitalbedarf zu decken, werden die Charakteristika verschiedener grundlegender Finanzierungsinstrumente erarbeitet. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung für ökonomisch fundierte Auswahl geeigneter Finanzierungsinstrumente zum Beispiel im Hinblick auf die Senkung von Kapitalkosten oder die Durchführung von Investitionen.

Die Vorlesungsreihe Investition führt in die wichtigsten Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung ein. Diese Verfahren fundieren ökonomische Entscheidungen über die Realisierung von Investitionen und zeigen auf, unter welchen Bedingungen (z. B. Finanzierungsbedingungen, Beachtung der Besteuerung) ein Investitionsprojekt vorteilhaft ist.

Im Rahmen der Vorlesung Beschaffung und Produktion werden die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie erläutert. Auf der Grundlage von Leontief- und Gutenberg-Technologien werden zieloptimale Produktionen ermittelt. Ferner stehen die Möglichkeiten und Grenzen der Beschaffung von Verbrauchsfaktoren zur Diskussion.

Die Vorlesungsreihe Besteuerung behandelt die Grundlagen der für Unternehmen wesentlichen Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) sowie die institutionellen Rahmenbedingungen des deutschen Steuersystems. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Wissen im Bereich der Steuerplanung (z. B. durch Rechtsformvergleiche).

Im Rahmen der Vorlesung Kosten- und Leistungsrechnung wird in die Grundlagen der innerbetrieblichen Erfolgsermittlung und Kalkulation eingeführt. Derartige Rechnungen sind die Basis zur Beurteilung unternehmerischer Handlungsalternativen bei der Gestaltung von Unternehmensprozessen.

<table>
<tr><td></td><td>Die Vorlesungsreihe Jahresabschlüsse vermittelt ausgewählte Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens. Insbesondere werden die Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung thematisiert sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften einzelner Positionen der Aktiv- und Passivseite detaillierter betrachtet. Die Ermittlung des Gewinns stellt einen zweiten Schwerpunkt des Teilmoduls dar. Zusätzlich werden die unterschiedlichen Interessen von Bilanzadressaten besprochen</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Die Studierenden…
1.1 kennen die Grundlagen der unternehmerischen Funktionsbereiche Finanzierung, Investition, Beschaffung und Produktion, Besteuerung, Kosten- und Leistungsrechnung und Jahresabschlüsse in Form der vorangehend dargestellten Inhalte.
1.2 erkennen die Zusammenhänge zwischen den unter 1.1. genannten Funktionsbereichen und verstehen, wie betriebliche Entscheidungen in einem Bereich auf die anderen Bereiche rückwirken.
2.1 lernen Theorien, Methoden und Rechenverfahren in den unter 1.1 genannten Funktionsbereichen kennen und üben diese ein.
2.2 erarbeiten sich notwendige Informationen selbst (z.B. mit Hilfe von Lehrbüchern).
3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam die in Vorlesungen und Tutorien erlernten fachlichen Inhalte.
3.2 üben ihre Kooperations- und Teamfähigkeit in den Lerngruppen.
3.3 beteiligen sich in den Kleingruppenübungen der Tutorien durch aktive Mitarbeit.
4.1 verstehen existierende Lösungsvorschläge zu den unter 1.1 genannten Funktionsbereichen und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten.
4.2 können mit Hilfe des Erlernten selbständig unternehmerische Handlungs- und Entscheidungsalternativen für die unter 1.1 genannten Funktionsbereichen erarbeiten.
4.3 wenden die erlernten fachlichen Inhalte auf die Lösung neuer betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme in den unter 1.1. genannten Funktionsbereichen an.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Andre Uhde</td></tr>
</table>

13	**Sonstige Hinweise:** Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie

Grundzüge der Wirtschaftsinformatik

Principles of Business Information Systems

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1301	300	10	1	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik: Vorlesung	V	60	120	P	600
b)	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik: Übung	Ü	30	90	P	600

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Dieses Modul führt in die Wirtschaftsinformatik mit einem Gesamtüberblick über die von ihr bearbeiteten Themenfelder, ihre theoretische Basis und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen ein.

Das Modul richtet sich insbesondere an Studierende in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der Fakultät (Bachelor Wirtschaftswissenschaften, International Business Studies). Es werden ausgehend von ökonomischen Problemen die Relevanz und die Einsatzpotenziale von Informations- und Kommunikationssystemen (IS/KS) zur Lösung verdeutlicht. Themen in diesem Zusammenhang sind u.a.: Vernetzte Unternehmenswelt, Inner- und überbetriebliche Informationsverarbeitung, Gestaltung und Management von Informationssystemen, Informations- und kommunikationstechnische (IT-) Infrastrukturen.

Neben der Vermittlung der Inhalte entlang eines Standardlehrbuchs wird die Hauptvorlesung ergänzt durch praktische Anwendungsbeispiele, regelmäßige Arbeitsbögen mit Multiple-Choice und freien Aufgaben in einer Online-Lernplattform und Tutorien zur Besprechung der Aufgabenlösungen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Merkmale integrierter Betriebswirtschaftlicher Informationssysteme (BIS) und deren Arten sowie deren Potenziale beschreiben können. Abstraktionsebenen von Informations- und von Kommunikationssystemen von Informations- und von Kommunikationssystemen abgrenzen können. Betriebliche IS/KS nach betriebswirtschaftlichen Anwendungsgebieten unterscheiden können. Merkmale verbreiteter Systemarchitekturen beschreiben können und Merkmale kommerziell angebotener Systeme darstellen können.

Methodenwissen: Verfahren und Instrumente der Daten-, Prozess- und Kommunikationsmodellierung für betriebliche IS/KS anwenden können.

Transferkompetenz: Einfache betriebliche Anwendungsaufgaben mit formalen Methoden modellieren und beurteilen können.

Normativ-bewertendes Wissen: Den Lösungsbeitrag von IS/KS im Hinblick auf einfache betriebswirtschaftliche Aufgaben beurteilen können.

Die Studierenden erwerben folgende Schlüsselkompetenzen:

- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, deren Vor- und Nachbereitung, Tutorien zur Besprechung der Übungsaufgaben, selbstständigem Durcharbeiten von Fachtexten und Bearbeitung von Übungsaufgaben

<table>
<tr><td></td><td>

- Modellierungstraining
- eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet

</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung/qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dennis Kundisch, Prof. Dr. Daniel Beverungen</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</td></tr>
</table>

Grundlagen betrieblicher Informationssysteme

Principles of Business Information Systems

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1312	150	5	2	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundlagen Betrieblicher Informationssysteme	V	40	50	P	
b)	Enterprise Ressource Planning	Ü	30	30	P	

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine

4 Inhalte:

Das Modul umfasst eine Vorlesung sowie eine Übung. Gegenstand der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundlagenwissen zu betrieblichen Informationssystemen und deren Einsatz in Organisationen und Netzwerken. Studierende lernen grundlegende Methoden der Informationsmodellierung und der Referenzmodellierung kennen und können Klassen betrieblicher Informationssysteme anhand betrieblicher Aufgaben unterscheiden. Funktional-inhaltlich werden Besonderheiten verschiedener Domänenbereiche (z.B. Industrie und Handel) thematisiert. Im Rahmen einer Projektarbeit setzen die Studierenden ausgewählte Konzepte am Beispiel SAP-gestützter Anwendungssysteme u

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Klassen von Informationssystemen anhand betrieblicher Aufgaben unterscheiden können. Grundlagen der Informationsmodellierung verstehen. Grundkonzepte und Systemarchitekturen von ERP-Systemen darstellen können.

Methodenwissen: Grundlagen der Daten- und Prozessmodellierung zur Beschreibung, Analyse und Gestaltung betrieblicher Informationssysteme einsetzen. Grundkonzepte betrieblicher Informationssysteme (insb. ERP-Systeme) zur Lösung betrieblicher Aufgaben einsetzen.

Transferkompetenz: Betriebliche Aufgaben mithilfe von Modellierungssprachen beschreiben, analysieren, lösen sowie in Anwendungssysteme implementieren können.

Normativbewertendes Wissen: Informationsmodelle und Informationssysteme beurteilen und auf dieser Grundlage Weiterentwicklungen anregen. Begründet argumentieren und eine selbständig entwickelte Lösung vertreten sowie reflexiv bewerten.

Schlüsselqualifikationen: Strategien des Wissenserwerbs: Vor- und Nachbereitung von Vorlesungsmaterial, Arbeiten an aktuellen ERP-Systemen,

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Abschlussklausur	60 Min.	50%
b)	Zwischenklausur	60 Min.	50%

7 Studienleistung/qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Daniel Beverungen
12 a	**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Daniel Beverungen
13	**Sonstige Hinweise:** Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftsinformatik

Grundlagen des Informationsmanagements

Fundamentals of Information Management

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1352	150	5	1	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundlagen des Informationsmanagements	V/Ü	45	105	P	150

2 **Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:**
Keine.

3 **Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):**
Keine.

4 **Inhalte:**
Die Digitalisierung hält Einzug in nahezu alle Bereiche des Lebens und Wirtschaftens und verändert damit auch maßgeblich die Art wie Unternehmen Wert für Kunden erzeugen. Unternehmen agieren somit zunehmend auf digitalen Märkten, auf denen Informationen zum zentralen Faktor der Wertschöpfung geworden sind. Einhergehend mit diesem Wandel entstanden in verschiedenen Branchen neue Unternehmen wie Facebook, Uber oder Instagram, die in kürzester Zeit weltweit dominierende Positionen im Wettbewerb eingenommen haben. Im Rahmen der Veranstaltung werden relevante Konzepte und Methoden thematisiert, die den Erfolg von Unternehmen auf digitalen Märkten maßgeblich beeinflussen.
Konzepte und Methoden die in der Veranstaltung thematisiert werden umfassen u.a.: Zusammenhang von Strategie und Technologie, Ökonomische Eigenschaften digitale Güter, Long Tail Effekt, Moore'sches Gesetz, Disruptive Technologien, Netzwerkeffekte, Soziale Medien, Web 2.0, Sharing Economy, Big Data, Business Intelligence, Internettechnologien, Informationssicherheit, SEO/SEA, Cloud Computing, IT-basierte Unternehmensgründung.

5 **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:**
Die Studierenden…
Fachkompetenz Wissen
1.1 kennen wichtige ökonomische Konzepte und Methoden digitaler Märkte und üben diese mit Hilfe von Wiederholungsfragen (Online)
1.2 kennen ökonomische Eigenschaften digitaler Produkte und üben diese mit Hilfe von Wiederholungsfragen (Online)
Fachkompetenz Fertigkeit
Die Studierenden…
2.1 können relevante Konzepte/Methoden aus der Vorlesung grundlegend auf reale Unternehmensbeispiele übertragen und in Beziehung setzen.
2.2 entwickeln und üben ein Grundverständnis für ökonomische Prinzipien auf digitalen Märkten
2.3 können schriftliche Ausarbeitungen (Essays) verfassen und setzen dabei erlernte ökonomische Methoden/Konzepte sowohl in Verbindung zueinander als auch in Verbindung zu existierenden Unternehmen
2.4 beurteilen die Ausarbeitungen anderer Studierender im Rahmen eines peer-assessment Konzepts auf Basis vorgegebener Leitfragen
Personale Kompetenz/ Sozial
Die Studierenden…

<table>
<tr><td></td><td>3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen die in Vorlesung und Übung erlernten Inhalte
3.2 beteiligen sich aktiv an Diskussionen innerhalb der Vorlesung und Übung
3.3 verfassen konstruktives Feedback zu den schriftlichen Ausarbeitungen anderer Studierender
Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
Die Studierenden…
4.1 entwickeln selbständig Lernkonzepte zur zusätzlichen Vertiefung der Inhalte
4.2 reflektieren die eigene Leistung und integrieren das schriftliche Feedback anderer Studierender in die eigenen schriftlichen Ausarbeitungen</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100 %</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dennis Kundisch</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:
Thomas Görzen</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
</table>

(PLATZHALTER) Grundlagen von Managementinformationssystemen

Principles of Management Information Systems

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1322	150	5	1	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundlagen von Managementinformationssystemen	V	30	120	P	150

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine

4 Inhalte:

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

6 Prüfungsleistung:

[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	120 Min.	100%

7 Studienleistung/qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).

11 Verwendung des Moduls in den Studiengängen:

B.Sc. Wirtschaftsinformatik

12 Modulbeauftragte/r

N.N.

13 Sonstige Hinweise:

Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftsinformatik

(PLATZHALTER) Grundlagen von Dispositions- und Entscheidungsunterstützungssystemen

Principles of Disposition and Decision Support Systems

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1362	150	5	1	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung zu Grundlagen von Dispositions- und Entscheidungsunterstützungssysteme n	V	30	45	P	150
b)	Übung zu Grundlagen von Dispositions- und Entscheidungsunterstützungssysteme n	Ü	30	45	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul bildet zusammen mit den Modulen W1312, W1332 und W1352 die Grundlagen des Faches Wirtschaftsinformatik für Studierende im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik. Dieses Modul bietet eine Einführung in den Aufgabenbereich des Operations Research aus Sicht der Wirtschaftsinformatik und umfasst folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen von Entscheidungsunterstützungssystemen
- Modellierungstechniken (d.h. lineare Modelle, ganzzahlige Modelle und Netzwerkmodelle)
- Lösungsalgorithmen für Optimierungsmodelle
- Ökonomische Interpretation von Lösungen eines Optimierungsmodells
- Erstellen und Verbessern von Touren- und Standportplänen mittels heuristischer Lösungsverfahren.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen Faktenwissen zu Entscheidungsunterstützungssystemen, Optimierungsmethoden, Modellierungstechniken, Lösungsalgorithmen und können diese beschreiben.

1.2 kennen Grundlagen von linearen Modellen, ganzzahligen Modellen und Netzwerkmodellen, können diese beschreiben sowie zwischen diesen differenzieren.

Fachkompetenz Fertigkeiten

2.1 lernen Modellierungstechniken und Lösungsverfahren sowie Software zur Lösung von Optimierungsproblemen kennen und üben diese ein.

2.2 werden in die Lage versetzt, Modellierungstechniken und Lösungsverfahren entsprechend der Problemstellung auszuwählen und anzuwenden.

2.3 können für exemplarische Aufgabenstellungen bestehende Modellierungstechniken, Lösungsverfahren sowie Softwareansätze beurteilen, Gestaltungsoptionen wahrnehmen und Weiterentwicklungen anregen.

<table>
<tr><td></td><td>Personale Kompetenz/ Sozial
3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen das in der Vorlesung und Übung Erlernte.
3.2 können ihre Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams weiterentwickeln.
3.3 beteiligen sich in den Übungsgruppen durch aktive Mitarbeit.
Personale Kompetenz/Selbstständigkeit
4.1 können für Problemstellungen der Optimierung geeignete Modellierungstechniken und Lösungsalgorithmen identifizieren und die Anwendbarkeit begründet argumentieren.
4.2 können eine von ihnen selbstständig gefundene Lösung vertreten und reflexiv bewerten.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist..</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
N.N.</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
</table>

Grundzüge der VWL

Main Principles of Economics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1401	300	10	1	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Mikrotheorie	V	45	105	P	600
b)	Makrotheorie	V	45	105	P	600

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

a) Mikroökonomische Theorie geht von Entscheidungen der Haushalte und Unternehmen aus und untersucht, ob und wie ein Wirtschaftssystem auf dieser Grundlage funktionieren kann. Dazu werden Entscheidungen von Konsumenten und Produzenten modelliert und analysiert, sowie die Mechanismen eines Marktes näher beleuchtet.

b) Nach einer Einführung in das makroökonomische Indikatorsystem und einer Darstellung der stilisierten Fakten makroökonomischer Entwicklung werden die zentralen makroökonomischen Theorien vorgestellt. Hierzu gehören im Rahmen der kurzfristigen makroökonomischen Analyse die nachfrageorientierten keynesianischen Modellansätze. Im Rahmen der langfristigen makroökonomischen Analyse werden Wachstumsmodelle und langfristige monetäre Modelle vorgestellt und auf reale Situation angewandt.

5 Lernergebnisse / Kompetenzen:

In der Mikrotheorie

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen Grundlagen der Konsumententheorie (Nutzen und Präferenzen, Indifferenzkurven, Haushaltsoptimum, Nachfragefunktion) und können diese beschreiben.

1.2 kennen Grundlagen der Produzententheorie (Produktionsfunktion, Skalenerträge, Isoquanten, Kostenfunktion, Grenzkosten, Durchschnittskosten, Angebotsfunktion) und können diese beschreiben.

1.3 kennen Grundlagen des Marktes (vollständige und unvollständige Konkurrenz, Gleichgewicht) und können diese beschreiben.

1.4 kennen die makroökonomische Problemstellung und können diese beschreiben.

Fachkompetenz Fertigkeiten

2.1 lernen Methoden der Marginalanalyse, Optimierung, Bestimmung von Nachfrage- und Kostenfunktionen und Preisanpassungsprozesse kennen und üben diese ein.

In der Makrotheorie

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.5 kennen Grundkonzepte der makroökonomischen Kreislaufvorstellung und des Gütermarktgleichgewichts und können diese beschreiben.

1.6 kennen kurzfristige und mittelfristige makroökonomische Analysen (Güter- und Geldmarktmodell einer offenen Volkswirtschaft bei festen und flexiblen Preisen mit internationalen

<table>
<tr><td></td><td>Kapitalbewegungen, Gesamtwirtschaftliches Angebots- und Nachfragemodell mit Arbeitsmarkt) und können diese beschreiben.
1.7 Kennen langfristige makroökonomische Analysen (Langfristiges Wachstumsmodell, Langfristiges Wachstums- und Geldmarktmodell) und können diese beschreiben.
Fachkompetenz Fertigkeiten
2.2 erlernen deskriptive statistische Methoden und wenden diese auf makroökonomische Probleme an.
2.3 entwickeln und üben neben einem intuitiven ökonomischen Verständnis, die makroökonomischen Modellierungsmethodik ein und verstehen diese.
In der Mikrotheorie sowie Makrotheorie
Die Studierenden …
Personale Kompetenz/Sozial
3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte.
3.2 Beteiligen sich in den Kleingruppenübungen durch aktive Mitarbeit.
Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
4.1 analysieren mit Hilfe ökonomischer Intuition und der eingeübten Modellierungsmethodiken aktuelle Probleme des mikro- und makroökonomischen Geschehens und erarbeiten Lösungsvorschläge.
4.2 verstehen, wägen ab und bewerten mikro- und makroökonomische Lösungsvorschläge zu aktuellen Problemen.
stellen die Gesamtwirkung und die Wirkung auf unterschiedliche Gruppen dar und bewerten diese</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>180 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Claus-Jochen Haake</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:
Nadja Maraun</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
</table>

Grundzüge der Statistik I

Basic Principles of Statistics I

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1471	150	5	1	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundzüge der Statistik I – Vorlesung	V	45	105	P	600

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

- Einführung in quantitative empirische Methoden zur Analyse ökonomischer Daten
- Merkmale und Datenstrukturen
- Grundlagen der deskriptiven Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale
- Häufigkeitsverteilungen in Tabellenform und deren graphische Umsetzung, Maßzahlen)
- Kontingenzanalyse, Unabhängigkeit und Abhängigkeitsmaße
- Korrelations- und Regressionsanalyse
- Einführung in die Zeitreihenanalyse
- Indexrechnung
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen Grundlagen der deskriptiven Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen in Tabellenform und deren graphische Umsetzung, Maßzahlen) und können diese beschreiben.

1.2 kennen verschiedene Abhängigkeitsmaße und können diese beschreiben.

1.3 kennen Grundlagen der Regressionsanalyse und können diese beschreiben.

1.4 kennen Grundlagen der Zeitreihenanalyse und können diese beschreiben.

1.5 kennen Grundlagen der Indexrechnung und können diese beschreiben.

1.6 kennen Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und können diese beschreiben.

Fachkompetenz Fertigkeiten

2.1 erlernen deskriptive statistische Methoden und wenden diese auf verschiedene wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen an.

2.2 üben die statistischen Verfahren ein und verstehen diese.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Tutorium Erlernte.

3.2 beteiligen sich in den Tutorien durch aktive Mitarbeit.

Personale Kompentenz/ Selbstständigkeit

4.1 verstehen und bewerten deskriptive Statistiken.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)+ b)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Dr. Sonja Lück</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Dr. Sonja Lück</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
</table>

Grundzüge der Statistik II

Basic Principles of Statistics II

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1472	150	5	2 (WiWi/SpÖk) bzw. 3-6 (IBS)	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundzüge der Statistik II – Vorlesung/Übung	V/Ü	30	120	P	600

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1471 Grundzüge der Statistik I

4 Inhalte:

Das Modul vermittelt zunächst grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Es werden ausgewählte diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen vorgestellt und angewendet. Zudem lernen die Studierenden zweidimensionale Zufallsvariablen kennen und erhalten eine Einführung in die Grundzüge der Stichprobentheorie. Abschließend dient dieses Modul dem Erwerb von Kompetenzen in statistischen Schätzverfahren und Testverfahren (Signifikanztests).

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

- kennen weiterführende Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und können die erlernten Inhalte im Bereich von zweidimensionalen Zufallsvariablen, Stichprobentheorie, Schätzverfahren und Signifikanztests wiedergeben und erläutern.
- erlernen Verfahren zur Einordnung, Analyse und Lösung statistischer Probleme.
- können die erlernten Konzepte (s.o.) auf unterschiedlichste Probleme und Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaften anwenden.
- können die errechneten Ergebnisse im ökonomischen Kontext der Aufgabenstellung interpretieren und statistische Analysen im Alltag kritisch hinterfragen.
- erlernen durch die Kombination aus Videovorlesung, Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials, angeleiteten Tutorien, Hausaufgabenblättern und gemeinsamer Arbeit mit dem Dozenten an Aufgaben im Hörsaal neue Strategien des Wissenserwerbs.
- verbessern ihre Problemlösungskompetenz und ihr Zeitmanagement durch die eigenständige Gestaltung ihres Lernprozesses (Videovorlesung, Arbeit im Hörsaal).
- präsentieren ihre eigenständig erarbeiteten Ergebnisse in der Arbeitsgruppe während der gemeinsamen Arbeit im Hörsaal.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	120 Min.	100%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Sportökonomie
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Hendrik Schmitz
12 a	**Ansprechpartner/in:** Marlon Fritz
13	**Sonstige Hinweise:** Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. Sportökonomie Die Veranstaltungen werden stark dafür verwendet, Aufgaben selbst und in Gruppen zu rechnen und dann gemeinsam die Lösungen zu besprechen. Der Dozent rechnet die Aufgaben nicht selbst vor, sondern greift moderierend und korrigierend ein. Außerdem ermuntert der Dozent die Studierenden kontinuierlich, eventuell auftretende Fragen zum Vorlesungsstoff zu stellen. Hierzu ist es essenziell, dass sich die Studierenden selbstständig auf die Präsenzveranstaltung vorbereiten.

Grundzüge der angewandten Statistik für Wirtschaftsinformatiker

Basic Principles of Applied Statistics for Computer Scientists in Economics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1473	150	5	1/2	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundzüge der angewandten Statistik für Wirtschaftsinformatiker – Vorlesung/Übung	V/Ü	30	120	P	150

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul vermittelt zunächst Grundlagen der deskriptiven Statistik und grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Es werden ausgewählte diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen vorgestellt und angewendet. Zudem erhalten die Studierenden eine Einführung in die Grundzüge der Stichprobentheorie. Abschließend dient dieses Modul dem Erwerb von Kompetenzen in statistischen Schätzverfahren und Testverfahren (Signifikanztests).

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

- kennen die Grundlagen der deskriptiven Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen in Tabellenform und ihre graphische Umsetzung) und können diese beschreiben.
- kennen wichtige Lage- und Streuungsmaße und können diese berechnen.
- kennen weiterführende Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und können die erlernten Inhalte im Bereich von zweidimensionalen Zufallsvariablen, Stichprobentheorie, Schätzverfahren und Signifikanztests wiedergeben und erläutern.
- erlernen Verfahren zur Einordnung, Analyse und Lösung statistischer Probleme.
- können die erlernten Konzepte (s.o.) auf unterschiedlichste Probleme und Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaften anwenden.
- können die errechneten Ergebnisse im ökonomischen Kontext der Aufgabenstellung interpretieren und statistische Analysen im Alltag kritisch hinterfragen.
- erlernen durch die Kombination aus Videovorlesung, Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials, angeleiteten Tutorien, Hausaufgabenblättern und gemeinsamer Arbeit mit dem Dozenten an Aufgaben im Hörsaal neue Strategien des Wissenserwerbs.
- verbessern ihre Problemlösungskompetenz und ihr Zeitmanagement durch die eigenständige Gestaltung ihres Lernprozesses (Videovorlesung, Arbeit im Hörsaal).

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	90 Min.	100%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Hendrik Schmitz
12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr. Hendrik Schmitz
13	**Sonstige Hinweise:** Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftsinformatik Die Präsenzveranstaltungen werden stark dafür verwendet, Aufgaben selbst und in Gruppen zu rechnen und dann gemeinsam die Lösungen zu besprechen. Der Dozent rechnet die Aufgaben nicht selbst vor, sondern greift moderierend und korrigierend ein. Außerdem ermuntert der Dozent die Studierenden kontinuierlich, eventuell auftretende Fragen zum Vorlesungsstoff zu stellen. Hierzu ist es essenziell, dass sich die Studierenden selbstständig auf die Präsenzveranstaltung vorbereiten.

Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts

Principles of Private Business Law

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.1601	150	5	1	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Wirtschaftsprivatrecht	V	45	90	P	600-1200
b)	Tutorialübungen zum Wirtschaftsprivatrecht	Ü	15		P	100-300

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul betrachtet die privatrechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischer Entscheidungen. Es werden die Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, die die Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen beeinflussen, aufgezeigt und erörtert.

a) In der Vorlesungsveranstaltung wird ein Überblick über die Grundlagen des Privatrechts aufgezeigt und zwar zu folgenden Themen: Grundlagen, Institutionen und Akteure des Wirtschaftsprivatrechts; Zustandekommen und Durchführung vertraglicher Schuldverhältnisse unter besonderer Berücksichtigung von Störungen in der Vertragsdurchführung; Betrachtung ausgewählter Vertragstypen mit besonderer Bedeutung für die Wirtschaftspraxis; gesetzliche Schuldverhältnisse und Mobiliarsachenrecht im Überblick.

b) In den Tutorialübungen werden einzelne Themen der Vorlesungseinheiten vertieft und anhand von Beispielssituationen illustriert, um so den Transfer von Grundlagen- und Systemwissen und Verständnis für die Systemzusammenhängen auf die Anwendung in konkreten unternehmenspraktisch gestalteten rechtlichen Konfliktsituationen vorzubereiten.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

Fachkompetenz Wissen

1. kennen wirtschaftsnahe Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in das System des Wirtschaftsprivatrechts (BGB und HGB) sowie in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften identifizieren und offenlegen;
2. kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerter wirtschaftsprivatrechtlicher Sachverhalte wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben;
3. kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Wirtschaftsprivatrechts und können diese beschreiben;
4. sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerte wirtschaftsprivatrechtliche Sachverhalte zu erfassen, deren wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen

<table>
<tr><td></td><td>auf eine konkrete, einfach gelagerte Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich einzuordnen und zu beurteilen.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Stefan Müller</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in
Julia Wittenberg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften
In der Modulabschlussprüfung werden Aufgaben nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gestellt, in denen die erlernten Fachkompetenzen Wissen und Verständnis anhand konkreter unternehmenspraktischer Fallgestaltungen unter Beweis gestellt werden sollen.</td></tr>
</table>

PROFILIERUNGSPHASE

Sofern nicht angegeben, handelt es sich bei allen Modulen der Profilerungsphase um Wahlpflichtmodule. Die Zuordnung der einzelnen Module zu Bereichen ergibt sich aus der Anhang 1 „Modulzuordnung“.

Management

Arbeits- und Personalpsychologie

Work-and Personnel Psychology

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2101	150	5	Ab 3	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Einführung in die Arbeits- und Personalpsychologie	V	25	50	P	150
b)	Übung zur Arbeits- und Personalpsychologie	Ü	25	50	P	50 (in 3 Gruppen)

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
Keine

4 Inhalte:
Die Vorlesung 2851-01 (Arbeits- und Personalpsychologie) führt in die Gebiete der Arbeits- und Personalpsychologie ein und stellt einen Bezug zu Konzepten der Personalwirtschaft her. Es umfasst die Themengebiete: Bedeutung von Arbeit, Modelle des Arbeitshandelns, Arbeitsmotivation und -zufriedenheit, Arbeitsbelastung und Stress, Arbeitsanalyse und –gestaltung, Telearbeit und Dienstleistungstätigkeiten. Die personalpsychologischen Themenbereiche beziehen sich auf folgende Inhalte: Personalauswahl, Personalbeurteilung, Personalentwicklung und Gesundheitsförderung. Zu den behandelten Fragestellungen und Forschungsgegenständen der Arbeits- und Personalpsychologie werden Anwendungsbeispiele vorgestellt. Weiterhin werden die theoretischen Inhalte anhand eines begleitenden Unternehmensszenarios vertieft.
In einer Übung (2851-02) werden die in der Vorlesung behandelten arbeits- und personalpsychologischen Konzepte in praxis- und anwendungsbezogener Form vertieft. Anhand konkreter Fallstudien, die sich aus authentischen betrieblichen Szenarien ableiten (z.B. zur Auswahl neuer Mitarbeiter oder zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsplätze), sollen Konzepte für die Lösung spezifischer arbeitsgestalterischer und personalrelevanter Fragen in handlungsorientierter Form erarbeitet werden.
Informationen zu den einzelnen Teilmodulen und den Veranstaltungszeiten finden Sie in PAUL unter den Seiten der Fakultät für Kulturwissenschaften > Psychologie > Arbeits- und Organisationspsychologie.
Die Lehrveranstaltungen arbeiten mit der Lernplattform KoaLa (https://koala.uni-paderborn.de/). Eine Anmeldung zu den einzelnen Teilveranstaltungen in koaLa ist erst zum Semesterbeginn (mit Beginn der ersten Veranstaltung) erforderlich.

5 **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:**

- Faktenwissen: Kenntnis der zentralen Forschungsgegenstände, Theorien und Anwendungsgebiete der Arbeits- und Personalpsychologie und der jeweiligen Gestaltungsoptionen, Bezüge zu anderen Wissenschaftsdisziplinen herstellen können
- Methodenwissen: Kenntnis der wichtigsten Ansätze und Methoden zur Arbeitsanalyse, Personalentwicklung, Personalauswahl und Mitarbeiterbeurteilung und Fähigkeit zur Anwendung dieser Instrumente
- Transferkompetenz: Theoriegestützte Analyse arbeits- und personalpsychologischer Probleme; Anwendung arbeits- und personalpsychologischer Methoden und Instrumente für unterschiedliche Aufgabenstellungen
- Normativ-bewertendes Wissen: Selbständige Auswahl und Bewertung von Handlungsoptionen zur Lösung arbeits- und personalpsychologischer Problemstellungen
- **Schlüsselkompetenzen:** Erwerb von Fähigkeiten zur situationsangemessenen Kommunikation in betrieblichen Anwendungskontexten, zur Lösung von komplexen sozialen Problemen und zum effektiven Arbeiten in Gruppen

6 **Prüfungsleistung:**

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	120 Min.	50%
b)	Präsentation	45 Min. in der Gruppe (4-5)	50%

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**
Keine.

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**
Keine.

9 **Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:**
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 **Gewichtung für Gesamtnote:**
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).

11 **Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:**
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik

12 **Modulbeauftragte/r:**
Prof. Dr. Niclas Schaper

12a **Ansprechpartner:**
Elena Bender

13 **Sonstige Hinweise:**
Methodische Umsetzung:
Vorlesung, Übung, Ausarbeitung einer Fallstudie in Gruppenarbeit

Organisationspsychologie

Organisational Psychology

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2102	150	5	Ab 4	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Einführung in die Organisationspsychologie	V	25	50	P	150
b)	Übung zur Organisationspsychologie	Ü	25	50	P	50 (in 3 Gruppen)

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
Keine

4 Inhalte:
Die Veranstaltung führt in das Gebiet der Organisationspsychologie ein. Es umfasst folgende Themengebiete: Theorien der Organisationspsychologie, Konstrukte organisationalen Verhaltens (Fluktuation, Absentismus, kontraproduktives Verhalten, organisationale Identifikation, organisationales Commitment, Extra-Rollen-Verhalten), Modelle der Kommunikation und Interaktion, Methoden der Organisations- und Teamdiagnose, Teamentwicklung, Führung von Mitarbeitern, Förderung von Innovationsprozessen und Change Management. Die genannten Themen werden hinsichtlich ihrer theoretischen Fundierung und bezüglich empirischer Methoden zur Erfassung vorgestellt. Außerdem werden entsprechende Ansätze zur Gestaltung des Personalmanagements und der Organisationsentwicklung erläutert und diskutiert.
In einer Übung () werden die in der Vorlesung behandelten organisationspsychologischen Konzepte in praxis- und anwendungsbezogener Form vertieft. Anhand konkreter Fallstudien, die sich aus authentischen betrieblichen Szenarien ableiten (z.B. zur Teamentwicklung oder Durchführung einer Mitarbeiterbefragung), sollen Konzepte für die Lösung spezifischer organisations- und personalrelevanter Fragen in handlungsorientierter Form erarbeitet werden.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Faktenwissen: Kenntnis der zentralen Forschungsgegenstände, Theorien und Anwendungsgebiete der Organisationspsychologie und der jeweiligen Gestaltungsoptionen, Bezüge zu anderen Wissenschaftsdisziplinen herstellen können.
- Methodenwissen: Kenntnis der wichtigsten Ansätze und Methoden zur Team- und Organisationsdiagnose, sowie zur Team- und Organisationsentwicklung und Fähigkeit zur Anwendung dieser Instrumente.
- Transferkompetenz: Theoriegestützte Analyse organisationspsychologischer Probleme; Anwendung organisationspsychologischer Methoden und Instrumente für unterschiedliche Aufgabenstellungen (insbesondere in den Bereichen Organisationsentwicklung, Gestaltung von Teamarbeit und Führen von Mitarbeitern).
- Normativ-bewertendes Wissen: Selbständige Auswahl und Bewertung von Handlungsoptionen zur Lösung organisationspsychologischer Problemstellungen.
- **Schlüsselkompetenzen:** Erwerb von Fähigkeiten zur situationsangemessenen Kommunikation in betrieblichen Anwendungskontexten, zur Lösung von komplexen sozialen Problemen und zum effektiven Arbeiten in Gruppen.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>50%</td></tr>
<tr><td>b)</td><td>Präsentation</td><td>45 Min. in der Gruppe (4-5)</td><td>50%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Niclas Schaper</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:
Elena Bender</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Methodische Umsetzung:
Vorlesung, Übung, Ausarbeitung einer Fallstudie in Gruppenarbeit</td></tr>
</table>

Exzellenzseminar Management

Course of excellence - management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2109	150	5	Ab 3	WS,SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung: Einführung in das Exzellenzseminar	V	30	45	P	20
b)	Projekt: Bearbeitung eines Forschungsthemas mit Betreuung	P	30	45	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Beachten Sie die Bewerbungskriterien unter https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/erfolgreich-studieren/erfolgreich-studieren/exzellenzprogramm/

4 Inhalte:

Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen aus dem Gebiet Management auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1 entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen.

1.2 schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere.

Fachkompetenz Fertigkeiten

2.1 bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet.

2.2 weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen.

3.2 präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 konzipieren in Abstimmung mit den Departments eigene Forschungsprojekte und setzen sich selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.

4.2 definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von interdisziplinären Kleingruppen eigenständig und nachhaltig.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>b)</td><td>Portfolio</td><td>12-20 S.</td><td>100%</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Prof. Dr. René Fahr</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. René Fahr, Peter Rüsing</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

B2B-Marketing

B2B-Marketing

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2121	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Industrial Marketing	V	30	60	P	50
b)	Kommunikationsmanagement	V	30	60	P	50
c)	Marketing Seminar	S	30	90	P	50

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das B2B-Marketing beschäftigt sich mit dem Schwerpunkt Industrial Marketing. Diese Lehreinheit befasst sich nach einer grundlegenden Einführung in das Industriegütermarketing und der Abgrenzung vom Konsumgütermarketing zunächst mit den Merkmalen und Vermarktungsbesonderheiten der verschiedenen Geschäftstypen des Industriegütermarketings (Produkt-, Anlagen-, System- und Zuliefergeschäft). Die Studierenden erkennen die Auswirkungen der verschiedenen Geschäftsarten auf das Marketing und können die Bedeutung von Buying Centern für die Einkaufsentscheidung auf Industriegütermärkten einordnen. Es werden aktuelle Probleme des Industrial Marketing erörtert, um sie dann in Bezug zur Gegenwart und Vergangenheit zu diskutieren. Dabei sollen die Studierenden erkennen, dass bereits in der Vergangenheit eine Modifikation des Marketingverständnisses erforderlich war, um die praktischen Probleme im Investitionsgütermarkt und Technologiemarketing zu beherrschen.

Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung des Marktgeschehens einerseits und fortschreitender Diffusion von Informationstechnik andererseits gewinnt dabei Kommunikation jenseits des instrumental-ausgerichteten "Kommunikationsmix" zunehmende Bedeutung für den Unternehmenserfolg.

Daher soll die Lerneinheit des Kommunikationsmanagements die Studierenden mit den wichtigsten Entscheidungsproblemen, -methoden und -instrumenten im Kommunikationsmanagement vertraut machen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Erfolg versprechende Lösungsansätze zu erkennen und ihre Argumente überzeugend zu präsentieren. Notwendig hierfür sind eine kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten sowie das Verständnis von Kommunikationsaspekten als Basis für die Gestaltung interaktiver Marktprozesse.

Im Teilmodul-Seminar werden unterschiedliche Themen mit z.T. besonderem Aktualitäts- und Praxisbezug behandelt.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

5 Fachkompetenz Wissen

5.1 …können zum Abschluss des Moduls die Herausforderungen, Besonderheiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Investitionsgüter- und Technologiemarketings bestimmen.

5.2 …identifizieren die damit verbundenen kommunikationstheoretischen Voraussetzungen.

5.3 …vergleichen bekannte Problemstellungen des B2B-Marketings mit aktuellen Herausforderungen für Unternehmen.

	5.4 …untersuchen Problemstellungen mit besonderem Aktualitätsbezug und stellen mögliche Handlungsfelder gegenüber. 6 Fachkompetenz Fertigkeiten 6.1 …können Probleme des B2B-Marketings mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. 6.2 …erlernen unterschiedliche Techniken, um das erarbeitete Fachwissen wissenschaftlich aufzubereiten. 7 …wenden das erworbene Wissen zu Industrial Marketing und Kommunikationsmanagement auf praxisrelevante Sachverhalte an. Personale Kompetenz/ Sozialkompetenz 7.1 …lernen durch die Zusammenarbeit in Kleingruppen, im Team zu agieren und die fachliche Entwicklung der anderen Gruppenmitglieder anzuleiten. 7.2 …können die erarbeiteten Lösungen vor den anderen Studierenden darstellen und strukturiert begründen. 7.3 …nehmen Stellung zu Präsentationsinhalten der anderen Studierenden und hinterfragen diese kritisch. 8 …erlangen Selbstsicherheit bei Präsentationen vor Gruppen. Personale Kompetenz/ Selbständigkeit 8.1 …sollen bei Abschluss des Moduls die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren, bewerten sowie nachhaltig gestalten können. 8.2 …erlangen Kenntnisse in der eigenständigen Recherche von geeigneter Fachliteratur. 8.3 …können Forschungsvorhaben eigenständig in einer wissenschaftlichen Arbeit umsetzen.
6	**Prüfungsleistung:** [] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Präsentation (in Gruppenarbeit)	10 – 15 Min. (pro Studierender)	30%
b)	Präsentation (in Gruppenarbeit)	10 – 15 Min. (pro Studierender)	30%
c)	Hausarbeit (in Gruppenarbeit)	3 – 4 DIN A4 Seiten (pro Studierender)	40%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften), und B.Sc. Medienwissenschaften (Fakultät für Kulturwissenschaften)
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal
12 a	**Ansprechpartner/in:** Friederike Röper
13	**Sonstige Hinweise:**

Ökonomisches Denken und Handeln

Economic Thinking and Acting

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2121	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	W2123 Ökonomisches Denken und Handeln: Vorlesung/Übung	V/Ü	15	135	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Im Rahmen des Blockseminars „Ökonomisches Denken und Handeln“ finden angeleitete Leseübungen theoriebezogener Texte statt, die das Grundverständnis für komplexe theoretische Zusammenhänge erzeugen und Strategien für den Umgang mit anspruchsvoller wissenschaftlicher Literatur aufzeigen sollen. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Literatur entwickeln die Studierenden eigene Thesen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

1.1 Entwickeln ein präzises ökonomisches Grundverständnis auf der Begriffs- und Kategorienebene
1.2 Erwerben Kenntnisse über paradigmatische Theoriewechsel und ihrer Bestimmungsgrößen
1.3 Identifizieren die wesentlichen Gegenstandsbereiche des ökonomischen Denkens und Handelns
2.1 Entwickeln gezielte Strategien für den Umgang mit komplexen Theorietexten
2.2 Gewinnen ein umfassendes Verständnis für den Aufbau und die Funktionsweise wissenschaftlicher Texte
2.3 Analysieren die Argumentation von Texten und prüfen Argumente auf ihre Gültigkeit
2.4 Setzen Argumente zueinander in Beziehung und prüfen ihre Verwendung in anderen Kontexten
2.5 Formulieren und strukturieren eigene Argumente in der Auseinandersetzung mit Literatur
3.1 Können eigene Thesen präsentieren und argumentativ für diese eintreten
4.1 Recherchieren Forschungsliteratur für die Formulierung eigener Thesen
4.2 Erarbeiten anspruchsvolle Literatur im Selbststudium
4.3 Reflektieren eigene Positionen

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	max. 4 S. ca. 10 Min.	100%

Erläuterungen:

Die Prüfungsleistung besteht aus der Anfertigung und der Präsentation eines Thesenpapiers. Das Thesenpapier besteht dabei aus eigenen Thesen der Studierenden, die diese in der Auseinandersetzung mit der im Seminar thematisierten Literatur entwickeln und für die sie argumentativ eintreten. Das Thesenpapier hat einen Umfang von max. 4 Seiten, die Präsentation der Thesen umfasst einen Zeitrahmen von ca. 10 Minuten.

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal
12 a	**Ansprechpartner/in:** Sören Middeke
13	**Sonstige Hinweise:**

Entrepreneurship

Entrepreneurship

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
W2126	*300*	10	3-6	Jedes SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Entrepreneurship Vorlesung	V	45	105	P	150
b)	Entrepreneurship Übung	Ü	45	105	P	150

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
Keine.

4 Inhalte:
Diese Modul umfasst folgende Aspekte aus den Gebieten des Gründungsmanagements und Entrepreneurship:

- Unternehmertum als Berufswahl
- Erkennen von Geschäftsmöglichkeiten und entwickeln von Geschäftsideen
- Wettbewerbsanalyse
- Entwicklung von Geschäftsmodellen
- Aufbau und Inhalt von Businessplänen
- Gründungsteamzusammensetzung
- Gründungsfinanzierung
- Schutz des geistigen Eigentums

Während der Übung wird das erlernte Wissen auf Fallbeispiele (case studies) übertragen und dadurch weiter vertieft.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

1) Kompetenz Wissen
   Kenntnis und Verständnis theoretischer und anwendungs-bezogener Fragestellungen des Gründungsmanagements und Entrepreneurship.
2) Kompetenz Fertigkeit
   Eigenständige Sammlung, Bewertung und Interpretation von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Formulierung, argumentative Verteidigung und kritische Würdigung von fachbezogenen Positionen und Problemlösungen.
3) Personale Kompetenz/ Sozial
   - Austausch mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Problemfelder und Lösungen des behandelten Fachgebiets.
   - Vorstellung der eigenen oder fiktiven Gründungsidee vor Laien oder Fachvertretern
4) Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
   - Selbstständige Gestaltung weiterführender Lernprozesse in Bezug auf reale/fiktive Gründungen und praktische Anwendung.
   - Erkennen von Geschäftsmöglichkeiten und entwickeln eigener Geschäftsideen
   - Einschätzen der Erfolgswahrscheinlichkeit der eigenen Gründungsideen

6 Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a) + b)	Klausur	90 Min.	100 %

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Rüdiger Kabst
12 a	**Ansprechpartner:** Dr. Sebastian Vogt
13	**Sonstige Hinweise:** Die Vorlesung wird in deutscher oder englischer Sprache gehalten. Dies hängt von der möglichen Teilnahme Auslandstudierender im Kurs ab. Die Vorlesungsunterlagen und Tests werden in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Dies hat den Vorteil, dass das Modul auch von ausländischen Studierenden verfolgt werden kann. Zum anderen basiert die Veranstaltung auf einem englischsprachigen Buch, das begleitend zur Vorlesung gelesen werden kann. Die Klausur wird in englischer Sprache verfasst. Studierende haben jedoch die freie Wahl, die Klausurfragen entsprechend auf Deutsch oder Englisch zu beantworten.

Einführung in das strategische Innovationsmanagement

Introduction to Strategic Innovation Management

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2128	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung	V	30	120	P	160

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Dieses Modul umfasst folgende Aspekte aus dem Gebiet des Innovationsmanagements:

· Quellen von Innovationen
· Typen von Innovationen
· Industriestandards
· Timing von Innovationen
· Technologische Strategien
· Organisationsstrukturen für Innovationen
· Produktentwicklungsprozess/-teams
· Management des Produktentwicklungsprozesses

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

1.1 … kennen die Quellen, Arten und Strukturen von Innovationen.
1.2 … kennen die Auswirkungen von Lerneffekten und Netzwerkexternalitäten.
1.3 … kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Markteintrittszeitpunkte.
1.4 … kennen interne und externe Analysemethoden mithilfe derer der Status quo eines Unternehmens festgestellt werden kann.
1.5 … wissen, anhand welcher Kriterien Innovationsprojekte ausgewählt werden können.
1.6 … kennen Kollaborationsformen und -strategien.
1.7 … kennen innovationsfördernde Organisationsstrukturen.
1.8 … kennen die Grundlagen der Organisation der Neuproduktentwicklung und der Teambildung.
1.9 … kennen Deployment-Strategien und Mittel, um Innovationen rechtlich zu schützen.

Die Studierenden …

3.1 … bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernte.
3.2 … beteiligen sich an Diskussionen in der Vorlesung und arbeiten aktiv mit.
4.1 … vertiefen selbstständig das in der Vorlesung Erarbeitete anhand der empfohlenen Lektüre.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	120 Min.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Rüdiger Kabst
12 a	**Ansprechpartner** Dr. Chengguang Li
13	**Sonstige Hinweise:** Die Vorlesung wird in deutscher Sprache gehalten. Die Vorlesungsunterlagen werden in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Dies hat den Vorteil, dass das Modul auch von ausländischen Studierenden verfolgt werden kann. Zum anderen basiert die Veranstaltung auf einem englischsprachigen Buch, das begleitend zur Vorlesung gelesen werden kann. Die Klausur wird in deutscher und englischer Sprache verfasst. Studierende haben jedoch die freie Wahl, die Klausurfragen entsprechend auf Deutsch oder Englisch zu beantworten.

Wissensmanagement

Knowledge Management

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2129	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung	S	30	120	P	35

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
Keine.

4 Inhalte:
Im Seminar wird diskutiert, warum Wissen zur wertvollsten Ressource im 21. Jahrhundert wird und wie das Wort „Wissen“ in der Ökonomie eingeordnet werden kann. Das Seminar vermittelt den Bachelorstudenten einen Einblick in die zentralen Aufgabengebiete des Managements der wertvollen Ressource Wissen auf Grundlage fundierter Theorien und praktischer Fragestellungen.
Um der Komplexität des Themas gerecht zu werden, bilden Konzepte des strategischen Managements, des Organizational Behaviors und des integrativen Wissensmanagements Grundlagen des Lehrangebots. Dabei werden sozialpsychologische, organisationale und technische Aspekte des Wissensmanagements mit einbezogen.
Das Ziel des Seminars besteht darin, Bachelorstudenten an die wissenschaftliche Arbeitsweise und das wissenschaftliche Schreiben heranzuführen. Dabei analysieren und erarbeiten die Studierenden interessante Fragestellungen mit hohem Praxisbezug. Dies erfordert zunächst eine umfassende Literaturrecherche zu den vorgegebenen Themen im Bereich des Wissensmanagements in Einzelarbeit. Die Erkenntnisse werden anschließend in einer Seminararbeit konsolidiert.
Die Studierenden erlernen innerhalb des Seminars den Umgang mit deutsch- und englischsprachigen Artikeln und Büchern. Dabei steht der Transfer theoretischer Konzepte auf die Bearbeitung von praxisrelevanten Problemstellungen im Vordergrund des Seminars.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Die Studierenden…
1 Fachkompetenz Wissen
- …präzisieren den Begriff „Wissen“ in einem ökonomischen Kontext.
- …können zum Abschluss des Moduls die Herausforderungen, Besonderheiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Wissensmanagements in Unternehmen bestimmen.
- …stellen sozialpsychologische, organisationale und technische Aspekte des Wissensmanagements gegenüber.

2 Fachkompetenz Fertigkeiten
- …können die Problemlagen des Wissensmanagements mit wissenschaftlichen Methoden analysieren und darstellen.
- …verwenden unterschiedliche Techniken, um das erarbeitete Fachwissen wissenschaftlich aufzubereiten.
- …wenden die erlernten theoretische Konzepte auf praxisorientierte, aktuelle Problemstellungen in Bezug auf das Wissensmanagement an.

3 …begründen sowohl methodisches Vorgehen als auch Ergebnisse fachgerecht.
Personale Kompetenz/ Sozialkompetenz
- …präsentieren ihre Ergebnisse systematisch und diskutieren diese mit den anderen Studierenden.
- …reflektieren die in der Diskussion vorgebrachten Kritikpunkte und nehmen dazu Stellung.

<table>
<tr><td></td><td>- …nehmen Stellung zu den Präsentationsinhalten der anderen Studierenden und hinterfragen diese kritisch.
4 …können ihr Thema strukturiert und präzise in einer wissenschaftlichen Arbeit abfassen.
Personale Kompetenz/ Selbständigkeit
- …entwickeln die Fähigkeit, eigenständig Recherche nach geeigneter Fachliteratur zu betreiben.
…können bei Abschluss des Moduls die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren, bewerten sowie nachhaltig gestalten.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation</td><td>20-25 Min.
4-6 S.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner
Nadin Sabrina Dirkmorfeld</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Organisation und Unternehmensführung

Organisation und Unternehmensführung

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2131	300	10	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Organisation und Unternehmensführung	V	60	90	P	160
b)	Planspiel	Ü	60	90	P	160

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Inhalte der Assessmentphase

4 Inhalte:

a) Vermittlung und Diskussion grundlegender theoretischer Konzepte (z.B. Interaktion, Institutionen, Anreize, Kooperation und Motivation) sowie zentraler Methoden und Instrumente der ökonomischen Organisationsforschung.Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Frage nach den Gründen für das Entstehen von Unternehmen und die Herausbildung bestimmter Unternehmenstypen oder -formen. In diesem Kontext werden wir im Wesentlichen über die Entstehung und Lösung des „Organisationsproblems“, die Organisation des Binnenbereiches der Unternehmung, Möglichkeiten und Grenzen der Reorganisation, die Organisation der zwischenbetrieblichen Beziehungen sowie die Organisation des Wettbewerbs und sonstiger für die Funktionsweise des „kapitalistischen“ Wirtschaftssystems erforderlicher Rahmenbedingungen sprechen.

b) Die in Teil I der Veranstaltung theoretisch erlernten Konzepte, Methoden und Instrumente sollen anschließend im Planspiel TOPSIM General Management Version 15 Anwendung finden. Während dieses Planspiels setzen sich die Studierenden in Kleingruppen aktiv mit dem Erlernten auseinander und wählen eigenständig eine geeignete Strategie für ihr Unternehmen. Die Wettbewerbssituation mit anderen von Studenten geführten Unternehmen führt zu einer realistischen Auseinandersetzung mit und Implementierung von sowohl strategischen als auch taktischen Entscheidungen.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen: Ergründung der Existenz von Unternehmungen mittels ökonomischer Fachtermini insbesondere aus der "Neuen Institutionenökonomik"

Methodenwissen: Erlernen von Entscheidungstechniken und Methoden zur Lösungsfindung

Transferkompetenz: Erweiterung des Abstraktionsvermögens sowie Entwicklung von und Umgang mit Problemlösungsschemata

Normativ-bewertendes Wissen: Vermittlung von Kriterien zur Auswahl und Bewertung relevanter Daten- und Literaturquellen

Schlüsselqualifikationen/(soft) skills:

Sicherer Umgang mit zugrunde liegenden Inhalten und fachlichen Modellen bzw. verwendeten wissenschaftlichen Methoden, Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen dieser Modelle und Methoden sowie Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen ökonomischen Denkens, Entwicklung sog. „Soft Skills“ wie Kommunikations-, Argumentations-, Team-, Problemlösungs- und Führungsfähigkeiten

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>70%</td></tr>
<tr><td>b)</td><td>Planspiel</td><td>wöchentlich bis 2 h</td><td>30%</td></tr>
</table>
Die erste Prüfungsleistung ist der Abschluss des Planspiels, welches acht Wochen gespielt wird, und die zweite Prüfungsleistung bildet eine 90-minütige Abschlussklausur.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Bernd Frick</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Liana Bomm, Patrizia Fanasch, Filiz Gülal, Ilka Tanneberg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Freakonomics: Surprising effects of applied economics

Freakonomics: Surprising effects of applied economics

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2132	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Freakonomics: Surprising effects of applied economics	V	30	120	P	50

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
Keine.

4 Inhalte:
Inspired by the books by Levitt/Dubner (2006, 2009) this course demonstrates how effective (applied) economics and econometrics can be used in order to explain rational and sometimes even irrational human behavior. Generally, we believe that the economic approach is based on incentives and that it is not only relevant for explaining human behavior and the performance of organizations, but that it has also been very fruitful to other areas of life, such as politics, marriages, religion, music or even wine. Drawing from a pool of articles that have been published in highly regarded journals, we select some of them and analyze - among others - whether beauty and size increase an individual's income and whether the reward system in professional sumo entices individual wrestlers to deliberately lose fights. Moreover, we also investigate why people choke under pressure and how a marriage affects your health.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
1) *Kompetenz Wissen:* Understanding of economic features, especially in labor economics, economics of education as well as sports economics.
2) *Kompetenz Fertigkeit:* Independent preparation of economic findings by using methods of econometrics. Choosing, evaluation and utilization of learned methods to answer economic questions.
3) *Personale Kompetenz/ Sozial:* Preparation of a presentation on the economic findings of a group work.
4) *Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit:* Combination of lectures, independent preparation and review with the help of lecture notes, home and project work.

6 Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	60 Min.	70%
a)	Präsentation	30 Min.	30%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend" ist.

10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Bernd Frick
12 a	**Ansprechpartner:** Laura Kellner, Charlotte Kräft
13	**Sonstige Hinweise:** Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Englisch.

Sports Economics

Sports Economics

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2134	150	5	3-6	Jedes SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	W2134: Sports Economics	L	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
Keine.
Since the modules W2134 and W2135 (and the corresponding exams) overlap, students cannot enroll in both seminars!

4 Inhalte:
This module is organized into six sessions. The readings for each session are described below. These readings come from the textbook, "A Short Course in Sports Economics", available from Amazon.
The general theme of the module is the organization of sports markets, and the behavior of individuals and teams who participate in these markets.
The module will emphasize both the theoretical context for understanding the organization and operation of sports markets, and the empirical analysis of the economic behavior in these markets.

Instructor: Prof. Brad Humphreys, West Virginia University, Department of Economics, Morgantown, USA

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
1) *Kompetenz Wissen:* Acquiring knowledge of the characteristics of capital markets in general and the sports market in particular.
2) *Kompetenz Fertigkeit* Economic analysis of the efficiency of sports markets.
3) *Personale Kompetenz/ Sozial:* Evaluation of market theories on the basis of previously acquired competencies.
4) *Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit:* Capability to transfer the theories and concepts of a specific market into a more holistic perspective, Internet and literature research, strategies of gathering knowledge: Combination of lectures, independent preparation and review with the help of lecture notes.

6 Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	60 Min.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

	Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Bernd Frick
12 a	**Ansprechpartner:**
13	**Sonstige Hinweise:** Lecture book to be purchased in advance. Additional material to be distributed. The course language is English.

The Economics of Health Care System

The Economics of Health Care System

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2135	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	The Economics of Health Care System	S	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Since the modules W2134 and W2135 (and the corresponding exams) overlap, students cannot enroll in both seminars.

4 Inhalte:

A Global Comparison - Healthcare costs continue to increase in many countries making cost containment a primary objective of health care reform efforts around the world. Many economic measures can be employed to contain costs while maintaining or improving the efficiency of the health care system. The objective of this course is to examine the economic health reform policies and their outcomes across a variety of countries, including Germany. Questions include the following: Is there a convergence of economic policies across countries? Does competition improve efficiency and quality? Are policies aimed at reducing demand more or less effective than supply-side controls? What are the implications for equity?

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

1) *Kompetenz Wissen:* Gaining knowledge concerning the economic implications of health reform policies, analyzing the diverse effects of health reform policies across various countries.
2) *Kompetenz Fertigkeit:* Evaluating alternate health policies with regard to their outcomes.
3) *Personale Kompetenz/Sozial:* Evaluation of market theories on the basis of previously acquired competencies.
4) *Personale Kompetenz/Selbstständigkeit:* Appropriate selection and application of previously discussed evaluation tools, internet and literature research, strategies of gathering knowledge: Combination of lectures, independent preparation and review with the help of lecture notes.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	60 Min.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

	Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Bernd Frick
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:** Instructor: Prof. Jane Ruseski, University of Alberta, Department of Economics, Edmonton, Canada The course language is English.

Sports Economics

Sports Economics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2134	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Sports Economics	V	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

No prerequisites are necessary, but interest for the topic should be given. Since the modules W2134 and W2135 (and the corresponding exams) overlap, students cannot enroll in both seminars

4 Inhalte:

The general theme of the module is the organization of sports markets, and the behavior of individuals and teams who participate in these markets.

The module will emphasize both the theoretical context for understanding the organization and operation of sports markets, and the empirical analysis of the economic behavior in these markets.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

1) *Kompetenz Wissen:* Acquiring knowledge of the characteristics of capital markets in general and the sports market in particular.
2) *Kompetenz Fertigkeit* Economic analysis of the efficiency of sports markets.
3) *Personale Kompetenz/ Sozial:* Evaluation of market theories on the basis of previously acquired competencies.
4) *Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit:* Capability to transfer the theories and concepts of a specific market into a more holistic perspective, Internet and literature research, strategies of gathering knowledge: Combination of lectures, independent preparation and review with the help of lecture notes.

6 Prüfungsleistung:

[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	60 Min.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).

11 Verwendung des Moduls in den Studiengängen:

B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik

12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Bernd Frick
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:** Instructor: Prof. Brad Humphreys, West Virginia University, Department of Economics, Morgantown, USA Lecture book to be purchased in advance. Additional material to be distributed. The course language is English.

Szenario-Management

Szenario Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2136	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Szenario-Management	V	30	120	P	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Als Teil eines Szenarioteams werden im Rahmen der ScMI Future School gemeinsam mit Unternehmern aus der Region und weiteren Studierenden sowie den Beratern der ScMI Szenarien erarbeitet und Konsequenzen für ein jeweiliges Unternehmen abgeleitet.

Der Kurs vermittelt neben Zukunftswissen die Methode des Szenario Managements sowie die strukturierte Bearbeitung von strategischen Fragestellungen national und international agierender Unternehmen aus der Expertenperspektive eines externen Beraters. Inhaltlicher Fokus liegt in der interdisziplinären Analyse und Bewertung der Ausgangssituation und der möglichen Szenarien. Darauf aufbauend sollen strategischen Lösungsalternativen und die konkrete Ausgestaltung gewählter Lösungswege entwickelt werden.

In Gruppenworkshops werden die Szenarien erarbeitet. Im Anschluss entwickeln die Teilnehmer auf Basis der berechneten Szenarien in Kleingruppen jeweils eine kreative Darstellung eines Szenarios/einzelner Szenarien. Hierdurch wird eine aktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen sowie wirtschaftlichen Zukunftsfragen und Problemstellungen angeregt. Des Weiteren sollen auf Grundlage eines Szenarios Lösungsansätze für ein Unternehmen abgeleitet werden und in einer schriftlichen Ausarbeitung niedergeschrieben werden.

Die individuellen Projekte werden im Anschluss im Rahmen eines Seminars vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden bereiten dazu ein Szenario und strategisch abgeleitete Handlungsempfehlungen auf und zeigen neben der Problemstellung zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse ihrer Projekte. Neben dem eigenen Projekt werden somit vertiefte Einblicke in die Arbeiten aller Teilnehmer gewährleistet. Dies bietet einen Rahmen zu konstruktiver Kritik und gegenseitigem Feedback.

Durch die systematische Auseinandersetzung mit Konzepten und Modellen in typischen betriebswirtschaftlichen Situationen sollen Studierende situationsadäquat sowie kommunikativ angemessen auf verschiedenen Situationen reagieren.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen: Alle Gebiete der BWL, insbesondere Management

Methodenwissen: Alle Methoden der BWL, insbesondere Management

· Die Methode des Szenario Managements
· Qualitative Analyse von Geschäftsmodellen und Märkten
· Entwicklung und Bewertung von (strategischen) Lösungsalternativen unter quantitativer Berücksichtigung von Chancen und Risiken
· Erarbeitung von strategischen Markenpositionierungen
· Entwicklung von konkreten Umsetzungskonzepten

<table>
<tr><td></td><td>· strukturierte Bearbeitung von strategischen Fragestellungen
· Selektive Verarbeitung von Informationen

Transferkompetenz: Anwendung der wissenschaftlichen Methoden des eigenen Schwerpunktes. Anwendung der akademischen Konzepte und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Analyse- und Lösungsfertigkeiten auf reale unternehmerische Fragestellungen.

Normativ-bewertendes Wissen: Bewertung der wissenschaftlichen Methoden und Vorgehensweisen im eigenen inhaltlichen Schwerpunkt.

Analyse von Branchen und Märkten.

Identifikation und Bewertung von Möglichkeiten der Unternehmensentwicklung aus strategischer, operationeller und aufbauorganisatorischer Sicht.

Zukunftswissen und Anwendung des Zukunftswissens.

Schlüsselqualifikationen/Soft skills:

Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Präsenzveranstaltung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Hausaufgaben, Projektarbeit, Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen, eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet
· Unternehmerisches Denken
· Grundsätzliches Verständnis von verschiedenen Branchen
· Grundlegende Kenntnis in den Bereichen Marketing/Vertrieb, Unternehmensführung
· Analysetechniken und Problemlösungsmethoden
· Kooperations- und Teamfähigkeit in Arbeitsgruppen
· Präsentation und Diskussion von Ergebnissen
· Umgang mit innovativen neuen Medien</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Projektarbeit</td><td>5 S.</td><td>40%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Projektarbeit</td><td>5 S.</td><td>40%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Min.</td><td>20%</td></tr>
</table>
Es handelt sich vor allem um Gruppenleistungen, weil die selbstständige Arbeit in kleinen „Beraterteams“ im Vordergrund der Veranstaltung stehen</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Bernd Frick</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Patrizia Fanasch</td></tr>
</table>

13	**Sonstige Hinweise:** **Methodische Umsetzung**: Blockveranstaltungen mit Vertretern aus der Praxis

The Economics of Professional and Leisure Sports

The Economics of Professional and Leisure Sports

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2137	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	The Economics of Professional and Leisure Sports	V	30	120	P	150

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

This lecture covers a broad array of topics in sports economics, ranging from the economics of active sport participation and consumption to labor markets in sport and the economics of sport leagues. Also, the economics of non-profit sport clubs and sport events will be discussed as well as the monetary valuation of non-market goods in sport. One of the purposes of this lecture is to highlight the differences between general economics and sports economics since there are instances when economic theories and concepts cannot be applied 1:1 to the sport industry. Thus, knowledge of the peculiar economics of sport should be valuable for students considering an employment in the sports industry.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Kompetenz Wissen: Selbstständige Lösung ökonomischer Befunde unter Einsatz von Methoden der Ökonometrie.

Students should be able to analyse empirical research by the means of econometric methods.

6 Prüfungsleistung:

[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	60 Min.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).

11 Verwendung des Moduls in den Studiengängen:

B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik

12 Modulbeauftragte/r

	Prof. Dr. Bernd Frick/Prof. Dr. Rob Simmons
12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr. Bernd Frick, Filiz Gülal
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** English

The Management and Economics of Non-Profit Organizations (NPO)

The Management and Economics of Non-Profit Organizations (NPO)

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2138	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	The Management and Economics of Non-Profit Organizations (NPO)	V	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

No prerequisites are necessary, but interest for the topic should be given.

4 Inhalte:

During the last decades, the so-called “third sector” has become a vital player in the economic, political, and social environment all over the world. Thus, the increasing number of non-profit organizations (NPO) warrants a detailed economic analysis to better understand their scope, structure, and policies. While NPOs differ substantially with respect to their mission and strategies, they share important characteristics, such as e.g. the absence of a profit motive and of a residual claimant. These characteristics call for unique organizational and management practices that clearly distinguish them from profit-maximizing firms.

In the first block of this seminar a lecture is given on the essence of NPOs. In the remainder of the seminar, students present special topics concerning the organization and management of NPOs and finally, submit a corresponding seminar paper.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

1) Kompetenz Wissen:

Students ought to understand the organization of NPOs and the dynamics of the third sector. In particular, students ought to acquire knowledge of the characteristics of NPOs in general and their effective management.

2) Kompetenz Fertigkeit:

Students should be capable of applying and synthesizing the theories and concepts of a specific market into a more holistic perspective.

3) Personale Kompetenz/ Sozial:

Preparation of a presentation and seminar paper on the economic findings, moreover diverse group works and group discussions take place.

4) Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit:

Combination of lectures, independent preparation and review with the help of lecture notes, and project work.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit</td><td>10 S.</td><td>70%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Min.</td><td>30%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Bernd Frick</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Charlotte Kräft</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Englisch. Sämtliche Materialien werden über koaLA zur Verfügung gestellt.</td></tr>
</table>

Cross-Cultural Management

Cross-Cultural Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2140	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Cross-Cultural Management	S	30	120	P	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

As businesses diversify and expand globally, employees, especially managers, need to be fully aware of the differences between various cultures to be able to function effectively in all countries, whether dealing with colleagues, customers, clients or shareholders. Knowledge of various cultures and sensitisation to cultural differences are as such most essential for everyone aspiring to work at different global locations and across different business environments. Lack of this knowledge sometimes leads to serious setbacks to professional careers as happened to an Indian doctor who had just started working in a British hospital. One day his senior asked him politely if he could forgo his weekly holiday and report for work. The young man declined in the mistaken belief that he had a choice in the matter. His failure to interpret his senior's order correctly cost him his job.

The object of this course is to make students aware of cross-cultural nuances as also the challenges resulting from such differences. The course as such focuses on international organizational behaviour, human resource issues and practices in MNCs.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Students…

Fachkompetenz Wissen

1.1 deduce the nature and meaning of ‘culture’.
1.2 identify typical reactions to cultural differences.
1.3 describe strategies for dealing with negative vibes caused by cultural differences.
1.4 obtain an analytical and conceptual understanding of one’s own culture.
1.5 compare the differences between their own culture and other cultures.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 apply their understanding of cultural nuances to managerial / leadership effectiveness, interpersonal communications / negotiations, etc.

2.2 appreciate the influence of culture on attitudes, managerial behavior and business processes.

2.3 analyze when cultural differences are affecting work relationships.

2.4 recognize the circumstances in which cultural differences are most likely to occur.

Personale Kompetenz/Sozial

3.1 form groups

3.2 participate in an interactive seminar and debate about central concepts of cross-cultural management

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

<table>
<tr><td></td><td>4.1 search for information and literature
4.2 prepare a presentation and present own results</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Portfolio</td><td>10 S.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzung für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung der Gesamtnote
das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Martin Schneider</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. Martin Schneider</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
A detailed list of topics, course reader and bibliography will be made available before the course begins.
Methodische Umsetzung: The class consists of lectures, discussions, video shows, role playing and other empirical exercises, case analyses, and presentations.
Unterrichtssprache: English</td></tr>
</table>

Personalwirtschaft

Human Resources

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2141	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Entscheidungsfelder	V/Ü	30	120	P	350
b)	Institutionen und Methoden	V/Ü	30	120	P	350

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1102 Management

4 Inhalte:

Das Modul behandelt die praktische Personalarbeit in Unternehmen, samt ihrer institutionellen Einbindung in das deutsche System der Arbeitsbeziehungen. Die praktische Personalarbeit wird erklärt und bewertet anhand ökonomischer Theorien (insbesondere Arbeitsmarkttheorie und Vertragstheorie). Teilmodul 1 „Entscheidungsfelder“ dient der Vermittlung theoretischer Einsichten. Behandelt werden Entscheidungsfelder in den fünf zentralen Aufgaben der Personalarbeit: Personalbemessung und -bereitstellung – Motivation, Führung und Anreize – Bindung und Qualifizierung – Förderung von Arbeitnehmerinteressen – Befriedung der Arbeitsbeziehung. Teilmodul 2 „Institutionen und Methoden“ vertieft die Inhalte von Teilmodul 1 durch Übungen und Gastvorträge.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 vergleichen verschiedene personalökonomische Modelle (Personalnachfrage, Personalgewinnung, etc.) und leiten daraus Implikationen ab

1.2 übertragen die verschiedenen Implikationen in die verschiedenen institutionelle Rahmenbedingungen

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 analysieren die wichtigsten Instrumente zur Unterstützung von Personalmanagemententscheidungen

2.2 entwickeln ein ökonomisches Verständnis zur Beantwortung von personalwirtschaftlichen Fragestellungen

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte

3.2 lösen gemeinsam in Kleingruppen die freiwilligen Übungen

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 entwickeln theoriegeleitete Analysen von personalwirtschaftlichen Problemen

4.2 kombinieren personalwirtschaftliche Methoden und Instrumente für verschiedene personalwirtschaftliche Aufgabenstellungen

4.3 bewerten selbstständig Handlungsoptionen zur Lösung personalwirtschaftlicher Problemstellungen

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2)</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik. Zusätzlich dazu können Studierende aus den Fakultäten für Kulturwissenschaften und für Maschinenbau teilnehmen.</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Martin Schneider</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. Martin Schneider</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Comparative and International Employment Relations

Comparative and International Employment Relations

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2145	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Comparative Employment Relations	V	15	60	P	80
b)	International Human Resource Management	V	15	60	P	80

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

This course introduces students to the field of comparative and international employment relations. The goal is to discuss the most important issues that decision-makers in multinational enterprises (MNEs) must consider today when managing human resource management (HRM) in different national settings. In a first step, we will map the various cultural and institutional landscapes by reviewing varieties of capitalism and of culture across the globe and by looking at key differences between countries in terms of collective bargaining, labor standards, and labor market outcomes. Against that background, key topics of international HRM are covered: the transfer of HRM practices, composing an international staff, performance management, post-merger integration, and international pay. The module is rounded off with considerations of a transnational regulation of labor standards and of ethical HRM in a global context. The course is primarily based on textbook chapters with additional research papers and real-world cases.

5 Lernergebnisse / Kompetenzen:

The students…

Fachkompetenz Wissen

1.1 gain knowledge of institutional and cultural differences between countries and understand the main issues and methods in international HRM

1.2 gather qualitative and quantitative information and transfer implications to different cross-country and cultural settings

Fachkompetenz Fertigkeiten

2.1 analyze and solve problems of international HRM by evaluating the impact of public policies and personnel practices

2.2 develop a deeper economic understanding in order to address HRM issues (international pay, expatriation, inpatriation) in multinational enterprises

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 form teams and expand their knowledge by analyzing a research paper or case study

3.2 prepare a group presentation in English and discuss issues in a cross-cultural team of students

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 develop strategies of gathering knowledge

4.2 independently prepare and review lecture materials

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Martin Schneider</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in
Prof. Dr. Martin Schneider</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichts- und Prüfungssprache: English</td></tr>
</table>

Methoden der Personalarbeit

Methods of Personnel Work

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2146	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Methoden der Personalarbeit	V/Ü	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeit innerhalb des Moduls

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Es wird empfohlen, bereits über grundlegende Kenntnisse im Fach Personalwirtschaft zu verfügen.

4 Inhalte:

In diesem Modul vermittelt Honorarprofessor Günther G. Goth wichtige methodische Grundlagen der Personalarbeit. Die Praxisnähe steht dabei im Vordergrund. Die Studierenden müssen sich in Vorbereitung auf ein Blockseminar ein Thema selbst erarbeiten, das dann präsentiert, diskutiert und in den Kontext weiterführender und praktischer Überlegungen gestellt wird.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 identifizieren und skizzieren vertiefende theoretische Bausteine der Personalwirtschaft.
1.2 Präsentieren wichtige Methoden in der Praxis der Personalarbeit.
1.3 Beurteilen die Grenzen des Einsatzes von Methoden.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 gestalten Konzepte zum Personalmanagement für die Praxis.

2.2 konzipieren eine (erste) wissenschaftliche Arbeit.

2.3 erstellen eine Präsentation der eigenen Ergebnisse.

Personale Kompetenz/Sozial

3.1 bilden Lerngruppen und entwickeln gemeinsam eine Fragestellung.

3.2 äußern sich im interaktiven Seminar zu zentralen Themen der Personalarbeit in der betrieblichen Praxis.

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

4.1 bilden selbstständig Projektgruppen.

4.2 stellen eigenverantwortlich Informationen zusammen und analysieren diese.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Portfolio	10 S.	100 %

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8	**Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzung für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung der Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Martin Schneider
12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr. Martin Schneider
13	**Sonstige Hinweise:** Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Eine Vorbesprechung findet zu Beginn des Semesters statt. Die Veranstaltung wird in Form eines zweitägigen Blockseminars durchgeführt, in dem eine Einführung in die Thematik gegeben wird. Die Studierenden bereiten sich auf das Blockseminar vor, indem sie zu einem vorgegebenen Thema eine Präsentation erstellen und während des Blockseminars vorstellen.

Leadership in Practice

Leadership in Practice

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2149	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Leadership in Practice	S	30	120	P	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Junior managers quickly need to adopt techniques to manage their own career, take decisions as managers, and lead people. This module seeks to help students to do this effectively by introducing students to key concepts in applied organizational behaviour and personnel economics. Organizational behaviour is a field of study in which sociological, psychological, and economic approaches are used to help understand and guide the behaviour of people in organization. Personnel economics is a field of study in which microeconomics is applied to issues of human resource management and leadership. The key concepts are discussed from the perspective of younger employees who need to put techniques into practice.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Students…

Fachkompetenz Wissen

1.1 describe key concepts in applied organizational behaviour and personnel economics.
1.2 subsume important methods in HRM, especially leadership.

clarify prerequisites and limitations for use of methods

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 analyze concepts of HRM and leadership in practice

2.2 design a seminar paper

2.3 prepare a presentation of own results

Personale Kompetenz/Sozial

3.1 form groups and develop a research question

3.2 participate in an interactive seminar and debate about central concepts of leadership in practice

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

4.1 form groups autonomously

4.2 search for information and literature

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Portfolio	10 S.	100%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzung für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe von Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie
12	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Martin Schneider
12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr. Martin Schneider
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** English

Sustainability

Sustainability

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2166	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Sustainability	V	30	120	P	60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Nachhaltigkeit, nachhaltige Entwicklung, CSR und Wirtschaftsethik sind allgegenwärtige Begriffe in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Begriffe wissenschaftlich einzuordnen und (modell-) theoretisch zu fundieren, ist das Hauptziel des Moduls "Sustainability". Nach einer Klärung allgemeiner Grundlagen und Grundideen erfolgt hierzu zunächst eine Abgrenzung des klassischen ökonomischen Modells, seiner Annahmen und Implikationen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und der umweltökonomischen Sichtweise. Wirtschaftswachstum, Globalisierung und Wirtschaftspolitik sind einige der Themengebiete, die in dieser Hinsicht vertieft werden, bevor die Veranstaltung einen Management-Fokus einnimmt und die Unternehmenspraxis adressiert.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

1) *Kompetenz Wissen*
   Kenntnis der zentralen theoretischen Perspektiven und Modelle im Kontext von Sustainable Development und Sustainable Management.
   Kenntnis der zentralen Begriffe, Ziele und Kontroversen im Kontext von Sustainable Development und Sustainable Management.
2) *Kompetenz Fertigkeit*
   Kenntnis von spezifischen Konzepten und Methoden im Kontext von Sustainable Development und Sustainable Management und Fähigkeit zur Beertung und Auswahl entsprechender Instrumente.
   Anwendung von Methoden und Instrumenten aus dem Kontext von Sustainable Development und Sustainable Managemen auf unterschiedliche praktische Fragestellungen (insbesondere in Bereichen wie nachhaltiges Management, Corporate Social Responsibility und Compliance).
3) *Personale Kompetenz/Sozial*
   Koordination, Konzeption und Durchführung einer Gruppenarbeit.
   Aufbereitung, Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse.
4) *Personale Kompetenz/Selbstständigkeit*
   Selbstständige Erarbeitung einer englischsprachigen Lektüre.
   Kritische Reflexion der erarbeiteten Inhalte und eigenständige Entwicklung einer fundierten persönlichen Haltung sowie die Fähigkeit, diese sachkundig zu vertreten.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>50%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Min.</td><td>50%</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. René Fahr</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in
Dörte Foit</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Die Kombination mit folgenden Modulen ist nicht zulässig: W2167 Sustainable Economics and Management</td></tr>
</table>

Sustainable Economics and Management

Sustainable Economics and Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2167	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Sustainable Economics and Management	S	15	135	P	60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

The course provides a framework for economics, business and business ethics in the age of sustainability. On the basis of the book "Business, ethics and the environment" by DesJardins (2007) it examines the many ways that business is changing, and should change, to meet the demands of a sustainable future. The course connects economic and ethical analysis with real-world practical cases and examples to show how sustainable economics and management can look like. It consistently covers topics such as sustainable business models, alternative economic models of sustainable economics, sustainable production, and consumerism.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

1) *Kompetenz Wissen*
   Knowledge of the central theoretical perspectives and models in the context of Sustainable Development and Sustainable Management.
   Knowledge of the central terms and objectives in the context of Sustainable Development and Sustainable Management.
2) *Kompetenz Fertigkeit*
   Knowledge of specific concepts in the context of Sustainable Development and Sustainable Management and the ability to apply the corresponding instruments to practical questions.
3) *Personale Kompetenz/Sozial*
   Coordination, conceptual design and implementation of a group project.
   Preparation, presentation and discussion of the results.
4) *Personale Kompetenz/Selbstständigkeit*
   Working through the basic reading independendly and being able to critically reflect the content.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit	10 S.	50%
a)	Präsentation	30 Min.	50%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

	Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. René Fahr
12 a	**Ansprechpartner/in** Dörte Foit
13	**Sonstige Hinweise:** **Die Kombination mit folgenden Modulen ist nicht zulässig:** W2166 Sustainability: Nachhaltiges Management knapper Ressourcen **Please note** that this module is conducted as a self-study course based on the book by DesJardins (2007). After a general theoretical introduction, students are expected work through the book independently and to hand in a related home assignment. Furthermore, the course consists of a one day block seminar, in the course of which a group presentation is to be held. **Course Language:** English **Required reading (provided via koaLA):** DesJardin, J. (2006): Business, Ethics, and the Environment: Imagining a Sustainable Future. Pearson, 1. edition.

Grundlagen der Corporate Governance

Principles of Corporate Governance

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2164	300	10	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundlagen der Corporate Governance	V	30	120	P	100
b)	Grundlagen der Corporate Governance (Übung)	Ü	30	120	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul vermittelt die Grundlagen der Corporate Governance. Dabei werden sowohl theoretische Grundkonzepte des ökonomischen Ansatzes zur Corporate Governance, als auch ein grundlegendes institutionelles Wissen vermittelt und wichtige empirische Befunde vorgestellt. Übungen und Fallstudien zeigen die Anwendung der theoretischen Konzepte.

Das Modul vermittelt den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über die Organisation der Leitungs- und Aufsichtsstrukturen im Unternehmen, Mitbestimmung auf Unternehmens- und Betriebsebene, Themen der CSR und Ethik im Unternehmen sowie eine theoretisch reflektierte Analyse der Managemententlohnung.

Er werden folgende Themen behandelt:

1. Definitionen und Einordnung der Corporate Governance, Anreizsetzung und Managemententlohnung
2. Mitbestimmung
3. Leitungs- und Aufsichtsstrukturen, Unternehmenskontrolle, Compliance
4. Corporate Social Responsibility und Wirtschaftsethik

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen die verschiedenen Corporate Governance-Mechanismen von Unternehmen sowie ökonomische Theorien zur Corporate Governance und können diese beschreiben.

1.2 kennen Methoden und Probleme bei der empirischen Analyse von Corporate Governance Institutionen.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 wenden die gelernten Theorien zur Analyse der Corporate Governance Strukturen an.

2.2 interpretieren empirische Studien zur Corporate Governance.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 beteiligen sich im Rahmen der Übungen und Bearbeitung der Fallstudien.

3.2 bereiten in Lerngruppen gemeinsam die Übungsaufgaben und Fallstudien vor.

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

4.1 vertiefen eigenverantwortlich ausgewählte Themen im Rahmen des Selbststudiums.

<table>
<tr><td></td><td>4.2 entwickeln eigenständig Lösungsvorschläge für praxisbezogene Problemstellungen in Fragen der Eigentümerstrukturen und der Kontrolle eines Unternehmens sowie der Mitbestimmung.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. René Fahr</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in
Dr. Behnud Mir Djawadi, Lisa Werner</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.
Die zugrunde liegende Literatur ist zum Teil englischsprachig.</td></tr>
</table>

Unternehmenspolitik im internationalen Kontext

Corporate Policy in an International Context

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2165	150	5	3-6	SS, WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	S	30	120	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

When in the summer of 1720 the speculation bubble of the English South Sea Company burst, Britain experienced its first major stock market crisis which affected not only shareholders but also the economy at large. This historical event shows striking similarities to the events in 2008 when the American investment bank Lehman Brothers folded up and the whole global economy plunged into crisis. Without any doubt the 21st century has had its fair share of the pitfalls of modern economic life but the problem zones through which it ventures are not unprecedented. This seminar aims to investigate the historical precursors of the current crisis and look for the lessons that can be or could have been learned from them. From the Darien Project in the 1690s to the so-called South Sea Bubble of the 1720s the discussion will address the historical dimension of economic affairs as well as the general patterns of collective psychology and behavior in the markets. With regard to this the analysis of historical events will include reflection upon "the vice of speculation" and look at the cultural reactions to the experience of crisis in the media.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen die wichtigsten Phasen der Wirtschaftsgeschichte sowie die bedeutendsten ökonomischen Theorien.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 können kulturelle Faktoren ökonomischer Entwicklung deuten und analysieren.
2.2 können die wesentlichen Spezifika verschiedener Epochen der Wirtschaftsgeschichte charakterisieren sowie ihre Entwicklungsmuster und Trends bestimmen.
2.3 verstehen Interdependenzen zwischen bedeutsamen Phasen der Wirtschaftsgeschichte und den jeweils vorherrschenden Theorien und können Interaktionsbeziehungen analysieren.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 stellen ihre Ausarbeitung mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vor und vertreten diese im Rahmen einer Plenumsdiskussion argumentativ.
3.2 arbeiten kommunikativ und selbstständig in Kleingruppen.
Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
4.1 können systematisches Wissen über gegenwärtige Problemstellungen historisch dimensionieren.
erweitern ihre Reflexionskompetenz hinsichtlich verschiedener ökonomischer Theorien und Entwicklungszusammenhänge.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation</td><td>12 S., 20 Min.</td><td>100%</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. René Fahr</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Lisa Werner</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist je nach angebotener Veranstaltung Deutsch oder Englisch.
In diesem Modul werden nach besonderer Ankündigung (Block-)Seminare unterrichtet. Bitte beachten Sie, dass dieses Modul nicht in jedem Semester stattfindet.</td></tr>
</table>

Prinzipien der Wirtschaftsethik

Principles of Business Ethics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2185	150	5	3-6	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Prinzipien der Wirtschaftsethik	S	30	120	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Ethik im Kontext ökonomischer Theorie und Praxis ist zu einem zentralen Thema öffentlicher und wissenschaftlicher Auseinandersetzung avanciert. Von Kodizes in Unternehmen bis zu Fragen der Wirtschaftsordnung erstreckt sich ein weites Feld wirtschaftsethischer Aktivitäten und Debatten, in denen auf die eine oder andere Weise die Aufmerksamkeit für Grundlagenprobleme einer Wirtschaftsethik gewachsen ist. Im Rahmen verschiedener Kooperationsmodule werden eben diese Debatten aufgegriffen und aktuelle Fragestellungen durch unterschiedliche wirtschafts-, unternehmens- und sozialethischer Konzepte beleuchtet und neu erschlossen. So führt das von der Theologischen Fakultät angebotene Kooperationsmodul „Markt oder Moral?“ in die Wirtschaftsethik ein, die hier als Versuch verstanden wird, das wirtschaftliche Handeln wieder stärker an moralischen Idealen wie Humanität, Solidarität und Verantwortung zu orientieren. Im Rahmen des Kooperationsmoduls „Einführung in die Christliche Sozialethik“ wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Christliche Sozialethik zur Ausgestaltung einer gerechteren Gesellschaft beitragen und gesellschaftliche Institutionen – wie Wirtschaft, Politik, Recht, Familie, Bildung – dabei dem Menschen zu sittlich fundierter humaner Entfaltung seines Daseins verhelfen können. Die Kapitalismuskritik der Katholischen Kirche wird im Rahmen des Kooperationsmoduls „Den Kapitalismus umbiegen?“ aufgegriffen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen die wesentlichen wirtschaftsethisch relevanten Problemstellungen, Begriffe und Begründungswege.

1.2 kennen die ideengeschichtlichen und ethisch-systematischen Zugänge zur Thematik.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 erkennen ethische Dilemmata als solche und identifizieren Konfliktsituationen.

2.2 verknüpfen (wirtschafts-)ethische Theorien und Konzepte mit Managementansätzen.

2.3 wenden wirtschaftsethische Kompetenz zur Beschreibung und Analyse konkreter Problemstellungen an.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 stellen ihre Ausarbeitung mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vor und vertreten diese im Rahmen einer Plenumsdiskussion argumentativ.

3.2 arbeiten kommunikativ und selbstständig in Kleingruppen.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 reflektieren und bewerten ökonomische Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen auf

<table>
<tr><td></td><td>Basis (wirtschafts-)ethischer Ansätze.
4.2 verwenden Konzepte und Unterscheidungen für eine reflektiere Orientierung und Weiterentwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit.
systematisieren und verschriftlichen eigene theoriebasierte wirtschaftsethische Überlegungen.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation
oder
mündliche Prüfung</td><td>15 S./20 Min.
oder
20 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table>
Die Prüfungsform kann je nach Kooperationsmodul und in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl variieren.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. René Fahr</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in
Lisa Werner</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Weitere Informationen zum Ablauf sowie die Termine der einzelnen Kooperationsmodule finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls.
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.
Es handelt sich bei diesem Modul um ein Kooperationsmodul, über das sich fächer- und fakultätsübergreifende Inhalte anrechnen lassen. Damit variieren die Veranstaltungen, die unter diesem Modul angeboten werden, von Semester zu Semester. Weitere Informationen zu den jeweils angebotenen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter dem Reiter „Lehre“.
Achtung: Die Anmeldung läuft NICHT direkt über PAUL, sondern per Email an den jeweiligen Dozenten. Nach Erbringung der Prüfungsleistung wird das abgeschlossene Modul über dieses Containermodul vom Lehrstuhl für Corporate Governance angerechnet. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an corpgov@wiwi.upb.de</td></tr>
</table>

Seminar zur Wirtschaftsethik

Seminar on Business Ethics

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2186	300	10	3-6	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Seminar zur Wirtschaftsethik	S	60	240	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Ethik im Kontext ökonomischer Theorie und Praxis ist zu einem zentralen Thema öffentlicher und wissenschaftlicher Auseinandersetzung avanciert. Von Kodizes in Unternehmen bis zu Fragen der Wirtschaftsordnung erstreckt sich ein weites Feld wirtschaftsethischer Aktivitäten und Debatten, in denen auf die eine oder andere Weise die Aufmerksamkeit für Grundlagenprobleme einer Wirtschaftsethik gewachsen ist. Im Rahmen verschiedener Kooperationsmodule werden eben diese Debatten aufgegriffen und aktuelle Fragestellungen durch unterschiedliche wirtschafts-, unternehmens- und sozialethischer Konzepte beleuchtet und neu erschlossen. So führt das von der Theologische Fakultät angebotene Kooperationsmodul „Markt oder Moral?“ in die Wirtschaftsethik ein, die hier als Versuch verstanden wird, das wirtschaftliche Handeln wieder stärker an moralischen Idealen wie Humanität, Solidarität und Verantwortung zu orientieren. Im Rahmen des Kooperationsmoduls „Einführung in die Christliche Sozialethik“ wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Christliche Sozialethik zur Ausgestaltung einer gerechteren Gesellschaft beitragen und gesellschaftliche Institutionen – wie Wirtschaft, Politik, Recht, Familie, Bildung – dabei dem Menschen zu sittlich fundierter humaner Entfaltung seines Daseins verhelfen können. Die Kapitalismuskritik der Katholischen Kirche wird im Rahmen des Kooperationsmoduls „Den Kapitalismus umbiegen?“ aufgegriffen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen die wesentlichen wirtschaftsethisch relevanten Problemstellungen, Begriffe und Begründungswege.
1.2 kennen die ideengeschichtlichen und ethisch-systematischen Zugänge zur Thematik.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 erkennen ethische Dilemmata als solche und identifizieren Konfliktsituationen.
2.2 verknüpfen (wirtschafts-)ethische Theorien und Konzepte mit Managementansätzen.
2.3 wenden wirtschaftsethische Kompetenz zur Beschreibung und Analyse konkreter Problemstellungen an.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 stellen ihre Ausarbeitung mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vor und vertreten diese im Rahmen einer Plenumsdiskussion argumentativ.
3.2 arbeiten kommunikativ und selbstständig in Kleingruppen.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 reflektieren und bewerten ökonomische Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen auf

<table>
<tr><td></td><td>Basis (wirtschafts-)ethischer Ansätze.
4.2 verwenden Konzepte und Unterscheidungen für eine reflektiere Orientierung und Weiterentwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit.
4.3 systematisieren und verschriftlichen eigene theoriebasierte wirtschaftsethische Überlegungen.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation
oder
mündliche Prüfung</td><td>20 S./20 Min.
oder
30 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table>
Die Prüfungsform kann je nach Kooperationsmodul und in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl variieren.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die.Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. René Fahr</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in
Lisa Werner</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Weitere Informationen zum Ablauf sowie die Termine der einzelnen Kooperationsmodule finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls.
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.
Es handelt sich bei diesem Modul um ein Kooperationsmodul, über das sich fächer- und fakultätsübergreifende Inhalte anrechnen lassen. Damit variieren die Veranstaltungen, die unter diesem Modul angeboten werden, von Semester zu Semester. Weitere Informationen zu den jeweils angebotenen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter dem Reiter „Lehre“.
Achtung: Die Anmeldung läuft NICHT direkt über PAUL, sondern per Email an den jeweiligen Dozenten. Nach Erbringung der Prüfungsleistung wird das abgeschlossene Modul über dieses Containermodul vom Lehrstuhl für Corporate Governance angerechnet. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an corpgov@wiwi.upb.de</td></tr>
</table>

Projektarbeit Dienstleistungsmanagement

Project Service Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2193	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Projektarbeit Dienstleistungsmanagement	P	5	145	P	individuell

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Kenntnisse in den Grundlagen des Dienstleistungsmanagements werden empfohlen.

4 Inhalte:

Studierende zeigen im Rahmen einer Projektarbeit ihre Fähigkeit, Probleme aus dem Bereich des Dienstleistungsmanagements mit Hilfe von wissenschaftlichen und praktischen Methoden innerhalb einer gegebenen Frist zu lösen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Fundierte Kenntnisse in Schwerpunktthemen der Dienstleistungsforschung **Methodenwissen**: Wissenschaftliches Arbeiten, Analyse und Verarbeitung der relevanten Informationen

Transferkompetenz: Übertragung von allgemeinem Wissen und Theorien auf spezifische Problemstellungen

Normativ-bewertendes Wissen: Kritische Beurteilung und Bewertung der herangezogenen Informationen und der eigenen gewonnenen Erkenntnisse

Schlüsselqualifikationen:

Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet

Schreiben einer (ersten) wissenschaftlichen Arbeit

Präsentation eigener Ergebnisse (Projektarbeit)

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	10-20 S.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

	Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Nancy Wünderlich
12 a	**Ansprechpartner/in:** Nicole Weitzenburg
13	**Sonstige Hinweise:** Eine Anmeldung für das Modul über PAUL ist nicht möglich. Mögliche Themen für Projektarbeiten finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls, bei Interesse an einem der Themen wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Lehrstuhlsekretariat. **Unterrichtssprache:** Die Projektarbeit kann sowohl in deutscher, als auch in englischer Sprache verfasst werden.

Service Management Challenge

Service Management Challenge

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2196	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Service Management Challenge	S	60	90	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Grundlagen des Dienstleistungsmanagements oder Dienstleistungsmanagement

4 Inhalte:

The course familiarizes students with the practical challenges of strategic service management. Based on the concepts of strategic service management and design, students implement their knowledge and skills in a simulation game.

From the viewpoint of a service company the students are challenged to come to realistic decisions in daily business situations. This problem-oriented approach requires autonomous choices and assessments in the field of operative management. The simulation game enables the students in small teams to develop a service management strategy and simulate its effectiveness under business conditions. Students implement their strategy through tactical decisions. The students compete against students of other universities. For the presentation of chosen strategies and applied concepts there will be a closing event with all teams having participated in the simulation game.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Basic knowledge of the strategic service management. Dienstleistungsforschung **Methodenwissen**: Basic knowledge of market research methods.

Transferkompetenz: Students implement their knowledge about concepts of the strategic service management in practical operational decisions.

Normativ-bewertendes Wissen: Autonomous choice of strategy and derived implementation measures must be justified, explained and in consideration of consequences critically be reflected.

Schlüsselqualifikationen:

Strategies of gathering knowledge, Combination of lecture, preparation and post processing of the lecture notes, homework, project work, cooperation- and team competence in the teams and project groups, presentation of own results (project work)

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	15 S., 20 Min.	80%
a)	Planspiel	1h/Woche	20%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

	Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Nancy Wünderlich
12 a	**Ansprechpartner/in:** Hürrem Becker-Özcamlica
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** Englisch

Praxisprojekt Service Brand Management

Project Service Brand Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2197	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Praxisprojekt Service Brand Management	P	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W2198 Grundlagen des Dienstleistungsmanagements

4 Inhalte:

Das Modul behandelt die praktische Anwendung des Service Brand Management in Kooperation mit einem Praxispartner. Die Studierenden sollen sich dabei für den Praxispartner mit verschiedenen Methoden der Markenführung auseinandersetzen. Zudem werden ausgewählte Problemstellungen des Praxispartners im Bereich Markenführung bearbeitet. Dazu werden Konzepte der Markenführung genutzt und auf den konkreten Praxisfall angewendet. Die Teilnehmer werden auch Wettbewerbsanalysen vornehmen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Kenntnisse von verschiedenen Konzepten der Wettbewerbsanalyse, Markenpositionierung und -führung

Methodenwissen: qualitative und quantitative Methoden des Service Brand Managements, Durchführung qualitativer Interviews und qualitativer Inhaltsanalysen

Transferkompetenz: Anwendung der gelernten Konzepte und Methoden auf konkrete Fragestellungen in der Marketingpraxis

Normativ-bewertendes Wissen: Auseinandersetzung und Evaluation der verschiedenen Markenstrategien und Branding Konzepten

Schlüsselqualifikationen:

- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Hausaufgaben, Projektarbeit
- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen
- Eigenverantwortliche eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet
- Durchführung quantitativer und qualitativer Interviews

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	20-30 S.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Nancy Wünderlich
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:**

Grundlagen des Dienstleistungsmanagements

Principles of Service Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2198	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundlagen des Dienstleistungsmanagements	V	30	120	PV	150

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul behandelt begriffliche und theoretische Grundlagen des Dienstleistungsmanagements. Hierbei werden die Besonderheiten im Angebot von Dienstleistungen, z.B. Personalführung, Dienstleistungsumgebungsgestaltung und Prozessmanagement diskutiert. Erlernte Konzepte zur Gestaltung und Evaluation von Dienstleistungsangeboten werden im Rahmen von Übungen vertieft.

Die Veranstaltungen finden in deutscher Sprache statt, die empfohlene Literatur ist sowohl englisch- als auch deutschsprachig.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Kenntnis der Besonderheit von Dienstleistungsangeboten und deren Auswirkungen auf das Dienstleistungsmanagement. Fundierte Kenntnis des Markenmanagements in Dienstleistungsunternehmen.

Methodenwissen: Erklärung für das Dienstleistungsmanagement relevanter Sachverhalte mit Hilfe der diskutierten Theorien und Konzepte. Anwendung von Konzepten zur Markenführung, Prozessoptimierung und -gestaltung.

Transferkompetenz: Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte bei der Lösung von Managementproblemen im Dienstleistungsbereich.

Normativ-bewertendes Wissen: Eigenständige Auswahl und Bewertung von Strategien im Dienstleistungsmanagement.

Schlüsselqualifikationen:

Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial und eigenverantwortlicher Informationssuche, u. a. im Internet. Eigenverantwortliche Literaturrecherche in verschiedenen Medien.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	120 Min.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Nancy Wünderlich
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** Deutsch

Service Brand Management

Service Brand Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2199	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Service Brand Management	V	15	105	P	200
b)	Übung zu Service Brand Management	Ü	15	165	P	200

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1102 Management

W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

W1202 Taxation, Accounting & Finance

4 Inhalte:

Das Modul behandelt begriffliche und theoretische Grundlagen des Markenmanagements von Dienstleistungen. Hierbei werden die Besonderheiten der Führung von Dienstleistungsmarken diskutiert. Erlernte Konzepte zur Gestaltung und Evaluation von Dienstleistungsangeboten werden im Rahmen von praktischen Übungen und Projekten vertieft.

Das Modul setzt sich aus der Vorlesung und der Übung zusammen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Kenntnis der Besonderheit von Dienstleistungsangeboten und deren Auswirkungen auf das Dienstleistungsmanagement. Fundierte Kenntnis des Markenmanagements in Dienstleistungsunternehmen.

Methodenwissen: Erklärung für das Dienstleistungsmanagement relevanter Sachverhalte mit Hilfe der diskutierten Theorien und Konzepte. Anwendung von Konzepten zur Markenführung, Prozessoptimierung und -gestaltung.

Transferkompetenz: Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte bei der Lösung von Managementproblemen im Dienstleistungsbereich.

Normativ-bewertendes Wissen: Eigenständige Auswahl und Bewertung von Strategien im Dienstleistungsmanagement.

Schlüsselqualifikationen:

Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial und eigenverantwortlicher Informationssuche, u. a. im Internet. Eigenverantwortliche Literaturrecherche in verschiedenen Medien.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	120 Min.	60%
a)	Hausarbeit mit Präsentation	10 S./10 Min.	40%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Nancy Wünderlich
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:**

Managerial Economics

Managerial Economics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2171	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Managerial Economics	V	60	140	P	60
b)	Managerial Economics - Tutorium	T	30	70	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Empfohlen:

W1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

4 Inhalte:

Wozu brauchen Manager eigentlich Mikroökonomik? Mikroökonomik kann dabei helfen, Zusammenhänge besser zu verstehen und dann bessere Entscheidungen zu treffen.

Meine Bank behauptet, sie handle jetzt ethisch. Kann ich dieser Behauptung trauen? Soll ich ähnliche Kunden ansprechen, wie mein Konkurrent oder mich absetzen? Wann soll ich die Leistung meiner Mitarbeiter entlohnen? Wieso haben Thunfisch-Fischer Ihre eigene Existenzgrundlage durch Überfischung vernichtet?

Um Antworten zu finden, bilden wir die Entscheidungssituationen aus der Realität in mikroökonomischen Modellen ab. Wir nutzen die Modelle dann, um die Konsequenzen verschiedener Entscheidungen vorherzusagen. Dabei überprüfen wir unsere Vorstellungen immer wieder anhand des Modells und kommen so zu besseren Entscheidungen als wenn wir uns alleine auf Bauchgefühl oder den „gesunden Menschenverstand“ verlassen würden.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Nach Abschluss des Kurses sollten Sie in der Lage sein ...

Faktenwissen:

... die folgenden mikroökonomischen Modelle anhand von Beispielen darzustellen: Marktallokation, Monopol, Lemon-Market, Öffentliches-Gut-Spiel, Stackelberg, Hotelling, Fixkosten, Preisdiskriminierung, Screening, Signalling, Moral Hazard, Gaming und Normen.

Methodenwissen:

... optimales Verhalten in individuellen Entscheidungsproblem zu ermitteln.
... optimales Verhalten in interaktiven Entscheidungsproblem zu ermitteln.
... Änderungen des Verhaltens bei Änderung exogener Variablen vorherzusagen.

Transferkompetenz:

... mikroökonomische Modelle auf neue Fallbeispiele zu beziehen, etwa im Rahmen von anderen Modulen oder im Berufsleben.

Normativ-bewertendes Wissen:

... durch die Anwendung mikroökonomischer Modelle neue Sachverhalte zu beurteilen und eine Handlungsempfehlung auszuwählen.

Die Studierenden erwerben folgende Schlüsselqualifikationen:

Strategien des Wissenserwerbs: Gruppenlernen, Lernen durch aktive Mitgestaltung der Lehrveranstaltungen, Lernen durch Reflexion und Bewertung der eigenen Leistung anhand von

<table>
<tr><td></td><td>Zwischen-Feedback, Nutzen unterschiedlicher Quellen
Argumentieren anhand von Modellen
Interpretieren mathematischer Ergebnisse</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Portfolio</td><td>20 S.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Wendelin Schnedler</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Auskünfte bei Rückfragen
Nina Lucia Stephan</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichtssprache
Die Veranstaltung wird in Deutsch gehalten. Allerdings sind Teile der verwendeten Literatur in Englisch abgefasst.</td></tr>
</table>

Finding Your Research Project

Finding Your Research Project

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2176	150	5	3-6	SS, WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Finding Your Research Project	S	60	90	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W2132 Freakonomics: Surprising Effects of Applied Economics
W2171 Managerial Economics
W2424 Empirical Economic Research
W2441 Game Theory

Erläuterungen:

None of the courses above are strictly required but students told us that the courses have proven to be useful. It also helps if you are interested in topics that we are interested in. You can learn about what interests us on our website.

4 Inhalte:

Often students do a literature survey in their final thesis. These students miss the unique opportunity to conduct their own research. On the other hand, finding and developing one's own research project is difficult. What does research in economics mean? What is a good research project? This course tries to answer these questions, helps you to decide on one idea, and then to develop it. At the end, you should have a clear idea of a topic for your Master or Bachelor thesis. This course is obligatory for students who are interested in writing a thesis with us.

The course involves a week of teaching just before the term starts as well as weekly meetings throughout the term.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen:

At the end of this course you should be able to...
… distinguish three different quantitative research methods.

Methodenwissen:

At the end of this course you should be able to...
… find your own research topics.
… describe the statement that is the object of your research.
… motivate your choice of research method.
… improve weaknesses of research ideas through interactive teamwork.
… formulate a project description that may serve as the starting point for your thesis.

Transferkompetenz:

At the end of this course you should be able to...
... match your research topic with the suitable quantitative research method.

Normativ-bewertendes Wissen:

<table>
<tr><td></td><td>At the end of this course you should be able to...
… identify weaknesses and strengths of research ideas and project descriptions.
… identify the contribution of your research to the field of literature.
Die Studierenden erwerben folgende Schlüsselqualifikationen:
Training in modeling
Cooperation and team-working skills developed through group-homework and -projects
Presentation skills through presenting own results
Unleashing your creative potentials</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit</td><td>10 S.</td><td>100%</td></tr>
</table>
Assessments are based on a final research proposal in which you explain your research project, including motivation, research question, and approach.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung der Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Wendelin Schnedler</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Julia Kramer</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
If you are interested in participating in the course "Finding Your Research Project", please register via mail to ManEc@mail.uni-paderborn.de. This course is mandatory for anyone who wants to write his or her thesis with us.
Methodische Umsetzung:
The course has the following parts:
1. You develop many hypotheses by writing a research diary. You will get instructions on how to do this via email. This part requires no presence and not a lot of work but you have to be open-minded not to miss any ideas. It takes place in March during the summer term and in August-September during winter term.
2. You learn the basics for three ways of quantitative economic research to work with hypotheses: theoretical modeling, econometric strategy and experimental design. This part requires your presence and active participation during one week (end of March / September).
3. You develop a theoretical model, econometric strategy or experimental design related to your hypotheses. During this part, you work again on your own but it is strongly encouraged that you privately interact with other course participants to determine the two most suitable combinations of hypothesis and respective theoretical model, econometrical strategy or experimental design.</td></tr>
</table>

	4. You present two favorite hypotheses with the respective approach. This takes place at weekly meetings during the first two months of the term. 5. You improve your theoretical model, econometrical strategy or experimental design using the feedback. 6. Once you are a satisfied with your hypothesis and approach, you identify what your proposed research project contributes to the existing literature. 7. You present your research proposal consisting now of a motivation, hypothesis, approach, and contribution to the literature. 8. You write a final research proposal. • Writing a research diary: 3h • Course introduction week: 32h • Preparing presentations and improve current research proposals in teams between weekly meetings: 30h • Presenting possible research projects and giving feedback to peers: 30h • Incorporating feedback and general input from class meetings into research projects: 15h • Writing the final project description: 40h **Unterrichtssprache:** This course is taught in German in the summer term and in English in the winter term.

Exzellenzseminar Taxation, Accounting & Finance

Course of excellence – Taxation, Accounting & Finance

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2209	150	5	Ab 3	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung: Einführung in das Exzellenzseminar	V	30	45	P	20
b)	Projekt: Bearbeitung eines Forschungsthemas mit Betreuung	P	30	45	P	1

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Beachten Sie die Bewerbungskriterien unter https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/erfolgreich-studieren/erfolgreich-studieren/exzellenzprogramm/

4 Inhalte:

Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen auseinandersetzen und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1 entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen.

1.2 schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet.

2.2 weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach.

Personale Kompentenz/Sozial

3.3 identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen.

3.4 präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

8.4 konzipieren in Abstimmung mit den Departments eigene Forschungsprojekte und setzen sich selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.

<table>
<tr><td></td><td>8.5 definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von interdisziplinären Kleingruppen eigenständig und nachhaltig.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>b)</td><td>Portfolio</td><td>12-20 S.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Prof. Dr. Bettina Schiller</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. Bettina Schiller, Peter Rüsing</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.</td></tr>
</table>

Unternehmensbesteuerung

Business Taxation

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2221	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Ertragsteuern	V/Ü	30	140	P	120
b)	Steuerbelastung und Steuerwirkung	V/Ü	15	70	P	120
c)	Umsatzbesteuerung	V/Ü	15	30	P	120

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Die Inhalte des Teilmoduls aus W1202 Taxation, Accounting & Finance "Jahresabschlüsse und Besteuerung" werden vorausgesetzt. Studierende werden deshalb gebeten, die Inhalte bis zum Vorlesungsbeginn im Eigenstudium zu wiederholen.

4 Inhalte:

Das Modul befasst sich mit den Grundlagen des deutschen Steuerrechts, wobei der Schwerpunkt auf der Besteuerung von Unternehmen liegt. Im Rahmen des Ertragsteuerrechts werden die Grundlagen der Einkommensteuer (ESt), der Körperschaftsteuer (KSt) und der Gewerbesteuer (GewSt) vermittelt. Die in den Vorlesungen erlangten Erkenntnisse werden anhand von Übungszetteln und gemeinsamen Übungen vertieft.

Im zweiten Teil werden die Auswirkungen des progressiven Einkommensteuertarifs, kombinierte Steuerbelastungen sowie grundlegende Steuerwirkungen näher beleuchtet. In allen Teilmodulen können die erlangten Kenntnisse durch freiwillige Übungszettel zur Vertiefung des Erlernten genutzt werden.

Der dritte Teil befasst sich mit den Grundzügen der Umsatzbesteuerung (USt).

Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Im Vordergrund steht die fachliche, methodische und soziale Auseinandersetzung mit dem praktischen Fall. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz.

5 Lernergebnisse/learning outcomes, Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 erlangen Wissen über die Grundlagen sowie ausgewählte Vertiefungen des deutschen Ertragsteuerrechts (ESt, KSt, GewSt).
1.2 lernen die Grundlagen sowie ausgewählte Vertiefungen des deutschen und des grenzübergreifenden Umsatzsteuerrechts kennen.
1.3 erlangen Wissen über die Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 erarbeiten sich notwendige Informationen zur Lösung von Steuerfällen (z.B. in Steuergesetzen und Steuerrichtlinien).
2.2 analysieren Sachverhalte kritisch und sind in der Lage die ertragsteuerlichen und umsatzsteuerlichen Konsequenzen darzulegen.

<table>
<tr><td></td><td>2.3 lösen steuerliche Sachverhalte unter Darstellung der steuerlichen Konsequenzen von Änderungen im Sachverhalt.
Personale Kompetenz/ Sozial
3.1 berechnen die aus verschiedenen Sachverhalten resultierenden Ertrag- und Umsatzsteuern und Barwerte von zukünftigen Zahlungsströmen.
3.2 bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernte.
3.3 beteiligen sich in den Übungen durch aktive Mitarbeit.
Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
4.1 können mit Hilfe des Erlernten steuerliche Fragestellungen analysieren und Lösungsvorschläge zu Problemen entwickeln.
sind in der Lage, existierende Lösungsvorschläge kritisch zu bewerten.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>100 Min.</td><td>60%</td></tr>
<tr><td>b), c)</td><td>Klausur</td><td>80 Min.</td><td>40%</td></tr>
</table>
Erläuterungen:
In der ersten Klausur werden ausschließlich Inhalte der Lehrveranstaltung Ertragsteuern geprüft. In der zweiten Klausur werden sämtliche Lerninhalte vorausgesetzt. Schwerpunkte der Abschlussklausur bilden jedoch das Steuerwirkungsmodul und das Umsatzsteuerrecht.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in::
Fabian Failenschmid</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Seminar zum Planspiel Börse					
Seminar on Simulation Game Stock Exchange					
Modulnummer:	**Workload (h)**	**Credits**	**Studiensemester**	**Turnus**	**Dauer (in Sem.)**
M.184.2274	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Seminar zum Planspiel Börse	S	30	120	P	24

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Es ist sinnvoll (jedoch nicht verpflichtend), bereits die Module W2215 Bank- und Börsenwesen und W2241 Kapitalmarkttheorie im Rahmen der Profilierungsphase besucht zu haben.

4 Inhalte

Das Seminar wird in Kooperation mit der Sparkasse Paderborn-Detmold organisiert und richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Sstudierende in der Profilierungsphase.

Das auf Initiative der Sparkassen in Deutschland und Europa etablierte „Planspiel Börse“ simuliert das Geschehen an der Börse. Mit einem virtuellen Startkapital können die Teilnehmer des Planspiels in Echtzeit in verschiedene Wertpapiere investieren. Neben einer fundierten Handelsstrategie spielt dabei für den eigenen Erfolg auch der Nachhaltigkeitsgedanke eine wichtige Rolle, denn sozial und ökologisch sinnvolles Wirtschaften wird in einer separaten Nachhaltigkeitsbewertung belohnt.

Ziel des Seminars ist es, die am Planspiel Börse teilnehmenden Studierenden durch wissenschaftliche Lehreinheiten zu begleiten. In diesen Lehreinheiten, die als Blockveranstaltungen durchgeführt werden, werden insbesondere die an der Börse handelbaren Finanztitel, verschiedene Handelsstrategien sowie Instrumente zur Wertpapieranalyse und Performancemessung besprochen. Teile der Lehrinhalte werden zudem in laptopbasierten Übungen weiter vertieft und mittels geeigneter Software umgesetzt. Das Seminar endet mit einer Abschlusspräsentation der einzelnen Gruppen von jeweils 3 Studierenden, in der die eigene Handelsstrategie, deren Erfolgsgrad und das Orderbuch ausführlich dargestellt werden.

5 Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1 erlernen die Erstellung einer Investitionsstrategie am Beispiel der Wertpapierinvestition

1.2 kennen die Grundlagen des Börsenwesens und die dort gehandelten Wertpapiere und können diese beschreiben

1.3 kennen Methoden zur Analyse von Wertpapieren (insb. Aktien) und können diese beschreiben

1.4 kennen wesentliche Kennzahlen zur Bewertung von Wertpapierportfolios und können diese beschreiben

1.5 erlernen Präsentationstechniken und den anwendungsbasierten Einsatz von methodisch-geeigneter Software für die Analyse von Wertpapieren und Wertpapierportfolios

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 können die erlernten Grundlagen, Methoden und Kennzahlen für Fragestellungen der Wertpapierinvestition (insb. zur Analyse von Wertpapieren, zur Zusammenstellung von Wertpapierportfolios und zur Messung der Portfolio-Performance) auswählen und anwenden

<table>
<tr><td></td><td>2.2 sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Investitionsstrategie kritisch zu reflektieren
Personale Kompetenz/ Sozial
3.1 können ihre Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit in Arbeitsgruppen weiterentwickeln
3.2 präsentieren und vertreten die Ergebnisse ihrer Investitionsstrategie vor der Seminaröffentlichkeit
Personale Kompetenz / Selbstständigkeit
4.1 haben die Befähigung zum eigenständigen und eigenverantwortlichen wirtschaftlichen Handeln
4.2 können die erlernten Grundlagen, Methoden und Kennzahlen eigenständig anwenden, reflektieren und weiter entwickeln
4.2 haben die Befähigung zur Erstellung und Durchführung von Präsentationen</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Projektbericht</td><td>2 S.</td><td>10%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Min.</td><td>90%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. André Uhde, Prof. Dr. Bettina Schiller</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Auskünfte bei Rückfragen:
Sascha Tobias Wengerek, Christian Tewes</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.
Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist zusätzlich zur Anmeldung in PAUL eine schriftliche Bewerbung an die Lehrstühle zu richten. Diese Bewerbung, bestehend aus tabellarischen Lebenslauf und aktueller Notenbestätigung, senden Sie bitte per Mail an: seminar-psb@wiwi.uni-paderborn.de. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt mit Hilfe eines lehrstuhlinternen Verfahrens.</td></tr>
</table>

Methoden der Finanzwirtschaft

Methods in Finance

Modulnummer	Workload (h)	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer (in Sem.)
M.184.2244	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Methoden der Finanzwirtschaft Vorlesung	V	30	15	P	200
b)	Methoden der Finanzwirtschaft Übung	Ü	15	60	P	200
c)	Methoden der Finanzwirtschaft Repetitorium	R	15	15	P	200

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte

Das Modul ist ein Methodenmodul. Es behandelt ausgewählte finanzmathematische Methoden und Rechenverfahren aus den Bereichen der Barwerttheorie und Zinstheorie. Das Modul bereitet die Studierenden auf weitere Module der Profilierungsphase (und Masterphase) vor, die insbesondere im Rahmen des Schwerpunkts „Taxation, Accounting & Finance“ angeboten werden. Weitere Informationen werden in der Einführungsveranstaltung gegeben.

Innerhalb der Übungen wird der Vorlesungsstoff mit Hilfe von Übungsaufgaben und Hausaufgaben vertieft. Ein die Übung begleitendes Repetitorium dient der verbesserten Betreuung der Modulteilnehmer/Innen und der zielgerichteten Vorbereitung auf die Abschlussklausur. Möglichst in Kleingruppen erfolgt eine Besprechung der Inhalte der Vorlesung sowie der Übungs- und Hausaufgaben.

5 Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen die wesentlichen Methoden und Rechenverfahren der Barwerttheorie und können diese beschreiben

1.2 kennen die wesentlichen Methoden und Rechenverfahren der Zinstheorie und können diese beschreiben

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 können die erlernten Methoden und Rechenverfahren für barwert- und zinstheoretische Fragestellungen insb. aus dem Schwerpunktbereich „Taxation, Accounting & Finance“ auswählen und anwenden

2.2 entwickeln die Fähigkeit, die erlernten Methoden und Rechenverfahren für Fragestellungen aus angrenzenden Bereichen zu überprüfen und anzupassen

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 bilden selbstständig Lerngruppen um die Übungs- und Hausaufgaben vor- und nachzubereiten

3.2 können die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung systematisch präsentieren

<table>
<tr><td></td><td>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
4.1 können die erlernten Methoden und Rechenverfahren eigenständig anwenden, reflektieren und weiter entwickeln
4.2 können eigenständig und in Kleingruppen Übungs- und Hausaufgaben systematisch erarbeiten</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a), b), c)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. André Uhde</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Auskünfte bei Rückfragen:
Benjamin Hippert</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.</td></tr>
</table>

Grundlagen des Controlling II

Principles of Controlling II

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2237	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundlagen des Controlling II	V	30	45	P	50
b)	Übung zu Grundlagen des Controlling II	Ü	30	45	P	50

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Keine

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W2235 Grundlagen des Controlling

4 Inhalte:

Dieses Modul baut auf den Inhalten des Moduls Grundlagen des Controlling auf, erweitert und vertieft diese. Im einzelnen beinhaltet es Vorlesungen und Übungen zu den Themenbereichen der Informationsversorgung (Externe Rechnungslegung, Kosten-, Erlös-, Ergebnis- und Leistungsrechnung, Kennzahlen und Kennzahlensysteme) sowie der operativen, taktischen und strategischen Planung und Kontrolle.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Die Studierenden …

- kennen die Grundlagen des internen Rechnungswesens und können diese beschreiben.
- kennen die Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung und können diese anwenden.
- lernen die betriebswirtschaftlichen Methoden der Informationsverdichtung für die Zwecke der Unternehmenssteuerung kennen.
- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte.
- beteiligen sich in der Übung durch aktive Mitarbeit.
- übertragen erlernte Verfahren zur Lösung betriebswirtschaftlicher Entschidungsprobleme auf Fragestellungen des internen Rechnungswesens.
- Beurteilen ansätze des Controllings und alternative Führungsansätze hinsichtlich der Eignung für betriebliche Führungsprobleme
- Beurteilen und wenden selbstständig die erlernten Verfahren der ein- und mehrperiodigen Rechnungssysteme an.

6 Prüfungsleistung:

[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a) + b)	Klausur	90 Min.	100%

7 Studienleistung/ qualifizierte Teilnahme

Keine

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen

Keine

9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Thomas Werner
12 a	**Ansprechpartner/in/in** Prof. Dr. Thomas Werner
13	**Sonstige Hinweise:** Die Termine für die Veranstaltungen können Sie dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnehmen. **Unterrichtssprache:** Deutsch

Grundlagen des Controlling

Principles of Controlling

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2235	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundlagen des Controlling	V	30	45	P	100
b)	Übung zu Grundlagen des Controlling	Ü	30	45	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Dieses Modul führt die Studierenden in die Grundlagen des Controlling sowie ihre praktische Anwendung ein und zeigt aktuelle Entwicklungen im internen Rechnungswesen. Zudem werden die Stärken und Grenzen des internen Rechnungswesens einer Organisation behandelt. Das Modul zeigt, dass das innerbetriebliche Rechnungswesen ein wesentlicher Teil des organisatorischen Aufbaus eines Unternehmens ist und nicht nur ein isolierter Bereich, der sich mit Rechenproblemen beschäftigt.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Die Studierenden …

- kennen die Grundlagen des internen Rechnungswesens und können diese beschreiben.
- kennen die Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung und können diese anwenden.
- lernen die betriebswirtschaftlichen Methoden der Informationsverdichtung für die Zwecke der Unternehmenssteuerung kennen.
- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte.
- beteiligen sich in der Übung durch aktive Mitarbeit.
- übertragen erlernte Verfahren zur Lösung betriebswirtschaftlicher Entschidungsprobleme auf Fragestellung des internen Rechnungswesens.
- beurteilen Ansätze des Controllings und alternative Führungsansätze hinsichtlich der Eignung für betriebliche Führungsprobleme.
- beurteilen und wenden selbstständig die erlernten Verfahren der ein- und mehrperiodigen Rechnungssysteme an.

6 Prüfungsleistung:

[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a) + b)	Klausur	90 Min.	100%

7 Studienleistung/ qualifizierte Teilnahme

Keine

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen

Keine

9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie
12	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Thomas Werner
12 a	**Ansprechpartner/in/in** Prof. Dr. Thomas Werner
13	**Sonstige Hinweise:** Die Termine für die Veranstaltungen können Sie dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnehmen. **Unterrichtssprache:** Deutsch

Seminar im Rechnungswesen

Seminar on Accounting

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2234	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Seminar im Rechnungswesen	S	30	120	P	25

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Keine

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Vorausgesetzt werden die Kenntnisse aus einem der beiden Module:

W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens
W2235 Grundlagen des Controlling

4 Inhalte:

Individuelle Vertiefungsmöglichkeit im internen oder externen Rechnungswesen. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihre Bachelorarbeit in den nächsten zwei Semestern im Bereich des Rechnungswesens schreiben möchten.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Die Studierenden …

- lernen weiterführende Inhalte zum internen und externen Rechnungswesen kennen.
- erlernen für das selbstgewählte Thema das notwendige Wissen.
- können eine wissenschaftliche Arbeit erarbeiten und diese präsentieren.
- entwickeln die Fähigkeit, Probleme der gewählten Thematik mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden.
- präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse.
- werden ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mithilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen.
- können unter Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten ein Forschungsthema ausarbeiten.
- erlernen die eigenverantwortliche Informationsrecherche zur Anfertigung einer Seminararbeit.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Präsentation	15 Min.	50%
a)	Hausarbeit	10 S.	50%

7 Studienleistung/ qualifizierte Teilnahme

Keine

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen

Keine

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10	**Gewichtung für Gesamtnote** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Thomas Werner
12 a	**Ansprechpartner/in** Prof. Dr. Thomas Werner
13	**Sonstige Hinweise:** Das Seminar findet in Form einer Blockveranstaltung statt. Zu Beginn wird es eine Einführungsveranstaltung geben, bei der weitere Termine geklärt werden. Die Termine für die Einführungsveranstaltung und weitere werden ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. **Unterrichtssprache:** Deutsch

Spezialfragen des externen Rechnungswesens

Specific Issues of Accounting

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2232	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Internationale Rechnungslegung	V	30	70	P	100
b)	Konzernrechnungslegung	V	30	70	P	100
c)	Übung zu Spezialfragen des externen Rechnungswesens	Ü	30	70	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Keine

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens

4 Inhalte:

Aufbauend auf ein Basiswissen über Rechnungslegung und Jahresabschlusserstellung werden in diesem Modul weiterführende Aspekte des externen Rechnungswesens betrachtet. Die internationale Rechnungslegung nimmt eine zentrale Rolle ein. Daneben liegt ein weiterer Schwerpunkt auf den besonderen Anforderungen der Konzernrechnungslegung.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Die Studierenden …

- kennen die Grundlagen der Konzernrechnungslegung und können einen Konzernjahresabschluss erstellen.
- kennen die Grundlage der Bilanzanalyse und diese anwenden.
- können Daten für Bewertungszwecke aufbereiten.
- kennen Rechnungslegungsstandards und können diese beschreiben.
- lernen die Erstellung von Jahresabschlüssen.
- lernen Methoden zur Datenaufbereitung und verwenden diese für Bewertungszwecke.
- bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte.
- beteiligen sich in der Übung durch aktive Mitrabeit.
- erfassen Ziele der externen Berichterstattung.
- erlernen die Anpassung des Zahlenwerks an verschiedene Informationsbedürfnisse.
- entwickeln ein Verständnis für Zwecke der externen Berichterstattung und trade-offs, die sich bei der Umsetzung in Rechnungslegungsvorschriften ergeben.

6 Prüfungsleistung:

[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a), b), c)	Klausur	120 Min.	100%

7 Studienleistung/qualifizierte Teilnahme

Keine

8	**Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen** Keine
9	**Voraussetzung für die Vergabe von Credits** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Thomas Werner
12 a	**Ansprechpartner/in** Prof. Dr. Thomas Werner
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** Deutsch

Produktionsmanagement

Production Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2251	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Produktionsmanagement	V	60	135	P	300
b)	Produktionsmanagement (Übung)	Ü	30	75	P	300

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1471 Grundzüge der Statistik I
E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler oder Mathematik 1 für Maschinenbauer (für Wirtschaftsingenieure: Maschinenbau) bzw. Höhere Mathematik A (für Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik)
W1102 Management
W1102 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
W1202 Taxation, Accounting & Finance

4 Inhalte:

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zieloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet; anschließend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zieloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zieloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Planungshorizont behandelt.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Fachkompetenz Wissen:

Kenntnisse in den Bereichen der Bestimmung zieloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, der Planung und Steuerung von Produktionsprozessen sowie der Ermittlung operativer Produktionsprogramme.

Fachkompetenz Fertigkeiten/Methodenwissen:

Selbstständige Lösung produktionswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme unter Einsatz von Methoden der Mathematik, der Statistik sowie des Operations Researchs.

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit:

Übertragung erlernter Verfahren zur Lösung betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme auf Fragestellungen des Produktionsmanagements.

<table>
<tr><td></td><td>Eigenständige Auswahl, Anwendung und Beurteilung der erlernten Methoden zur Beantwortung produktionswirtschaftlicher Fragestellungen.
Personale Kompetenz/Sozialkompetenz:
Ausarbeitung von Übungsaufgaben und Präsentation der Ergebnisse vor dem Auditorium. Gruppenarbeit im Rahmen von Übungen und Seminaren zur Förderung der Teamfähigkeit.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>180 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzung für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für die Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Stefan Betz</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Fiedler, Moritz
Hrnjadovic, Damir
Osthoff, Lennart</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Modern Methods in Management Accounting

Modern Methods in Management Accounting

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2252	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Modern Methods in Management Accounting	S	30	120	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Management accounting is regarded as an essential and principal function in support of executive decision making. The techniques used by management accountants are continually developed by means of academic and practical advancements. Thus, applied methods in this field have progressed significantly over the past decades. Central to these developments is the enhanced assessment of accounting information, resulting in greater decisiveness when managerial choices are made. Concurrently, the role of the financial controller in firms progresses along with his/her capability to provide value-added comprehension.

This case based course covers concepts such as Activity Based Management, Profitability Analysis, Variance Analysis and alternative costing schemes within a managerial accounting perspective. Relevant topics are introduced in a preliminary lecture, at the end of which case studies and additional literature will be assigned for further group work. By means of seminar papers and subsequent presentations, students will be required to deliver their insights from a partly guided literature review as well as their solutions to specific case studies. Thereby participants can prove their proficiency in acquiring and evaluating theoretical fundamentals in management accounting whilst applying them to distinct practical scenarios.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Fachkompetenz Wissen:

Students acquire in depth knowledge in selected methods in management accounting, e.g. Profitability Analysis, Capacity Costing, Activity Based Costing, and Variance Analysis. Sub-topics such as Resource Consumption Accounting, Time-Driven Activity-Based-Costing, product mix decision support and the design of Key Performance Indicators receive further attention during specific group work, while the course as a whole presents these concepts within a connected framework.

Fachkompetenz Fertigkeiten/Methodenwissen:

Students work with a range of analytical methods in quantitative and qualitative management accounting. Thereby they develop sound skills in processing and interpreting accounting information in different practical situations. Furthermore, they become aware of the effects of different analytical approaches on decision making processes.

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit:

Practical skills are acquired in assessing and applying modern methods in management accounting by solving and discussing case studies which are typically based on authentic business situations. Practical experience in group work and presenting in front of a familiar audience is also provided to students.

<table>
<tr><td></td><td>The ability to assess and apply modern methods in management accounting is trained within the dimension of decision support processes.
Personale Kompetenz/Sozialkompetenz:
Analytical and communicative skills, as well as the ability to work effectively in groups are required.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit</td><td>10-15 S.</td><td>50%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>10-15 Min.</td><td>50%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzung für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für die Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Stefan Betz</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Eva Papenfort</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Dieses Modul hat eine begrenzte Teilnehmerzahl in der Kategorie von 10-20 Teilnehmern. The course is devised for a maximum of 20 participants.
Methodische Umsetzung:
Introductory lecture, block seminar, case studies, seminar papers, presentations.
Ablaufinformationen:
Details will be presented in the introductory seminar:
- October: Initial class incl. course outline
- October: Lecture on theoretical fundamentals including the assignment of specific topics and cases
- December: Due date for seminar papers
- January: Block seminar for the presentation of relevant literature and solutions for case studies
Unterrichtssprache: English</td></tr>
</table>

Theorie der Unternehmensrechnung

Theory of Corporate Accounting

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2238	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Theorie der Unternehmensrechnung (Vorlesung)	V	30	45	P	100
b)	Theorie der Unternehmensrechnung (Übung)	Ü	30	45	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

In der Vorlesung wird anhand eines einfachen formalen Modells die Rolle von Rechnungslegung als Informationsinstrument diskutiert. Ausgangspunkt ist ein vereinfacht dargestelltes Unternehmen, welches sich rational betriebswirtschaftlich betätigt, z.B. durch den Erwerb von Anlagen, Lagerhaltung oder die Einstellung eines Geschäftsleiters. Diese Aktivitäten führen zu einem Informationsbedarf, da die Anlagen bewertet, oder die Managementleistung gemessen werden muss. Wir werden zeigen und diskutieren, wie Unternehmensrechnung dazu beitragen kann, diesen Bedarf zu decken, insbesondere in einer durch Unwägbarkeiten geprägten Welt. Der Kurs soll die Studierenden mit der theoretischen Basis für vertiefende Kurse im Bereich des externen und internen Rechnungswesens ausstatten.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen:
Verständnis dafür, wie aus unternehmerischem Handeln ein Bedarf an betrieblichen Informationssystemen entsteht

Methodenwissen:
Grundlagen Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Agency Theorie

Transferkompetenz:
Entwicklung einer ökonomischen Perspektive und des Verständnisses für ökonomische Wirkungen von Informationen der Unternehmensrechnung

Normativ-bewertendes Wissen:
Verständnis für Zwecke externer Berichterstattung und trade-offs, die sich bei der Umsetzung in Rechnungslegungssystemen ergeben

Schlüsselqualifikationen:
Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Übung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungs- und Übungsmaterial

Modelltheoretische Analyse

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Michael Ebert</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Kapitalmarkttheorie

Capital Market Theory

Modulnummer	Workload (h)	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer (in Sem.)
M.184.2240	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Kapitalmarkttheorie Vorlesung	V	45	60	P	150
b)	Kapitalmarkttheorie Übung	Ü	30	135	P	150
c)	Kapitalmarkttheorie Repetitorium	R	15	15	P	150

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte

Aufbauend auf entscheidungstheoretischen Grundlagen werden ausgewählte Modelle der neoklassischen Kapitalmarkttheorie und einzelne alternative Erklärungsansätze aus der Behavioral Finance Forschung behandelt. Weitere Informationen werden in der Einführungsveranstaltung gegeben.

Innerhalb der Übungen wird der Vorlesungsstoff mit Hilfe von Übungsaufgaben und Hausaufgaben vertieft. Ein die Übung begleitendes Repetitorium dient der verbesserten Betreuung der Modulteilnehmer/Innen und der zielgerichteten Vorbereitung auf die Abschlussklausur. Möglichst in Kleingruppen erfolgt eine Besprechung der Inhalte der Vorlesung sowie der Übungs- und Hausaufgaben.

5 Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen die wesentlichen Methoden der Entscheidungstheorie und können diese beschreiben

1.2 kennen die zentralen Modelle der neoklassischen Kapitalmarkttheorie und können diese beschreiben

1.3 kennen die Erklärungsansätze aus der Behavioral Finance Forschung und können diese beschreiben

1.4 kennen die Synopse von neoklassischer Kapitalmarkttheorie und Behavioral Finance Forschung und können diese beschreiben

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 können die erlernten Methoden, Modelle und Erklärungsansätze für Fragestellungen der Wertpapierinvestition (insb. zur Ermittlung von Wertpapierpreisen, zur Zusammenstellung von Wertpapierportfolios und zur Messung der Portfolio-Performance) auswählen und anwenden

2.2 entwickeln die Fähigkeit, die erlernten Methoden, Modelle und Erklärungsansätze für weitere spezifische Fragestellungen der Wertpapierinvestition zu überprüfen und anzupassen

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 bilden selbstständig Lerngruppen, um die Übungs- und Hausaufgaben vor- und nachzubereiten

3.2 können die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung systematisch präsentieren

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

<table>
<tr><td></td><td>4.1 können die erlernten Methoden und Modelle der neoklassischen Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie mit Hilfe der Erklärungsansätze aus der Behavioral Finance Forschung kritisch reflektieren und anpassen
4.1 können die erlernten Methoden, Modelle und Erklärungsansätze eigenständig anwenden, reflektieren und weiter entwickeln
4.2 können eigenständig und in Kleingruppen Übungs- und Hausaufgaben systematisch erarbeiten</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a), b), c)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Andre Uhde</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Benjamin Hippert</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.</td></tr>
</table>

Grundlagen des externen Rechnungswesens

Fundamentals of accounting

Modulnummer:	Workload:	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2231	300	10	4-6	SS,WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens	V	30	90	P	250
b)	Übung zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens	Ü	30	60	P	250
c)	Repetitorium zu den Grundlagen des externen Rechnungswesens	R	30	60	P	250

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1102 Management

W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

W1202 Taxation, Accounting & Finance

W2215 Bank- und Börsenwesen

4 Inhalte:

Lerninhalte sind die Grundlagen der doppelten Buchführung und der externen Berichterstattung von Unternehmen. Aufbauend auf dem Basiswissen aus der Assessmentphase werden insbesondere die Bestandteile, Funktionen und Zwecke des Jahresabschlusses und des Lageberichts, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Vorschriften zum Ansatz sowie zur Zugangs- und Folgebewertung von Bilanzpositionen behandelt. Neben der Bilanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen (insb. Finanzvermögen) sowie Eigen- und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) werden auch Spezialfragen zur Rechnungsabgrenzung, latenten Steuern und Leasing besprochen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften nach dem Handelsgesetzbuch und können diese beschreiben.

1.2 kennen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

1.3 verstehen die Systematik der doppelten Buchführung.

1.4 verstehen die Funktionen und Zwecke der externen Rechnungslegung.

1.5 können Zielkonflikte innerhalb der externen Berichterstattung von Unternehmen einordnen.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 können betriebswirtschaftliche Geschäftsvorfälle mit Hilfe eines vorgegebenen Kontenplans einzelnen Konten zuordnen und Buchungen durchführen.

2.2 können Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge von Unternehmen differenzieren, einschlägige Bilanzierungsvorschriften identifizieren und anwenden.

Personale Kompetenz/ Sozial

<table>
<tr><td></td><td>3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung, Übung und Repetitorium Erlernte.
3.2 beteiligen sich in den Veranstaltungen durch aktive Mitarbeit.
Personale Kompetenz / Selbstständigkeit
4.1 analysieren mit Hilfe ökonomischer Intuition aktuelle Fragestellungen der Rechnungslegung und der unternehmerischen Offenlegung.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Sönke Sievers (Wintersemester)
Prof. Dr. Jens Müller (Sommersemester)</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Ansprechpartner/in
Holger Meyer (Wintersemester)
Vanessa Flagmeier (Sommersemester)</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

International Financial Reporting Standards

International Financial Reporting Standards

Modulnummer	Workload (h)	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer (in Sem.)
M.184.2264	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	International Financial Reporting Standards	V	60	140	P	20-80
b)	Übung zu International Financial Reporting Standards	Ü	30	70	P	20-80

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Basics of bookkeeping and accounting, e.g. W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens

4 Inhalte:

The course provides participants with an overview of financial accounting according to International Financial Reporting Standards (IFRS). It outlines the specifics of IFRS and provides deep knowledge of selected IFRS standards. The course starts with introduction of the International Accounting Standards Board (IASB), which is the global standard setter, and its conceptual framework, which serves as the base for developing IFRS. An overview of all applicable standards is provided and selected standards are covered in detail (for example property, plant and equipment, intangible assets, fair value measurement, financial instruments, consolidation). When presenting the selected standards, the underlying concepts are covered first and their practical application is demonstrated next.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Fachkompetenz Wissen

1.1. Have good knowledge about the key concepts and elements of financial reporting according to IFRS and are able to describe these.
1.2. Know the importance and the main principles of the IASB's conceptual framework, and are able to describe these.
1.3. Acquire practice-relevant knowledge in selected areas of IFRS like presentation of financial statements (IAS 1), property, plant and equipment (IAS 16), intangible assets (IAS 38), fair value measurement (IFRS 13) and financial instruments (IAS 39, IFRS 9).
1.4. Have good understanding of the scope of IFRS and the regulation surrounding it.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1. Are able to apply IFRS accounting to business transactions.
2.2. Are able to prepare the basic financial statements.
2.3. Are able to assess the benefits of IFRS as well as the accounting discretion within IFRS.
2.4. Are able to follow current debates and trends in the IFRS development process.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1. Independently build learning groups to repeat and deepen what was presented in the lecture.
3.2. Actively discuss actual reporting practices of firms.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1. Critically and independently evaluate the main characteristics of IFRS accounting.
4.2. Form a critical opinion about current developments of IFRS.
4.3. Apply IFRS recognition and measurement rules on typical situations independently.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Urska Kosi</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in
Maryna Gulenko</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Englisch.</td></tr>
</table>

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Financial Reporting and Audit

Modulnummer	Workload (h)	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer (in Sem.)
M.184.2283	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	V	30	120	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens

4 Inhalte:

Dieses Modul behandelt die Grundlagen der Wirtschaftsprüfung und ausgewählte HGB-Regelungen und ggfs. IFRS-Standards. Es erweitert somit die Kenntnisse aus dem bisherigen Bachelorstudium im Bereich des Rechnungswesens und der Wirtschaftsprüfung.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Studenten…

Fachkompetenz Wissen

1.1. Verstehen die Zwecke und Ziele der Jahresabschlussprüfung und können diese beschreiben.

1.2. Verstehen die Determinanten einer sicheren und wirtschaftlichen Abschlussprüfung und können diese beschreiben.

1.3. Kennen die relevanten Normen der Jahresabschlussprüfung (insbesondere nach HGB) im Rahmen von Einzel- und Konzernabschlussprüfungen und können diese beschreiben.

1.4. Verstehen die Vorgehensweisen bei der Jahresabschlussprüfung und können diese beschreiben.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1. Lernen Methoden der Abschlussprüfung kennen und üben diese an einfachen Beispielen ein.

2.2. Bewerten einzelne Prüfungsvorgehen hinsichtlich ihrer Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

2.3. Präzisieren mögliche Problemstellungen in der Abschlussprüfung.

2.4. Vergleichen mehrere Prüfungsvorgehen kritisch miteinander.

Personale Kompetenz / Sozial

3.1. Bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte

3.2. Beteiligen sich in der Vorlesung durch aktive Mitarbeit.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1. Verknüpfen selbstständig ihr Wissen über Rechnungswesen mit Konzepten der Abschlussprüfung.

4.2. Können selbstständig eine Einschätzung zu einzelnen Prüfungsvorgehen vornehmen.

4.3. Können selbstständig eine Meinung zu aktuellen, die Abschlussprüfung betreffenden Themen in den Medien bilden.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Urska Kosi</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Maryna Gulenko</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Financial Statement Analysis

Financial Statement Analysis

Modulnummer	Workload (h)	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer (in Sem.)
M.184.2294	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Financial Statement Analysis	V	45	105	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

In order to take this course successfully, students should know:

Basics of bookkeeping and accounting, e.g. W2231, Grundlagen des externen Rechnungswesens

Basics of IFRS, e.g. W2264, International Financial Reporting Standards

4 Inhalte:

Financial statements are the basis for a wide range of business analyses as they account for the most widely available data on public corporations' economic activities. Financial analysts who understand managers' disclosure strategies seize opportunities of receiving inside information from public data to evaluate a firm's current and prospective performance.

Focused on the accounting-based valuation models, students not only learn how to analyse financial ratio and cash flow measures of the operating, financing and investing performance of a company but also evolve general approaches to analyse assets, liabilities, entities, revenues and expenses.

The purpose of this course is to provide students with a framework to use this financial statement data and to develop a critical perspective on the interpretation and evaluation of companies and business units.

By the end of this course, students are able to understand and apply business valuation models as well as to generate a statement analysis on their own.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Fachkompetenz Wissen

1.1. Know about the importance and applicability of business analysis.

1.2. Know the different steps of financial statement analysis.

1.3. Have good knowledge about business valuation models.

1.4. Have good knowledge about financial analysis and forecasting tools.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1. Know how to read, interpret and analyse financial statements.

2.2. Perform business strategy analysis.

2.3. Can compute financial ratios and cash flow measures of a company's performance.

2.4. Evaluate accounting quality of financial statements and correct distortions.

2.5. Make forecasts and apply business valuation independently.

2.6. Apply business valuation models.

Personale Kompentenzen/ Sozial

3.1. Independently build learning groups to repeat and deepen what was presented in the lecture.

3.2. Actively discuss actual reporting practices of firms.

<table>
<tr><td></td><td>Personale Kompetenzen/ Selbstständigkeit
4.1. Build a critical perspective on the interpretation and evaluation of financial statements.
4.2. Transfer this knowledge of business analysis to various application contexts, like M&A
4.3. Independently generate a financial statement analysis of a company.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Urska Kosi</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Maryna Gulenko</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Englisch.</td></tr>
</table>

Empirische Forschung im Accounting

Empirical Research in Accounting

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2295	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Empirische Forschung im Accounting	S	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Empfohlen:

W1471 Grundzüge der Statistik I

W1472 Grundzüge der Statistik II

4 Inhalte:

Das Modul befasst sich mit der Analyse und Wirkung von Jahresabschlussinformationen in unterschiedlichen unternehmerischen Kontexten. Den Studierenden werden im Vorlesungsblock Grundlagen der empirischen Forschung im Bereich „Externes Rechnungswesen" vermittelt, damit sie Inhalte und Ergebnisse wissenschaftlicher Studien eigenständig aufarbeiten und präsentieren können. Im Seminarteil werden die angewandten empirischen Methoden sowie deren ökonomische Implikationen und Grenzen kritisch diskutiert.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 lernen den Aufbau empirischer Forschungsprojekte im Bereich des externen Rechnungswesens kennen.

1.2 erweitern statistische Grundkenntnisse.

1.3 erlangen Grundkenntnisse über Anwendung ökonometrischer Methoden im Bereich des externen Rechnungswesen.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 können in den Forschungspapieren verwendete empirische Methoden aufarbeiten und ihre Schwächen identifizieren.

2.2 können den Inhalt und die Ergebnisse eines empirischen Forschungspapiers strukturiert zusammenfassen und interpretieren.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 arbeiten während ihrer Präsentationsvorbereitung im Team zusammen und müssen selbstständig Gruppentreffen gestalten.

3.2 müssen die Aufteilung der Präsentation und ihre Inhalte eigenständig organisieren.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 erschließen sich eigenständig thematische Zusammenhänge in den Forschungspapieren.

4.2 verstehen die Einschränkungen der besprochenen Forschungspapiere und können diese Einschränkungen mit Bezug auf andere Forschungspapiere abwägen.

6 **Prüfungsleistung:**

[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit	2 S.	10%
a)	Hausarbeit	3 S.	15%
a)	Hausarbeit	3 S.	15%
a)	Präsentation mit Diskussion	15 Min.	60%

Die Hausarbeit 1 umfasst die Erstellung einer Libby Box mit einem einseitigen Erläuterungstext. Hausarbeit 2 und 3 sind jeweils zwei Executive Summaries, in denen die Studierenden die Inhalte und Ergebnisse von zwei vorgegebenen Forschungspapieren wiedergeben sollen. Die Präsentation ist eine Gruppenpräsentation zu einem vorgegebenen Forschungspapier. Die Bewertung erfolgt hierbei jedoch einzeln. Im Rahmen der Präsentation wird die Teilnahme an der anschließenden Diskussion ebenfalls bewertet.

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**

Keine.

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**

Keine.

9 **Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:**

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 **Gewichtung für Gesamtnote:**

Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).

11 **Verwendung des Moduls in den Studiengängen:**

B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik

12 **Modulbeauftragte/r:**

Prof. Dr. Jens Müller

12a **Ansprechpartner/in:**

Vanessa Hennemann

13 **Sonstige Hinweise:**

Die Vorlesung und das Seminar werden in deutscher Sprache abgehalten. Die Vorlesungsunterlagen sowie die Literatur sind auf Englisch. Die Hausarbeiten 1, 2 und 3 können entweder in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Tax Accounting

Tax Accounting

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2293	300	10	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Steuerbilanzen	V/Ü	30	80	P	80
b)	Tax Reporting	V/Ü	30	80	P	80
c)	Fallstudie	P	5	75	P	80

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1202 Taxation, Accounting & Finance

W2221 Unternehmensbesteuerung

W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens

4 Inhalte:

Das Modul befasst sich mit Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Steuerrecht und Rechnungslegung. In dem ersten Modulschwerpunkt (Steuerbilanzen) werden die Grundlagen der ertragsteuerlichen Bilanzierung und Bewertung behandelt. Inhaltlich werden die notwendigen rechtlichen Kenntnisse hinsichtlich der Aufstellung von Steuerbilanzen vermittelt und deren Bedeutung für die Praxis herausgearbeitet. Damit einhergehend werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur handelsrechtlichen Rechnungslegung dargestellt, analysiert und kritisch hinterfragt.

Im zweiten Teil (Tax Reporting) werden spezielle Einzelfragen des ersten Modulschwerpunkts wieder aufgegriffen und vertieft, beispielsweise die Bilanzierung von latenten Steuern. Die Bilanzierung von latenten Steuern gewinnt im Zuge der Internationalisierung der Rechnungslegungssysteme zunehmend an Bedeutung. Insgesamt ist die Bilanzierung und Erläuterung von Steuern im Jahresabschluss nach IFRS aufgrund der Wirkungen am Kapitalmarkt von erheblicher Bedeutung für die Unternehmen. Neben der Vertiefung einzelner steuerbilanzieller Aspekte werden daher die Wirkungen, die von Steuern in den handelsbilanziellen Jahresabschlüssen auf andere Kennzahlen, wie etwa die Konzernsteuerquote ausgehen, herausgearbeitet.

Im Rahmen des dritten Teils wird in Gruppen eine Fallstudie bearbeitet, die auf den Inhalten der ersten beiden Teile aufbaut. Die Studierenden verknüpfen hier die Kenntnisse aus beiden Teilen und wenden sie auf neue Sachverhalte an.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz WIssen

1.1 kennen die Grundlagen der Bilanzierung und Bewertung nach Steuer- und Handelsrecht.
1.2 erlangen vertiefende Kenntnisse ausgewählter Unterschiede zwischen Steuer- und Handelsrecht.
1.3 kennen die Grundlagen der Bilanzierung von latenten Steuern nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards.
1.4 kennen die Vorschriften zu steuerlichen Anhangangaben und können diese beschreiben.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 können die ökonomische Wirkung steuerbilanzieller Vorschriften einschätzen und beurteilen.
2.2 können die verschiedenen Konzepte der Steuerabgrenzung unterscheiden und anwenden.

<table>
<tr><td></td><td>2.3 kennen Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern und können diese beschreiben.
2.4 übertragen erlerntes Wissen auf neue Fragestellungen im Bereich der steuerlichen Bilanzierung.
2.5 erstellen eine eigene Projektarbeit unter Bearbeitung einer Fallstudie.
Personale Kompetenz/ Sozial
3.1 bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung erlernte Wissen.
3.2 beteiligen sich in den Kleingruppen durch aktive Mitarbeit.
Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
4.1 analysieren mit Hilfe der eingeübten Konzepte und Methoden Probleme aus der aktuellen Bilanzierungspraxis und erarbeiten Lösungsvorschläge.
4.2 stellen die Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Bilanzierung neuer Sachverhalte dar und bewerten diese.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>70 Min.</td><td>40%</td></tr>
<tr><td>b)</td><td>Klausur</td><td>70 Min.</td><td>40%</td></tr>
<tr><td>c)</td><td>Hausarbeit</td><td>5 S.</td><td>20%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit doppelten der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Jens Müller</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Fabian Failenschmid</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichtssprache: Deutsch</td></tr>
</table>

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Financial Reporting and Auditing

Modulnummer	Workload (h)	Credits	Studiensemester	Turnus	Dauer (in Sem.)
M.184.2283	150	5	3-6	Jedes WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	V	30	120	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens

4 Inhalte:

Dieses Modul behandelt die Grundlagen der Wirtschaftsprüfung und ausgewählte HGB-Regelungen und ggfs. IFRS-Standards. Es erweitert somit die Kenntnisse aus dem bisherigen Bachelorstudium im Bereich des Rechnungswesens und der Wirtschaftsprüfung. Inhalte umfassen die Grundlagen des Prüfungs- und Treuhandwesens (insbesondere Prüfungsansatz nach den Prüfungsstandards des IDW - Institut der Wirtschaftsprüfer e.V.) und der International Standards on Auditing (ISAs) im Rahmen von Einzel- und Konzernabschlussprüfungen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1. Verstehen die Zwecke und Ziele der Jahresabschlussprüfung und können diese beschreiben.

1.2. Verstehen die Determinanten einer sicheren und wirtschaftlichen Abschlussprüfung und können diese beschreiben.

1.3. Kennen die relevanten Normen der Jahresabschlussprüfung (insbesondere nach HGB) im Rahmen von Einzel- und Konzernabschlussprüfungen und können diese beschreiben.

1.4. Verstehen die Vorgehensweisen bei der Jahresabschlussprüfung und können diese beschreiben.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1. Lernen Methoden der Abschlussprüfung kennen und üben diese an einfachen Beispielen ein.

2.2. Bewerten einzelne Prüfungsvorgehen hinsichtlich ihrer Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

2.3. Präzisieren mögliche Problemstellungen in der Abschlussprüfung.

2.4. Vergleichen mehrere Prüfungsvorgehen kritisch miteinander.

Personale Kompetenz/Sozial

3.1. Bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte

3.2. Beteiligen sich in der Vorlesung durch aktive Mitarbeit.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1. Verknüpfen selbstständig ihr Wissen über Rechnungswesen mit Konzepten der Abschlussprüfung.

4.2. Können selbstständig eine Einschätzung zu einzelnen Prüfungsvorgehen vornehmen.

4.3. Können selbstständig eine Meinung zu aktuellen, die Abschlussprüfung betreffenden Themen in den Medien bilden.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Urska Kosi</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Maryna Gulenko</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Fortgeschrittene Fragestellungen der Unternehmensbewertung

Advanced Company Valuation

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2288	150	5	4-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Fortgeschrittene Fragestellungen der Unternehmensbewertung – Vorlesung	V	15	60	P	ca. 20
b)	Fortgeschrittene Fragestellungen der Unternehmensbewertung – Übung	Ü	15	60	P	ca. 20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W2215 Bank- und Börsenwesen

W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens

W2241 Kapitalmarkttheorie

W2285 Unternehmensbewertung

4 Inhalte:

Aufbauend auf dem Kurs W2285 Unternehmensbewertung werden Lösungsansätze für fortgeschrittene Fragestellungen in der Unternehmensbewertung vermittelt. Behandelt werden z.B. Realoptionsmodelle zur Bewertung von Unternehmen, rechnungswesenbasierte Bewertungsverfahren (z.B. Residualgewinnansätze) sowie die Bewertung von Unternehmen anhand risikoadjustierter Wahrscheinlichkeiten. Des Weiteren wird z.B. auf die Bewertung bei ausfallgefährdetem Fremdkapital eingegangen. Diese Konzepte werden mittels Übungen und Fallstudien sowohl bei der Bewertung von etablierten Unternehmen als auch bei der Bewertung von Start-Up-Unternehmen veranschaulicht und vertieft.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

Fachkompetenz Wissen

1.1 erweitern Ihre Kenntnisse im Bereich der Unternehmensbewertung.

1.2 lernen die Bewertung von Unternehmen bei ausfallgefährdetem Fremdkapital kennen.

1.3 kennen den Realoptionsansatz und können diesen anwenden, um Unternehmen zu bewerten.

1.4 erlernen die Bewertung von Unternehmen anhand risikoadjustierter Wahrscheinlichkeiten.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 können die erlernten Methoden auf weitere Bereiche der Rechnungslegung und der Bewertungstheorie übertragen.

2.2 entwickeln ein Verständnis für die Nützlichkeit und Grenzen von extern verfügbaren Jahresabschlussinformationen zur Prognose von Zukunftserfolgswerten zur Bewertung von Unternehmen oder Unternehmensteilen.

2.3 können Methoden zur Ableitung von Plan-Bilanzen und Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen

<table>
<tr><td></td><td>anwenden.
Personale Kompetenz/Sozial
3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte.
3.2 Beteiligen sich in Kleingruppenübungen durch aktive Mitarbeit.
Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
4.1 können das Erlernte anwenden, um eigenständige Lösungen neuer Bewertungsfragen zu entwickeln bzw. zu beantworten.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Sönke Sievers</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Oliver Mehring</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichtssprache: Deutsch</td></tr>
</table>

Seminar im Konzernrechnungswesen

Seminar in Group Reporting

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2289	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Seminar im Konzernrechnungswesen	S	15	135	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
W1102 Management
W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
W1202 Taxation, Accounting & Finance
W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens (die Grundlagen der doppelten Buchführung werden vorausgesetzt und nicht wiederholt)

4 Inhalte:
Aufbauend auf den Grundlagen der doppelten Buchführung und des externen Rechnungswesens vermittelt dieses Seminar die Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch. Wesentliche Inhalte sind die Abgrenzung, Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses und die verschiedenen Maßnahmen der Konsolidierung (u.a. Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung, Equity Methode). Des Weiteren beschäftigen sich die Studierenden u.a. mit speziellen Einzelfragen der Konzernrechnungslegung, wie die Behandlung von latenten Steuern und Währungsumrechnungen. Die Inhalte werden in Form eines Literaturstudiums von den Studierenden selbst erarbeitet und in Gruppen den anderen Studierenden präsentiert.
Im zweiten Teil des Seminars wenden die Studierenden die vorgestellten Inhalte selbst aktiv an. Die Studierenden bearbeiten hierbei eine Fallstudie zu einem typischen Fall aus der Konzernrechnungslegung. Hierbei wird ein Case Report erstellt, in welchem die Studierenden zeigen, dass sie die Regelungen der deutschen Konzernrechnungslegung kennen und in einer neuen Situation anwenden können, indem sie entsprechende Konsolidierungen buchhalterisch durchführen und ökonomisch würdigen. Die Fallstudie zielt insbesondere darauf ab, die Studierenden auf den Arbeitsalltag, wie in z.B. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Unternehmen mit Konzernstruktur aber auch Beratungsgesellschaften, vorzubereiten.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Die Studierenden ...
Fachkompetenz Wissen
1.1 kennen die Abgrenzung zwischen Einzel- und Konzernabschlüssen.
1.2 erlernen verschiedene Verfahren der Konsolidierung und können diese beschreiben und beurteilen.
Fachkompetenz Fertigkeit
2.1 fassen die erlernten Erkenntnisse in Form einer Präsentation zusammen und präsentieren diese vor einer Gruppe.
2.2 stellen wesentliche Unterschiede in der Rechnungslegung von Einzel- und Konzernunternehmen heraus.
Personale Kompetenz/Sozial
3.1 bilden selbstständig Gruppen und bearbeiten die Inhalte zu einem speziellen Thema der Konzernrechnungslegung.
3.2 beteiligen sich in den Veranstaltungen durch aktive Mitarbeit.

<table>
<tr><td></td><td>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
4.1 können das Erlernte in Form einer Fallstudie anwenden, in welcher eigenständige Lösungen in einem neuen Kontext gefunden werden müssen.
4.2 analysieren die gesamte Unternehmenssituation aus der Sicht der Konzernrechnungslegung.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>45 Min.</td><td>50%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Fallstudie</td><td>12 S.</td><td>50%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Sönke Sievers</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner
Alexander Liß</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichtssprache: Deutsch</td></tr>
</table>

Grundlagen des Controlling III – Koordination und Verhaltenssteuerung

Introduction to Controlling III – Coordination and Stewardship

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.3235	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundlagen des Controlling III	V	30	45	P	80
b)	Grundlagen des Controlling III – Übung	Ü	30	45	P	80

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Grundkenntnisse der BWL, äquivalent zu:
W1102 Management
W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
W1202 Taxation, Accounting & Finance

4 Inhalte:

Dieses Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen der sachlichen und personellen Koordination in Unternehmen. Dabei wird Controlling als betriebliche Funktion verstanden, die dem Unternehmen die Informationen liefert, um Koordinationsprobleme zu erkennen und zu analysieren, und die Instrumente zur Verfügung stellt, um diese Koordinationsprobleme zu lösen. Die Darstellung erfolgt anhand einfacher Entscheidungsmodelle und einfacher Prinzipal-Agenten-Modelle.
Die Teilnehmer erarbeiten sich in diesem Modul die Bedeutung des Controllingsystems als Koordinationsinstrument der Unternehmensführung und lernen grundlegende Steuerungsinstrumente zur Lösung von Koordinationsproblemen kennen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…
Fachkompetenz Wissen
1.1 Verstehen das Controllingsystem als Informations- und Koordinationssystem der Unternehmensführung
1.2 kennen das entscheidungstheoretische Grundmodell für Entscheidungen unter Unsicherheit und die Rolle, die Information, darin spielt.
1.3 verstehen die Zielkonflikte zwischen der Unternehmung und angestellten Managern und die daraus resultierenden Koordinationsprobleme
Fachkompetenz Fertigkeit
2.1 können Koordinationsprobleme erkennen und klassifizieren.
2.2 sind in der Lage Anreizsysteme inhaltlich zu beschreiben und für gegebene einfache Koordinationsprobleme mit Hilfe von Anreizsystemen optimale Lösungen herzuleiten
2.3 verstehen und beurteilen Aussagen zur Eignung von Controllinginstrumenten zur Koordination
Personale Kompetenz/Sozial
3.1 bilden selbständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung erlernte Wissen.
3.2 beteiligen sich in den Kleingruppen durch aktive Mitarbeit.
3.3 tragen durch Fragen und Diskussionsbeiträge zur Vorlesung bei und präsentieren im Rahmen der Übung ihre eigenen Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben.

<table>
<tr><td></td><td>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit
4.1 können mit Hilfe des Gelernten Systeme der internen Unternehmensrechnung analysieren und Lösungsvorschläge für typische Koordinationsprobleme Unternehmenssicht unterbreiten.
4.2 verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulabschlussnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Ebert</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Carolin Bußmann</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Seminar zu ausgewählten Fragen des Controllings

Seminar on Selected Topics in Management Accounting

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.3236	150	*5*	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Seminar zu ausgewählten Fragen des Controllings	S	30	120	P	15

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
Grundkenntnisse der BWL, äquivalent zu:
W1102 Management
W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
W1202 Taxation, Accounting & Finance
Mindestens eine Veranstaltung aus W2235 Grundlagen des Controlling, W2237 Grundlagen des Controlling II oder W3235 Grundlagen des Controlling III

4 Inhalte:
Aufbauend auf den Grundlagen des Controlling und der Unternehmensrechnung vertieft dieses Seminar ausgewählte Aspekte der Unternehmessteuerung (z.B. mit der Ausgestaltung interner Transferpreise zur Minderung von Zielkonflikten) anhand der neueren wissenschaftlichen Literatur im Controlling. Dazu führen die Studierenden unter Anleitung eine eigenständige Literaturrecherche durch und diskutieren im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit auf Basis der gefundenen Literatur eine wissenschaftliche Fragestellung.
Das Seminar dient damit gleichermaßen der Vertiefung und Erweiterung von Fachwissen im Bereich Controlling sowie der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Die Studierenden…
Fachkompetenz Wissen
1.1 kennen Strategien der Literaturrecherche für wissenschaftliche Aufsätze
1.2 verstehen die unterschiedliche Güte von Literaturquellen
1.3 vertiefen ihr Wissen über das Controllingsystem von Unternehmen
Fachkompetenz Fertigkeit
2.1 können zu einer Fragestellung relevante Literatur identifizieren und klassifizieren
2.2 sind in der Lage, eine Fragestellung unter Wahrung kritischer Distanz zur gefundenen Literatur zu diskutieren
2.3 können das Ergebnis ihrer Analyse schriftlich und mündlich strukturiert aufbereiten und vertreten
Personale Kompetenz/sozial
3.1 bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung selbständig in Form einer Seminararbeit und einer Seminarpräsentation
3.2 beteiligen sich an der Diskussion zu allen Seminarvorträgen
Personale Kompetenz/ Selbstständigketi
4.1 können mit Hilfe des Gelernten beliebige weiterführende wissenschaftliche Fragestellungen systematisch analysieren und diskutieren
4.2 sind in der Lage wissenschaftliche Literatur kritisch zu bewerten und angemessen für die eigene

<table>
<tr><td></td><td>Argumentation zu verwenden</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit</td><td>20 S.</td><td>50%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>45 Min.</td><td>50%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulabschlussnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Ebert</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Manuel Drewes</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Informationen werden in der ersten Veranstaltung sowie in koaLA bekannt gegeben.</td></tr>
</table>

Exzellenzseminar Wirtschaftsinformatik

Course of excellence – Information Systems

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2309	150	5	Ab 3	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung: Einführung in das Exzellenzseminar	V	30	45	P	10-20
b)	Projekt: Bearbeitung eines Forschungsthemas mit Betreuung	P	30	45	P	1

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Beachten Sie die Bewerbungskriterien unter https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/erfolgreich-studieren/erfolgreich-studieren/exzellenzprogramm/

4 Inhalte:

Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompetenz WIssen

1.1 entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen.

1.2 schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet.

2.2 weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen.

3.2 präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 konzipieren in Abstimmung mit den Departments eigene Forschungsprojekte und setzen sich selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.

4.2 definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von interdisziplinären Kleingruppen

<table>
<tr><td></td><td>eigenständig und nachhaltig.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>b)</td><td>Portfolio</td><td>12-20 S.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Prof. Dr. Dennis Kundisch</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. Dennis Kundisch, Peter Rüsing</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.</td></tr>
</table>

Einführung in die Simulation von Materialflusssystemen

Simulation of Material Flow Systems – An Introduction

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2306	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Einführung in die Simulation von Materialflusssystemen	V	30	120	P	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Im Praxisteil wird mit einem Simulationswerkzeug modelliert und simuliert. Zur Modellierung sind Grundlagen der Programmierung erforderlich, oder es muss die Bereitschaft bestehen, sich diese Grundlagen während des Seminars selbsttätig anzueignen. Für Wirtschaftsinformatiker ist der Inhalt von Grundlagen der Programmierung 1 und für Wirtschaftsingenieure Technische Informatik ausreichend.

4 Inhalte:

In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen der Materialflusssimulation gelehrt und gelernt werden. Es wird Vorlesungsveranstaltungen und Gruppenarbeitsveranstaltungen geben. In Gruppenarbeit sollen vorher vorgestellte Methoden zu den Themen: Einsatzgebiete der Simulation, Modellierung von Produktionsprozessen, Experimentdesign, Datenanalyse und -interpretation, etc. vertieft werden.

Nach der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, eigenständig Produktionssysteme dem Untersuchungsziel entsprechend zu modellieren, zu simulieren und zu bewerten.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen: Eigenschaften und Methoden nennen können von Materialflusssystemen, Ablaufsimulation, Grundlagen Statistik, Monte-Carlo-Simulation, Erzeugung von Zufallszahlen, Experimentdesign, Datenanalyse, Simulationssoftware und Modellierung von Produktionssystemen

Methodenwissen: Modellieren von Produktionssystemen in einem Simulationswerkzeug, Datenanalyse von Ausgabedaten mittels Standardsoftware, Erstellen von Versuchsplänen und Interpretation von Ergebnissen

Transferkompetenz: Das Methoden und Faktenwissen im Bereich Modellierung, Stochastik, Experimentdesign und Datenanalyse kann in allen Bereichen der Produktionsplanung und im Operations Research angewendet werden.

Normativ-bewertendes Wissen: Bewerten von Produktionsprozessen hinsichtlich Leistung, Stabilität und Zielerreichung

Schlüsselqualifikationen: Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Hausaufgaben, Projektarbeit

Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen

Modellierungstraining

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung/qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Akin Akbulut</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Methoden der Entwicklung IT-basierter Geschäftsmodelle

Methods for developing IT-based business models

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.3356	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Methoden der Entwicklung IT-basierter Geschäftsmodelle	V/Ü	45	105	P	250

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Wie schafft es Nespresso, seinen Kaffee im Vergleich zu Wettbewerbern für den 10-fachen Preis zu verkaufen? Warum werden Airbnb und Uber von Hotel- bzw. Taxibesitzern so gefürchtet? Was hat dazu geführt, dass Netflix zu einem der weltweit führenden Videostreaming-Anbieter wurde?
Zentral für den Erfolg dieser Unternehmen sind ihre innovativen Geschäftsmodelle. Ein Geschäftsmodell beschreibt dabei die Grundlogik eines Unternehmens und definiert, wie ein Unternehmen seine Leistungen erstellt, an Kunden vermarktet und dadurch Gewinn erzielt. Zielgerichtete, substanzielle Änderungen am vorherrschenden Geschäftsmodell (sogenannte Geschäftsmodellinnovationen) sind im Zeitalter der Digitalisierung für Unternehmen aller Branchen und Größen ebenso erfolgskritisch wie Produkt- und Dienstleistungsinnovationen. In diesem Modul lernen die Teilnehmer daher Methoden kennen, um Geschäftsmodelle systematisch zu entwickeln.
Das Modul umfasst u. a. die folgenden Bestandteile:

(1) Einführung in das Geschäftsmodell-Konzept:
Notwendigkeit, Inhalt und Abgrenzung zu weiteren Konzepten (z. B. Strategie, Prozesse)
(2) Vorgehensmodell zur Entwicklung von Geschäftsmodellen in Start-ups und bestehenden Unternehmen:
Lean-Startup-Methode bzw. discovery-driven-planning

Zur Anwendung im Rahmen des Vorgehensmodells:

(3) Methoden zur Ideengenerierung und deren kognitive Grundlagen:
Einführung in kognitive kreative Prozesse (zunächst losgelöst von Geschäftsmodellen), Einführung in Methoden zur Ideengenerierung für Geschäftsmodelle (Pattern, Beispiel-Kataloge etc.)
(4) Methoden zur Ideendokumentation/-kommunikation/-analyse:
Business Model Canvas, Value Proposition Canvas, Environment Map
(5) Methoden zur Analyse der Nachfragerseite:
Lean prototyping, Suchmaschinen-/Facebook-/Crowd-Experimente und A/B-Testing
(6) Methoden zur Analyse der Anbieterseite:
Aufwandsschätzung, Online-Wettbewerbsbeobachtung
(7) Integrierte Anwendung der Methoden aus (3-6) mittels des Vorgehensmodells (2) im Rahmen einer Fallstudie

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…
1.1 können erläutern, was das Geschäftsmodell-Konzept ist und warum und wofür man es benötigt.
1.2 können erläutern, warum bei der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle die Lean-Startup-

<table>
<tr><td></td><td>Methode bzw. discovery-driven-planning häufig zielführender ist als Kapitalwert-basiertes Vorgehen.
2.1 können die im Modul gelehrten Methoden (vgl. 4 Inhalt) alleine und im Team anwenden.
2.2 können in einem gegebenen Fall entscheiden, welche der im Modul gelehrten Methoden (vgl. 4 Inhalt) in welcher Reihenfolge sinnvoll angewendet werden sollten.
3.1 können die zentralen Charakteristika sowie die Limitationen eines (selbstentwickelten) Geschäftsmodells souverän präsentieren.
3.2 können in einer Diskussion den eigenen Standpunkt zur Qualität eines (selbstentwickelten) Geschäftsmodells überzeugend vertreten.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Für die Zulassung zur Prüfung ist ein Nachweis darüber zu erbringen, dass die Teilnehmer die im Modul eingeführten Geschäftsmodell-Entwicklungsmethoden im Semesterverlauf selbstständig angewendet haben (die Anforderungen an diesen Nachweis werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben).</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dennis Kundisch</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Dr. des. Thomas John</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Produktionslogistik

Production Logistics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2332	300	10	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Produktionsplanung und -steuerung	V	60	140	P	160
b)	Konzepte und Methoden des Supply Chain Managements	V	30	70	P	160

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1301 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler

4 Inhalte:

Das Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Konzepte für die Gestaltung, die technisch-organisatorische Auslegung und die Realisierung von Abläufen in Produktionssystemen, also den "Betrieb der Fabrik". Aufbauend auf einer bottom up Gliederung werden Vorgehensweisen, Verfahren und Methoden der Produktionslogistik, insbesondere der Produktionsplanung und -steuerung sowie des Supply Chain Managements behandelt.

a) Die Veranstaltung vertieft Konzepte und Verfahren zur Planung und Steuerung des Ablaufs in Produktionssystemen bei Unternehmen unterschiedlichen Typs (Einzel-/Kleinserien-/Serienfertigung).

Die Inhalte im Einzelnen:

Grundlagen
- Modelle
- Modellierung der Zeit
- Modellierung von Verbrauchsfaktoren
- Modellierung von Gebrauchsfaktoren
- Modellierung von Transformationen und Vorgängen

Mengenplanung
- Verbrauchsfaktoren
- Gebrauchsfaktoren

Terminplanung
- Verbrauchsfaktoren
- Gebrauchsfaktoren

Herstellen der Konsistenz in Produktionsstrukturen
Herstellen einer im Kontext der Umwelt konsistenten Produktion
- Bedarfsorientierte Produktion
- Verbrauchsorientierte Produktion

b) Die Veranstaltung vertieft die in vorhergehenden Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse über das Supply Chain Management und macht die Anforderungen und Auswirkungen der Einbindung eines Unternehmens in ein überbetriebliches Produktions- und Logistiknetzwerk deutlich. In der Vorlesung werden die grundlegenden Bausteine des Supply Chain Management sowie die sich am Lebenszyklus einer Supply Chain orientierenden Aufgabenbereiche des Supply Chain Design, Planning, Execution und Controlling behandelt. Für diese Aufgabenbereiche werden die dedizierten Aufgaben vorgestellt und

<table>
<tr><td></td><td>Konzepte zu ihrer Lösung diskutiert. Anhand von Fallbeispielen wird die praxisrelevante Umsetzung dieser Konzepte aufgezeigt. Für zentrale Problemstellungen der Aufgabenbereiche werden verschiedene Lösungsverfahren dargestellt, die die Studierenden in die Lage versetzen sollen, entsprechende Problemstellungen zu formalisieren und einer Lösung zuzuführen. Gegenstand der Veranstaltung ist ebenfalls die grundlegende Betrachtung der im Supply Chain Management eingesetzten IT-Systeme, deren Differenzierung zu anderen betriebliche IT-Systemen sowie die zu deren Funktionieren notwendige Integration.</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:
Faktenwissen: Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Aufgaben und Methoden der Produktionsplanung, soweit es sich um Fragestellungen der Produktionsablaufgestaltung, insbesondere der Produktionsplanung und -steuerung sowie des Supply Chain Managements handelt.
Kenntnisse über Problemstellungen der Gestaltung, Planung, Betrieb und dem Controlling von Produktions- und Logistiknetzwerken. Für diese Problemstellungen werden Systematisierungen und Formalisierungen im Kontext des Supply Chain Management vermittelt.
Methodenwissen: Aufbauend auf deskriptiven Modellierungsverfahren sowie den Lösungsverfahren des Operations Research werden Methoden-Anwendungen für Produktions- und Logistiknetze, insbesondere für deren Strukturierung, Dimensionierung, Planung und Betrieb angegeben.
Transferkompetenz: Fragestellungen, die bei der Gestaltung und dem Betrieb von Logistiksystemen auftreten, können von Studierenden erfasst, strukturiert und die resultierenden Teilaufgaben aufgrund einer systematischen Problembeschreibung im Sinne eines Input/Output-Systems einer Lösung (im Sinne eines Funktionsmodells) zugeführt werden.
Normativ-bewertendes Wissen: Beurteilung von Problemstellungen, Zergliederung von Problemstellungen, Auswahl zielgerechter Methoden, Modelle und Werkzeuge; Bewertung der Einsatzmöglichkeiten und Grenzen dieser Modelle.
Schlüsselqualifikationen: Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Hausaufgaben, Projektarbeit
Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen Modellierungstraining
Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>180 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung/qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr.-Ing. habil. Wilhelm Dangelmaier</td></tr>
</table>

12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr.-Ing. habil. Wilhelm Dangelmaier Dipl.-Ing. Ute Mussbach-Winter
13	**Sonstige Hinweise:**

Produktionssysteme

Production Logistics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2334	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Methoden der Planung und Organisation	V	60	140	P	40
b)	Unternehmensführung und -steuerung	V	30	70	P	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1301 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaften I

4 Inhalte:

Das Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Technologien für die Gestaltung, technisch-quantitative Auslegung und organisatorische Durchdringung von Produktionssystemen. Ausgehend von einem intendierten Produktionsprogramm, das auf mögliche Limitationen des zu planenden Produktionssystems projiziert wird, werden Fragestellungen des organisatorischen Aufbaus, dessen Umsetzung in inner- und überbetriebliche Standortkonzepte sowie die Dimensionierung und ablaufseitige Gestaltung einzelner Organisationseinheiten behandelt. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Fragestellungen, die bei der technisch-organisatorischen Gestaltung eines Produktionsbetriebes ausgehend von einem Produktionsprogramm und abschließend mit der Auslegung eines fahrerlosen Transportsystems oder bspw. eines Hochregallagers zu leisten sind. Methoden zur Gestaltung des Produktionsprogramms, der organisatorischen Gliederung oder der Planung eines Ablaufes als Grundlage einer Dimensionierung werden so vermittelt, dass dem Studierenden später eine Umsetzung auf den konkreten Anwendungsfall möglich ist.

Die Inhalte sind im Einzelnen wie folgt untergliedert:

1. Einführung/Anwendungsszenarien
2. Planung des Produktionsprogramms
3. Gliederung der Produktionsaufgabe - Organisationskonzepte
4. Planung überbetrieblicher Strukturen - betriebliche Standorte
5. Planung betrieblicher Strukturen
6. Planung von Fertigungssystemen - Abläufe und Dimensionen
7. Fallstudie
8. Arbeitssysteme
9. Produktionssysteme

b)

Die Veranstaltung behandelt die permanenten Veränderungen der Aufbau- und Ablauforganisationen im Unternehmen. Auf der Suche nach der jeweils optimalen Lösung unterliegen die Unternehmen und die Arbeitsbedingungen einem Wandel, der durch die ökonomischen und sozialen Bedingungen hervorgerufen wird. Dabei spielen insbesondere moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK-Technologien) eine immer größere Rolle und werden in dieser Vorlesung hinsichtlich ihrer optimalen Nutzung untersucht. Die Lehrbeauftragten haben nach

<table>
<tr><td></td><td>wissenschaftlichen Karrieren heute Führungspositionen in der Industrie inne, so dass die Inhalte der Vorlesungen auf den realen Situationen im beruflichen Umfeld beruhen. Ziel dieser Vorlesung ist die Beleuchtung der theoretisch vermittelten Kenntnisse aus der Sicht der Industrie.</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:
Faktenwissen: Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Aufgaben und Methoden der Produktionsplanung, soweit es sich um Fragestellungen der Gestaltung eines Produktionssystems handelt. Kenntnisse über Problemstellungen der Planung von Gestaltung und Betrieb von Produktionssystemen. Für diese Problemstellungen werden Systematisierungen und Formalisierungen im Kontext des betrieblichen Umfelds vermittelt.
Methodenwissen: Es werden Methoden-Anwendungen für Produktionssysteme, insbesondere für deren Strukturierung, die Dimensionierung und den Betrieb erarbeitet.
Transferkompetenz: Fragestellungen, die bei der Gestaltung und dem Betrieb von Produktionssystemen auftreten, können von Studierenden erfasst, strukturiert und die resultierenden Teilaufgaben aufgrund einer systematischen Problembeschreibung im Sinne eines Input/Output-Systems einer Lösung (im Sinne eines Funktionsmodells) zugeführt werden.
Normativbewertendes Wissen: Beurteilung von Problemstellungen, Zergliederung von Problemstellungen, Auswahl zielgerechter Methoden, Modelle und Werkzeuge; Bewertung der Einsatzmöglichkeiten und Grenzen dieser Modelle.
Schlüsselqualifikationen: Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung (anhand) des Vorlesungsmaterials, Hausaufgaben, praktische Arbeit
Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen
Modellierungstraining</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)+ b)</td><td>Klausur</td><td>180 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung/qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:
Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Methoden der computergestützten Produktion und Logistik

Methods of Computer-Based Production and Logistics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2336	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Methoden der computergestützten Produktion und Logistik	V	30	120	P	290

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Die Veranstaltung vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die formale Beschreibung einer Produktion als Input-Output System. Ziel ist dabei zum einen eine formale Beschreibung, zum anderen die Schaffung der Voraussetzungen für eine modellbasierte Optimierung. Ausgehend von einem Modell und einem allgemeinen System wird ein allgemeines Input-Output System eingeführt. Dieses allgemeine Input-Output System wird im Lauf der Vorlesung immer spezieller verstanden: Zunächst wird eine Parametrisierung, dann die Linearität und damit die Loslösung vom reinen Mengenbegriff eingeführt. Die Einführung der Zeit ermöglicht den Übergang zum Sachsystem, das seinerseits die Voraussetzung für die Modellierung von Produktionssystemen ist. Bediensysteme und Warteschlangen schließen den Modellierungsteil ab. Ihre Anwendung finden diese Konzepte bei der abschließenden Einführung in die Systemplanung.

Die Veranstaltung ist wie folgt gegliedert:

1. Modelle
2. Systeme
3. Allgemeines Input-Output System
4. (Zustands-) Parametrierung eines Input-Output Systems
5. Lineares Input-Output System
6. Zeitsysteme
7. Sachsysteme
8. Produktionssysteme
9. Bediensysteme und Warteschlangen
10. Systemplanung
11. Wirtschaftlichkeitsrechnung

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen: Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Grundlagen eines systematisierenden Denkens mit dem Anwendungsfeld "Produktion": Wie geht man es an, wenn man die zunächst unstrukturiert und äußerst sperrig vorliegende Aufgabenstellung "Wir gestalten eine Produktion" angehen und über die Zerlegung in operationale Teilaufgaben einer Lösung zuführen muss. Grundlagen von Modell- und Systemtheorie, Aufbau von Produktionssystemen, Strukturierte Systemplanung
(basics in model and system theorie, structure of production systems, structured systemplanning)

Methodenwissen: Modellierungs- und Lösungsmethoden für Probleme in Produktion und Logistik (modelling and solution methods for problems in production and logistics)

<table>
<tr><td></td><td>Transferkompetenz: Auswahl und Anwendung von Modellierungstechniken und Lösungsverfahren entsprechend der Problemstellung
(selection and application of modelling techniques and solution procedure according to the problem definition)
Normativ-bewertendes Wissen: Bewertung und Weiterentwicklung von Methoden
(evaluation and advancement of methods)
Schlüsselqualifikationen: Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung/qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Studienarbeit in Methoden und Konzepten der Produktion und Logistik

Seminar Paper of Methods and Concepts in Production and Logistics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2337	150	5	3-6	SS, WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Studienarbeit in Methoden und Konzepten der Produktion und Logistik	S	30	120	P	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

keine

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1332 Grundlagen der computergestützten Produktion und Logistik
W2336 Methoden der computergestützten Produktion und Logistik

4 Inhalte:

Student research project on concepts and systems in production logistic

Zu ausgewählten Themen im Bereich der aktuellen Forschung am Lehrstuhl werden Hausarbeiten angeboten und betreut, um die Studierenden auf die spätere Bachelorarbeit vorzubereiten. Wesentliches Lernziel ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auf Bachelorarbeitsniveau.

Die Themen für die Hausarbeit bewegen sich in den Bereichen der aktuellen Forschung des Lehrstuhls, dies sind: Planung unter Unsicherheit. Methoden zur Lösung von Problemen des Supply Chain Management. Modellierung von Produktionssystemen. Neue Methoden in der Materialflusssimulation.

Im Anschluss an dieses Modul kann im Modul W2338 das hier erarbeitete eher theoretische Wissen in einem Projekt angewendet werden.

Die Hausarbeit kann in Gruppen von 1-4 Studierenden bearbeitet werden, das nachfolgende Projekt in Gruppen von 3-4 Studierenden. Beachten Sie also bei der Semesterplanung, dass sie am besten schon zu Beginn des Moduls eine Gruppe bilden, wenn Sie nachfolgend das Projekt belegen wollen.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen: Produktionsplanungsaufgaben nennen und beschreiben können; Methoden zur Lösung von Problemen in der Produktionsplanung nennen und beschreiben können; Verfahren der Produktionsplanung nennen und beschreiben können.

Describe significant production planning functions. Describe methods of solving problems in production planning. Describe approaches in production planning.

Methodenwissen: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auf Bachelorarbeits-Niveau; Verfahren der Produktionsplanung nennen, beschreiben und durchführen können; Analyse von Produktionssystemen durchführen können.

Writing a thesis at bachelor level; Describing and applying methods in production planning, Analysis of production systems.

Transferkompetenz: Verfassen einer allgemeinen wissenschaftlichen Arbeit.

Describe significant production planning functions. Describe methods of solving problems in production planning. Describe approaches in production planning.

<table>
<tr><td></td><td>Normativ-bewertendes Wissen: Verfahren der Produktionsplanung und Methoden zur Lösung von Problemen in der Produktionsplanung gegenüberstellen und entsprechend der Aufgabenstellung bewerten zu können.
Comparing and evaluating methods for production planning and methods for formal problem solving in the field of production planning.
Schlüsselqualifikationen:
Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Hausaufgaben, Projektarbeit
Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet
Schreiben einer (ersten) wissenschaftlichen Arbeit
Präsentation eigener Ergebnisse (Projektarbeit)
Strategies of knowledge retrieval, preparation and processing-on lecture material, project work
Cooperation and teamwork
Modeling Techniques
Personal responsibility for information retrieval
Write a (first) scientific work</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit</td><td>15-20 S.</td><td>90%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Min.</td><td>10%</td></tr>
</table>
Die Hausarbeit wird nach folgenden Kriterien bewertet: Inhaltliche Richtigkeit, Genauigkeit der Problemdefinition, Zielerreichung, Ausdruck, Rechtschreibung, Form, Literaturarbeit, Zusammenhang der Argumentationskette, Bewertung des Gelesenen.
Die Präsentation wird nach folgenden Kritierien: Problemformulierung, Aufbau, Zeitmanagement, Diskussion, Inhaltliche Richtigkeit.
The essay is evaluated on the following criteria: accuracy, precision of the problem definition, goal achievement, expression, spelling, form, literary work, the context of reasoning, evaluation of the read.
The presentation will be evaluated on the following criteria: problem formulation, structure, time management, discussion, accuracy.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung/qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

	Die Kombination mit folgenden Modulen ist nicht zulässig: W2335 Produktions- und Logistiknahe IT **Ablaufinformationen:** Die Themenvergabe findet am Anfang des Semesters statt (Konkreter Termin siehe Webseite). Die Abgabe der Arbeit und Präsentation der Ergebnisse finden in der Mitte des Semesters, also ungefähr drei Monate nach Semesterbeginn statt. Auf die reine Bearbeitungsdauer entfallen so ca. zwei Monate. The topics are introduced at the beginning of the semester (exact dates see website). The delivery of the written work and presentation of results is in the middle of the semester, about 3 months after the start of the semester. **Auskünfte:** Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier **Unterrichtssprache**: Deutsch, English

Produktions- und Logistiknahe IT

IT-Systems for Production and Logistics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2338	150	5	3-6	SS, WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Projekt Produktions- und Logistiknahe IT	S	40	110	P	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul soll den Studierenden Einblicke in neue Konzepte, Methoden und Software-Anwendungen des Supply Chain Managements, der Produktionsplanung und der Materialflusssimulation geben.

Ausgehend von einer Hausarbeit am Lehrstuhl kann das dort erlangte eher theoretische Wissen in einem Projekt angewendet werden. Dieses Projekt kann je nach Studienarbeit ein Softwareentwicklungs-, Konzepterstellungs-, Modellierungs- oder Softwareanwendungsprojekt sein.

In Gruppen von 3-4 Studierenden sollen die Teilnehmer ein Thema unter Anleitung bearbeiten. Damit das Projekt, insb. wenn es sich im ein Softwareentwicklungsprojekt handelt, effizient und in guter Qualität bearbeitet werden kann, findet am Anfang der Projektphase ein Kolloquium "Gutes Programmieren und IT-Projektmanagement" statt. Die Gruppen werden von dem jeweils für das Themenfeld verantwortlichen Projektleiter betreut. Ihre Fortschritte und Ergebnisse werden in regelmäßigen Projekttreffen vorgestellt und diskutiert. Die Projektergebnisse werden abschließend präsentiert.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen: Aktuelles Wissen in Projektmanagement, Wirtschaftsinformatik, Softwareentwicklung, Softwarelösungen etc. je nach Aufgabe und Spezialisierung

Current knowledge in project management, business computer science, software development, software solutions, etc. depending on the task and specialization

Methodenwissen: Methodischer Einsatz des aktuellen Wissens in interdisziplinären Projekten; Kombination von Ansätzen aus unterschiedlichen Disziplinen

Methodical application of current knowledge in interdisciplinary projects; combination of approaches from different disciplines

Transferkompetenz: Praktische Anwendung des Fakten- und Methodenwissens in Projekten; Umgang mit Vertretern anderer Disziplinen; Menschenführung; Projektmanagement

Practical application of the methods in projects, dealing with representatives of other disciplines, people management, project management

Normativ-bewertendes Wissen: Sichere Bewertung der Einsetzbarkeit von Wissen in interdisziplinären Fragestellungen
Reliable evaluation of the applicability of knowledge in interdisciplinary issues
Comparing and evaluating methods for production planning and methods for formal problem solving in the field of production planning.

<table>
<tr><td></td><td>Schlüsselqualifikationen:
Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Hausaufgaben, Projektarbeit
Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen
Modellierungstraining
Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet
Schreiben einer (ersten) wissenschaftlichen Arbeit
Präsentation eigener Ergebnisse (Projektarbeit)</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Software-Projektarbeit</td><td></td><td>90%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Min.</td><td>10%</td></tr>
</table>
Die Prüfung besteht aus der Abgabe der erstellten Software oder der erstellten Konzeption und der Präsentation dieser.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung/qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r
Prof. Dr.-Ing. habil. Wilhelm Dangelmaier</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Die Kombination mit folgenden Modulen ist nicht zulässig:
W2335 Produktions- und Logistiknahe IT
Ablaufinformationen:
Dieses Modul startet zur Mitte des Semesters, nachdem die Studienarbeit abgeschlossen wurde. Die Präsentation des Projekts findet am Ende des Semesters statt.
This module starts the middle of the semester, after the student research project (W2337) has been completed.
The presentation of the project will take place at the end of the semester.
Unterrichtssprache: Deutsch</td></tr>
</table>

Studienarbeit Digitale Märkte

Project Seminar Digital Markets

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2358	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Studienarbeit Digitale Märkte	S	30	120	P	12

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Wollten Sie immer schon einmal wissen, was sich hinter Crowdfunding verbirgt? Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Käufer Online-Ratings abgeben? Wollten Sie schon immer die wesentlichen Faktoren kennenlernen, die den Erfolg von Online-Marketingmaßnahmen bestimmen? Oder wollen Sie erfahren, wie sich erfolgreiche Geschäftsmodelle entwickeln lassen?

Ziel des Seminars ist es diese oder eine ähnliche Fragestellung im Rahmen des Moduls in einer ersten wissenschaftlichen Arbeit zu beantworten. Hierzu vermitteln wir ein Vorgehensmodell, welches es Ihnen ermöglicht, komplexe Sachverhalte eigenständig zu beantworten und systematisch darzustellen. Darüber hinaus dient das Modul dazu, Fähigkeiten zu vermitteln, welche Sie unmittelbar auf Ihre Bachelorarbeit vorbereiten. Diese Fähigkeiten trainieren Sie am Beispiel von aktuellen Forschungsschwerpunkten unseres Lehrstuhls.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz WIssen

1.1 kennen den Aufbau von wissenschaftlichen Beiträgen und sind in der Lage zwischen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Beiträgen zu differenzieren.

1.2 Können eigenständig systematische Literaturrecherchen durchführen und das erlernte Vorgehensmodell zur Literaturrecherche beschreiben.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 können wissenschaftliche Beiträge eigenständig unter Verwendung unterschiedlicher Suchmaschinen (z.B. Google Scholar, Web Of Science, Scopus) identifizieren.

2.2 können wissenschaftliche Beiträge hinsichtlich ihrer Qualität und Eignung zur Beantwortung von Fragestellungen analysieren.

2.3 sind in der Lage verschiedene Beiträge zueinander in Beziehung zu setzen.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 können analysierte wissenschaftliche Beiträge im Plenum vorstellen und die eigenen Erkenntnisse vertreten.

3.2 beantworten im Rahmen des Seminars eine praxisrelevante Fragestellung auf Basis von wissenschaftlichen Forschungserkenntnissen in enger Abstimmung mit anderen Studierenden.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 reflektieren wissenschaftliche Beiträge.

1) verfassen eigenständig eine schriftliche Ausarbeitung zur Beantwortung einer praxisrelevanten Fragestellung auf Grundlage von wissenschaftlichen Beiträge, welche eigenständig identifiziert, analysiert und klassifiziert werden.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit</td><td>15-25 S.</td><td>100 %%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
In der ersten Semesterhälfte sind von den Studierenden als Vorbereitung auf die selbstständige Durchführung des vermittelten Vorgehensmodells drei Aufgaben individuell zu bearbeiten und abzugeben.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Alle drei Aufgaben müssen bestanden sein.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dennis Kundisch</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Darius Schlangenotto</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Innovative Ideas Seminar (Undergraduate)

Innovative Ideas Seminar (Undergraduate)

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2357	300	10	3-6	WS / SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Seminar	S	30	270	P	15

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, die - alleine oder in einer Kleingruppe - eine IT- oder Internet-basierte Geschäfts- oder Projektidee umsetzen möchten. Beispiele von in der Vergangenheit im Rahmen des Seminars erfolgreich umgesetzten Ideen sind Anwendungssysteme/Apps wie

- die Stundenplan-Planungsunterstützung PAULa (https://paula-upb.de/),
- das Mittagessenroulette Lunchmates (https://www.lunchmates.org/),
- die mobile Zeiterfassung für die Gerüstbaubranche (http://www.baubuddy.de/),
- ein Bluetooth-Sender für Fahrzeuge zur Vereinfachung der Unfallrettung und
- eine Plattform zur Suche und Erstellung von Fußballfreundschaftsspielen.

Eine Software-Implementierung ist jedoch nicht zwingend Bestandteil des Seminars. Das Ergebnis kann auch ein Konzept bspw. in Form eines ausgearbeiteten Geschäftsmodells, Mockups oder Click-Dummys sein.

Das Seminar soll Studierenden Raum für die Umsetzung eigener innovativer Ideen geben. An mehreren Terminen (die genaue Anzahl der Termine hängt von der Anzahl der Kursteilnehmer ab) zu Semesterbeginn werden die Projekt- oder Gründungsideen präsentiert und ausführlich im Plenum diskutiert. Anschließend beginnt die Umsetzungsphase. In dieser Phase werden die Studierenden intensiv und individuell betreut und bei der Umsetzung der Vorhaben unterstützt. Die Studierenden profitieren hierbei auch von Netzwerkeffekten durch den Austausch mit motivierten Kommilitonen und von der Erfahrung der Betreuer. Zum Abschluss des Seminars werden die Ergebnisse in einem Workshop präsentiert und diskutiert.

Aufgrund der hohen Individualität und der intensiven Betreuung ist dieses Seminar Teilnehmer-begrenzt.

Das Modul kann nicht über PAUL gewählt werden. Für die Bewerbung muss zwingend ein Exposé über die Geschäfts- oder Projektidee angefertigt werden. Dieses Exposé sollte bis eine Woche vor Ende der ersten Anmeldephase per Email an die betreuenden Mitarbeiter gesendet werden. Anhand dieses Exposés wird über die Zulassung zum Modul entschieden. Mit der Abgabe des Exposés bestätigen Sie, dass Sie alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllen um ein Modul aus der Profilierungsphase zu wählen sowie die 44 ECTS Regel durch die Belegung des Moduls nicht verletzen. Sollten sie planen das Modul zu wählen, bietet es sich an, im Vorhinein einen Termin mit einem Lehrstuhlmitarbeiter zu vereinbaren.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…
1.1 kennen das Business Modell Canvas (Ansatz zur Entwicklung von Geschäftsmodellen) und dessen einzelne Komponenten
Die Studierenden

<table>
<tr><td></td><td>2.1 erlernen die Vorgehensweise einer agilen und zielorientierten Geschäftsmodellentwicklung („Lean Canvas“) und wenden diese für ihr jeweiliges Projekt an
2.2 gestalten Präsentationen in denen der Status Quo ihres Projektfortschritts sowie die endgültigen Ergebnisse ihres Projekte adressatengerecht präsentiert werden
Die Studierenden…
3.1 setzen die Projektideen in Einzel- oder Teamarbeit um und entwickeln Methoden zur Lösung der entstehenden Herausforderungen im Verlauf der Projektumsetzung
3.2 nehmen in Rahmen der Diskussion im Plenum Stellung zur ihrem eigenen Projekt und diskutieren darüber hinaus die Projektfortschritte anderer Veranstaltungsteilnehmer
Die Studierenden…
4.1 entwickeln eigenständig in Einzel- oder Teamarbeit innovative IT-basierte Projektideen
4.2 setzen die entwickelten Ideen in Einzel-oder Teamarbeit selbständig um
4.3 erarbeiten selbständig einen Plan zur Umsetzung eines innovativen Projekts
4.4 definieren eigenständig einzelne Meilensteine bei der Umsetzung der Projektidee</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>45 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Wir haben keinen Überblick, welche Module bspw. von den Wirtschaftsingenieuren oder von den Informatikern mit Nebenfach Wirtschaftsinformatik gewählt werden können.</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dennis Kundisch</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Thomas Görzen</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Ökonomie von Digitalen Märkten

Economics of Digital Markets

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2354	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Ökonomie von Digitalen Märkten	V	60	90	P	80

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Digitale Märkte wie bspw. eBay, Amazon, Instagram oder Facebook und digitale Güter wie Software, Online Spiele oder Filme unterliegen speziellen ökonomischen Eigenschaften. Für die Entwicklung und den Erfolg von digitalen Märkten ist es beispielsweise häufig von besonderer Bedeutung, welchen Nutzen Kunden aus der Gegenwart anderer Kunden oder der Anzahl der Anbieter von Leistungen ziehen. Darüber hinaus haben die ökonomischen Eigenschaften von digitalen Gütern, wie bspw. die Verschleißfreiheit und die einfache Reproduzier- und Veränderbarkeit, einen starken Einfluss auf die Produkt- und Preissetzungsstrategien für diese Güter. Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte (mikro-)ökonomische Modelle thematisiert, mit denen das Kunden- und Wettbewerberverhalten analysiert und erklärt werden kann. Diese analytischen Modelle bilden die Grundlage für erfolgreiches Wirtschaften auf digitalen Märkten.

Die Themen dieser Veranstaltung umfassen u.a.: Digitale Märkte, Digitale vs. physische Produkte, Informationsasymmetrie (Suchkosten und Qualitätsunsicherheit), Preisdiskriminierung und Versionierung, Bundling, direkte und indirekte Netzwerkeffekte, Auktionen und Online-Werbung.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Ökonomische Modelle zur Beschreibung von Kunden und Wettbewerberverhalten Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen digitale Güter (bspw. MP3s) und können ihre ökonomischen Implikationen (Reproduzierbarkeit, Verschleißfreiheit, Manipulierbarkeit) beschreiben.

1.2 kennen digitale Märkte und können typische Preis- und Produktstrategien (bspw. Preisdiskriminierung und Versionierung) auf diesen Märkten analysieren.

1.3 können Besonderheiten des individuellen ökonomischen Verhaltens auf elektronischen Märkten (bspw. das Signalling durch Online-Bewertungen) erklären und können die daraus resultierenden Konsequenzen für Preise und Produkte untersuchen.

1.4 können Netzwerkeffekte in realen Märkten identifizieren und ihre Auswirkung auf das ökonomische Handeln von Marktteilnehmern abschätzen.

1.5 kennen Maßnahmen der Online-Werbung und können diese klassifizieren.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 entwickeln und üben neben einem intuitiven ökonomischen Verständnis die mikroökonomische Modellierungsmethodik und können diese anwenden.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das Erlernte der Vorlesung und Übung.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dennis Kundisch</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Dominik Gutt</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Project Seminar IT Management & Transformation

Project Seminar IT Management & Transformation

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2353	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Project Seminar IT Management & Transformation	S	30	120	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Große IT-Anwender (bspw. Finanzdienstleister oder große Industrie-Unternehmungen) suchen händeringend nach Lösungen für mehr Flexibilität und Effizienz in ihren gewachsenen IT-Systemlandschaften. Enterprise Architecture Management (EAM) und Service-orientierte Architekturen (SOA) sind hierbei vielversprechende Ansätze. Im Rahmen des Fallstudienseminars erarbeiten Sie anhand von realen Praxisfällen – das Seminar wird in Kooperation mit dem Praxispartner Senacor Technologies AG durchgeführt – Lösungsstrategien, um bestehenden Defiziten in IT-Landschaften zu begegnen.

Das Seminar ist zweigeteilt: Im ersten Teil werden typische Herausforderungen und Szenarien beim Umbau großer IT-Landschaften vorgestellt. Zudem werden einzelne Themen vorgestellt, die in einzelnen Arbeitsgruppen zum zweiten Teil des Seminars zu bearbeiten und vorzustellen sind. Die Ergebnisse der Bearbeitung werden im Rahmen einer Studienarbeit festgehalten.

Im Fallstudien-Seminar vermitteln wir Ihnen neben Methoden und Konzepten zur Veränderung großer IT-Landschaften insbesondere auch einen spannenden Einblick in die Praxis.

Programmierkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Wichtige Grundkonzepte wie bspw. SOA und EAM werden in der Einführungsveranstaltung erläutert und anhand von Beispielen verdeutlicht.

Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung ist begrenzt.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen die Strukturen großer IT-Landschaften und können diese beschreiben

1.2 kennen (Anti-)Muster in IT-Landschaften

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 können (Anti-)Muster in IT-Landschaften erkennen und die Zuordnung dieser (Anti-)Muster zu vorgegebenen Situationen begründen.

3.2 können ihre Ergebnisse systematisch präsentieren und vertreten.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 können unter Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten ein Forschungsvorhaben ausarbeiten.

4.2 können die angebotenen Themen selbstständig in Bezug zu ihrer eigenen Forschungsarbeit setzen.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation</td><td>ca. 15 Min., ca. 10 S.</td><td>100%</td></tr>
</table>
Hinweis: Die Angaben oben beziehen sich auf einen Teilnehmer am Seminar. Da die Projektergebnisse von der gesamten Gruppe präsentiert werden und eine gemeinsame Hausarbeit in dieser Gruppe erstellt wird, ist die Gesamtpräsentationsdauer einer Gruppe sowie die Hausarbeit insgesamt jeweils entsprechend länger.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dennis Kundisch</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Thomas John, Dr. Alexander Wehrmann (Senacor Technologies)</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Information Technology in Business

Information Technology in Business

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2345	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Information Technology in Business	S	45	105	P	60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

The module addresses recent developments in technology (especially IT and communication technology) and their use in business applications. The module is provided by visiting international professors and teachers.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Students…

Fachkompetenz Wissen

1.1 know computer applications in business.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 learn the evaluation of IT-investments.
2.2 learn to search information at personal responsibility, e.g. in the internet.

Personale Kompetenz / Sozial

3.1 get experience in teamwork.
3.2 get oral presentation skills.
3.3 learn strategies of gathering knowledge: combination of lecture, preparation and review of lecture material, home assignment, project work.

Personale Kompetenz / Selbstständigkeit

4.1 are able to use of the evaluation competence in practical applications.
4.2 can judge on advantages and disadvantages of new technologies use in business applications.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur (exam) oder Hausarbeit (home assignment)	45 Min/10 S.	33,33%
a)	Klausur (exam)	45 Min.	33,33%
a)	Klausur (exam) oder Projektbericht und Klausur (Projectwork and Exam)	45 Min. 5 S. & 30 Min.	33,33%

Either three block courses or two block courses and a homework essay have to be chosen. Each block course includes a written exam. Some block courses may include a project work and a shorter written exam.

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden werden.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Leena Suhl
12 a	**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Leena Suhl
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** English

Methoden der Entscheidungsunterstützung

Methods of Decision Support

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2346	150	5	3-6	Jedes SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung Methoden der Entscheidungsunterstützung	V	30	45	P	400-700
b)	Übung Methoden der Entscheidungsunterstützung	Ü	30	45	P	30-60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Dieses Modul führt in die Grundlagen der computerbasierten Entscheidungsunterstützung ein. Hierzu vermittelt es die wichtigsten Methoden und Technologien. Themenschwerpunkte sind dabei:

- Multikriterielle Entscheidungsfindung
- Data Mining
- Mathematische Optimierung
- Simulation
- Business Intelligence.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen Faktenwissen über Entscheidungsunterstützungssysteme, Optimierungsmethoden, Modellierungstechniken, Methoden des Data Mining, Simulationsmethoden.

1.2 haben Kenntnisse über quantitative Methoden des OR als Bestandteil von betrieblichen Informationssystemen.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 lernen Modellierungstechniken und Lösungsverfahren für Entscheidungsprobleme.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen das in der Vorlesung und Übung Erlernte.

3.2 können ihre Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams weiterentwickeln.

3.3 erlangen Problemlösungsverständnis und Handlungszentrierung.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 werden in die Lage versetzt, Modellierungstechniken und Lösungsverfahren entsprechend der Problemstellung auszuwählen und anzuwenden.

4.2 können für exemplarische Aufgabenstellungen bestehende Modellierungstechniken, Lösungsverfahren sowie Softwareansätze beurteilen, Gestaltungsoptionen wahrnehmen und Weiterentwicklungen anregen.

4.3 können begründet argumentieren und eine von ihnen selbstständig gefundene Lösung vertreten und reflexiv bewerten.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Leena Suhl</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Dr. Corinna Hallmann</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Decision Support Projekt

Decision support project

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2349	150	5	3-6	WS/SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Decision Support Projekt	P	15	135	P	20-50

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

- W1342 Grundlagen der Optimierungssysteme oder W2346 Methoden der Entscheidungsunterstützung
- Programmiererfahrung ist von Vorteil.

4 Inhalte:

Dieses Modul bietet die Möglichkeit, Projektarbeit im Bereich Entscheidungsunterstützungssysteme und Operations Research durchzuführen. Die Teilnehmer bearbeiten in Kleingruppen spezielle Projekte aus dem Forschungsbereich des Lehrstuhls. Weiterhin können auch abgesteckte Themen aus der Praxis unter wissenschaftlichen Fragestellungen bearbeitet werden. Ein Projekt beinhaltet in der Regel einen konzeptionellen Teil und eine Systementwicklung. Beispielhafte Themen sind:

- Projekte im Bereich der mathematischen Optimierung, insbesondere Mixed-Integer-Programming
- Entwicklung von robusten Planungsverfahren unter Unsicherheiten
- Anwendungen für Logistik (insbes. Supply Chain), Airlines, ÖPNV, Versorgungsnetze

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen

1.1 vertiefen das Faktenwissen über Modelle und Methoden des Operations Research.
1.2 vertiefen ihr Faktenwissen über Entscheidungsunterstützungssysteme.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 lernen Methodenwissen über Optimierungsmethoden, Simulation, mathematische Modellierung, Prozessmodellierung und verstehen diese.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse systematisch.
3.2 eignen sich Strategien des selbstständigen Wissenserwerbs an (d.h. eigenständige Vor- und Nachbereitung von Projektbesprechungen, Projektarbeit).
3.3 verbessern Kooperations- und Teamfähigkeit in den Projektgruppen.
3.4 lernen das Einschätzen von unterschiedlichen Menschen als Teammitglieder.
3.5 können ihre eigene Belastbarkeit und ihre Eignung für Teamarbeit realistisch einschätzen.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 können reale Entscheidungssituationen formal abbilden.
4.2 können Methoden des Operations Research in praktischen Anwendungen realisieren und evaluieren.
4.3 können beurteilen, ob der Einsatz von Entscheidungsunterstützungssystemen in konkreten Anwendungsfällen sinnvoll ist.
4.4 können begründet argumentieren und eine von ihnen selbstständig gefundene Lösung vertreten und reflexiv bewerten.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Projektbericht	10 S.	80%
a)	Präsentation	20 Min.	10%
a)	Projektbericht	5-10 S.	10%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).

11 Verwendung des Moduls in den Studiengängen:

B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik

12 Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Leena Suhl

12a Ansprechpartner/in:

Christoph Weskamp

13 Sonstige Hinweise:

Zu Beginn des Semesters findet eine Kick-Off Veranstaltung statt. Dort werden die Projektthemen vorgestellt und der organisatorische Ablauf besprochen. Die Themenliste wird zu Semesterbeginn auch in koaLA (https://koala.upb.de) veröffentlicht. Im Anschluss an die Themenvorstellung findet eine Bewerbungsphase statt. In dieser muss eine Bewerbung (Lebenslauf sowie aktueller Notenspiegel) an dsp@dsor.de geschickt werden und ein Formular zur Themenwahl ausgefüllt werden. In diesem Formular können Präferenzen zu den jeweiligen Projekten angegeben werden (bspw. die Priorisierung der Projekte, Wunschprojektpartner, usw.). Anschließend findet je nach Präferenz die Einteilung in Kleingruppen statt. Wir versuchen dabei möglichst viele Präferenzen zu berücksichtigen. Im Verlauf des Semesters erfolgt in Absprache mit dem Projektbetreuer die eigenständige Bearbeitung des Projektes.

Wichtiger Hinweis: Für dieses Modul ist eine Anmeldung in Paul nicht möglich. Die Vergabe der Projektgruppen findet in der ersten Vorlesungswoche statt. Vorab sollten Sie sich unbedingt unter koaLA für den Kurs Decision Support Projekt anmelden, da dort Informationen zu den Projekten veröffentlicht werden.

Unterrichtssprache: Die Projekte können in Absprache mit dem Betreuer in Deutsch oder Englisch durchgeführt werden.

Studienarbeiten Winfo 4

Student Research Project

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2347	150	5	3-6	WS,SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Studienarbeiten Winfo 4	S	15	135	P	16

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1342 Grundlagen der Optimierungssysteme

W2346 Methoden der Entscheidungsunterstützung

4 Inhalte:

In diesem Modul wird eine Studienarbeit im Bereich Entscheidungsunterstützungs- und Optimierungssysteme erstellt. Zu ausgewählten Themen im Bereich der aktuellen Forschung am Lehrstuhl werden Studienarbeiten angeboten und betreut, um die Studierenden auf die spätere Bachelorarbeit vorzubereiten. Wesentliches Lernziel ist das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auf Bachelorarbeitsniveau. Die Themen für die Studienarbeit bewegen sich in den Bereichen der aktuellen Forschung des Lehrstuhls. Dazu zählen:

- mathematische Optimierung, insbesondere Mixed-Integer-Programming
- Behandlung von Unsicherheiten
- Anwendungen für Logistik (insbes. Supply Chain), Airlines, ÖPNV, Versorgungsnetze.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompentenz Wissen

1.1 können Entscheidungsunterstützungsaufgaben nennen und beschreiben.
1.2 können Methoden zur Lösung von Problemen in der Entscheidungsunterstützung nennen und beschreiben.
1.3 können Verfahren zur Entscheidungsunterstützung nennen und beschreiben.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 lernen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auf Bachelorarbeitsniveau.
2.2 können Verfahren der Entscheidungsunterstützung nennen, beschreiben und durchführen.
4.1 lernen eigenverantwortliche Informationssuche (bspw. in Onlinemedien oder der Bibliothek).

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 können ihre Ergebnisse vor der Seminaröffentlichkeit vorstellen und verbessern ihre Präsentationsskills.
3.2 eignen sich Strategien des selbstständigen Wissenserwerbs an (d.h. eigenständige Vor- und Nachbereitung von Projektbesprechungen, Projektarbeit).

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 können eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.
4.2 können Verfahren der Entscheidungsunterstützung und Methoden zur Lösung von Problemen der Entscheidungsunterstützung gegenüberstellen und entsprechend der Aufgabenstellung bewerten.
4.3 können wissenschaftliche Arbeiten kritisch bewerten und im Kontext der Entscheidungsunterstützung einordnen.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation</td><td>8-10 S. und 20 Min.</td><td>100 %</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Leena Suhl</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Christoph Weskamp</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Die Themenvergabe findet am Anfang des Semesters statt (bitte Prof. Dr. Suhl oder Mitarbeiter ansprechen). Die Abgabe der Arbeit und die Präsentation der Ergebnisse finden am Ende des Semesters statt. Dazwischen finden nach Bedarf Besprechungs- und Zwischenpräsentationstermine statt.
Unterrichtssprache:
Hausarbeiten können in Absprache mit dem Betreuer auf Deutsch oder Englisch durchgeführt werden.</td></tr>
</table>

Optimierungsmethoden und -systeme

Optimization methods and systems

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2343	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung zu Optimierungs-methoden und -systeme	V	30	45	P	100
b)	Übung zu Optimierungsmethoden und -systeme	Ü	15	60	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Studierende erwerben Kompetenzen zur Modellierung komplexer Entscheidungssituationen in Unternehmen und Organisationen. Damit werden sie in die Lage versetzt, geeignete Modellierungstechniken und Lösungsmethoden selbst auszuwählen und anzuwenden sowie Software zur Analyse und Lösung der entwickelten Modelle zu nutzen. Der Fokus liegt auf Modellierung, Lösungstechniken und Software zur Optimierung. Folgende Themen werden behandelt:

- Einführung und Grundlagen mathematischer Modelle
- Lineare Modellierung
- Ganzzahlige Modellierung
- Algorithmische Modellierungskonstrukte
- Verbesserung von Modellformulierungen
- Lösungsalgorithmen
- Tuning des Lösungsprozesses.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen Faktenwissen über Modelle, Methoden und Anwendungen des Operations Research bei der betrieblichen Entscheidungsunterstützung.

1.2 haben Kenntnisse über quantitative Methoden des OR als Bestandteil von betrieblichen Informationssystemen.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 lernen Basistechnologien der mathematischen Optimierung und üben diese ein.

2.2 lernen Vorgehensweisen der mathematischen Optimierung und üben diese ein.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen das in der Vorlesung und Übung Erlernte.

3.2 können ihre Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams weiterentwickeln.

3.3 beteiligen sich in den Übungsgruppen durch aktive Mitarbeit.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.2 können die o.g. Methoden und Technologien in betrieblichen Fragestellungen anwenden.

4.3 werden in die Lage versetzt zielgerichtet Methoden, Modelle und Softwarewerkzeuge.

<table>
<tr><td></td><td>auszuwählen, kritisch anhand von Vor-und Nachteilen zu bewerten und anzuwenden.
4.4 können eigene (einfache) Anwendungen implementieren.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Leena Suhl</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Dr. Corinna Hallmann</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Nicht zulässig mit Modul W2341 Entscheidungsunterstützungssysteme</td></tr>
</table>

Seminararbeit

Term Paper

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2340	150	5	3-6	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Seminararbeit	S	30	120	P	1-10

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

In dieses Modul können aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik und angrenzender Bereiche eingebracht werden. Die Themen müssen im Detail mit einem Betreuer des Lehrstuhls abgesprochen werden. Nach einer Themenvorstellung und einer Einarbeitungsphase erfolgt die eigenständige Bearbeitung des Themas. Regelmäßige Treffen mit dem Betreuer stellen den Projektfortschritt und den Lernerfolg sicher.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.1 kennen themenabhängiges Fakten- und Methodenwissen (bspw. zu Optimierungsmethoden, Modellierungstechniken, Lösungsalgorithmen, usw.) und können dieses beschreiben.
1.2 Kennen Grundlagen des Schreibens einer wissenschaftlichen Arbeit auf Bachelorarbeitsniveau.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 lernen Methoden zur eigenverantwortlichen Informationssuche (bspw. in Onlinemedien oder der Bibliothek).
2.2 lernen das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.
2.3 begründen die entwickelten Lösungsansätze bzw. Konzepte fachgerecht.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse systematisch.
3.2 eignen sich Strategien des selbstständigen Wissenserwerbs an (d.h. eigenständige Vor- und Nachbereitung von Projektbesprechungen, Projektarbeit).

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 analysieren mit Hilfe der eingeübten Grundlagen themenabhängige Problemstellungen.
4.2 verstehen Konzepte bzw. Lösungsvorschläge zur Problemlösung für Themen im Bereich Entscheidungsunterstützungssysteme und können diese kritisch bewerten.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	15-20 S., 20 Min	100 %

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Leena Suhl
12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr. Leena Suhl
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** Seminararbeiten können in Absprache mit dem Betreuer auf Deutsch oder Englisch durchgeführt werden.

Geschäftsprozessmanagement

Business Process Management

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2319	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Geschäftsprozessmanagement	V	30	30	P	100
b)	Projektarbeit: Methoden und Werkzeuge für das Geschäftsprozessmanagement	Ü	30	60	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Unter einem Geschäftsprozess wird die inhaltlich abgeschlossene, zeitlich-sachlogische Abfolge der Funktionen verstanden, die zur Bearbeitung eines betriebswirtschaftlich relevanten Objekts notwendig sind. Durch eine planvolle Gestaltung der Geschäftsprozesse erreicht eine Organisation ihre strategischen und operativen Ziele. Geschäftsprozesse werden häufig durch betriebliche Informationssysteme unterstützt oder sogar erst durch diese ermöglicht. Hierzu sind Prozesse zu entwerfen, zu modellieren und zu implementieren. Die nachgelagerte Analyse von Prozessdaten ermöglicht es, durchgeführte Geschäftsprozesse zu verstehen und zu verbessern. Referenzprozesse leiten den Entwurf von Geschäftsprozessen an und steigern die Effizienz des Entwurfsprozesses.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Eigenschaften von Geschäftsprozessen im Geschäftsprozesslebenszyklus verstehen. Erweiterte Modellierungstechniken und ihre modelltheoretischen Grundlagen verstehen. Inhaltlich-funktionales Wissen über die Durchführung von Prozessen in diversen Wirtschaftssektoren erlangen.

Methodenwissen: Methoden zur Planung, Modellierung, Implementierung, Analyse und Verbesserung von Geschäftsprozessen einsetzen. Methoden mithilfe von Software-Tools für das Geschäftsprozessmanagement umsetzen.

Transferkompetenz: Faktenwissen und Methodenwissen zur Planung, Modellierung, Implementierung, Analyse und Verbesserung realweltlicher Geschäftsprozesse einsetzen.

Normativ-bewertendes Wissen: Geschäftsprozesse, Workflows, Informationsmodelle und Informationssysteme beurteilen und verbessern. Begründet argumentieren und eine selbstständig entwickelte Lösung vertreten sowie reflexiv bewerten.

Schlüsselqualifikationen: Strategien des Wissenserwerbs: Vor- und Nachbereitung von Vorlesungsmaterial, Arbeiten an aktuellen Software-Systemen; Problemlösendes Arbeiten in Kleingruppen; Kooperations- und Teamfähigkeit in Arbeits- und Projektgruppen; System- und Modellierungstraining; Eigenverantwortliche Informationssuche; Präsentation eigener Ergebnisse.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>80%</td></tr>
<tr><td>b)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation</td><td>10 S./10 Min.</td><td>20%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>6</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Daniel Beverungen</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner:</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Studienarbeit Betriebliche Informationssysteme

Thesis Business Information Systems

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2318	150	5	3-6	WS/SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Studienarbeit	P	0	150	P	1

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Zu ausgewählten Themen im Bereich der Wirtschaftsinformatik werden Studienarbeiten angeboten und betreut, um Studierende auf die spätere Bachelorarbeit vorzubereiten. Die Themen bewegen sich in den Forschungsbereichen des Lehrstuhls. Wesentliche Lernziele sind das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit und die Präsentation der Arbeit.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Modelle und Methoden der Wirtschaftsinformatik, insbesondere der betrieblichen Informationssysteme, nennen und beschreiben können. Zudem themenabhängiges Faktenwissen.

Methodenwissen: Erlernen von wichtigen Fähigkeiten zum Anfertigen einer Arbeit nach wissenschaftlichen Standards.

Transferkompetenz: Selbstständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.

Normativ-bewertendes Wissen: Alternative Verfahren und Methoden zur Lösung betrieblicher Aufgaben gegenüberstellen und bewerten können.

Schlüsselqualifikationen: Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet, Strategien des Wissenserwerbs: Eigenständige Vor- und Nachbereitung von Projektbesprechungen, Projektarbeit, Schreiben einer (ersten) wissenschaftlichen Arbeit, Präsentation eigener Ergebnisse (Projektarbeit)

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	30 S./15 Min.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).

11 Verwendung des Moduls in den Studiengängen:

	B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Daniel Beverungen
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** Hausarbeit und Präsentation können in Absprache mit dem Betreuer auf Deutsch oder Englisch verfasst bzw. gehalten werden.

Seminararbeit

Seminararbeit

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2093	150	5	3-6	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Seminararbeit	S	15	135	P	5

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Focuses on current topics in analytic informationsystems (Analytics, Data Mining, Business Intelligence, Data Warehousing). Please consult advisor for specific topics or suggeset your own topic (preferred).

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

1.3 kennen themenabhängiges Fakten- und Methodenwissen und können dieses beschreiben.
1.4 Kennen Grundlagen des Schreibens einer wissenschaftlichen Arbeit auf Bachelorarbeits-Niveau.
2.4 lernen Methoden zur eigenverantwortlichen Informationssuche (bspw. in Onlinemedien oder der Bibliothek).
2.5 lernen das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.
2.6 begründen die entwickelten Lösungsansätze bzw. Konzepte fachgerecht.
3.3 präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse systematisch.
3.4 eignen sich Strategien des selbstständigen Wissenserwerbs an (d.h. eigenständige Vor- und Nachbereitung von Projektbesprechungen, Projektarbeit).
4.3 analysieren mit Hilfe der eingeübten Grundlagen themenabhängige Problemstellungen.
4.4 verstehen Konzepte bzw. Lösungsvorschläge zur Problemlösung für Themen im Bereich Entscheidungsunterstützungssysteme und können diese kritisch bewerten.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit	15-20 S.	90 %
a)	Präsentation	20 Min.	10 %

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).

11 Verwendung des Moduls in den Studiengängen:

	B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Jun-Prof. Dr. Artus Krohn-Grimberghe
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:**

Predictive Analytics

Predictive Analytics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2362	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Predictive Analytics	V	30	45	P	60
b)	Predictive Analytics – Übung	Ü	30	45	P	60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Grundlagen der Statistik und Mathematik, W2341 Entscheidungsunterstützungssysteme

4 Inhalte:

Das Modul Predictive Analytics vermittelt die Grundlagen dieses Forschungsgebiets an der Schnittstelle von Informatik, Künstlicher Intelligenz, Mathematik und Statistik. Predictive Analytics beinhaltet Methoden und Techniken, die im Rahmen unzähliger verschiedener Anwendungen benutzt werden können, etwa der Vorhersage von Kundenverhalten, dem Steuern eines Roboters, der Entdeckung von Spam-Email oder der Vorhersage von Protein-Faltungen.

In dieser Vorlesung werden zentrale Predictive-Analytics-Fragestellungen studiert, wie intelligente Datenanaylse, der Data Mining Prozess und überwachtes Lernen (vor allem Regressions- und Klassifikationsprobleme). Von algorithmischer Seite werden ausgewählte Modelle näher betrachtet, wie etwa lineare und logistische Regression, Entscheidungsbäume, Support-Vector-Maschinen oder einfache Arten von Ensemble-Modellen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Faktenwissen: Bestandteile und Vorgehen klassischer parametrischer und nicht-parametrischer statistischer Lernmodelle wie Regression, Entscheidungsbäume, Naive Bayes; Einführung Regularisierung, Gradientenabstieg.
- Methodenwissen: vielfältige Ansätze zur Modellierung parametrischer und nicht-parametrischer statistischer Lernmodelle samt deren bekannter Vor- und Nachteile, erste Methoden zum Lernen der Parameter der vorgestellten Modelle
- Transferkompetenz: Selbstständige Erarbeitung „mathematisch-statistischer“ Studientexte, Anwendung der o.g. Methoden und Technologien
- Normativ-bewertendes Wissen: kritische Analyse der unterschiedlichen Modellierungen und Lösungsansätze, Bewertung des Leistungsvermögens einzelner Methoden

Die Studierenden erwerben folgende Schlüsselkompetenzen:

- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, deren Vor- und Nachbereitung, selbstständigen und angeleiteten Übungen, selbstständigem Durcharbeiten von Fachtexten und Bearbeitung von Korrekturaufgaben
- Modellierungstraining
- Kooperations- und Teamfähigkeit in Gruppenarbeit
- Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet

Präsentation eigener Ergebnisse (Korrektur- bzw. Hausaufgaben)

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Jun-Prof. Dr. Artus Krohn-Grimberghe</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichtssprache: Die Vorlesungen sind in deutscher Sprache. Auf Wunsch können Vorlesungen, Übungen und die Klausur neben Deutsch alternativ in Englisch stattfinden. Hierzu wird auf englischsprachige Literatur verwiesen.</td></tr>
</table>

Business Analytics

Business Analytics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2344	150	5	5	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Business Analytics	V	30	45	P	60
b)	Business Analytics – Übung	Ü	30	45	P	60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul Business Analytics vermittelt die Grundlagen der datengestützten Entscheidungsfindung durch Data-Warehouse-Ansätze und Big-Data-Technologien. Es werden Methoden und Techniken zum Design von Data Warehäusern und Big-Data-Infrastrukturen zur Entscheidungsunterstützung aufgezeigt sowie in die Modellierung aktueller DWHs eingeführt. Es wird auf Infrastruktur-BI und Self-Service-BI eingegangen. Des Weiteren wird ein Ausblick auf die Möglichkeiten der Entscheidungsunterstützung durch statistische Lernalgorithmen (Predictive Analytics) für Customer Analytics und Machine/Manufacturing Analytics gegeben.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Faktenwissen: Bestandteile und Architekturen klassischer Data Warehäuser nach Inmon, Kimball und Linstedt; Staging, Enterprise Data Warehouse, Data Mart, Data Vault, OLAP, Big Data, Hadoop.
- Methodenwissen: vielfältige Ansätze zur Modellierung von Informationsarchitekturen zur Entscheidungsunterstützung samt deren bekannte Vor- und Nachteile
- Transferkompetenz: Selbstständige Erarbeitung zentraler Studientexte, Anwendung der o.g. Methoden und Technologien
- Normativ-bewertendes Wissen: kritische Analyse der unterschiedlichen Modellierungen und Lösungsansätze, Bewertung des Leistungsvermögens einzelner Methoden

Die Studierenden erwerben folgende Schlüsselkompetenzen:

- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, deren Vor- und Nachbereitung, selbstständigen und angeleiteten Übungen, selbstständigem Durcharbeiten von Fachtexten und Bearbeitung von Korrekturaufgaben
- Modellierungstraining
- Kooperations- und Teamfähigkeit in Gruppenarbeit
- Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet

Präsentation eigener Ergebnisse (Korrektur- bzw. Hausaufgaben)

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a) + b)	Klausur	120 Min.	100%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Jun-Prof. Dr. Artus Krohn-Grimberghe
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** Die Vorlesungen sind in deutscher Sprache. Auf Wunsch können Vorlesungen, Übungen und die Klausur neben Deutsch alternativ in Englisch stattfinden. Hierzu wird auf englischsprachige Literatur verwiesen.

Business Analytics Projekt

Business Analytics Projekt

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2364	150	5	3-6	SS, WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Business Analytics Projekt	V	30	120	P	5

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Projektarbeit aus dem Bereich Analytics, Data Mining und Business Intelligence. Die Teilnehmer bearbeiten in Kleingruppen spezielle Projekte aus dem Forschungsbereich der Arbeitsgruppe. Ein Projekt beinhaltet i.d.R. einen konzeptionellen Teil und eine Systementwicklung.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Faktenwissen: Grundlagen und fortgeschrittene Themen aus der Business Analytics
- Methodenwissen: Grundlagen und fortgeschrittene Methoden aus der Business Analytics
- Transferkompetenz: Selbstständige Erarbeitung zentraler Studientexte, Anwendung der o.g. Methoden und Technologien, reale Entscheidungssituationen formal abbilden.
- Normativ-bewertendes Wissen: kritische Analyse der unterschiedlichen Modellierungen und Lösungsansätze; Bewertung des Leistungsvermögens einzelner Methoden; Beurteilung, ob der Einsatz von analytischen Informationssystemen in konkreten Anwendungsfällen sinnvoll ist und welche analytischen Informationssysteme ausgewählt werden sollten; Methoden zur Performancemessung der eingesetzten Verfahren; Einschätzung unterschiedlichen Menschen als Teammitglieder; realistische Einschätzung der eigenen Belastbarkeit und der Eignung für Teamarbeit

Die Studierenden erwerben folgende Schlüsselkompetenzen:

- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, deren Vor- und Nachbereitung, selbstständigen und angeleiteten Übungen, selbstständigem Durcharbeiten von Fachtexten und Bearbeitung von Implementierungsaufgaben
- Modellierungstraining
- Kooperations- und Teamfähigkeit in Gruppenarbeit
- Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet
- Präsentation eigener Ergebnisse (Korrektur- bzw. Hausaufgaben)

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Projektbericht	20-40 S.	80%
a)	Präsentation	20-30 Min.	10%
a)	Projektbericht	5-10 S.	10%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Jun-Prof. Dr. Artus Krohn-Grimberghe
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:**

Exzellenzseminar Economics

Course of excellence - Economics

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2409	150	5	Ab 3	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung: Einführung in das Exzellenzseminar	V	30	45	P	10-20
b)	Projekt: Bearbeitung eines Forschungsthemas mit Betreuung	P	30	45	P	10-20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Beachten Sie die Bewerbungskriterien unter https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/erfolgreich-studieren/erfolgreich-studieren/exzellenzprogramm/

4 Inhalte:

Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

Fachkompetenz Wissen

1.3 entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen.

1.4 schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet.

2.2 weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach.

Personale Kompentenz/ Sozial

3.1 identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen.

3.2 präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 konzipieren in Abstimmung mit den Departments eigene Forschungsprojekte und setzen sich selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.

4.2 definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von interdisziplinären Kleingruppen

<table>
<tr><td></td><td>eigenständig und nachhaltig.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>b)</td><td>Portfolio</td><td>12-20 S.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Prof. Dr. Burkhard Hehenkamp</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. Burkhard Hehenkamp, Peter Rüsing</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Trade and Development

Trade and Development

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2417	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Trade and Development	V	30	60	P	60
b)	Exercise	Ü	30	30	P	60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1401 Basic Principles Of Economics
W2474 Introduction to Econometrics

4 Inhalte:

This course addresses the key economic, policy and legal links between trade and various issues in economic development including economic growth, social issues, and environmental issues. It starts with fundamental concepts and issues in economic development. It then analyzes links between trade and major pillars of economic development to emphasize importance of promoting trade as a means to achieve economic development, especially in developing countries.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Knowledge about the economic development; trade and growth; trade and small and medium enterprises; trade and poverty; trade and inequality; trade and environment. **Methodenwissen**: Micro- and macroeconomic theories of trade and development; economic growth theories (e.g. Solow model and endogenous growth models); theories of structural changes and theories of trade and environment (e.g. H-O theory and partial/general equilibrium analysis)

Transferkompetenz: Application of theories on trade and development for the analysis of the current situation and future perspectives on economic processes.

Normativ-bewertendes Wissen: Ability to discuss questions with regard to impacts of trade and development on poverty and inequality, e.g.: Does Globalization make for more poverty or less poverty? If poor countries resist globalization, does it help or hurt? How do policies of rich countries matter for global poverty?

Schlüsselqualifikationen:

strategies to obtain knowledge:

use of various information sources

self-management

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit	5 S.	20%
a)	Klausur	60 Min.	60%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Stefan Jungblut
12 a	**Ansprechpartner/in:**
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** English This course is given by external lecturer Vu Hoang Nam, Associate Professor of Economics and will take place as a block course.

Money and Banking

Money and Banking

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2416	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Money and Banking	S	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
Makro- und Mikroökonomie Grundstudium

4 Inhalte:
The course introduces students to the financial system, and provides an overview of a financial system in a developed economy by describing its main components. The course explains the role of a financial system in the economy, the functioning of financial markets, the main characteristics of common financial products, the valuation of financial assets, the nature and management of financial institutions, the role of central banks in the payment system and the regulation of the financial system.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Kompetenz Wissen
- understand and describe the roles of the financial system and the payment system in a modern market economy and how they are regulated
- understand and describe the role of the various financial markets, financial institutions and financial instruments in a modern economy
- understand and describe the role and implementation of monetary policy in a modern economy

Kompetenz Fertigkeit
- ability perform basic financial calculations based on discounted cash flows
- ability to apply the concept of duration to calculate potential losses from duration mismatches.
- Ability to use financial derivates to hedge against various risks.

Personale Kompetenz/ Sozial
- intercultural communication skills due to the high proportion of international students in the course of studies (around 70% of students) and English as course language
- transferring knowledge to a group of people

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
- competences to elaborate a certain economic topic on its own
- improvement his economic understanding and ability to work independently

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>30 %</td></tr><tr><td>b)</td><td>Klausur</td><td>30 Min.</td><td>20 %</td></tr><tr><td>c)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>50 %</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Thomas Gries</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:
Prof. Dr. Thomas Gries; Dr. Axel Wieneke</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichtssprache: English</td></tr>
</table>

Economics of European Integration

Economics of European Integration

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2414	*150*	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Economics of European Integration	V	30	60	P	80
b)	Economics of European Integration	Ü	15	45	P	80

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
W1401 Basic Principles in Economics

4 Inhalte:
The module covers economic and institutional aspects of the process of European Integration. Topics included are the history of European Integration; institutions of the European Union; the European Economy; EU Policies (agriculture, regions, competition, trade, labor market); the Single European Market; fiscal policy and the Stability and Growth Pact; monetary integration and monetary policy in the EMU; financial markets and the Euro; strategies for growth; EU enlargement. In the exercise, the topics covered in the lecture will be further discussed and developed.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
The students
Fachkompetenz Wissen
1.1 know major facts about the global and European integration process.
1.2 know major steps of European integration.
1.3 know major empirical facts about the European economic integration process and the European Union.
1.4 know important treaties of European integration, major institutions of the European Union, its budget and major policy areas.
1.4 know major developments of European monetary integration.
Fachkompetenz Fertigkeit
2.1 know economic theories and models to analyze the welfare effects of economic integration on the micro- and macroeconomic level.
2.2 use economic theories and models to analyze the welfare effects of tariffs.
2.3 develop and apply models to analyze the economic effect of integration on markets, market structures, institutions and economic geography.
2.4 understand criteria and the functioning of optimum currency areas.
Personale Kompetenz / Sozial
3.1 organize themselves in groups and allocate research tasks on topics of European integration.
3.2 jointly discuss individual research results and present them in oral and written form.
3.3 gain intercultural competences and communicate in an international team.
Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
4.1 apply known theories of integration to analyze and evaluate the current situation/future perspective of the EU/EMU.

<table>
<tr><td></td><td>4.2 discuss and evaluate current developments in European integration and critically evaluate suggested future routes.
4.3 improve foreign language proficiency; share knowledge and discuss complex topics in English.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>70 %</td></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Hausarbeit</td><td>ca. 10 S.</td><td>30 %</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Stefan Jungblut</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:
Prof. Dr. Stefan Jungblut, Julia Wittenberg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

International Economics - Basic Concepts and Current Issues

International Economics - Basic Concepts and Current Issues

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2411	300	10	*3-6*	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	International Finance	V	30	60	P	120
b)	International Trade	V	30	60	P	120
c)	Notes, Exercises and Selected Readings	Ü	30	90	P	120

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
M.184.1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

4 Inhalte:
The module covers theories of international finance/international macroeconomics and international trade. In the lecture on international finance, major theories of open economy macroeconomics are presented and applied. The topics covered give a sound understanding of international monetary policy, balance of payments adjustment and the determination and behavior of exchange rates. In addition, the lecture will enhance the student's ability to actively participate in the discussion of current issues of international macroeconomics. In the lecture on international trade the student will learn theories of international trade and the globalization of the market for goods and services. Traditional as well as modern trade theories will be introduced and discussed. The exercise comprises readings on basic principles in international economics and finance and gives the opportunity for questions related to the lectures.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Students…

Fachkompetenz Wissen:

1.1 know major facts about international trade, trade among regions and comparative advantages of industrialized, newly industrialized and developing economies.
1.2 understand the impact of openness and globalization on economic welfare.
1.3 know important facts about major currencies and currency markets.
1.4 collect own data on trade in goods, services and capital of major industrialized, newly industrialized and developing countries.
1.5 learn how to use micro- and macroeconomic models to explain international trade of different and similar countries, the existence of comparative advantages, the advantage of specialization and the dynamics of comparative advantages.

Fachkompetenz Fertigkeit:

2.1 learn how to formally and graphically represent models of open economies and how to use the representations for economic analysis in various problem settings.
2.2 use economic models to theoretically derive comparative advantages and patterns of specialization in trade.

<table>
<tr><td></td><td>2.3 develop short- and long-run models of the exchange rate and use them to analyze the effect of changes in economic fundamentals and policy variables on key macroeconomic variables.

Personale Kompetenz/Sozial:

3.1 organize themselves in groups and allocate research tasks on topics in international trade and open economy macroeconomics.
3.2 jointly discuss individual research results and present them in oral and written form.
3.3 gain intercultural competences and communicate in an international team.

Personale Kompetenzen/ Selbstständigkeit:

4.1 apply known theories of trade and the exchange rate to critically evaluate the current situation/future perspective of globalization and the dynamics of comparative advantages.
4.2 discuss and evaluate past and current international economic developments.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)+b)</td><td>Hausarbeit</td><td>10 S.</td><td>10%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Zwischenklausur (intermediate exam)</td><td>60 Min.</td><td>45%</td></tr>
<tr><td>b)</td><td>Zwischenklausur-2 (intermediate exam-2)</td><td>60 Min.</td><td>45%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Stefan Jungblut</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:
Prof. Dr. Stefan Jungblut, Julia Wittenberg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Topics in Economic Integration

Topics in Economic Integration

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2415	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Topics in Economic Integration	V	15	60	P	30
b)	Block seminar	S	10	65	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
W1401 Principles In Economics

4 Inhalte:
Das Modul behandelt aktuelle und grundsätzliche Fragestellungen der wirtschaftlichen Integration anhand von praktischen Beispielen. Die Themen werden zu Beginn des Semesters ausgewählt und Studierenden zugewiesen. Die Studierenden erarbeiten individuelle Forschungsfragen zu den Themen, sammeln Texte und Daten, bearbeiten die Fragen in schriftlicher Form und präsentieren mündlich ihre Ergebnisse.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Die Studierenden
1.1 kennen wichtige empirische Fakten zur ökonomischen Integration von Ländergruppen und Regionen.
1.2 kennen grundlegende Theorien der ökonomischen Integration.
2.1 lernen die Anwendung Theorien der ökonomischen Integration zur Diskussion und Lösung aktueller Problemstellungen.
2.2 verstehen die theoriegeleitete Herleitung wichtiger wohlfahrtsökonomischer Aussagen zur wirtschaftlichen Integration.
2.3 lernen die Anwendung von Theorien zur Bestimmung der ökonomischen Auswirkungen der Integration auf Märkte, Marktstrukturen, Institutionen und Wirtschaftssysteme.
3.1 analysieren arbeitsteilig in einem Team ausgewählte Themen der wirtschaftlichen Integration und präsentieren diese in schriftlicher und mündlicher Form.
3.3 erwerben interkulturelle Kompetenz und können in internationalen Teams kommunizieren.
4.1 übertragen eigenständig bekannte Theorien der ökonomischen Integration auf neue Problemstellungen, analysieren die Problemstellungen theoriegeleitet und entwickeln Lösungsansätze.
4.2 erwerben Fremdsprachenkompetenz und können ökonomische Sachverhalte in englischsprachiger Sprache verstehen und diskutieren.

6 Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	15 S./15 Min	100 %

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Stefan Jungblut
12 a	**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Stefan Jungblut, Julia Wittenberg
13	**Sonstige Hinweise:**

International Socio-Economic Studies

International Socio-Economic Studies

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2418	150	5	*3-6*	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	International Socio-Economic Studies	P	45	105	P	10

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
Keine.

4 Inhalte:
This module provides students with the opportunity to gain a comprehensive understanding of country specific and/or transnational economic topics and their broader social, historical, political, cultural and demographic context. In a preparatory phase, students will acquire basic knowledge about the key topics covered. During a project phase these topics will be analyzed both from varying perspectives and in their respective contexts. Results are then brought together in a final phase.

Literature studies, lectures, project work, interviews, excursions, presentations.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
The students
Fachkompetenz Wissen
1.1 gain factual knowledge about selected international and country specific economic topics and their broader social, historical, political, cultural and demographic context.

Fachkompetenz Fertigkeit
2.1 learn to analyze socio-economic phenomena by the use of economic and interdisciplinary scientific methods and models.
2.2 learn to summarize knowledge in written form and distribute it through presentations.
Personale Kompetenz /Sozial
3.1 set up groups, allocate project related tasks, discuss and synthesize results within the groups.
3.2 discuss and collaborate in an intercultural team.
Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
4.1 reflect and evaluate country-specific and transnational economic phenomena in a high-level social, historical, political and demographical context.
4.2 adapt to formerly unknown international and intercultural environment.
4.3 improve foreign language proficiency; share knowledge and discuss complex topics in English.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit</td><td>5 S.</td><td>20%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation</td><td>15 S./15 Min.</td><td>80%</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Stefan Jungblut</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:
Prof. Dr. Stefan Jungblut, Julia Wittenberg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Multinational Firm

Multinational Firm

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2421	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Theory of the Multinational Enterprise	V	30	70	P	400
b)	Multinational Finance	V	30	70	P	400
c)	International Labour Market Problems	V	30	70	P	400

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

E1711 Mathematics for Economists I

4 Inhalte:

Since the 1970s, decisive variations in the international business environment are to be observed. Generally, the structure of global interdependence has changed from a trade oriented to a production oriented system. Multinational companies and their foreign direct investment strategies are major vehicles of the globalization process. The activities of multinational enterprises have significantly reshaped the conditions of the international division of labor worldwide. In the Multinational Firm module, students will obtain the goal of absorbing a sound theoretical and empirical academic background making them familiar with the underlying foundations, evolving strategies and fundamental economic framework of international business operations as well as a solid understanding of financial market aspects alongside of the various dimensions of analytical analysis of both internal and external international labor markets.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Kompetenz Wissen

Mediation of basic data of globalization processes of multinational businesses, relevant financing and labor market data.

Kompetenz Fertigkeit

Theory of foreign direct investments, knowledge of macroeconomic issues like interest parity and parity of exchange, knowledge of fundamental financing products to safeguard export activities or foreign direct investments, methodic competence to evaluate hedge instruments.

Personale Kompetenz/ Sozial

Self-dependent solution of problems related to practice concerning multinational businesses.

Evaluation of alternative market entry strategies in foreign markets and normative economic policy aspects.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

Strategies for gaining knowledge: preparation and post-editing of lecture material, homework, project work, presentation of own results (project work)

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a), b, c)</td><td>Klausur</td><td>180 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Gilroy</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. Gilroy</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
This course is taught in English.</td></tr>
</table>

Entwicklungstheorie: Einführung und Anwendung

Economic Theory of Development: Basic Concepts and Applications

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2422	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Entwicklungstheorie Vorlesung	V	30	50	P	100
b)	Entwicklungstheorie Übung	Ü	15	55	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1401: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

4 Inhalte:

Die Konturen der weltwirtschaftlichen Entwicklung sind ein faszinierendes Gebiet. In dem vergangenen Jahrtausend stieg die Weltbevölkerung um das 22-fache, das Pro-Kopf-Einkommen um das 13-fache und das Welt-BIP um fast das 300-fache. Dies ist in krassem Gegensatz zu den vorhergehenden Jahrtausenden als die Weltbevölkerung um nur ein Sechstel wuchs und es keinen Fortschritt in den Pro-Kopf-Einkommen gab.

Das Ziel dieses Kurses (2 SWS Vorlesung plus eine Stunde Übung) ist es, theoretisch und empirisch die langfristigen Veränderungen der Entwicklungsstufen der Welt in umfassender Weise zu untersuchen. Kräfte, die den Erfolg der reichen Industrieländer begründen, und die Hindernisse, die die wirtschaftliche Entwicklung rückständiger Regionen behindern, sollen geprüft werden. Dabei werden Fragen des langfristigen Wachstums und Strukturwandels sowie Fragen der kurzfristigen makroökonomischen Stabilität in den Entwicklungsländern analysiert.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Kompetenz Wissen

Fundierte theoretische Kenntnisse über die Theorien der Entwicklungsökonomie sowie empirischer Fakten

Kompetenz Fertigkeit

Anwendung ökonomischer Modelle auf aktuelle Themen und Fragestellungen

Personale Kompetenz/ Sozial

Anwendung des erworbenen Fakten- und Methodenwissens auf praktische Fragestellungen der Entwicklungspolitik**,** Befähigung zur kritischen theoriegestützten Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen der Entwicklungsökonomie

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

- Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Hausaufgaben
- Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams
- Problemlösungsverständnis
- Erlernen ökonomischer Denkstrukturen und des Denkens in ökonomischen Zusammenhängen
- Befähigung zur Anwendung ökonomischen Denkens auf konkrete Fragestellungen
- Präsentation eigener Ergebnisse (Projektarbeit)

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Gilroy</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. Gilroy</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Game Theory

Game Theory

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2441	300	10	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung Game Theory	V	90	90	P	500
b)	Übung Game Theory	Ü	30	90	P	250

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I
W1471 Grundzüge der Statistik I

4 Inhalte:

Der Kurs gliedert sich grob in zwei Teile:

Im ersten Teil betrachten wir Situationen, die durch strategisches Handeln der Beteiligten gekennzeichnet sind. Etwa ist der Benzinpreis, den ein Mineralölkonzern festlegt, abhängig von der Preisgestaltung seiner Konkurrenten. Hier analysieren wir die Konfliktstrukturen und diskutieren Lösungsansätze wie das Nash-Gleichgewichtskonzept. Darüberhinaus sollen auch dynamische Spielsituationen untersucht werden, in denen Entscheidungen sequentiell getroffen werden. Hier gilt es ebenfalls geeignete Lösungsansätze zu formulieren.

Die behandelten Modelle sollen dann in wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen wiedererkannt und vertieft werden.

Der zweite Teil des Moduls widmet sich Verteilungsproblemen und soll kooperative Lösungsansätze beschreiben und analysieren. Die Bandbreite der behandelten Probleme reicht von Kostenaufteilungsproblemen über Machtverteilungen in politischen Parlamenten bis hin zu Aufteilungsproblemen in Erbschafts- und Scheidungsfällen. Für letztere Probleme sollen analytische wie prozedurale Ansätze (Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Lösung) diskutiert werden.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …
Fachkompetenz Wissen:

1.1 kennen die verschiedenen Typen von Spielen und können diese in strategischer (Matrix-)Form und in extensiver (Baum-)Form darstellen.
1.2 kennen und verstehen die nachfolgenden Begriffe: Nutzen und Auszahlung, Nash-Gleichgewichte, Existenzsatz, Cournot-Duopol-Modell, Spiele (un-)vollständiger und (im-)perfekter Information, teilspielperfekte Gleichgewichte.
1.3 kennen die Adjusted Winner Prozedur.

Fachkompetenz Fertigkeit:

2.1 erkennen, dass (fast) alle Situationen in den Sozialwissenschaften als Spiel interpretiert werden können, bei denen interdependente Entscheidungen von den Akteuren verlangt werden.
2.2 können Spiele in strategischer und extensiver Form durch Beispiele illustrieren.
2.3 können Gleichgewichte in Spielen bestimmen, indem Sie auf Entscheidungslogik und strategisches Denken zurückgreifen.
2.4 definieren kooperative Spiele.
2.5 modellieren ökonomische Probleme als Spielsituationen und formen diese um.

<table>
<tr><td></td><td>Personale Kompetenz/ Sozial
3.1 bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte.
3.2 beteiligen sich in den Kleingruppenübungen durch aktive Mitarbeit.
Personale Kompetenz/Selbstständigkeit
4.1 erkennen Verhandlungssituationen und leiten mögliche Lösungen her.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>180 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Claus-Jochen Haake</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Lukas Block, Simon Hoof</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichtssprache: Deutsch</td></tr>
</table>

Topics in Game Theory

Topics in Game Theory

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2442	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung Topics in Game Theory	V	45	45	P	30
b)	Seminar zu Topics in Game Theory	S	15	45	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler
E1712 Mathematik II für Wirtschaftswissenschaftler
W1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
W2441 Game Theory

4 Inhalte:

This course discusses various (neighboring) fields from non-cooperative and cooperative game theory. Relying on basic solution concepts (e.g., provided in the module W2441 Game Theory) we explore applications as well as extend theoretical concepts.

The course consists of a lecture part and a seminar part.

Topics for the lecture part are selected from the following list:

- Bargaining Theory and applications (bargaining solutions, Adjusted Winner procedure for issue-option models):
- Voting / Social Choice (aggregation of individual preferences, median voter theorem, voting rules, manipulability)
- Coalition Formation (stability of coalition structures)
- Solution Concepts (sequential equilibrium, trembling hand equilibrium)

In the seminar parts students are asked to prepare and present case studies (in groups) accompanying the content of the lecture (e.g., current real-life negotiation scenarios, exploration of voting systems, etc.) The size of working groups depend on the number of course participants.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

The students…

Fachkompetenz Wissen

1.1 refresh their knowledge about basic solution concepts provided in the module Game Theory.
1.2 extend their knowledge about game-theoretical concepts and models.

Fachkompetenz Fertigkeit

2.1 set up bargaining problems and apply solutions
2.2 develop further understanding of theoretical concepts from non-cooperative game theory.
2.3 analyze voting systems and how to solve coalition formation problems.

Personale Kompetenz/ Sozial

3.1 form learning groups independently in order to foster the content from the lecture and exercise.
3.2 engage in the lecture through active participation.
3.3 Work in small groups.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

4.1 model real-life situations using game theoretic models.

<table>
<tr><td></td><td>4.2 prepare and present case studies (in groups) accompanying the content of the lecture (e.g., current real-life negotiation scenarios, exploration of voting systems, etc)</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min</td><td>67%</td></tr>
<tr><td>b)</td><td>Präsentation</td><td>20 Min.</td><td>33%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Claus-Jochen Haake, Dr. Sonja Brangewitz</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Dr. Sonja Brangewitz</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichtssprache: English</td></tr>
</table>

Angewandte Zeitreihenanalyse und Wirtschaftsprognose

Applied Time Series Analysis and Economic Forecasting

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2453	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Angewandte Zeitreihenanalyse und Wirtschaftsprognose Vorlesung	V	30	70	P	300
b)	Angewandte Zeitreihenanalyse und Wirtschaftsprognose Übung	Ü	15	35	P	300

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1471 Grundzüge der Statistik I
W1472 Grundzüge der Statistik II

4 Inhalte:

Dieses Modul ist ein anwendungsorientierter Kurs für Zeitreihenanalyse und Wirtschaftsprognose. Das Modul ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil gibt eine Einführung in die Zeitreihenanalyse, wie z.B. Modellierung von ökonomischen Zeitreihen mit dem additiven oder multiplikativen Modell, Theorie der AR (Autoregressive), MA (Moving Average), ARMA sowie RW (Random Walk) Modelle, Schätzung der Modelle, Modellwahl und Anwendung.

Im zweiten Teil soll die Anwendung von bekannten Verfahren zur Analyse von Zeitreihen, wie das BV4.1 (Berliner-Verfahren Version 4.1, Statistisches Bundesamt) und das X-12-ARIMA (USA, Canada und weltweit) näher erläutert werden.

In Teil 3 geht es um eine Einführung von Methoden der Wirtschaftsprognose basierend auf den Zeitreihenmodellen der ersten beiden Teile. Auch Prognose durch Simulation und Prognose durch Befragung von Experten sollen in diesem Teil diskutiert werden.

Die Studierenden erwerben weiterhin Kompetenzen und Fähigkeiten in verschiedenen Programmen zur Datenanalyse und der Auswertung von Daten. In der Veranstaltung wird praxisnah und an konkreten Beispielen gearbeitet. Daher sind die Inhalte dieses Kurses eine sehr gute Vorbereitung für den Beruf eines Wirtschaftswissenschaftlers. Die in der Veranstaltung eingesetzte Software ist kostenlos und eignet sich auch sehr gut für eigene Auswertungen, wie z.B. in Bachelorarbeiten.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Grundzüge der Zeitreihenanalyse, Kenntnisse computergestützter Datenanalyse, Prognosefähigkeit, Fähigkeit der empirischen Wirtschaftsforschung

Methodenwissen: ARMA-, RW-Modelle und Eigenschaften, Schätz- und Testtheorie, asymptotische Theorie, Wahl eines optimalen Modells, Konfidenz- und Vorhersageintervalle

Transferkompetenz: Verständnis von abhängigen Daten, Anwendung von großen Datensätzen, Kenntnisse von Programmierungssprachen, Fähigkeit einer empirischen Studie, Kenntnisse der Tätigkeitsgebiete der Statistischen Ämter

Normativ-bewertendes Wissen: empirische Bewertung von Theorie, Vorbereitung für eine Bachelorarbeit, Vorbereitung für weiteres Lernen, Vorbereitung für Berufspraxis

Schlüsselqualifikationen:

Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen

<table>
<tr><td></td><td>Modellierungstraining
Schreiben einer (ersten) wissenschaftlichen Arbeit
Internet search</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Yuanhua Feng</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. Yuanhua Feng</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Einführung in die multivariate Statistik mit SPSS

Introduction to Multivariate Statistics with SPSS

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2473	150	5	3-6	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Einführung in die multivariate Statistik mit SPSS	V/Ü	45	105	P	35

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1471 Grundzüge der Statistik I
W1472 Grundzüge der Statistik II
W2474 Introduction to Econometrics

4 Inhalte:

Vermittelt werden theoretische und anwendungsbezogene Grundlagen der multivariaten Statistik. Unter Verwendung des Programmpakets SPSS werden die für den empirisch arbeitenden Wirtschaftswissenschaftler wichtigsten multivariaten Methoden eingeübt.

Das Methodenmodul vermittelt die folgenden Inhalte:

- Einführung in das Programmpaket SPSS
- Regressionsmodelle
- Varianzanalyse
- Faktorenanalyse
- Clusteranalyse
- Diskriminanzanalyse.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

1.1 kennen die grundlegenden Programmierungen in SPSS.

1.2 kennen die Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse und können diese beschreiben.

2.1 Die Studierenden erlernen multivariate statistische Verfahren (Regressionanalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse) und können diese in SPSS durchführen.

3.1 Die Studierenden bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung Erlernte.

3.2 Die Studierenden beteiligen sich durch aktive Mitarbeit.

4.1 Die Studierenden können selbstständig empirische Analysen in SPSS durchführen.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	90 Min.	100%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Dr. Sonja Lück
12 a	**Ansprechpartner/in:** Dr. Sonja Lück
13	**Sonstige Hinweise:**

Introduction to Econometrics

Introduction to Econometrics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2474	150	5	3-6	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Introduction to Econometrics	V/Ü	45	105	P	150

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1471 Grundzüge der Statistik I
W1472 Grundzüge der Statistik II

4 Inhalte:

Wintersemester (Dr. Sonja Lück):

Dieser Kurs soll den Studierenden ein genaues Verständnis der grundlegenden Techniken der quantitativen Wirtschaftswissenschaften und Ökonometrie und ihre Anwendung auf ökonomische Theorien vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf dem linearen Regressionsmodell, dessen Annahmen und dessen Probleme, wenn diese Annahmen verletzt sind.

Sommersemester (Prof. Dr. Hendrik Schmitz):

This course aims to provide students with a thorough understanding of core techniques of quantitative economics and econometrics and their application to test economic theories and measure magnitudes relevant for economic policy and other decisions. Focus will be on the linear regression model, its assumptions and problems when these assumptions are violated.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden … /

The students …

- kennen die Grundlagen einfacher ökonometrischer Techniken, ihre Annahmen und ihre Probleme, wenn diese Annahmen verletzt sind. /
- *have basic knowledge of simple econometric techniques, their assumptions and problems when these assumptions are violated.*
- erlernen ökonometrische Modelle in Theorie und Praxis. /
  acquire knowledge regarding econometric models in theory and practice.
- kennen ökonometrische Schätzverfahren und können diese direkt in eigenen empirischen Projekten (Hausarbeit oder Bachelorarbeit) anwenden. /
  know econometric estimation techniques and can directly apply this knowledge to own empirical projects (term papers or bachelor thesis).
- können sowohl die Ergebnisse empirischer Artikel als auch Ergebnisse in der Tagespresse kritisch einschätzen und interpretieren. /
  can understand and critically evaluate simple empirical articles as well as scientific results reported in the daily press.
- erlernen durch die Kombination aus Vorlesung und Vor-und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials neue Strategien des Wissenserwerbs. /
  acquire new strategies of knowledge acquisition through a combination of lectures, preparation and follow-on lecture material.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
WS: Dr. Sonja Lück, SS: Prof. Dr. Hendrik Schmitz</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
WS: Dr. Sonja Lück, SS: Dr. Christian Bünnings</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Die Veranstaltung wird im Wintersemester auf Deutsch und im Sommersemester auf Englisch angeboten.
Bitte beachten Sie, dass in den Veranstaltungen im Wintersemester und im Sommersemester möglicherweise unterschiedliche thematische Schwerpunkte gesetzt werden, so dass wir Ihnen empfehlen, die Klausur im Wintersemester zu schreiben, wenn Sie den Kurs im Wintersemester besucht haben, bzw. im Sommersemester zu schreiben, wenn Sie die Veranstaltung im Sommersemester belegt haben (es handelt sich also nicht um Wiederholerklausuren, denn die Klausur wird im WS von Frau Dr. Lück und im SS von Herrn Prof. Schmitz gestellt).</td></tr>
</table>

Empirische Wirtschaftsforschung mit Stata

Empirical Economic Research with Stata

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2478	150	5	3-6	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Empirische Wirtschaftsforschung mit Stata	V/Ü	60	90	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1471 Grundzüge der Statistik I
W1472 Grundzüge der Statistik II
W2474 Introduction to Econometrics

4 Inhalte:

Das Modul richtet sich an alle, die den Umgang mit großen Datensätzen und der Statistiksoftware Stata erlernen möchten, insbesondere an diejenigen, die eine empirische Bachelorarbeit schreiben möchten. Es werden keine Vorkenntnisse im Umgang mit Stata vorausgesetzt, allerdings werden die Inhalte der Module Statistik I und II sowie des Moduls Introduction to Econometrics als bekannt vorausgesetzt. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmer sich aktiv an der Veranstaltung beteiligen, da der Umgang mit Stata im Wesentlichen durch „learning by doing" erlernt wird. Daher finden sowohl Vorlesung als auch Übung im PC-Raum statt, so dass die Teilnehmer das Besprochene unmittelbar selber ausprobieren können.

Kerninhalte

Das Modul behandelt die wichtigsten und grundlegendsten Arbeitsschritte einer empirischen Untersuchung mit Hilfe der Software Stata. Nach der Darstellung des allgemeinen Aufbaus und der Syntax des Programms sowie seiner Funktionsweise, wird ein Fokus des Moduls auf der Datenaufbereitung bzw. -manipulation liegen. Dabei werden die wichtigsten Kommandos vorgestellt und deren Anwendung an zahlreichen Beispielen dargestellt und geübt.

Ein weiterer Fokus des Moduls liegt auf der statistischen und ökonometrischen Analyse der Daten. Neben deskriptiven Auswertungen und grafischen Analysen wird ein Hauptaugenmerk auf der multivariaten Regressionsanalyse (OLS) liegen. Hierbei werden insbesondere unterschiedliche Modellspezifikation und deren Umsetzung in Stata vorgestellt und anschließend die Ergebnisse interpretiert.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Teilnehmer in der Lage, eigenständig empirische Fragestellungen mit Stata zu bearbeiten. Darüber hinaus verfügen die Teilnehmer über das nötige Basiswissen und ihre Kenntnisse im Umgang mit Stata sukzessive selbst zu erweitern.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

- kennen den Aufbau, die Syntax und die Funktionsweise der Software Stata.
- können Daten mit Stata aufbereiten, manipulieren und anhand der multivariaten Regressionsanalyse aber auch mittels deskriptiver und graphischer Auswertungen analysieren.
- können eigenständig einfache empirische Fragestellungen mit Stata bearbeiten.
- können sich ausgehend von den erworbenen Grundkenntnissen selbstständig weiterführende Kenntnisse im Umgang mit Stata aneignen.

<table>
<tr><td></td><td>

- erlernen durch die Kombination aus Vorlesung, angeleiteten Übungen und Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterials neue Strategien des Wissenserwerbs.

</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
WS: Dr. Christian Bünnings, SS: Dr. Sonja Lück</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
WS: Dr. Christian Bünnings, SS: Dr. Sonja Lück</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Bitte beachten Sie, dass in den Veranstaltungen im Wintersemester und im Sommersemester möglicherweise unterschiedliche thematische Schwerpunkte gesetzt werden, so dass wir Ihnen empfehlen, die Klausur im Wintersemester zu schreiben, wenn Sie den Kurs im Wintersemester besucht haben, bzw. im Sommersemester zu schreiben, wenn Sie die Veranstaltung im Sommersemester belegt haben (es handelt sich also nicht um Wiederholerklausuren, denn die Klausur wird im WS von Herrn Dr. Bünnings und im SS von Frau Dr. Lück gestellt).</td></tr>
</table>

Angewandte Statistik

Applied Statistics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2483	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Angewandte Statistik	V/Ü	45	105	P	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1471 Grundzüge der Statistik I
W1472 Grundzüge der Statistik II
W2474 Introduction to Econometrics

4 Inhalte:

Studierende sollen in die Lage versetzt werden, empirische Projekte und Studien aus der Wirtschaftsstatistik vorbereiten, durchführen, einschätzen und beurteilen zu können. Dies dient gleichzeitig zur Vorbereitung einer empirisch orientierten BA-Abschlussarbeit. Außerdem soll auf der Grundlage der in der Assessmentphase in Statistik eingeübten Grundkonzepte ein vertieftes Verständnis für statistische und stochastische Argumente, Konzepte und Modelle erreicht werden. Behandelt werden wechselnde Themen aus dem Bereich der Wirtschaftsstatistik. Zahlreiche Beispiele und Paradoxien (Freakonometrics) werden diskutiert.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

1.1 kennen empirische Studien mit verschiedenen statistischen Verfahren zu diversen Fragestellungen.

2.1 lernen die adäquate Auswahl der statistischen Methoden bei unterschiedlichen Fragestellungen.

2.2 können die Ergebnisse empirischer Studien aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften interpretieren und einschätzen.

3.1 bilden selbstständig Arbeitsgruppen, erarbeiten sich die Inhalte eines empirischen Papers und präsentieren dieses gemeinsam.

3.2 beteiligen sich durch aktive Mitarbeit.

4.1 verstehen und bewerten empirische Studien zu diversen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen.

6 Prüfungsleistung:

[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Mündliche Prüfung	30 Min.	30%
a)	Präsentation	20 Min.	70%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Dr. Sonja Lück
12 a	**Ansprechpartner/in:** Dr. Sonja Lück
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** Deutsch, Literatur: Englisch

Informationsökonomik

Economics of Information

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2492	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung "Informationsökonomik“	V	30	60	P	100
b)	Übung "Informationsökononomik"	Ü	15	45	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):
W1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

4 Inhalte:
Dieses Bachelor-Modul der Profilierungsphase führt in die Informationsökonomik ein. Ausgangspunkt der Ausführungen ist das Lehrbuch „The Economics of Information“ von Ian Molho (1997).

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Nach diesem Kurs sollten Sie in der Lage sein…
1) Kompetenz Wissen
… die Konzepte der Informationsökonomik zu verstehen und anwenden zu können. Dazu gehören insbesondere die Phänomene Adverse Selektion, Signalisieren, Screening, Moralisches Risiko, Mechanismus-Design sowie die jeweiligen Gleichgewichtsbegriffe
2) Kompetenz Fertigkeit
… Gleichgewichte zu bestimmen und Effizienzanalysen durchzuführen
… Erkenntnisse auf Märkte mit unvollkommener oder unvollständiger Information zu übertragen
… die Soziale Wohlfahrt in Märkten mit unvollkommener oder unvollständiger Information zu analysieren
… Lösungs- oder Linderungsansätze auf konkrete Beispiele zu beziehen und zu bestimmen
3) Personale Kompetenz/ Sozial
… in Übungsgruppen gemeinsam Aufgaben zu lösen
4) Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
… informationsökonomische Literatur einzuordnen und kritisch zu beurteilen
… Übungsaufgaben selbstständig zu lösen
… Vorlesungs- und Übungsinhalte selbstständig nachzubereiten
... komplexe ökonomische Probleme in Theorie und Praxis zu untersuchen

6 Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)+b)	Klausur	90 Min.	100 %

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

	Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Burkhard Hehenkamp
12 a	**Ansprechpartner** Angelika Endres
13	**Sonstige Hinweise:**

Wettbewerbspolitik

Competition Policy

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2493	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung "Wettbewerbspolitik"	V	30	60	P	100
b)	Übung"Wettbewerbspolitik"	Ü	15	45	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

M.184.1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

4 Inhalte:

Dieses Modul führt in die Grundlagen der Wettbewerbspolitik ein. Es wird ein industrieökonomischer Ansatz verfolgt, der auf spieltheoretischen Methoden basiert. Wir untersuchen, wie potentiell wettbewerbsbeschränkendes Verhalten wie Kartellbildung, kollusives Verhalten, Unternehmenszusammenschlüsse oder präemptives Verhalten auf das Marktergebnis, die Markteffizienz und die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt wirkt, und diskutieren jeweils, welche wettbewerbspolitischen Maßnahmen geeignet sind, das gesamtwirtschaftliche Ziel der Wohlfahrtsmaximierung zu verfolgen.

5 Nach Abschluss dieses Moduls…

1) Kompetenz Wissen

… verfügen Sie über Kenntnisse der wettbewerbspolitischen Theorie sowie der wettbewerbsrechtsrechtlichen Grundlagen

… kennen Sie die wettbewerbspolitischen Grundlagen zu Kartellbildung, kollusivem Verhalten, Fusionskontrolle, präemptivem Verhalten und Marktmachtmissbrauch

… sind Sie in der Lage, die Anreize zu und die Stabilität von kollusivem Verhalten in einem Markt zu beurteilen

… können Sie die Anreize für Unternehmenszusammenschlüsse für die Unternehmen und die Folgen der Unternehmenszusammenschlüsse für den Markt analysieren

… sind Sie in der Lage, präemptives Verhalten sowie den Missbrauch von Marktmacht hinsichtlich der Folgen für den Markt zu untersuchen

2) Kompetenz Fertigkeit

… wissen Sie, wie industrieökonomische und wettbewerbspolitische Literatur einzuordnen und zu beurteilen ist

... können Sie wettbewerbspolitische Probleme modellbasiert analysieren

… können Sie wettbewerbspolitisch relevante Fragenkomplexe zu Kartellbildung, kollusivem Verhalten, Fusionskontrolle, präemptivem Verhalten und Marktmachtmissbrauch in Hinblick auf Anbieterverhalten und Wohlfahrtseigenschaften untersuchen

… können Sie zu wettbewerbspolitischen Fällen aus der Praxis eigenständig und kritisch Stellung nehmen

3) Personale Kompetenz/ Sozial

… verfügen Sie über Analysemethoden sowie wissenschaftliche Kenntnisse, die Sie in einem entsprechenden beruflichen Umfeld einbringen und erweitern können

4) Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

… können Sie, wettbewerbspolitische Literatur einordnen und kritisch beurteilen

<table>
<tr><td></td><td>… Übungsaufgaben selbstständig lösen sowie
…Vorlesungs- und Übungsinhalte selbstständig nachbereiten
... verfügen Sie über die Fähigkeit, komplexe ökonomische Probleme in Theorie und Praxis zu untersuchen</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Burkhard Hehenkamp</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Joachim Heinzel</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichtssprache: Deutsch</td></tr>
</table>

Ökonomische Theorie sozialer Netzwerke (Seminar)

Economic Theory of Social Networks (Seminar)

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2494	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Ökonomische Theorie sozialer Netzwerke (Seminar)	S	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Dieses Seminar stellt eine Einführung in das interdisziplinäre Thema der Netzwerkanalyse dar, mit einem besonderen Fokus auf die ökonomische Theorie sozialer Netzwerke. Wir beschäftigen uns eingehend mit den Methoden der Netzwerkanalyse und ihrer Anwendung in verschiedenen Themenbereichen, von sozialen Netzwerken bis hin zu der Rolle, die Netzwerke bei Epidemien spielen oder in der schnellen Ausbreitung der Finanzkrise. Wir bedienen uns dabei Instrumenten, die in der Ökonomie entwickelt worden sind, ebenso wie Methoden aus der Soziologie oder Mathematik. Als Teil des Seminares wird optional ein Schreibworkshop in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Schreiben angeboten. Im Workshop befassen wir uns mit dem Thema der Literaturrecherche, dem Ermitteln einer Forschungsfrage und dem Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit in den Wirtschaftswissenschaften. Der Workshop dient den Studierenden als Vorbereitung zu ihrer Hausarbeit in dem Seminar.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Nach diesem Kurs sollten Sie in der Lage sein ….

1) *Kompetenz Wissen*
   …. die Grundzüge der (ökonomischen) Netzwerkanalyse zu verstehen und anwenden zu können
   … Netzwerke hinsichtlich ihrer Struktur zu analysieren
   … sich kritisch mit der Literatur zum Thema Netzwerke auseinander zu setzen
2) *Kompetenz Fertigkeit*
   … themenrelevante Artikel kritisch zu lesen und analysieren zu können
   … ein relevantes Thema schriftlich zu erarbeiten und zu präsentieren
   … eine erste wissenschaftliche Arbeit schreiben zu können
   … eigene Forschungsergebnisse zu präsentieren
3) *Personale Kompetenz/ Sozial*
   … inhaltliches Feedback an Mitstudierende zu geben
4) *Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit*
   … inhaltliches Feedback zu einer Präsentation zu geben
   … die Netzwerkanalyse auf Fallbeispiele anwenden zu können
   ….eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet durchzuführen

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit (Proposal)</td><td>1-2 S.</td><td>10%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit</td><td>12-15 S.</td><td>60%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>20 Min.</td><td>30%</td></tr>
</table>
Erläuterungen / comments:
Mit “Proposal” ist die Einreichung einer Gliederung für die Hausarbeit gemeint. In dieser lassen die Studierenden erkennen, dass sie sich das Thema erarbeitet haben und es sinnvoll zu strukturieren wissen. Sie erläutern ihre Fragestellungen, auf die die Hausarbeit aufgebaut werden sollen.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Burkhard Hehenkamp</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Dr. Britta Hoyer</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Industrieökonomik

Industrial Organization

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2495	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung "Industrieökonomik"	V	30	60	P	100
b)	Übung "Industrieökononomik"	Ü	15	45	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

4 Inhalte:

Dieses Modul führt in die Industrieökonomik ein. Wir untersuchen die Funktionsweise von Märkten, wenn nur wenige Firmen auf der Angebotsseite um die Nachfrage vieler Konsumenten buhlen. Dazu untersuchen wir zunächst das Monopol, bei dem eine Firma alleine die Angebotsseite ausmacht, bevor wir uns dann dem Oligopol zuwenden, bei dem wenige Firmen die Angebotsseite des Marktes repräsentieren. Im Fall des Monopols versetzt das Fehlen von Konkurrenz den Monopolisten in die Position, seine Entscheidungsgrößen wie Preise, Mengen oder Produkte als Lösung eines klassischen (Gewinn-)Maximierungsproblems festzulegen. Im Fall des Oligopols jedoch, muss eine jede Firma bei der Wahl ihrer strategischen(!) Entscheidungsgrößen berücksichtigen, wie ihre jeweilige Entscheidung auf die Entscheidung ihrer Konkurrenten einwirkt und wie deren Entscheidung sich ihrerseits wieder auf ihre eigene Entscheidung zurückkoppelt.

Perspektivisch ist dieses Modul so ausgerichtet, dass es die wettbewerbstheoretischen Grundlagen für das Modul "Wettbewerbspolitik" legt.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Nach Abschluss dieses Moduls…

1) Kompetenz Wissen

… verfügen Sie über Kenntnisse der wettbewerbspolitischen Theorie sowie der wettbewerbsrechtsrechtlichen Grundlagen

… kennen Sie die wettbewerbspolitischen Grundlagen zu Kartellbildung, kollusivem Verhalten, Fusionskontrolle, präemptivem Verhalten und Marktmachtmissbrauch

… sind Sie in der Lage, die Anreize zu und die Stabilität von kollusivem Verhalten in einem Markt zu beurteilen

… können Sie die Anreize für Unternehmenszusammenschlüsse für die Unternehmen und die Folgen der Unternehmenszusammenschlüsse für den Markt analysieren

… sind Sie in der Lage, präemptives Verhalten sowie den Missbrauch von Marktmacht hinsichtlich der Folgen für den Markt zu untersuchen

2) Kompetenz Fertigkeit

… wissen Sie, wie industrieökonomische und wettbewerbspolitische Literatur einzuordnen und zu beurteilen ist

... können Sie wettbewerbspolitische Probleme modellbasiert analysieren

… können Sie wettbewerbspolitisch relevante Fragenkomplexe zu Kartellbildung, kollusivem Verhalten, Fusionskontrolle, präemptivem Verhalten und Marktmachtmissbrauch in Hinblick auf Anbieterverhalten und Wohlfahrtseigenschaften untersuchen

<table>
<tr><td></td><td>… können Sie zu wettbewerbspolitischen Fällen aus der Praxis eigenständig und kritisch Stellung nehmen
3) Personale Kompetenz/ Sozial
… verfügen Sie über Analysemethoden sowie wissenschaftliche Kenntnisse, die Sie in einem entsprechenden beruflichen Umfeld einbringen und erweitern können
4) Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit
… können Sie, wettbewerbspolitische Literatur einordnen und kritisch beurteilen
… Übungsaufgaben selbstständig lösen sowie
… Vorlesungs- und Übungsinhalte selbstständig nachbereiten
... verfügen Sie über die Fähigkeit, komplexe ökonomische Probleme in Theorie und Praxis zu untersuchen</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Burkhard Hehenkamp</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Joachim Heinzel</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Institutionenökonomik und Wirtschaftspolitik

Institutional Economics and Economic Policy

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2497	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung "Institutionenökonomik und Wirtschaftspolitik"	V	30	60	P	100
b)	Übung "Institutionenökonomik und Wirtschaftspolitik"	Ü	15	45	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

4 Inhalte:

Dieses Modul führt in ausgewählte mikroökonomische Fragestellungen von Institutionenökonomik und Wirtschaftspolitik ein. Dabei wird ein Ansatz verfolgt, der weitgehend auf spieltheoretischen Methoden und Konzepten basiert. Makroökonomische Aspekte wie bspw. Stabilitäts- und Geldpolitik bleiben außen vor.

Überblick: 1. Einführung, 2. Individuelle und kollektive Rationalität, 3. Individuelle versus kollektive Rationalität, 4. Kollektive Entscheidungen.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Nach diesem Kurs sollten Sie in der Lage sein…

1) Kompetenz Wissen

... die Grundlagen und Konzepte der Institutionenökonomik und der Wirtschaftspolitik zu verstehen

… Gründe für das Funktionieren und Versagen von Märkten zu kennen und Lösungs- oder Linderungsmöglichkeiten aufzeigen zu können

… die Perspektive und Grundbegriffe des Mechanismus-Designs zu kennen

2) Kompetenz Fertigkeit

… Effizienz- und Wohlfahrtsanalysen durchzuführen

… Gleichgewichtskonzepte zu erklären und zu bestimmen

… Lösungs- oder Linderungsansätze auf konkrete Beispiele zu beziehen und zu bestimmen

… Mechanismen zu bestimmen und auf ihre Eigenschaften hin zu untersuchen

… modellbasierte Analysen institutionenökonomischer und wirtschaftspolitischer Fragestellungen durchzuführen

… Politikempfehlungen abzuleiten

3) Personale Kompetenz/ Sozial

… in Übungsgruppen gemeinsam Aufgaben zu lösen

4) Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit

… institutionenökonomische und wirtschaftspolitische Literatur einzuordnen und kritisch zu beurteilen

… Übungsaufgaben selbstständig zu lösen

… Vorlesungs- und Übungsinhalte selbstständig nachzubereiten

... komplexe ökonomische Probleme in Theorie und Praxis zu untersuchen

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>120 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Burkhard Hehenkamp</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Joachim Heinzel</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Einführung in die Mikroökonometrie

Introduction to Microeconometrics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.3480	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Einführung in die Mikroökonometrie	V/Ü	30	120	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1471 Grundzüge der Statistik I

W1472 Grundzüge der Statistik II

W2474 Introduction to Econometrics

4 Inhalte:

Das Modul setzt zunächst da an, wo W2474 Introduction to Econometrics aufhört, mit einer Spezialisierung in der Mikroökonometrie. Die Mikroökonometrie befasst sich mit der Analyse von Individualdaten (Personen, Haushalte, Unternehmen), die in der Regel mit größeren Fallzahlen über kurze Zeiträume vorliegen (anders als in der Zeitreihenanalyse, bei der man oft kleine Fallzahlen und längere Zeiträume hat). Ein Schwerpunkt liegt in der Diskussion, wann empirische Analysen Kausalaussagen erlauben. Themen sind unter anderem:

Einführung in die

- Instrumentvariablenschätzer
- Paneldaten
- Differenz-von-Differenzen

Wenn möglich werden Anwendungen mit der Statistiksoftware Stata besprochen. Kenntnisse des linearen Regressionsmodells werden vorausgesetzt. Das lineare Regressionsmodell wird zu Beginn kurz aufgefrischt.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

- kennen Lösungsmöglichkeiten, wenn die Standardannahmen im linearen Regressionsmodell nicht erfüllt sind, und können Modelle erläutern, die sich für verschiedene Datenstrukturen eignen.
- kennen ökonometrische Modelle in Theorie und Praxis und besitzen grundlegende Kenntnisse über das Statistikprogramm Stata.
- können das Wissen über ökonometrische Schätzverfahren sowohl in eigenen Projekten (Seminararbeiten oder Bachelorarbeiten) als auch in der Praxis unmittelbar anwenden.
- können einfache empirische Arbeiten und wissenschaftliche Ergebnisse aus der Tagespresse verstehen und kritisch bewerten.

6 Prüfungsleistung:

[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	90 Min.	100%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Hendrik Schmitz
12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr. Hendrik Schmitz
13	**Sonstige Hinweise:**

Seminar Statistik und empirische Wirtschaftsforschung

Seminar on Statistics and Empirical Economic Research

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.3481	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Seminar Statistik und empirische Wirtschaftsforschung	S	45	105	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W1471 Grundzüge der Statistik I
W1472 Grundzüge der Statistik II
Idealerweise auch W2474 Introduction to Econometrics.

4 Inhalte:

In diesem Modul werden einfache empirische wissenschaftliche Arbeiten besprochen. Jeder teilnehmende Studierende erhält entweder einen Aufsatz oder ein Lehrbuchkapitel zu einem neuen Thema als Basisliteratur (und Ansatz für weitere Literaturrecherche) und stellt diese in einer 15-seitigen Hausarbeit dar. Anleitungen zur Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Arbeiten werden gegeben. Ein Vortrag in einem Blockseminar am Ende des Semesters rundet das Seminar ab.

Themen entstammen dem Bereich der angewandten Mikroökonometrie, vor allem der Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Gesundheitsökonomik. Die Seminararbeiten sollen auf eine erfolgreiche Bachelorarbeit vorbereiten.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

- können ökonomische Fragestellungen eigenständig bearbeiten.
- können in einem begrenzten Zeitraum wissenschaftliche Arbeiten anfertigen.
- können sich kritisch mit wissenschaftlicher Literatur auseinandersetzen.
- verbessern ihr Zeitmanagement durch die eigenständige Gestaltung des Lernprozesses in diesem Modul.
- verbessern ihre Präsentationfähigkeit durch Anfertigen einer Präsentation zum Thema der Seminararbeit.

6 Prüfungsleistung:

[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	15 S./10 Min.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

	Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Hendrik Schmitz
12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr. Hendrik Schmitz
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** Deutsch Literatur ist ausschließlich in Englisch.

Exzellenzseminar Wirtschaftspädagogik

Course of excellence – Business and Human Resource Education

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2509	150	5	Ab 3	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung: Einführung in das Exzellenzseminar	V	30	45	P	10-20
b)	Projekt: Bearbeitung eines Forschungsthemas mit Betreuung	P	30	45	P	10-20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Beachten Sie die Bewerbungskriterien unter https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/erfolgreich-studieren/erfolgreich-studieren/exzellenzprogramm/

4 Inhalte:

Im Exzellenzseminar Wirtschaftswissenschaften setzen die Studierenden sich mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik auseinander und bearbeiten diese. Die Erstellung einer ersten Seminararbeit wird durch verschiedene Workshops, individuelle Beratung sowie der „Community of Excellence“ begleitet. Dabei besteht im Rahmen des Exzellenzprogramms die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen, Professoren oder Vertretern aus der Wirtschaft vernetzen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

1.1 entwickeln breites/integriertes Wissen und wissenschaftliche Grundlangen durch die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problem- und Fragestellungen.

1.2 schaffen durch die Reproduktion von interdisziplinärem Fachwissen eine umfassende Basis für ihre spätere berufliche Karriere.

2.1 bauen Methodenwissen zur Bearbeitung komplexer Probleme auf und entwickeln eigene Ideen in einem wissenschaftlichen Fachgebiet.

2.2 weisen spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung strategischer Probleme nach.

3.1 identifizieren und untersuchen im Rahmen der Begleitworkshops Frage- und Problemstellungen in interdisziplinären Kleingruppen.

3.2 präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ.

4.1 konzipieren in Abstimmung mit den Departments eigene Forschungsprojekte und setzen sich selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.

4.2 definieren, reflektieren und bewerten sich im Rahmen von interdisziplinären Kleingruppen eigenständig und nachhaltig.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

	Zu	**Prüfungsform**	**Dauer bzw. Umfang**	**Gewichtung für die Modulnote**
	b)	Portfolio	12-20 S.	100%
7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.			
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.			
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits efolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).			
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. H.-Hugo Kremer			
12 a	**Ansprechpartner/in:** Peter Rüsing			
13	**Sonstige Hinweise:** Wahlpflichtmodul Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.			

Berufspädagogik I: Betriebliche Bildung

Vocational Education I:Enterprise related education

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2516	120	4	4/5	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Berufspädagogik I: Betriebliche Bildung	V	30	90	P	ca. 20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

- Grundlagen der AEVO – etwa Ausbildungsvertrag, Einstellen und Ausbilden
- Ausbildungsordnungen und curricluare Grundlagen
- Methoden betrieblichen Lehrens und Lernens
- Kooperation Schule und Betrieb
- Strategisches Bildungsmanagement
- Strukturen berufliche Erstausbildung und beruflicher Weiterbildung
- Wissenschafts- und Handlungspropädeutik als didaktische Prinzipien
- Fächerverbindendes und fächerübergreifendes Lernen

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

1) Kompetenz Wissen

Die Studierenden können berufliche Ausbildungssituationen planen, durchführen und kontrollieren. Die Studierenden berücksichtigen Besonderheiten des betrieblichen Umfelds. Sie lernen Instrumente, Methoden und Medien der betrieblichen Bildungsarbeit kennen. Sie können Institutionen der beruflichen Bildung unterscheiden. Sie kennen das Bildungssystem der Bundesrepublik und können die Kernelemente und -ideen, welche die Grundlage des Systems bilden erläutern. Ausbildungsvertrag und die Berechtigung auszubilden wie auch die Berechtigung Einzustellen können von ihnen analysiert und an Beispielen reflektiert werden.

2) Kompetenz Fertigkeit

Sie erstellen eigene Projektplanungen und -dokumentationen. Dabei werden die sozial-ökonomischen Rahmenbedingungen für die betriebliche Bildungsarbeit analysiert. Aufgabenanforderungen der betrieblichen Bildungsarbeit werden bestimmt und mit Hilfe von Problemlösestrategien bearbeitet. Sie beobachten und reflektieren betriebliche und Bildungsprozesse.

3) Personale Kompetenz/ Sozial

Die Studierenden entwickeln strategische Positionen und setzen, unter Berücksichtigung von geltenden Bildungszielen und normierenden Prinzipien, ihre strategische Position in konkrete Bildungsmaßnahmen um. Sie können über Evaluationsverfahren Bewertungen der eigenen Handlungen einholen und für die weitere Vorgehensweise nutzen.

4) *Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit*

Die Studierenden lösen selbstständig eine reale Unternehmensaufgabe und präsentieren diese von Vertretern der Personalleitung und ggf. der Geschäftsführung.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Zwischenklausur</td><td>60 Min.</td><td>10%</td></tr>
<tr><td>a)</td><td>Projektarbeit</td><td>20 S.</td><td>90%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften; B.Sc. International Business Studies</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Marc Beutner</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in:
Prof. Dr. Marc Beutner</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Das Modul wird in Kooperation mit jeweils einem Unternehmen umgesetzt, welches ein Realproblem der Personalentwicklung oder des Personalrekruiting oder aber aus dem Bereich der Aus- und Weiterbildung zu lösen hat. In Absprache mit der IHK bildet dieses Modul eines von drei Modulen, die zur Erlangung der Ausbildungseignung absolviert werden müssen. Die Anerkennung als Ausbildereignungsprüfung nach AEVO erfolgt durch die Vorlage des Bachelorzeugnisses mit allen drei Modulen bei der IHK Paderborn/Bielefeld.</td></tr>
</table>

Berufspädagogik II: Berufsfeldpraktikum

Vocational Education II: Vocational Internship

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2517	90	3	4/5	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Betriebliche Bildung II	V	4	0	P	ca. 20
b)	Betriebspraktikum	P	0	86	P	ca. 20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Grundlagen betrieblicher Bildungspraxis

Praktikumserfahrung

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

1) *Kompetenz Wissen*
   Die Studierenden kennen betriebliche Kontexte. Sie machen Erfahrungen mit Personalentwicklungs- und Personalrekruiting-Aktivitäten.
2) *Kompetenz Fertigkeit*
   Sie beobachten und reflektieren praktisch betriebliche Bildungsprozesse. Sie arbeiten in realen Kontexten mit und reflektieren diese.
3) *Personale Kompetenz/ Sozial*
   Die Studierenden arbeiten im Team am Arbeitsplatz und lernen Hierarchien, Entscheidungswege und -kompetenzgefüge kennen. Sie arbeiten an Aufgaben und Problemlösungen mit anderen Personen zusammen und kooperieren in diesen Kontexten. Koordinative Aufgaben gibt es ebenso zu bewältigen, wie Abstimmungen und Umgang mit Mitarbeitern und Kunden.
4) *Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit*
   Die Studierenden übernehmen selbstständig betriebliche Aufgaben, müssen diese umsetzen und die Ergebnisse verantworten.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
b)	Praktikumsbericht	15 S.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften; B.Sc. International Business Studies
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Marc Beutner
12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr. Marc Beutner
13	**Sonstige Hinweise:** Das Modul wird in Kooperation mit jeweils Praktikumsunternehmen umgesetzt, welches neben Produktions- oder Dienstleistungstätigkeiten auch Personalentwicklung oder Personalrekruiting Aktivitäten oder aber Aufgaben aus den Bereichen der Aus- und Weiterbildung anbieten. In Absprache mit der IHK bildet dieses Modul eines von drei Modulen, die zur Erlangung der Ausbildungseignung absolviert werden müssen. Die Anerkennung als Ausbildereignungsprüfung nach AEVO erfolgt durch die Vorlage des Bachelorzeugnisses mit allen drei Modulen bei der IHK Paderborn/Bielefeld.

Peer Mentoring I: Mentorenausbildung für ein Academic Mentoring

Peer Mentoring I: Mentoring training for an academic mentoring

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2526	150	5	Ab 3	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung	V	30	20	P	120
b)	Seminar	S	30	70	P	15

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W2526 Peer Mentoring I: Mentorenausbildung für ein Academic Mentoring

4 Inhalte:

Ziel des Moduls ist die Begleitung von Bachelorstudierenden der Wirtschaftswissenschaften in der Studieneingangsphase. Dementsprechend besteht ein Kern des Moduls darin, Studierende in der Studieneingangsphase zu begleiten, den Studienanfängern eine Auseinandersetzung mit der eigenen Situation zu ermöglichen und Unterstützung anzubieten. Im Modul werden Sie u. a. die folgenden drei Themenbereiche resp. Herausforderungen im konkreten Kontext des Mentorings begleiten:

1. Wie finde ich Zugang zu den Studienanfängern und wie kommt der Ball ins Rollen?
2. Mentoringprogramm – Das Salz in der Suppe oder: Welche Unterstützung benötigen Studierende in der Assessmentphase?
3. Rollen und Aufgaben von Peer Mentoren – Was soll ich eigentlich machen?

Diese Themen und Fragestellungen erhalten durch das Peer-Mentoringprogramm für Studienanfänger im wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor der Universität Paderborn eine konkrete Ausrichtung mit praktischen Bezügen.

- Problemanalyse und Analyse hochschuldidaktischer Ansätze
- Informationsrecherche, -aufbereitung und -präsentation
- Gruppen- und Selbsteinschätzung
- Bestimmung individueller Entwicklungsvorstellung
- Gestaltung von kooperativen Arbeitsprozessen
- Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken
- Lernprozessberatung und –begleitung

Weitere Informationen finden Sie im ausführlichen Modulkonzept auf der Homepage der Professur Prof. Dr. H.-Hugo Kremer.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

1.3 kennen wesentliche Mentoringansätze und können diese beschreiben.

1.4 können Kompetenzmodelle und Kommunikationsmodelle beschreiben.

1.5 kennen Methoden der Hochschuldidaktik und können diese beschreiben.

2.3 beschreiben typische Mentoringsituationen und kennzeichnen diese über relevante Analysefaktoren.

2.4 entwickeln Konzepte und Handlungsempfehlungen zur Gestaltung eines Peer-Mentorings in der hochschuldidaktischen Lehre.

<table>
<tr><td></td><td>2.5 können vorgegebene Methoden für ein Peer Mentoring auswählen und anwenden.
2.6 können Mentoringsituationen im Rahmen eines Gesamtkonzepts überprüfen und anpassen.
2.7 setzen Beratungs- und Begleitungssituationen in der Assessmentphase um.
2.8 wenden allgemeine didaktische Ansätze sowie Mentoringansätze auf die spezifischen Bedingungen eines Peer-Mentorings in der Assessmentphase der Wirtschaftswissenschaften in der Universität Paderborn an.
2.9 können mit Hilfe von Kompetenzrastern die individuelle Kompetenzentwicklung beschreiben.
3.3 können in einem Mentoring-Team zusammenarbeiten und selbstständig Mentoringtreffen gestalten.
3.4 können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und vertreten.
4.3 können ihre Rolle als Lehrende, Betreuer und Begleiter bestimmen und daraus Handlungskonsequenzen bestimmen.
4.4 reflektieren die eigene Entwicklung.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Hausarbeit</td><td>ca. 13 S.</td><td>50%</td></tr>
<tr><td>b)</td><td>Präsentation</td><td>30 Min.</td><td>50%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Hannah Sloane</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.</td></tr>
</table>

Peer Mentoring II: Gestaltung eines Academic Mentoring

Peer Mentoring II: Designing an academic mentoring

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2527	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Vorlesung	V	30	20	P	65
b)	Seminar	S	30	70	P	10

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

W2526 Peer Mentoring I

4 Inhalte:

Ziel des Moduls ist die Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Beratungs- und Begleitungsangebots für Studierende zur Studienprofilierung und -planung. Hierzu erarbeiten die Studierenden wesentliche Eckpunkte der Studienprofilierung und des Studienplanungsprozesses und überführen diese in ein Beratungskonzept im Rahmen eines Mentoring Programms.

Das Beratungskonzept wird exemplarisch an das Mentoring-Programm der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn angebunden. Die Studierenden agieren als Mentoren für Mentees (Studierende der Assessmentphase). Sie bauen auf die im Rahmen des Moduls Peer Mentoring I erworbenen grundlegenden Theorien und Kompetenzen zur Beratung und Begleitung von Studierenden auf.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden …

1.1 kennen grundlegende Mentoring- und Beratungskonzepte und können diese beschreiben.

1.2 können ein Beratungskonzept aufstellen und anwenden.

1.3 kennen Methoden der Hochschuldidaktik und können diese beschreiben.

2.1 können den Handlungsraum (Studienplanung) und die Problematiken des Academic Mentorings bestimmen und über relevante Analysefaktoren kennzeichnen.

2.2 erstellen ein Beratungskonzept, führen dieses durch und stellen dies reflektiert dar.

2.3 können aus einem Katalog von Methoden sinnvoll auswählen und diese situativ anwenden.

2.4 können Mentoringsituationen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes analysieren und anpassen.

2.5 wenden allgemeine didaktische Ansätze auf spezifische Mentoringsituationen an.

3.1 können selbstständig ein Beratungskonzept erstellen und ein Mentoringprogramm durchführen.

3.2 können sinnvoll innerhalb der Kleingruppen Feedback geben.

3.3 können Themen der Studienplanung angemessen und zielgruppengerecht erarbeiten und präsentieren.

4.1 können ihre Rolle als Lehrende, Beratende und Begleiter bestimmen und daraus reflektiert Handlungskonsequenzen bestimmen.

4.2 können ihre eigene Entwicklung darstellen, reflektieren und steuern.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

<table>
<tr><td></td><td>
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>b)</td><td>Portfolio</td><td>7 S.</td><td>100%</td></tr>
</table>
Es wird ein "Beratungskonzept" zur Studienprofilierung und -planung entwickelt, die Durchführung dokumentiert und reflektiert.
</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. International Business Studies,B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Hannah Sloane</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch.
Dieser Kurs wird zur Erfüllung von Studienauflagen (bspw. für einen Masterstudiengang an der Universität Paderborn) nur bei Studierenden anerkannt, die den Bachelor ab dem 1. Semester an der Universität Paderborn studiert haben.</td></tr>
</table>

Kommunikation und Führung

Communication and Leadership

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2513	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Kommunikation und Führung	V	45	105	P	300

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

In dem Modul ‚Kommunikation und Führung' werden in besonderer Weise die kommunikativen Aufgaben, Funktionen und Problemstellungen thematisiert, die einerseits bei der Analyse von kommunikativen Situationen und andererseits bei der Gestaltung von Kommunikation in Unternehmen berücksichtigt werden müssen. Im ersten Teil stehen hierbei allgemeine kommunikative Situationen im Mittelpunkt, im Fortgang werden betriebliche Führungssituationen in den Blick genommen. Im Fokus stehen die Erklärungskonzepte für Kommunikation und die daraus abzuleitenden Möglichkeiten der Verwendung von Kommunikationskonzepten in Führungssituationen.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen: Die Studierenden erlangen Kenntnisse in den zentralen Kommunikations- und Führungskonzepten. Sie beschreiben kommunikative Situationen und analysieren diese hinsichtlich der Faktoren, welche in diesen Situationen von Relevanz sind. Die Studierenden entwickeln Empfehlungen für die Gestaltung von diesen kommunikativen Situationen.

Methodenwissen: Die Studierenden erfahren ihre individuelle sowie kooperative Kompetenzentwicklung als gestalt- und steuerbaren Prozess. Mit Hilfe von Lern- und Arbeitsstrategien eignen sie sich eigenständig und kooperativ Wissen über Kommunikations- und Führungstheorien an.

Transferkompetenz: Die Studierenden reflektieren Kommunikationskonzepte und -modelle und wenden diese auf kommunikative Situationen in betrieblichen Kontexten an. Die Studierenden entwickeln vor dem Hintergrund begründet ausgewählter Konzepte Kriterien für die Gestaltung von solchen kommunikativen Situationen.

Normativ-bewertendes Wissen: Durch die systematische Auseinandersetzung mit Konzepten und Modellen und deren Reflexion in selbst erlebten kommunikativen Situationen sollen Studierende stärker die Verantwortung für die eigenen Handlungen in kommunikativen Situationen und deren Gestaltung gegenüber sich und ihrem Umfeld übernehmen können.

Schlüsselqualifikationen:

Problemanalyse, Informationsrecherche, -aufbereitung und -präsentation, Gestaltung von kooperativen Arbeitsprozessen, Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	45 Min.	40%

	a)	Hausarbeit	12 S.	60%
7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.			
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.			
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).			
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	**Modulbeauftragte/r:** Dr. Bernd Gössling			
12a	**Ansprechpartner/in:** Susanne Nowitzki, Dr. Caroline Wozny			
13	**Sonstige Hinweise:**			

Neue Methoden betrieblicher Bildung

New Methods of Further Education

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2514	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Neue Methoden betrieblicher Bildung	V	30	120	P	150

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul beschäftigt sich mit aktuellen Fragen und Entwicklungen der betrieblichen Aus-/Weiterbildung. Im Kontext des lebenslangen Lernens und der lernenden Organisation nimmt insbesondere die betriebliche Weiterbildung und deren Verbindung mit der Ausbildung eine bedeutende Stellung ein. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Unternehmen die Aus-/Weiterbildung ihrer Mitarbeiter unterstützen bzw. organisieren und welche Kompetenzentwicklung damit einhergehen soll. Um eine ganzheitliche Kompetenzentwicklung im Sinne von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz zu gewährleisten, werden in der modernen Personalentwicklung neben den traditionellen vor allem auch handlungs- und erfahrungsorientierte Lernmethoden wie bspw. die Leittextmethode, Simulationsspiele oder das Projekt eingesetzt. Ein Schwerpunkt des Moduls besteht darin, die Studierenden für einen reflektierten Umgang mit diesen „neuen“ Methoden sowie deren Handhabung anhand von praxisnahen Situationsaufgaben zu qualifizieren.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Wandel und die Bedeutung der modernen betrieblichen Aus-/Weiterbildung. Dabei lernen sie sowohl traditionelle als auch neue Methoden der betrieblichen Bildungsarbeit sowie deren Entstehungs- und Herkunftshintergrund kennen. Sie wissen, welche Anforderungen deren Einsatz an Ausbilder und Auszubildende bzw. Mitarbeiter stellt und welche Vor- und Nachteile damit verbunden sind.

Methodenwissen: Die Studierenden lernen, wie man betriebliche Bildungssituationen analysiert, plant und gestaltet. Mit Hilfe von Situationsaufgaben eignen sich die Studierenden eigenständig und kooperativ Wissen über verschiedene Methoden betrieblicher Aus-/Weiterbildung an und erproben diese in einem simulierten Unternehmenskontext.

Transferkompetenz: Die Studierenden wenden das Methodenwissen der betrieblichen Aus-/Weiterbildung in einem simulierten Unternehmen an.

Normativ-bewertendes Wissen: Durch die selbstständige und aktive Auseinandersetzung mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden der betrieblichen Bildungsarbeit sollen die Studierenden für deren sinnvollen und im Hinblick auf die angestrebte Kompetenzentwicklung adäquaten Einsatz sensibilisiert werden.

Präsentations- und Kommunikationskompetenz

Individuelle Steuerung und Gestaltung des eigenen Kompetenzerwerbs

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

	Zu	**Prüfungsform**	**Dauer bzw. Umfang**	**Gewichtung für die Modulnote**
	a)	Portfolio	15 S.	100%
7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.			
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.			
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).			
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Peter F.E. Sloane			
12a	**Ansprechpartner/in:** Dr. Juliane Fuge			
13	**Sonstige Hinweise:**			

International Management with Regional Focus on China

International Management with Regional Focus on China

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2515	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	International Management with Regional Focus on China	V	30	120	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

In diesem Modul geht es um die kulturellen Auswirkungen auf die wirtschaftlich-gesellschaftlichen Entwicklungen und die geschäftlichen Tätigkeiten im internationalen Feld; ein regionaler Schwerpunkt wird auf China liegen. Die Studierenden sollen für die Komplexität eines interkulturellen geschäftlichen Umfelds sensibilisiert werden sowie Handlungsstrategien für das Agieren in solchen Umfeldern erlernen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, ‚Interkulturelles Management' als ein Segment des internationalen Managements zu beschreiben sowie Konzepte und Instrumente auf interkulturelle Probleme anzuwenden. Darüber hinaus wird dieser Kurs Grundkenntnisse über Management sowie kulturspezifischen Anforderungen und Ansätze für die Problembewältigung in China vermitteln.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Faktenwissen: Theorien über Interkulturelles Management und kulturellen Besonderheiten in China.

Methodenwissen: Teamarbeit, Case Study, Präsentation

Transferkompetenz: Anwendung der vorhin erwähnten Theorien bei Analyse von realen Beispielen.

Normativ-bewertendes Wissen: Förderung des Verständnisses über andere Kulturen und deren Auswirkungen im sozialen Zusammenleben.

Schlüsselqualifikationen:

Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und China anhand von realen Beispielen
Informationsrecherche, -aufbereitung und -präsentation, Case Study-Analyse, Gestaltung von kooperativen Arbeitsprozessen

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Portfolio	20 S.	100%

Die Prüfungsleistung besteht aus einem Portfolio mit zwei Teilen: einem Individualteil (Ausarbeitung zu ausgewählten Fragen) und einem Gruppenteil (Case Study, Gruppenstärke ca. 4-6 Teilnehmer).

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

	Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Peter F.E. Sloane
12 a	**Ansprechpartner/in:** Yi Li
13	**Sonstige Hinweise:** **Unterrichtssprache:** Deutsch, English

Berufspädagogik II: Berufsfeldpraktikum

Vocational Education II: Vocational Internship

Modulnummer:	Workload (h)	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2517	90	3	4/5	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Betriebliche Bildung II	V	5	10	P	20
b)	Betriebspraktikum	P		75	P	20

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen)
Keine

4 Inhalte:
Grundlagen betrieblicher Bildungspraxis
Praktikumserfahrung

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

1) Kompetenz Wissen
Die Studierenden kennen betriebliche Kontexte. Sie machen Erfahrungen mit Personalentwicklungs- und Personalrekruiting-Aktivitäten.

2) Kompetenz Fertigkeit
Sie beobachten und reflektieren praktisch betriebliche Bildungsprozesse. Sie arbeiten in realen Kontexten mit und reflektieren diese.

3) Personale Kompetenz/ Sozial
Die Studierenden arbeiten im Team am Arbeitsplatz und lernen Hierarchien, Entscheidungswege und -kompetenzgefüge kennen. Sie arbeiten an Aufgaben und Problemlösungen mit anderen Personen zusammen und kooperieren in diesen Kontexten. Koordinative Aufgaben gibt es ebenso zu bewältigen, wie Abstimmungen und Umgang mit Mitarbeitern und Kunden.

4) *Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit*
Die Studierenden übernehmen selbstständig betriebliche Aufgaben, müssen diese umsetzen und die Ergebnisse verantworten.

6 Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
b)	Praktikumsbericht	15 S.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).

11 Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften

12 Modulbeauftragte/r:

	Prof. Dr. Marc Beutner
12 a	**Ansprechpartner** Prof. Dr. Marc Beutner
13	**Sonstige Hinweise:** Das Modul wird in Kooperation mit jeweils Praktikumsunternehmen umgesetzt, welche neben Produktions- oder Dienstleistungstätigkeiten auch Personalentwicklung oder Personalrekruiting Aktivitäten oder aber Aufgaben aus den Bereichen der Aus- und Weiterbildung anbieten. In Absprache mit der IHK bildet dieses Modul eines von drei Modulen, die zur Erlangung der Ausbildungseignung absolviert werden müssen. Die Anrechnung als Ausbildereignungsprüfung nach AEVO erfolgt durch die Vorlage des Bachelorzeugnisses mit allen drei Modulen bei der IHK Paderborn / Bielefeld.

Kompetenzentwicklung I

Competence Development I

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2524	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt -zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Kompetenzentwicklung I	V	30	120	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul gibt Einblicke in die unterschiedlichen Definitionen von Kompetenz, zeigt Anwendungsfelder der Kompetenzmessung und -entwicklung auf und bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre individuellen Kompetenzen selbst einzuschätzen sowie zu bilanzieren.

Kompetenz ist ein Schlüsselbegriff der wissenschaftlichen, der bildungspolitischen sowie der betriebspraktischen Diskussion. Fragen der Kompetenzentwicklung werden hierbei insbesondere vor der Vorstellung eines lebenslangen Lernens relevant; Kompetenzentwicklung bezieht sich vor diesem Hintergrund auf individuelle Entwicklungsprozesse und gesellschaftliche Teilhabe ebenso wie auf Maßgaben der Beschäftigungsfähigkeit. Das Modul gibt Einblicke in die unterschiedlichen Definitionen von Kompetenz, zeigt Anwendungsfelder der Kompetenzmessung und -entwicklung auf und bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre individuellen Kompetenzen selbst einzuschätzen sowie zu bilanzieren.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

Fachkompetenz: Wissen
Die Studierenden kennen relevante Kompetenzmodelle aus unterschiedlichen Handlungskontexten, analysieren Maßnahmen der Kompetenzfeststellung und -entwicklung sowie Kriterien der Kompetenzfeststellung. Sie ordnen Kompetenzfeststellung und Kompetenzentwicklung als zentrale Bestandteile von Bildungsprozessen ein.
Fachkompetenz: Fertigkeit
Die Studierenden wählen für unterschiedliche Handlungskontexte geeignete Verfahren der Kompetenzfeststellung und -entwicklung aus, konkretisieren deren Anwendung und bewerten die Prozesse sowie Ergebnisse der Maßnahmen auf Basis wissenschaftlicher Kriterien.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz
Die Studierenden analysieren Situationen der Kompetenzfeststellung und -entwicklung gemeinschaftlich unter begründen ihre Vorgehensweisen unter Einbezug fachsprachlicher Termini.
Personale Kompetenz: Selbstständigkeit
Die Studierenden erfahren ihre individuelle Kompetenzentwicklung als gestalt- und steuerbaren Prozess und entwickeln eigenständig individuelle Maßnahmen der weiteren Kompetenzentwicklung.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote

	a)	Portfolio	15 S.	100%
7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.			
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.			
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).			
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Nicole Kimmelmann			
12a	**Ansprechpartner/in:** Mario Seidl			
13	**Sonstige Hinweise:** <u>Vorlesung:</u> Die Vorlesung dient der Vermittlung grundlegender Begriffe, Theorien, Konzepte und Maßnahmen zum Thema Kompetenz, Kompetenzfeststellung und -entwicklung. <u>Kompetenzportfolio:</u> Im Rahmen einer Selbststudiumsphase setzen sich die Studierenden anhand von verschiedenen Instrumenten wissenschaftsbasiert mit ihren eigenen Kompetenzen auseinander und entwickeln individuelle Strategien der Kompetenzentwicklung.			

Service Learning in den Wirtschaftswissenschaften

Service Learning in Business Administration and Economics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2536	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Service Learning in den Wirtschaftswissenschaften	S	30	120	P	25

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul verbindet problemorientiertes Denken mit gemeinnützigem Engagement der Studierenden. Die Studierenden unterstützen mit ihrem Fachwissen gemeinnützige Organisationen der Region. Sie wählen dazu geeignete Methoden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften für die Problemkontexte der gemeinnützigen Organisationen aus und wenden diese Methoden professionell an, um Lösungen für die Problemkontexte der Organisationen zu erarbeiten.
Beim Problembearbeitungsprozess werden die Studierenden in Kleingruppen von Coaches betreut.

5 Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:

- Fachkompetenz: Wissen

Die Studierenden erkennen und konkretisieren Problemstellungen in dargebotenen ökonomischen Handlungskontexten mehrperspektivisch. Sie wissen um zentrale Möglichkeiten der Bearbeitung der analysierten ökonomischen Problemstellungen. Die Studierenden erkennen relevante Kriterien mit Blick auf die Bewertung von Lösungskonzepten für die Problemstellungen.

- Fachkompetenz: Fertigkeit

Die Studierenden können vor dem Hintergrund konkreter Problemkontexte gemeinnütziger Organisationen ihr fachliches und methodisches Wissen zur Anwendung bringen, d.h. wirtschaftswissenschaftliche Praxiskontexte methodisch geleitet analysieren, problemorientierte Lösungen gestalten und sowohl die Lösungskonzepte als auch ihre gemachten Erfahrungen bewerten.

- Personale Kompetenz: Sozialkompetenz

Die Studierenden setzen die Projektorganisation durch ein professionelles Team-, Kommunikations- und Konfliktmanagement um, welches die Perspektiven aller Beteiligten adäquat aufgreift. Sie können Ergebnisse der Projektarbeit gegenüber Externen fundiert präsentieren und begründen.

- Personale Kompetenz: Selbstständigkeit

Die Studierenden erarbeiten die Lösungskonzepte für die Problemstellungen unter Beratung durch Coaches sowie fachlicher Betreuung eigenständig in Kleingruppen. Sie finden dabei eigenständige Positionen zu den Strukturen und Herausforderungen wirtschaftswissenschaftlicher Handlungsfelder. Zudem reflektieren Sie ihr gemeinnütziges Handeln vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Relevanz von Verantwortungsübernahme. Sie können die Relevanz und Bedeutsamkeit ihres Handelns in gesellschaftlichen Kontexten beschreiben und hinsichtlich ihrer Wertebasis einordnen.

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote

	a)	Portfolio	15 S.	100%
7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Keine.			
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.			
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).			
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik			
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Nicole Kimmelmann			
12a	**Ansprechpartner/in:** Mario Seidl			
13	**Sonstige Hinweise:**			

Bankrecht

Banking Law

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2602	300	10	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Rechtsfragen der Finanzierung im europäischen Binnenmarkt	V	45	45	P	60
b)	Kapitalmarkt- und Bankenaufsichtsrecht in Europa	V	45	45	P	60
c)	Aktuelle Rechtsfragen des Bank-, Börsen- und Finanzierungsrecht ("Bankrechtseminar")	S	45	75	P	60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Die stetige Innovation neuer Bankprodukte, die Europäisierung des Bankenmarktes und der gestiegene grenzüberschreitende Austausch von Waren und Dienstleistungen machen schon heute die fundierte Kenntnis von Bank- und Finanzierungsbedingungen auf dem nationalen und europäischen Binnenmarkt erforderlich. Insbesondere tangieren veränderte Finanzierungs- und Bankbedingungen kleine und mittelständische Unternehmen. Rechtsveränderungen im Bank- und Finanzierungsrecht wirken daher auch auf die Marktstruktur ein.

Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung des Bankrechts auf dem europäischen Binnenmarkt. Sie bewerten bestehende Bank- und Finanzierungrechtsnormen anhand deren Auswirkungen auf Banken und Unternehmen. Die Studierenden vergleichen das bestehende deutsche Bank- und Finanzierungsrecht mit den Rechtsbedingungen anderer europäischer Mitgliedsländer und mit den Anforderungen, die das europäische Bank- und Finanzierungsrecht aufstellen. In Fallstudien, Gruppenarbeiten, Vorträgen und Projektarbeiten erwerben die Teilnehmer fundierte Rechtskenntnisse im Umgang mit Banken und Kreditinstituten, mit neuen Finanzierungsinstrumenten und mit der Absicherung von Finanzierungsbedarf durch s.g. Kreditsicherungsmittel. Gleichzeitig erwerben die Teilnehmer einen Überblick über das Bankenaufsichtsrechtssystem in den europäischen Mitgliedsländern.

Das Bestehen von bankrechtlichen Ansprüchen sichert noch nicht deren Durchsetzbarkeit vor Gericht. Gerade aufgrund der Beweislast scheitern häufig berechtigte Ansprüche von Bankkunden. Das Modul Bankrecht widmet sich der Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche im System deutscher und internationaler Gerichte.

Mithilfe ökonomischer Analysemethoden, wie etwa der Spieltheorie sowie der Neuen Institution Ökonomik beleuchtet die Veranstaltung die Möglichkeit der Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche im europäischen Binnenmarkt. Die Veranstaltung stellt das materielle europäische und deutsche Bankrecht und Bankenaufsichtsrecht an einzelnen Fallstudien dar. Es überprüft dessen Durchsetzung anhand des Besuchs ortsansässiger Gerichte (Landgericht Münster, Paderborn; Oberlandesgericht

<table>
<tr><td></td><td>Hamm). Mithilfe spieltheoretischer und ökonomischer Analysemethoden bewerten die Studenten die Durchsetzung bankrechtlicher Ansprüche in der Praxis und erkennen die Möglichkeit und Voraussetzungen zur Geltendmachung des Bankrechts.</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:
1. Die Studierenden
1.1. Kennen das europäische Bank-, Börsen- und Finanzierungsrecht
1.2. Kennen die Bedeutung von europäischem Bankrecht für das nationale Recht
1.3. Vergleichen nationale Bankrechtsnormen
2. Die Studierenden
2.1. Bewerten die Auswirkungen von Rechtsnormen auf das Wirtschaftsgeschehen und auf die Durchsetzung materiellen Wirtschaftsrechts
2.2. Wenden europarechtliche Regelungen auf den Einzelfall der Bankenpraxis an
3. Die Studierenden
3.1. Bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte
3.2. Arbeiten in Kleingruppen eine Projektarbeit aus
3.3. Können in Teams arbeiten
4. Die Studierenden
4.1. Suchen eigenverantwortlich Informationen, u.a. im Internet
4.2. Bereiten das Vorlesungsmaterial eigenständig vor und nach
Schreiben eine (erste) wissenschaftliche Arbeit</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) b)</td><td>Zwischenklausur
oder mündl. Prüfung</td><td>90 Min. oder
15 Min.</td><td>50%</td></tr>
<tr><td>c)</td><td>Präsentation</td><td>20 Min.</td><td>50%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dieter Krimphove</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Europäisches Recht

European Law

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2604	300	10	3-6	WS	1

1 **Modulstruktur:**

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Europarecht A	V	45	55	P	60
b)	Europarecht B	V	30	70	P	60
c)	Juristische Arbeitsweise/Argumentations- und Methodenlehre	S	30	70	P	60

2 **Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:**

Keine.

3 **Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):**

Keine.

4 **Inhalte:**

Die genaue Kenntnis des europäischen Rechts, seiner Wirkungsweise und seiner Entstehung ist daher bereits heute unerlässlich. Das "Europarecht A" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "European case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren. Das "Europarecht A" widmet sich der Entstehungsweise, der Methodik und der Anwendungspraxis des europäischen Rechts. Es beschreibt die Grundfreiheiten der Waren- und Niederlassungsfreiheit.

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studierenden die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.

"Europarecht B" baut inhaltlich auf das "Europarecht A" auf. Es erläutert die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen wirtschaftsrechtlichen Bereichen. Dabei widmet es sich vorwiegend der Dienstleistungsfreiheit, der Kapitalverkehrsfreiheit und der Arbeitnehmerfreizügigkeit im europäischen Binnenmarkt. Rechtsfragen der europäischen Beihilfen sowie der europäischen Kartell- und Fusionskontrolle sind ebenfalls Gegenstand des Moduls.

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.

Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut,

<table>
<tr><td></td><td>erlernen die juristische Rhetorik, die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen.</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen:
1. Die Studierenden
1.1. Kennen das europäische Wirtschaftsrecht und wenden es auf einzelne Wirtschaftsbereiche und Branchen an
1.2. Kennen die juristische Argumentations- und Methodenlehre
2. Die Studierenden
2.1. Wenden europarechtliche Regelungen auf die Beurteilung von Einzelfällen und wirtschaftlichen Entwicklungen an
2.2. Bewerten europarechtliche Normen durch Rechtsvergleich
3. Die Studierenden
3.1. Bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte
3.2. Können im Team arbeiten
4. Die Studierenden
4.1. Suchen eigenverantwortlich Informationen, u.a. im Internet
4.2. Bereiten das Vorlesungsmaterial eigenständig vor und nach</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) b) c)</td><td>Klausur
ODER
Mündl. Prüfung</td><td>90 Min.

30 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table>
Als Alternative zu der Klausur wird den Studenten die Möglichkeit der Leistungserbringung durch eine Rechtsprechungsstudie eines EuGH Falls gegeben. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in der Veranstaltung.</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Dieter Krimphove</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Grundzüge des Arbeitsrechts I

Principles of Labor Law I

Modulnummr:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2606	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundzüge des Arbeitsvertrags-rechts/Individualarbeitsrechts	V	30	120	P	max. 80

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Grundkenntnisse des Privatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul W1601 Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts vermittelt werden.

4 Inhalte:

Dieses (BACHELOR-) Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen, indem zentrale Probleme des Individualarbeitsrechts („Arbeitsvertragsrecht“) behandelt werden, die sich im Wesentlichen aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei auch das Richterrecht eine bedeutende Rolle spielt. Dargestellt werden die Quellen des Arbeitsrechts, das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche Ansprüche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Das Folgemodul W2607 Grundzüge des Arbeitsrechts II (Sommersemester) versteht sich als Ergänzung und Erweiterung, insbesondere um Aspekte des kollektiven Arbeitsrechts.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

1. kennen wirtschaftsnahe Grundlagen des Individualarbeitsrechts – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in das System des Wirtschaftsprivatrechts (BGB und arbeitsrechtliche Sondergesetze) sowie in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften identifizieren und offenlegen;
2. kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerter arbeitsrechtlicher Sachverhalte wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben;
3. kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Individualarbeitsrechts und können diese beschreiben;
4. sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerte arbeitsrechtliche Sachverhalte zu erfassen, deren wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Stefan Müller</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in
Julia Wittenberg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Grundzüge des Arbeitsrechts II

Principles of Labor Law II

Modulnummr:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2607	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts	V	30	90	P	max. 80
b)	Übungsanwendungen zum Arbeitsrecht	Ü	15	15	P	max. 80

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Grundkenntnisse des Individualarbeitsrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul W2606 Grundzüge des Arbeitsrechts I vermittelt werden; ferner Grundkenntnisse des Privatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere über das Modul M.184.1601 Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts vermittelt werden.

4 Inhalte:

Dieses (BACHELOR-) Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen, indem zentrale Probleme des kollektiven Arbeitsrechts behandelt werden, die zugleich in ihrem Wechselbezug zum Individualarbeitsrecht/Arbeitsvertragsrecht betrachtet und vertieft werden. Es versteht sich inhaltlich und methodisch als Weiterentwicklung des Moduls W2606 Grundzüge des Arbeitsrechts I (Wintersemester).

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

1. kennen wirtschaftsnahe Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in das System des Wirtschaftsprivatrechts (BGB und arbeitsrechtliche Sondergesetze) sowie in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften identifizieren und offenlegen;
2. kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht einfach gelagerter arbeitsrechtlicher Sachverhalte wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben;
3. kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des kollektiven Arbeitsrechts und können diese – auch in den Zusammenhängen mit dem Individualarbeitsrecht – beschreiben;
4. sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht überschaubar gelagerte arbeitsrechtliche Sachverhalte zu erfassen, deren wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Stefan Müller</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner/in
Julia Wittenberg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Gründungs- und IT-Recht I

Setting Up a Business in an IT Context and the Law I

Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2612	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Gründungs- und IT-Recht I	V+Ü	45	105	P	max. 40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere im Modul Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (W1601) vermittelt werden.

4 Inhalte:

Das Modul behandelt zentrale organisationsrechtliche Fragen einer Unternehmensgründung und richtet sich insbesondere an Studierende, die die spätere Gründung eines eigenen Unternehmens (insbesondere in IT-nahen Bereichen) zumindest erwägen. Der Schwerpunkt liegt auf wesentlichen praxisrelevanten Aspekten der Gründung eines Unternehmens durch mehrere Personen (ohne Berücksichtigung der Besonderheiten einzelner Industrie- und Wirtschaftsbranchen). Bilanz- und steuerrechtliche Fragen der Gründung bleiben weitgehend ausgeblendet, da hierzu ein umfangreiches Lehrangebot des Departments 2 (Taxation, Accounting, Finance) vorgehalten wird, auf das bei Interesse verwiesen wird. Der EU-rechtliche Rahmen des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts bleibt gesonderten Modulen des Departments 6 (Recht) im Master-Bereich vorbehalten (Prof. Dr. Krimphove).

Das Folgemodul Gründungs- und IT-Recht II (5 ECTS, im WiSe) baut auf dem Verständnis für die organisationsrechtliche Dimension der Gründung, wie sie im Modul I vermittelt wird, auf und erweitert den Blick um IT-rechtliche Aspekte einer „IT-nahen Unternehmensgründung“.

Gegenstand des Moduls Gründungs- und IT-Recht I werden u. a. folgende Themen sein:

- Ein Unternehmen gründen: wenn ja, wozu?
- Wer gründet? Was gründen? – Akteure Rechtsformen im Überblick
- Unternehmensorganisation – die betrieblich-personalwirtschaftliche Seite (Individualarbeitsrechtliche Herausforderungen im Kontext der Gründung)
- Wie gründen? – Der Gesellschaftsvertrag und das Gründungsverfahren
- Unternehmensorganisation – die gesellschaftsrechtliche („korporationsrechtliche“) Seite der Unternehmensgründung
- Womit gründen? – Fragen der Unternehmensfinanzierung
- Schlecht gegründet – Das Unternehmen in der Krise (mit Ausführungen zur Insolvenz)
- Gelungen gegründet – Die (mögliche) weitere Entwicklung des erfolgreich gegründeten Unternehmens
- Zusammenfassung und Ausblick auf die Abschlussprüfung

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

1. kennen wirtschaftsnahe Aspekte des Rechts der Unternehmensgründung – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der

<table>
<tr><td></td><td>Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften für den rechtlich-regulative Rahmen der Gründung von Unternehmen beschreiben und offenlegen;
2. kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von technik- und innovationsrechtlich relevanten Sachverhalten wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben;
3. kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Gründungsrechts und können diese beschreiben;
4. sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht überschaubar gelagerte Sachverhalte im Kontext der Unternehmensgründung zu erfassen, deren normative und wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen und kritisch zu würdigen.
5. sind der Lage, hinsichtlich der Beurteilung des rechtlich-regulativen Rahmens eines Gründungsgeschehens in den fachlichen Austausch mit juristisch und betriebswirtschaftlich vorgebildeten Berufsträgern in Wissenschaft und Praxis zu treten, und können in diesem Kontext die von ihnen entwickelten Standpunkte selbstständig vertreten und verteidigen.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Min.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragter:
Prof. Dr. Stefan Müller</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Julia Wittenberg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Gründungs- und IT-Recht II

Setting Up a Business in an IT Context and the Law II

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2613	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Gründungs- und IT-Recht II	V+Ü	30	25	P	max. 40
b)	Gründungs- und IT-Recht II	Proj.	15	80	P	max. 40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Grundkenntnisse des Organisationsrechts der Unternehmensgründung, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere im Modul W2612 Gründungs- und IT-Recht I vermittelt werden.

Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere im Modul W1602 Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts vermittelt werden.

4 Inhalte:

Das Modul knüpft inhaltlich am Gegenstand des Moduls Gründungs- und IT-Recht I an und erweitert die gründungsrechtlichen Fragenstellungen in der ersten Hälfte der Veranstaltungszeit um Themen des IT-Rechts. Im Rahmen der Projektarbeiten, die in der zweiten Hälfte der Veranstaltungszeit angefertigt werden, werden übergreifende Fragestellungen zum Organisationsrecht und zum IT-Rechtsbezug der Unternehmensgründung zur Bearbeitung gestellt.

Gegenstand des Moduls Gründungs- und IT-Recht II werden u. a. folgende Themen sein:

- Daten und Informationen – ihre Bedeutung für Recht und Ökonomie im Überblick
- Geschäftsmodelle und IT: digitale Güter im Vertragsrecht/Außendarstellung des Unternehmens im Netz („Homepage“)/Moderne Vertriebsformen im Vertragsrecht sowie werberechtliche Grundlagen für IT-Zusammenhänge/Social Media und Recht
- Rechtlicher Schutz von Informationstechnologien (bzw. entsprechenden Produkten)
- Verantwortlichkeit für Inhalte im Netz
- Datenschutz und Datensicherheit in ihrer Bedeutung für gegründete Unternehmen
- Methodische und didaktische Einführung in das juristische Arbeiten als Vorbereitung für die Anfertigung der Projektarbeiten (in Gruppenarbeit)
- eigenständige Bearbeitung der Projektarbeiten (Gruppenarbeit) inkl. anleitender Hinweisen

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

1. kennen wirtschaftsnahe Aspekte des Rechts der Unternehmensgründung – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften für den rechtlich-regulative Rahmen der Gründung von Unternehmen und offenlegen;
2. kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von technik- und innovationsrechtlich relevanten Sachverhalten wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben;
3. kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Gründungsrechts und können diese beschreiben;
4. sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht überschaubar gelagerte Sachverhalte

<table>
<tr><td></td><td>im Kontext der Unternehmensgründung zu erfassen, deren normative und wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen und kritisch zu würdigen.
5. sind der Lage, hinsichtlich der Beurteilung des rechtlich-regulativen Rahmens eines Gründungsgeschehens in den fachlichen Austausch mit juristisch und betriebswirtschaftlich vorgebildeten Berufsträgern in Wissenschaft und Praxis zu treten, und können in diesem Kontext die von ihnen entwickelten Standpunkte selbstständig vertreten und verteidigen.
6. können als Mitglied einzelner Projektgruppen gemeinsam Lösungsansätze zu den gestellten Aufgaben entwickeln, kritisch würdigen und diese gegenüber den weiteren Mitgliedern der Projektgruppe als auch gegenüber den anderen Teilnehmer/-innen des Moduls vorstellen und verteidigen;
7. können selbstständig einschlägige Fachliteratur recherchieren, auswerten und diese in ihrer Bedeutung für eine gestellte Arbeitsaufgabe einschätzen. Sie sind in der Lage, Aussagen in der Fachliteratur kritisch zu reflektieren und für die Bearbeitung der gestellten Aufgaben einzusetzen.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a) + b)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation</td><td>10-12 S. (pro Mitglied einer Arbeits-gruppe)
ca. 20 Min. pro Gruppe</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der doppelten Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 2).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragter:
Prof. Dr. Stefan Müller</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner/in:
Julia Wittenberg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:</td></tr>
</table>

Bachelorarbeit Wirtschaftswissenschaften

Bachelor Thesis Business Administration and Economics

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2991	300	10	6	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Abschlussarbeit	P	0	300	P	1

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Vgl. § 11 Absatz 4 PO

4 Inhalte:

Im Rahmen der Bachelorarbeit soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist, ein wissenschaftliches Problem aus den Bereichen des Studiengangs [hier dann einschränken, falls Bereiche augenommen sind] nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet, Lösungen entwickelt und diese in angemessener und verständlicher Form dargestellt werden.

Dies beinhaltet eine eigenständige und kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen und relevanten Forschungsliteratur und den Forschungsmethoden. Dargelegt werden soll die Relevanz der Problemstellen, die inhaltliche Einbindung der relevanten Literatur, der Einsatz von angemessene wissenschaftlichen Methoden und die (literaturbasierte) in sich konsistente Lösung der Ausgangsproblemstellung.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Studierende…

1.1 erarbeiten themenspezifisches Wissen zur konkreten Themenstellung der Arbeit unter Zuhilfenahme des Wissens aus dem bisherigen Studium.

1.2 kennen und nutzen wissenschaftliche Methoden bei der Bearbeitung eines Themas in den Fachdisziplinen.

1.3 kennen und nutzen detailliertes Wissen auf einem aktuellen Erkenntnisstand des Wissenschaftsdiskurses in einem wissenschaftlichen Fach.

2.1 können Wissen exemplarisch nutzen und daraus eine erkenntnisleitende Fragestellung für die Abschlussarbeit generieren.

2.2 können eine Fragestellung selbstständig unter Berücksichtigung aktueller Literatur sowie der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb einer vorgeschriebenen Frist bearbeiten.

2.3 können Literatur finden, einordnen und auswerten.

2.4 differenzieren Literatur und sind in der Lage, Quellen kritisch zu reflektieren.

3.1 erarbeiten in Einzel-/ Gruppenarbeit eigenverantwortlich fachbezogene Probleme und Lösungen.

3.2 stellen zentrale Ergebnisse der Arbeit adäquat dar und können diese differenziert sowie kritisch reflektieren und bewerten.

3.3 präsentieren die eigenen Ergebnisse im Gespräch mit dem Betreuer.

4.1 setzen Lern- und Arbeitsprozesse unter Anleitung eigenverantwortlich um.

4.2 definieren unter Anleitung Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse und reflektieren sowie bewerten diese Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Bachelorarbeit</td><td>30-45 S.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzung für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der vierfachen Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 4).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. André Uhde</td></tr>
<tr><td>12a</td><td>Ansprechpartner:</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften</td></tr>
</table>

Bachelorarbeit International Business Studies

Bachelor Thesis International Business Studies

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2992	300	10	6	WS, SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Abschlussarbeit	P	0	300	P	1

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Vgl. § 11 Absatz 4 PO

4 Inhalte:

Im Rahmen der Bachelorarbeit soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist, ein wissenschaftliches Problem aus den Bereichen des Studiengangs [hier dann einschränken, falls Bereiche augenommen sind] nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet, Lösungen entwickelt und diese in angemessener und verständlicher Form dargestellt werden.

Dies beinhaltet eine eigenständige und kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen und relevanten Forschungsliteratur und den Forschungsmethoden. Dargelegt werden soll die Relevanz der Problemstellen, die inhaltliche Einbindung der relevanten Literatur, der Einsatz von angemessene wissenschaftlichen Methoden und die (literaturbasierte) in sich konsistente Lösung der Ausgangsproblemstellung.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Studierende…

1.1 erarbeiten themenspezifisches Wissen zur konkreten Themenstellung der Arbeit unter Zuhilfenahme des Wissens aus dem bisherigen Studium.

1.2 kennen und nutzen wissenschaftliche Methoden bei der Bearbeitung eines Themas in den Fachdisziplinen.

1.3 kennen und nutzen detailliertes Wissen auf einem aktuellen Erkenntnisstand des Wissenschaftsdiskurses in einem wissenschaftlichen Fach.

2.1 können Wissen exemplarisch nutzen und daraus eine erkenntnisleitende Fragestellung für die Abschlussarbeit generieren.

2.2 können eine Fragestellung selbstständig unter Berücksichtigung aktueller Literatur sowie der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb einer vorgeschriebenen Frist bearbeiten.

2.5 können Literatur finden, einordnen und auswerten.

2.6 differenzieren Literatur und sind in der Lage, Quellen kritisch zu reflektieren.

3.1 erarbeiten in Einzel-/Gruppenarbeit eigenverantwortlich fachbezogene Probleme und Lösungen.

3.2 stellen zentrale Ergebnisse der Arbeit adäquat dar und können diese differenziert sowie kritisch reflektieren und bewerten.

3.3 präsentieren die eigenen Ergebnisse im Gespräch mit dem Betreuer.

4.1 setzen Lern- und Arbeitsprozesse unter Anleitung eigenverantwortlich um.

4.2 definieren unter Anleitung Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse und reflektieren sowie bewerten diese Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig.

<table>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Bachelorarbeit</td><td>30-45 S.</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme
Keine.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine.</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzung für die Vergabe von Credits:
Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der vierfachen Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 4).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
B.Sc. International Business Studies.</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Martin Schneider</td></tr>
<tr><td>12 a</td><td>Ansprechpartner:</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. International Business Studies</td></tr>
</table>

Bachelorarbeit Wirtschaftsinformatik

Bachelor Thesis

Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):
M.184.2393	420	14	6	SS/WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Bachelorarbeit	P	20	340	P	1
b)	Kolloquium	S	30	30	P	10

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

§ 11 Absatz 4 der PO

4 Inhalte:

Bachelorarbeit für Studierende im Studiengang Wirtschaftsinformatik. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit besitzt, innerhalb einer bestimmten Frist ein Problem der Wirtschaftswissenschaften auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung soll so gestaltet werden, dass sie einem Arbeitsaufwand von neun Wochen Vollzeitarbeit entspricht. Die Arbeit wird studienbegleitend erstellt und muss spätestens nach drei Monaten abgegeben werden. Sie soll in der Regel einen Umfang von 30-45 DIN A4 Seiten haben.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Faktenwissen: Themenspezifisches und somit individuell unterschiedliches Wissen; Erstellen wissenschaftlicher Texte; Arbeiten mit Textverarbeitungs- und sonstiger Bürosoftware.

Methodenwissen: Themenspezifisches und somit individuell unterschiedliches Wissen; Erstellen wissenschaftlicher Texte; Arbeiten mit Textverarbeitungs- und sonstiger Bürosoftware.

Transferkompetenz: Alle nicht themenspezifischen erlernten Methoden lassen sich bei einer Master-, Seminar- oder Studienarbeit anwenden.

Normativ-bewertendes Wissen: Kritisches Bewerten von Literaturquellen bzgl. der Themen- und Problemstellung; Bewerten und Interpretation der eigenen Konzepte und Ergebnisse.

Schlüsselqualifikation: Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet, Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit, Präsentation eigener Ergebnisse, Selbstorganisation

6 Prüfungsleistung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Bachelorarbeit	30-45 S.	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

zu b) qualifizierte Teilnahme: Präsentation (15-20 Min.)

8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine.
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der vierfachen Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 4).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftsinformatik
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Leena Suhl
12 a	**Ansprechpartner/in:** Prof. Dr. Daniel Beverungen Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Dangelmaier Prof. Dr. Dennis Kundisch Prof. Dr. Leena Suhl
13	**Sonstige Hinweise:** Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftsinformatik **Ablaufinformationen:** Die Lehrstühle der Wirtschaftsinformatik bieten interessierten Kandidaten i.d.R. mind. zwei Mal pro Jahr die Gelegenheit zur Aufnahme einer Bachelorarbeit. Die aktuellen Ausschreibungen sind unter folgenden Links einzusehen: Lehrstuhl Beverungen Lehrstuhl Kundisch Lehrstuhl Dangelmaier Lehrstuhl Suhl Juniorprofessur Geierhos Juniorprofessur Krohn-Grimberghe Juniorprofessur Tierney Die Lehrstühle veranstalten Seminare oder Kolloquien, in denen die Methodik und die Anforderungen für Bachelorarbeiten diskutiert werden.

Berufsbildung in China – Qualitätssicherung und Gestaltung von Praxisphasen

Vocational Education Training in China - Quality Assurance and Organization of Occupational Practice

Modulnummer:	**Workload (h):**	**Credits:**	**Studiensemester:**	**Turnus:**	**Dauer (in Sem.):**
M.184.2519	150	5	3-6	WS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Berufsbildung in China – Qualitätssicherung und Gestaltung von Praxisphasen	S	45	105	P	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

1. Qualitätsdiskurs und Qualitätssicherung im Bildungsbereich – Hintergründe, Konzepte und Probleme

2. In der Gesellschaft eingebettetes Lehrerbildungssystem – die Entwicklung des Systems und ihre multidimensionale Einflussfaktoren besonders in chinesischem Kontext

3. Mehrebenensystem-Modell zur Analyse und Gestaltung der Qualitätssicherung der Lehrerbildung

4. Kontext der Lehrerbildung in China: kulturelle, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedingungen der Lehrerbildung

5. Intentionen der Lehrerbildung in China: Bildungsziele und intendiertes Curriculum, mit Schwerpunkte auf Praxisphasen

6. Praxisphasen in der chinesischen Lehrerbildung – neue Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten

7. Chinesisches Berufsbildungssystem und seine Lehrerbildung

8. Praxisorientierung und –bezug der Lehrerbildung für berufsbildende Schulen in China

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen:

- erhalten Wissen über

1) das chinesische Bildungs- und Berufsbildungssystem und dessen Charakteristika (z.B. anhand einer nationalen vergleichenden Darstellung und zugleich auch mit einer historischen Betrachtung).

2) das chinesische Lehrerbildungssystem mit Betonung des Lehrerbildungssystems für berufsbildende Schule.

3) die Praxisphase der Lehrerbildung und besonders der Berufsschullehrerbildung.

Fachkompetenz Fertigkeiten:

- eignen sich Fähigkeit an über

  1) ordnungs- und prozesspolitische Lücken des Berufsbildungssystems in Anlehnung an Governance-Theorien.

  2) Qualitätssicherungsmethoden in Analyse der Berufsbildung und Berufsschullehrerbildung.

Personale Kompetenz/Sozial:

- diskutieren Lösungen und präsentieren Ergebnisse
- erwerben Fähigkeiten zur situationsangemessenen Kommunikation in betrieblichen Anwendungskontexten, zur Lösung von komplexen sozialen Problemen und zum effektiven und selbstorganisierten Arbeiten in Gruppen.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit:

- übertragen der angeeigneten Kompetenzen auf Analyse anderer Lehrbildungssysteme oder einzelner Lehrbildungsphasen in eigenständiger Arbeit bzw. in Teamarbeit.

6 **Prüfungsleistung:**

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	10 S./ 15 Min.	100%

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**

Keine.

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**

Keine.

9 **Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:**

Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.

10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. H.-Hugo Kremer
12 a	**Ansprechpartner:** Hannah Sloane
13	**Sonstige Hinweise:**

Marketing und Digitalisierung					
Marketing and Digitalization					
Modulnummer:	**Workload (h):**	**Credits:**	**Studiensemester:**	**Turnus:**	**Dauer (in Sem.):**
M.184.3122	150	5	3-6	SS	1

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Marketing und Digitalisierung	S	45	105	P	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen):

Keine.

4 Inhalte:

Das Modul „Marketing und Digitalisierung“ verknüpft Grundlagen des Marketings mit digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Vernetzung von Konsumenten. Bei der Erfassung wesentlicher Inhalte des digitalen Marktes, des Verhaltens vernetzter Konsumenten, der Marktforschung, der Markenführung oder des Marketing-Mixes werden dabei Strategien und Instrumente, die auf neuen Technologien und einem veränderten Informations- und Kommunikationsverhalten zunehmend vernetzter Konsumenten basieren und die klassischen Ansätze des Marketings ergänzen oder gar vollständig ablösen, fokussiert und diskutiert.

Dieses Modul bietet den Studierenden einen Überblick über relevante Themen und Inhalte eines praxisorientierten Marketings im Zeitalter der Digitalisierung.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden…

Fachkompetenz Wissen:

- kennen grundlegende Begriffe und Perspektiven des Marketings im Zeitalter der Digitalisierung und können diese beschreiben.
- verknüpfen Grundlagen des Marketings mit digitalen Informationstechnologien sowie der Vernetzung von Konsumenten.
- erfassen wesentliche Inhalte des digitalen Marktes, des Verhaltens vernetzter Konsumenten, der Marktforschung, der Markenführung und des Marketing-Mixes und fokussieren und diskutieren dabei Strategien und Instrumente, die auf neuen Technologien und einem veränderten Informations- und Kommunikationsverhalten zunehmend vernetzter

Konsumenten basieren und die klassischen Ansätze des Marketings ergänzen oder vollständig ablösen.

Fachkompetenz Fertigkeiten:

- können Probleme des Marketings im Zeitalter der Digitalisierung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.
- erkennen unterschiedliche Techniken, um das erarbeitete Wissen wissenschaftlich aufzuarbeiten.
- wenden das erworbene Wissen zum Marketing im Zeitalter der Digitalisierung auf praxisrelevante Sachverhalte an.

Personale Kompetenz/Sozial:

- können in einer Kleingruppe zur Ausarbeitung von Themen und Sachverhalten zusammenarbeiten und selbstständig Kleingruppentreffen organisieren und gestalten.
- können ihre erarbeiteten Ergebnisse mittels moderner Medien zur Präsentation im Seminar vorstellen und vertreten, darüber hinaus einen „Workshop" mit den anderen Studierenden moderieren.

Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit:

- bereiten die Inhalte aus dem Seminar selbstständig vor und nach.
- erarbeiten eigenverantwortlich relevante Lerninhalte.
- vertiefen ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten durch eigenständige Recherche von Literatur, Erarbeitung komplexer Theorietexte und die Anfertigung einer Präsentation (inkl. „Workshop") mit schriftlicher Ausarbeitung.

6 **Prüfungsleistung:**

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	12 S./ 15 Min.	100%

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**

Keine.

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**

Keine.

9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:** Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	**Verwendung des Moduls in den Studiengängen:** B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult Klaus Rosenthal
12 a	**Ansprechpartner:** Friederike Röper
13	**Sonstige Hinweise:**

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE

ISSN 2199-2819